

Abb. 9: Hüfingen (Schwarzwald-Baar-Kreis). 1 Glöckchen aus Bronze;  
2 Versilberter Ringaufsatz aus Bronze. M 1 : 1.

In demselben Fundareal wurde am 17.9.1979 ein versilberter Ringaufsatz aus Bronze (Abb. 9,2) geborgen. Er ist langoval (Länge 1,6 cm, Breite 1,1 cm) mit geraden Schmalseiten, der untere Rand ist leicht ausgewölbt. Das Oberteil ist flachoval ausgetrieben. Das Fundstück besteht aus sehr dünnem Bronzeblech. – Fundvorgangsnr. 1979-94.

TK 8017 - Verbleib: Zentrales Fundarchiv ALM

I. FINGERLIN (G. WEBER-JENISCH)

– B e h l a siehe S. 662 f. (Bronzezeit).

– F ü r s t e n b e r g siehe S. 895 ff. (Mittelalter – Neuzeit).

H u g s w e i e r siehe **Lahr/Schwarzwald** (Ortenaukreis).

**Ihringen** (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald). 1. Der römische Vicus Ihringen liegt am Fuß des Winklerbergs, der Südwestspitze des Kaiserstuhls, an der Gemarkungsgrenze zwischen Ihringen und Breisach auf den Gewannen ‚Staatsäckern‘ und ‚Winklerfeld‘. In römischer Zeit lag er am Hochgestade des Rheins gegenüber der linksrheinischen großen römischen Siedlung Biesheim-Oedenburg<sup>1</sup> und bildete den rechtsrheinischen Ausgangspunkt zweier römischer Straßen – einer ins Dreisamtal und durch den Schwarzwald führenden Verkehrsverbindung sowie einer zum römischen Vicus Bad Krozingen führenden Straße.<sup>2</sup>

In spätrömischer Zeit wurde am Winklerberg das Steinmaterial für die linksrheinische valentinianische Festung Biesheim-Oedenburg<sup>3</sup> gebrochen.<sup>4</sup> Außerdem wurde auf dem Gelände des Vicus eine völkerwanderungszeitliche Bestattung entdeckt.<sup>5</sup>

Bereits seit dem 19. Jahrhundert waren vom Areal des Vicus römerzeitliche Funde bekannt. Erste archäologische Untersuchungen fanden in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts baubegleitend zu Kiesgewinnungsarbeiten bzw. zur Anlage eines Panzergrabens statt.<sup>6</sup> Bei den Untersuchungen wurden vier Brunnen und weitere, nicht näher charakterisierte Siedlungsstrukturen erfasst; eine siedlungstypologische Einordnung der angetroffenen Siedlungsreste wurde nicht vorgenommen.

1 Zur Siedlung Biesheim-Oedenburg siehe REDDÉ et al. 2005, 215 ff.

2 Zu den beiden römischen Straßen: BECK/BLÖCK 2007, 119 ff. bes. 121 Abb. 1 (Straßenabschnitte S 1 u. S 2 bzw. Straßenabschnitte S 3a, S 3b u. 4).

3 Zur valentinianischen Befestigungsanlage siehe H. U. NUBER/G. SEITZ in: REDDÉ et al. 2005, 240 ff. bes. 241 ff.

4 Zum spätrömischen Abbau von am Winklerberg anstehendem Gestein siehe WIMMENAUER 2004, 255 ff. – Ders. 2007/08, 16–18.

5 Zu der völkerwanderungszeitlichen Bestattung siehe FINGERLIN 1990, 123 mit 122 Abb. 23.

6 Bad. Fundber. 3, 1933/36, 164 u. 377 f.; ebd. 13, 1937, 19; ebd. 14, 1938, 21; ebd. 18, 1948/50, 268.

Ein weiterer Brunnen sowie der Rest eines Gebäudes wurden bei einer 1962 baubegleitend durchgeführten Sondagegrabung angetroffen.<sup>7</sup> 1991 und 1993 fanden erneut baubegleitende archäologische Untersuchungen auf dem Areal des Vicus statt.<sup>8</sup> Infolge der Grabungsergebnisse und eines 1989 aufgenommenen Luftbilds,<sup>9</sup> auf dem sich die von Gruben begleitete ins Dreisamtal führende Straße zeigte, wurde angenommen, dass die verkehrstopographische Lage ausschlaggebend für die Gründung der Siedlung war. Eine endgültige Einordnung als Vicus konnte 2007 bzw. 2007 und 2009 anhand geomagnetischer Prospektionen vorgenommen werden, die im Auftrag der Universität Freiburg, Institut für Archäologische Wissenschaften, Abteilung für Provinzialrömische Archäologie, bzw. des Regierungspräsidiums Freiburg, Referat Archäologische Denkmalpflege, durchgeführt wurden.<sup>10</sup> In den Messbildern zeichnet sich ab, dass der Vicus auf einer Fläche von ca. 5,5 ha nördlich und südlich der ins Dreisamtal führenden Straße in einer jeweils einzeiligen Streifenhausbebauung angelegt war.

Das Areal des Vicus wird seit 1991 von Dr. KARL-HEINZ BRÜNING sowie von den ehrenamtlichen Beauftragten des Regierungspräsidiums Freiburg, Referat Archäologische Denkmalpflege (heute Dienstsitz Freiburg des LAD), WINFRIED ZWERNEMANN und LARS BLÖCK, regelmäßig begangen. Das bei den Begehungen geborgene Fundmaterial wird im Folgenden in Form eines Katalogs vorgestellt.

Katalog (*Abkürzungen siehe S. 995*)

Warenarten<sup>11</sup>

#### *Terra sigillata-Warenarten*

Auf eine Einteilung der Terra sigillata in unterschiedliche Warenarten wurde verzichtet, da die Stücke überwiegend derselben Warenart – einer Ware mit orange- bis lachsfarbenem, durch die Bodenlagerung teilweise mehligem Scherben und rotbraunem, matt glänzendem Überzug – angehören. Die wenigen Exemplare, die nicht dieser Warenart zuzuweisen sind, werden unten in einem Kommentar zum Fundmaterial besprochen.

#### *Glanztonkeramik-Warenarten*

GT-Ware 1: Hart gebrannter, durch Bodenlagerung teilweise mehligem, orangeroter glimmerhaltiger, mit wenigen kleinen Quarzkörnchen gemagerter Scherben. Der Überzug, der je nach Brenn-atmosphäre, Auftragsdicke und -ort eine rotbraune bis lilaschwarzbraune Färbung aufweist, fällt matt glänzend bis matt aus. In dieser Warenart liegen die Formen 1 (Karniesrandbecher) und 4 (Becher Niederbieber 33) vor.

GT-Ware 2: Hart gebrannter beigeorangefarbener glimmerhaltiger, mit wenigen Quarzkörnchen gemagerter Scherben. Der Überzug fällt auf der äußeren Gefäßwandung schwarz bis lilaschwarzbraun aus und besitzt einen seidig matten Glanz. Im Gefäßinneren kann der Überzug stellenweise rötlichbraune Flecken aufweisen. In dieser Warenart liegen die Formen 3 (Becher Niederbieber 30/31) und 4 (Becher Niederbieber 33) vor.

GT-Ware 3: Hart gebrannter hellgrauer bis beige-grauer glimmerhaltiger mit wenigen Quarzkörnchen gemagerter Scherben. Der häufig streifig wirkende Überzug fällt auf der äußeren Gefäßwandung grau, braungrau bis schwarzgrau aus und ist glänzend bis stellenweise metallisch glänzend. Im

7 Ortsakten LAD Dienstsitz Freiburg, Referat 84.2.

8 GASSMANN 1992 und Ortsakten LAD Dienstsitz Freiburg, Referat 84.2.

9 Fundber. Baden-Württemberg 19/2, 1994, 89.

10 Ortsakten LAD Dienstsitz Freiburg, Referat 84.2.

11 Warenarten wurden nur für Keramikwaren aufgestellt, die innerhalb des Fundmaterials mit mehreren Stücken vertreten oder so charakteristisch sind, dass sie sich einer Töpferei zuweisen lassen.

Gefäßinneren weist der Überzug eine beige-graue Färbung auf und ist matt. In dieser Warenart liegt nur die Form 4 (Becher Niederbieber 33) vor.

#### *Nigra-Warenarten*

Da aus dem Fundmaterial nur wenige Stücke vorliegen, die einer Nigra-Warenart angehören, wurde darauf verzichtet, nummerierte Nigra-Warengruppen aufzustellen. Die verschiedenen Nigra-Warenarten sind hier wie folgt definiert:

Unter ‚Terra nigra‘ werden früh- und mittelkaiserzeitliche Gefäßtypen umfassende Waren verstanden, die einen reduzierend, selten einen oxidierend gebrannten Scherben aufweisen, ihre Oberfläche fällt durch eine reduzierende Brenn-atmosphäre grau bis schwarz aus, kann einen Überzug tragen und ist glänzend poliert.

Als ‚nigra-artig‘ werden früh- und mittelkaiserzeitliche Gefäßtypen umfassende Waren bezeichnet, deren Scherben zwar wie bei der Terra nigra ausfällt, aber keine besondere Oberflächenbehandlung in Form von Politur oder Überzug besitzt.

‚Spät-römische Nigra‘ weist dieselbe Herstellungstechnik wie Terra nigra auf, umfasst jedoch spät-römische Gefäßkeramikformen.

‚Ober-rheinische Nigra‘<sup>12</sup> weist einen oxidierend gebrannten Scherben auf, mit einem weißlichen oder braunschwarzen polierten Überzug.

#### *Gebrauchskeramik-Warenarten*

– Ware 1: Hart gebrannter orange- bis beige-orangefarbener glimmer- und eisenoxidhaltiger sandiger Scherben, der einen grauen Kern aufweisen kann. Glatte Wandig. Die Gefäße können einen mittelbraunen bis schokoladebraunen matten Überzug tragen. In dieser Warenart liegen die Formen 10, 14 (Alzey 24/26) und 15 (Alzey 25) vor.

– Ware 2: Hart gebrannter, orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben. Der Scherben ist mit bis zu 2 mm großen Quarzkörnchen gemagert und weist an verdickten Stellen teilweise einen grauen Kern auf. Glatte Wandig. Gefäße tragen häufig einen orange-rötlichen Überzug, zumeist ist die Oberfläche jedoch durch die Bodenlagerung mehlig verwittert. In dieser Warenart liegen die Formen 9, 10, 11, 16, 20, 21, 22, 24, 26, 27, 30, 34, 39, 44 und 61 sowie ein typologisch nicht näher zu bestimmendes Siebgefäß vor.

– Ware 3: Orangeroter glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit grauem Kern. Der orangerote, oxidierend gebrannte Bereich beschränkt sich zumeist nur auf die Haut des Scherbens. Glatte Wandig. Sehr schwach quarzgemagert. In der Warenart liegen die Formen 10, 22, 24 und 27 vor.

– Ware 4: Hart gebrannter, glimmer- und eisenoxidhaltiger beigefarbener Scherben, schwach mit sehr wenigen Quarzkörnchen gemagert. Glatte Wandig. Einige Gefäße tragen einen matten rötlich-braunen Überzug, zumeist ist die Oberfläche jedoch durch die Bodenlagerung mehlig verwittert. In dieser Warenart liegen die Formen 8, 10, 22, 24 und 26 vor.

– Ware 5: Sehr hart bis klingend hart gebrannter, orangefarbener, glimmerhaltiger Scherben, dessen Kern grau ist. Der Scherben ist teilweise mit bis zu 2 mm großen Quarzkörnchen gemagert. Glatte Wandig. Einige Gefäße tragen einen orange-rötlichen Überzug. In dieser Warenart liegen die Formen 9, 11, 12, 13, 19, 20, 24, 27, 28, 51 und 55 vor.

– Ware 6: Sehr hart gebrannter grauer Scherben. Grob und stark mit Eisenoxid- sowie schwarzen und weißen Grundgebirgsschotterkörnchen gemagert, die vereinzelt einen Durchmesser von 9 mm aufweisen. Rauwandig. Vergleichbare Waren wurden im Vicus Bad Krozingen hergestellt,<sup>13</sup> sind aber auch noch im um 300 n. Chr. auf dem Breisacher Münsterberg angelegten *castrum Brisiacum*

12 Zur Definition der „oberrheinischen Nigra“: BERNHARD 1984/85, 34 ff. – Zusammenfassend zur Abgrenzung oberrheinischer Nigra von anderen spätantiken Nigra-Waren: ZAGERMANN 2010, 114 f.

13 Warenart TG 7 nach TRÄNKLE 2007. – Zusammenfassend zum Gefäßtypen- und Warenspektrum der Töpferei des Vicus Bad Krozingen: ders. 2009, 113 ff.

vertreten.<sup>14</sup> In dieser Warenart liegt die Form 32, ein Kochtopf mit gerilltem Horizontalrand, vor, die zum Formenrepertoire der Krozinger Töpferei gehört.<sup>15</sup>

– Ware 7: Hart gebrannter, stark sandiger und glimmer- und eisenoxidhaltiger beigebrauner Scherben, stark quarzgemagert. Teilweise trägt der Scherben eine graue Haut. Rauwandig. In dieser Warenart liegen die Formen 22 und 23 vor.

– Ware 8: Hart bis sehr hart gebrannter schwarzgrauer glimmerhaltiger Scherben, dessen Haut teilweise orange- oder beigefarben bis hellgrau ist. Grob und stark mit Quarz- und Eisenoxidkörnchen gemagert, die vereinzelt einen Durchmesser von bis zu 5 mm aufweisen. Die Oberfläche ist durch hervortretende Magerungsbestandteile rau und wirkt teilweise pockig, wenn die Magerungskörnchen noch von Ton bedeckt sind. Rauwandig. Einige Stücke sind durch die Bodenlagerung angewittert. Das aus den Oberflächenfunden stammende Fehlbrandfragment eines Doliums (Katnr. 628), das der Warenart 8 angehört, deutet an, dass der Ihringer Vicus zumindest einer der Produktionsorte der Ware dargestellt haben könnte. In dieser Warenart liegen die Formen 16, 17, 21, 31, 35, 36, 37, 41, 43, 45 und 47 vor.

– Ware 9: Hart bis sehr hart gebrannter orange- bis braunorangefarbener glimmerhaltiger Scherben, der im Kern reduzierend grau gebrannt sein kann. Grob und sehr stark mit gratigen Quarzkörnchen gemagert, die vereinzelt einen Durchmesser von bis zu 5 mm aufweisen. Rauwandige Oberfläche, die durch die Bodenlagerung teilweise angewittert ist. In dieser Warenart liegen die Formen 33, 38, 39, 40, 42, 44 und 45 vor.

– Ware 10: Freigeformte und überdrehte Ware. Der hart gebrannte, fettig wirkende Scherben besitzt zumeist eine schwarzgraue Oberfläche, die aber auch beigebraun, rötlich braun oder braun ausfallen kann. Auch die Färbung des Kerns variiert je nach Brennatmosphäre zwischen schwarzgrau, grau, beigebraun, rötlich braun und braun. Der glimmerhaltige Scherben besitzt eine Magerung aus kantigen Calzitkörnchen, die durch die Bodenlagerung teilweise vollständig verwittert sind, so dass der Scherben ein korkiges Aussehen besitzt. Die Gefäße tragen häufig einen horizontalen Kammstrich, vereinzelt erscheinen im Ihringer Material auch vertikale Strich- oder Ratterdekorgruppen als Verzierungselement. Die Warenart stellt eine Leitware innerhalb von aus der Zeit zwischen 240 und 300 n. Chr. datierenden Fundkomplexen im südlichen Oberrhein- und westlichen Hochrheingebiet dar.<sup>16</sup> Einige Töpfe dieser Warenart tragen *ante cocturam* eingeritzte Herstellersignaturen,<sup>17</sup> von denen in Ihringen Bellissa (Katnr. 736) und Copatus (Katnr. 743) nachgewiesen sind. Bei der makroskopischen Untersuchung eines in der Nordschweiz gefundenen Stücks dieser Warenart wurde die hier auftretende Kalkmagerung als Karbonatit bestimmt,<sup>18</sup> was dafür sprechen würde, dass die Warenart im Kaiserstuhl produziert wurde. Dieses Ergebnis konnte jedoch bei der Analyse der Dünnschliffuntersuchung eines dieser Ware angehörenden Stücks, das aus dem mittelkaiserzeitlichen Vicus Sulzburg stammt, nicht bestätigt werden.<sup>19</sup> Die Magerung erwies sich bei dem Sulzburger Exemplar als Calzit. In dieser Warenart liegen die Formen 63, 65 und 66 vor.

14 Die Warenart, in der aus dem *castrum Briesiacum* die anscheinend in derselben Töpferei produzierten Typen 69 (Schüssel mit Schulterknick und Leistenrand) und 72 (Topf mit schmalem, umgelegtem leistenartig ausgebildeten Rand) vorliegen, gleicht makroskopisch Ware TG 7 aus der mittelkaiserzeitlichen Töpferei des Vicus Bad Krozingen. – Zur Beschreibung von Form und Warenart der Breisacher Typen 69 und 72: ZAGERMANN 2010, 128 f. u. 130 f. mit Taf. 3,1234.

15 TRÄNKLE 2007, 48: Topf 8.

16 Zu dieser Warenart: MARTIN-KILCHER 1980, 40 ff. – SCHUCANY et al. 1999, 142 ff.

17 Zu den auf Töpfen dieser Warenart angebrachten Herstellersignaturen: FÉRET/SYLVESTRE 2008, 101 ff. – SCHOLZ 2000, 38 ff.

18 Vgl. MARTI 2000, 229.

19 Freundl. mündl. Mitteilung von M. RAUSCHKOLB, der im Rahmen seiner Magisterarbeit, die er an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Institut für Archäologische Wissenschaften, unter Betreuung von Prof. Dr. H. STEUER verfasst, die römerzeitlichen und mittelalterlichen und mittelalterlichen Befunde der Bergbausedlung Sulzburg bearbeitet. M. RAUSCHKOLB sei für die Überlassung dieser Information herzlich gedankt.

– Ware 11: Freigeformte und überdrehte Ware. Der hart gebrannte, fettig wirkende Scherben besitzt zumeist eine schwarzgraue Oberfläche, die aber auch beigebraun, rötlich braun oder braun ausfallen kann. Auch die Färbung des Kerns variiert je nach Brennatmosphäre zwischen schwarzgrau, grau, beigebraun, rötlich braun und braun. Der glimmerhaltige Scherben besitzt eine starke Magerung aus Eisenoxid- und rötlichen und weißlichen Quarzkörnchen, die bis zu 3 mm groß sein können. Die in dieser Warenart vorliegenden Töpfe mit scharfkantig nach außen gebogenem Trichterrand (Form 63) tragen einen wellenbandförmigen Kammstrich. Rauwandig. In dieser Warenart liegen die Formen 63 und 64 vor.

*Glanzton-, Nigra-, Gebrauchs- und Transportkeramikformen*

- Form 1: Becher mit Karniesrand; liegt in GT-Ware 1 und in einer nicht definierten, oxidierend gebrannten Glanztonwarennart vor.
- Form 2: Becher mit sog. raetischem Rand; liegt nur in einer nicht definierten, oxidierend gebrannten Glanztonwarennart vor.
- Form 3: Tonnenförmiger Becher mit verdicktem Rand (Niederbieber 30/31); liegt nur in GT-Ware 2 vor.
- Form 4: Becher mit Steilhals und Rundstabilpe (Niederbieber 33); liegt in GT-Ware 1, GT-Ware 2, GT-Ware 3 und – mit dem Stück Katnr. 363 – in oberrheinischer Nigra vor.
- Form 5: Fassbecher; liegt nur in einer nicht definierten, oxidierend gebrannten Glanzton-Warennart mit rotem Überzug vor.
- Form 6: Schale mit ausladender Wandung und durch Kehle abgesetztem Rand; liegt in einer nicht definierten, oxidierend gebrannten Glanzton-Warennart mit rotem Überzug, in Terra nigra, Nigra-artiger Ware und einer nicht definierten Gebrauchskeramik-Warennart vor.
- Form 7: Schüssel mit innen durch Rille abgesetzter Randleiste und Kragenrand (Drack 19); liegt nur in Terra nigra vor.
- Form 8: Schüssel mit Rundstabilpe und leicht eingebogener Steilwand (Breisach 44); liegt nur in einer nicht definierten, oxidierend gebrannten Glanztonwarennart mit braunorangerotem Überzug vor.
- Form 9: Steilwandige Schüssel mit Kragen und Randleiste; liegt in Ware 2, Ware 5 und nicht bestimmter, oxidierend gebrannter Gebrauchskeramikware vor.
- Form 10: Steilwandige Schüssel mit kurzem kräftigem Kragen und Randleiste; liegt in Ware 1, Ware 2 und Ware 4 vor.
- Form 11: Schüssel/Napf mit abgeknicktem, verdicktem Horizontalrand; liegt in Ware 2, Ware 3 und Ware 5 vor.
- Form 12: Steilwandige Schüssel mit nach unten gebogener Griffleiste und Randleiste (Breisach 51); liegt in Ware 5 und nicht bestimmter, oxidierend gebrannter Gebrauchskeramikware vor.
- Form 13: Schüssel mit ausgebogenem bandförmigem Rand; liegt nur in Ware 5 vor.
- Form 14: Schüssel mit gerundeter Wandung und Hohlkehle unterhalb des Rands (Alzey 24/26); liegt in spätrömischer Nigra und Ware 1 vor.
- Form 15: Schüssel mit gerader Wandung und Wandknick (Alzey 25); liegt nur in Ware 1 vor.
- Form 16: Schüssel mit eingebogenem pilzförmigem Wulstrand; liegt in Terra nigra, Ware 2 und Ware 8 vor.
- Form 17: Schüssel mit eingebogenem, einfach gerilltem, verdicktem Rand; liegt nur in Ware 8 vor.
- Form 18: Schüssel mit keulenförmig verdicktem Wulstrand; liegt nur in einer nicht definierten, feintonigen, reduzierend gebrannten Gebrauchskeramikwarennart vor.
- Form 19: Schüssel mit eingebogenem Wulstrand und gerillter Wandung; liegt nur in Ware 5 vor.
- Form 20: Schüssel mit gerilltem Steilrand (Breisach 49); liegt in Ware 2, Ware 5 und nicht definierten, oxidierend gebrannten Gebrauchskeramik-Warennarten vor.
- Form 21: Steilwandige Schüssel mit gerilltem Wulstrand; liegt in Ware 2 und Ware 8 vor.
- Form 22: Schüssel mit umgeschlagenem, nach unten gebogenem Wulstrand; liegt in Ware 2, Ware 3, Ware 4 und Ware 7 vor.

- Form 23: Schüssel mit hammerförmigem Rand (Breisach 66); liegt in Ware 7 und einer nicht definierten, oxidierend gebrannten Gebrauchskeramik-Warenart vor.
- Form 24: Steilwandige Schüssel mit Wandknick und nach außen umgeschlagenem Wulstrand, der teilweise kragenartig ausgebildet sein kann; liegt in Ware 2, Ware 4 und Ware 5 vor.
- Form 25: Steilwandige Schüssel mit glattem Horizontalrand; liegt nur in nicht bestimmter Gebrauchskeramikware vor.
- Form 26: Schüssel mit zweifach gerilltem Horizontalrand; liegt nur in Ware 2 vor.
- Form 27: Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50); liegt in Ware 2, Ware 3, Ware 4 und Ware 5 vor.
- Form 28: Knickwandschüssel mit erhöhter innerer Randleiste und gekehltm Rand (Breisach 64, vgl. ZAGERMANN 2010, Taf. 61,1634); liegt nur in Ware 5 vor.
- Form 29: Schale mit keulenförmig verdicktem Rand und schwachem Deckelfalz; liegt nur in oberrheinischer Nigra vor.
- Form 30: Becken mit außen verdicktem unterschrittenem Rand; liegt nur in Ware 2 vor.
- Form 31: Topf mit Tonschlickerüberzug; liegt nur in einer nicht definierten, reduzierend gebrannten Gebrauchskeramikware vor.
- Form 32: Kochtopf mit gerilltem Horizontalrand; liegt nur in Ware 6 vor.
- Form 33: Kochtopf mit Horizontalrand und abgesetzter Schulter; liegt nur in Ware 9 vor.
- Form 34: Topf mit gerilltem unterschrittenem Horizontalrand und abgesetzter Schulter; liegt nur in Ware 2 vor.
- Form 35: Kochtopf mit verdickter, einfach gekehltm Auflage; liegt nur in Ware 8 vor.
- Form 36: Kochtopf mit umgeschlagenem Wulstrand; liegt nur in Ware 8 vor.
- Form 37: Kochtopf mit umgeschlagenem, kantigem, unterschrittenem Wulstrand; liegt nur in Ware 8 vor.
- Form 38: Kochtopf mit nach außen gebogenem, dickem Wulstrand; liegt nur in Ware 9 vor.
- Form 39: Kochtopf mit nach außen gebogenem, innen abgeflachtem Wulstrand; liegt in Ware 2, Ware 9 und in einer nicht bestimmten Gebrauchskeramikware vor.
- Form 40: Kochtopf mit nach außen gebogenem, innen schwach gekehltm, dickem Wulstrand; liegt nur in Ware 9 vor.
- Form 41: Kochtopf mit nach außen gebogenem, gekehltm Rand; liegt nur in Ware 8 vor.
- Form 42: Kochtopf mit gerundetem oder wulstigem Trichterrand; liegt in Ware 8 und Ware 9 vor.
- Form 43: Kochtopf mit akzentuierten Hals und verdicktem Trichterrand; liegt nur in Ware 8 vor.
- Form 44: Kochtopf mit kantigem Trichterrand; liegt in Ware 2, Ware 9 und in einer nicht definierten Gebrauchskeramikware vor.
- Form 45: Kochtopf mit Deckelfalz (Breisach 70a); liegt in Ware 8, Ware 9 und in einer nicht definierten Gebrauchskeramikware vor.
- Form 46: Kochtopf mit sichelförmig ausgebogenem Wulstrand und abgesetztem Hals; liegt nur in einer nicht definierten, reduzierend gebrannten Gebrauchskeramikware vor.
- Form 47: Dolium mit eingezogenem profiliertem Horizontalrand; liegt nur in Ware 8 als Fehlbrand vor.
- Form 48: Backplatte mit eingebogener Wandung; liegt in verschiedenen, nicht definierten, oxidierend gebrannten Gebrauchskeramikwaren vor.
- Form 49: Teller mit steiler Wandung (Breisach 40a); liegt nur in oberrheinischer Nigra vor.
- Form 50: Reibschüssel mit klobigem Rand und deutlich abgesetzter Randleiste; liegt in verschiedenen, nicht definierten, oxidierend gebrannten Gebrauchskeramikwaren vor.
- Form 51: Reibschüssel mit scharf profilierter Randleiste und nach unten gebogenem Kragenrand; liegt in Ware 5 und in verschiedenen, nicht definierten, oxidierend gebrannten Gebrauchskeramikwaren vor.
- Form 52: Reibschüssel mit horizontalem Kragen und schwach profilierter Randleiste; liegt nur in einer nicht definierten, oxidierend gebrannten Gebrauchskeramikware vor.

- Form 53: Krug mit unterschrittenem Kragenrand; liegt nur in einer nicht definierten, oxidierend gebrannten Gebrauchskeramikware vor.
- Form 54: Krug mit abgetrepptem Rand; liegt nur in einer nicht definierten, oxidierend gebrannten Gebrauchskeramikware vor.
- Form 55: Krug mit trichterförmig ausgebogenem Rand und bandförmiger Wulstlippe (Niederbieber 62a/Breisach 56); liegt in Ware 5 und in verschiedenen, nicht definierten, oxidierend gebrannten Gebrauchskeramikwaren vor.
- Form 56: Krug mit Wulstrand (Breisach 58); liegt in verschiedenen, nicht definierten, oxidierend gebrannten Gebrauchskeramikwaren vor.
- Form 57: Krug mit einfach gerilltem Wulstrand; liegt in verschiedenen, nicht definierten, oxidierend gebrannten Gebrauchskeramikwaren vor.
- Form 58: Flasche mit profiliertem Rand (Breisach 61); liegt nur in einer nicht definierten, oxidierend gebrannten feintonigen Gebrauchskeramikware vor.
- Form 59: Amphore Gauloise 4; liegt in verschiedenen, nicht definierten, oxidierend gebrannten Waren vor.
- Form 60: Amphore Dressel 20; liegt in verschiedenen, nicht definierten, oxidierend gebrannten Waren vor.
- Form 61: Deckel mit hakenförmig umgebogenem Rand; liegt nur in Ware 2 vor.
- Form 62: Deckel mit Wulstrand; liegt nur in einer nicht definierten, oxidierend gebrannten Gebrauchskeramikware vor.
- Form 63: Kochtopf mit scharfkantig nach außen gebogenem Trichterrand (freigeformte, überdrehte Ware); liegt in Ware 10 und Ware 11 vor.
- Form 64: Kochtopf mit nach außen gebogenem Lippenrand (freigeformte, überdrehte Ware); liegt nur in Ware 11 vor.
- Form 65: Kochschüssel mit gerilltem Horizontalrand und abgesetzter Schulter (freigeformte, überdrehte Ware); liegt nur in Ware 10 vor.
- Form 66: Schale mit abgestrichenem Rand (freigeformte, überdrehte Ware); liegt nur in Ware 10 vor.

#### Münzen

- 001 Denar Traianus. Rom. 98–117 n. Chr. 2,55 g. Dm. 17,5–18 mm. A 4/0. K 4/5 (Abb. 10,1).
- 002 As Marcus Aurelius für Faustina II. Rom. 161–176 n. Chr. 9,1 g. 25,5–26,3 mm. A 4/5. K 2/3 (Abb. 10,2).
- 003 Aes 4. Prägeherr und Prägestätte unbestimmt. 4. Jahrhundert n. Chr. (nach 330 n. Chr. [?]). 0,59 g. Dm. 12,7–13,4 mm. A 0/0. K 4/5 (Abb. 10,3).



Abb. 10: Ihringen (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald) ‚Staatsackern‘/‚Winklerfeld‘.  
Münzen. Siehe oben Katalog. M 1:1.

*Kupferlegierung*

– 004 Figürliche Bronzeaplike. Bärtiger Silenskopf auf gezacktem Spitzblatt. Oberfläche bis auf in einzelne Bündel unterteiltes und schematisch stilisiertes Kopfhaar und die durch Ritzungen schematisch angedeuteten Blattrippen völlig verschliffen. Rückseite hohl mit 12 mm langem, vertikal angebrachtem Befestigungssteg. Rückseite teilweise mit unbest. weißlichgrauer, fester Masse gefüllt. L. 31 mm, max. B. 19 mm, Gewicht 8,58 g (Taf. 38 C 1).

*Blei*

– 005 Kegelstumpfförmiges Bleigewicht. An der Seite und unten mehrere Einkerbungen. H. 13,5 mm, Gewicht 9,1 g (Taf. 38 C 2).  
 – 006 Gelochte Bleischeibe. Dm. 30 mm, Lochdm. 5–6 mm, Gewicht 24,24 g (Taf. 38 C 3).

*Reliefsigillata*

– 007 1 WS Drag. 37. Harter beige-lachsarbener Scherben mit weißlichen Einschlüssen. Matt glänzender rötlichbrauner Überzug. Unbest. Vogel n. l.; unbest. Zickzacklinie; Fries aus unbest. V-förmigem Zierstück. Südgalien (?) (Taf. 38 C 4).  
 – 008 1 WS Drag. 37. Mehliger beigeorangefarbener, glimmerhaltiger Scherben. Oberfläche verwittert. Fries aus dreiteiligem Blatt (FORRER 1911, 156 Abb. 82,w.). Heiligenberg. F-Meister (Taf. 38 C 5).  
 – 009 1 RS Drag. 37. Rdm. unbest. Harter bräunlich-roter glimmerhaltiger Scherben mit zahlreichen weißlichen Einsprengseln. Matt glänzender rotbrauner Überzug. E 69. Heiligenberg. Ianu I. – E 69 gilt als Kennzeichen für die Rheinaberner Produktion von Ianu I und ist bislang nicht für seine Heiligenberger Produktion belegt. Aufgrund der Beschaffenheit des Scherbens ist eine Rheinaberner Provenienz des Stücks jedoch auszuschließen und von einer Heiligenberger Provenienz auszugehen (Taf. 38 C 6).  
 – 010 1 WS Drag. 37. Mehliger lachsarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Matter, nur stellenweiser matt glänzender rotbrauner Überzug. Eierstab mit darunterliegendem Perlstab (FORRER 1911, 260 Abb. 121 u. Abb. 134. = LUTZ 1968, O 2 u. L 12); Perlstab mit Rosette (FORRER 1911, 200 Abb. 120); Hirsch n. l. (FORRER 1911, 200 Abb. 134. = LUIK 1996, Taf. 85,12.); darunter Hase n. l. (FORRER 1911, 200 Abb. 119. = LUIK 1996, Taf. 85,12.); unbest. Punzenreste. Cibisus/Verecundus (Taf. 38 C 8).  
 – 011 1 WS Drag. 37. Harter dunkellachsarbener Scherben. Rotbrauner matt glänzender Überzug. Hase n. re. (FORRER 1911, 202 Abb. 156.) in Kreis (FORRER 1911, 202 Abb. 141). Cibisus/Verecundus (Taf. 38 C 7).  
 – 012 1 WS Drag. 37. Mehliger beigeorangefarbener, stark glimmerhaltiger Scherben. Matter bis matt glänzender orangefarbener bis orangerotbrauner, fleckiger Überzug. Statt Eierstab Randfries aus U-förmigem Zierelement mit gezackter Unterseite; unbest. Punzenrest; Rest eines n. l. springenden Hasen. Töpferei unbestimmt (Obergermanien) (Taf. 38 C 9).  
 – 013 2 RS (anpassend) Drag. 37. Rdm. 21 cm. Harter weißlich-hellbeigefarbener Scherben. Matter braunroter Überzug. Weißtonige Sigillata (Belgica/Obergermanien [?]) (Taf. 38 C 11).  
 – 014 1 WS Drag. 37. Mehliger lachsarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. E 19; P 47. Rheinabern. Ianu I. Bernhard-Gruppe I a (Taf. 38 C 10).  
 – 015 1 WS Drag. 37. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Rotbrauner matt glänzender Überzug. O 214; K 19a; 2 × O 68. Rheinabern. Reginus I. Bernhard-Gruppe I a (Taf. 38 C 12).  
 – 016 1 WS Drag. 37. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. O 229. Rheinabern. Reginus I. Bernhard-Gruppe I a (Taf. 38 C 13).  
 \*– 017 1 WS Drag. 37. Harter beigeorangefarbener Scherben. Rotbrauner matt glänzender Überzug. E 17a (= E 17 mit O 248); P 88; K 19a. Rheinabern. Cobnertus III. Bernhard-Gruppe I a.  
 – 018 1 WS Drag. 37. Orangeroter hart gebrannter Scherben, orangerotbrauner matt glänzender Überzug. E 17b; zwei unbest. Punzenreste. Rheinabern. Cobnertus III. Bernhard-Gruppe I a (Taf. 38 C 14).

- 019 1 WS Drag. 37. Harter lachsfarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. E 17b (verquetscht); M 47 (verquetscht). Cobnertus III. Rheinzabern. Bernhard-Gruppe I a. – M 47 bislang noch nicht für Cobnertus III belegt (Taf. 38 C 15).
- 020 WS Drag. 37. Mehliger lachsfarbener, Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. E 44; Vertikalreihe aus P 112. Rheinzabern. Cerialis II. Bernhard-Gruppe I b (Taf. 38 C 16).
- 021 1 WS Drag. 37. Harter dunkellachsfarbener Scherben. Rotbrauner matt glänzender Überzug. 2 × O 158; O 258 als Feldtrennung; KB 123; darunter rundlicher Fehler in Formschüssel. Rheinzabern. Comitalis II. (Ausformung der Formschüssel RICKEN 1948, Taf. 82,9.). Bernhard-Gruppe I b (Taf. 38 C 17).
- 022 1 WS Drag. 37. Mehliger lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Matt glänzender rotbrauner Überzug. Unbest. Eierstab; O 158; K 48. Rheinzabern. Cerialis I o. Cerialis III o. Comitalis II. Bernhard-Gruppe I b (Taf. 38 C 18).
- 023 1 WS Drag. 37. Mehliger orangefarbener Scherben. Rotbrauner matt glänzender Überzug. R 33. Rheinzabern. Reginus I o. Avernicus – Lutaevus. Bernhard-Gruppe I a o. I b (Taf. 38 C 19).
- 024 1 WS Drag. 37. Mehliger orangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. P 47; unbest. Punzenrest. Rheinzabern. Diverse Töpfer. Bernhard-Gruppe I a o. I b (Taf. 38 C 20).
- 025 1 WS Drag. 37. Mehliger orangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. P 47; li. u. re. unbest. Punzenreste. Rheinzabern. Diverse Töpfer. Bernhard-Gruppe I a o. I b (Taf. 38 C 21).
- 026 2 WS (nicht anpassend) Drag. 37. Beigeorangefarbener Scherben. Rotbrauner matt glänzender Überzug. P 96a an gewelltem Stängel; K 19a. Rheinzabern. Comitalis V. Bernhard-Gruppe II a (Taf. 39,1).
- 027 3 WS (anpassend) Drag. 37. Harter beigeorangefarbener Scherben. Rotbrauner matt glänzender Überzug. E 17; K 19; T 259 als Verbindung von O 262 (?) mit unbest. Halbkreis. Rheinzabern. Comitalis V. Bernhard-Gruppe II a (Taf. 39,2).
- 028 2 WS (nicht anpassend) Drag. 37. Harter lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einschlüssen. Matt glänzender rotbrauner Überzug. E 17; T 23 in K 19; M 238c, links und rechts davon P 38; Rheinzabern. Comitalis V. Bernhard-Gruppe II a (Taf. 39,4).
- 029 3 WS (2 anpassend) Drag. 37. Harter dunkellachsfarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. E 17; T 139 in KB 76, aufgehängt an O 262; darunter unbest. Punzenreste. Rheinzabern. Comitalis V. Bernhard-Gruppe II a (Taf. 39,5).
- 030 1 WS Drag. 37. Harter lachsfarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. E 23; K 18. Rheinzabern. B. F. Attoni. Bernhard-Gruppe II a (Taf. 39,6).
- 031 1 WS Drag. 37. Mehliger orangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. E 23; K 18; P 39. Rheinzabern. B. F. Attoni. Bernhard-Gruppe II a (Taf. 39,7).
- 032 5 WS (nicht anpassend) Drag. 37. Mehliger lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Matt glänzender rotbrauner Überzug. Ranke mit P 61; unbest. Punzenreste; R 30. Rheinzabern. Cerialis VI. Bernhard-Gruppe II a (Taf. 39,8).
- 033 2 RS u. 6 WS (nicht anpassend) Drag. 37. Rdm. 20,5 cm. Harter beigeorangefarbener Scherben. Glänzender rotbrauner Überzug. E 26; Feldtrennung aus horizontalem Perlstab O 263, an dessen Enden und in dessen Mitte jeweils P 145 sitzt; Felder abwechselnd aus P 145 mit P 116 bzw. drei untereinander angeordneten KB 138 mit P 145. Rheinzabern. Ware E 25/26. Bernhard-Gruppe II a (Taf. 39,9).
- 034 1 WS Drag. 37. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. P 145 in KB 138. Rheinzabern. Ware E 25/26. Bernhard-Gruppe II a (Taf. 40,1).
- 035 1 WS Drag. 37. Mehliger lachsfarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. Teilweise verbrannt. E 45a. Rheinzabern. Iustinus. Bernhard-Gruppe II a (Taf. 40,2).
- \*– 036 1 WS Drag. 37. Mehliger orangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. 2 × P 145; 2 × O 159; unbest. Rosette. Rheinzabern. Pupus – Iuvenis II. Bernhard-Gruppe II a.
- 037 1 WS Drag. 37. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. KB 88. Rheinzabern. Pupus – Iuvenis II o. Pupus. Bernhard-Gruppe II a (Taf. 40,6).

- 038 2 WS (anpassend) Drag. 37. Harter beigeorangefarbener Scherben. Rotbrauner matt glänzender Überzug. Auf vorgeritzter Linie E 25/26; P 145 in O 242; Stabwerk aus O 242. Rheinzabern. Art des Pupus. Bernhard-Gruppe II a (Taf. 40,3).
- 039 5 BS u. 1 WS (anpassend) Drag. 37. Harter dunkellachsfarbener Scherben. Rotbrauner glänzender Überzug. Unbest. Punzenrest; K 20; T 193; nicht vollständig eingedrückte Bildfeldstempe- lung ATTOFE[c]IT (retrograd) (HARTLEY/DICKINSON 1, Atto Nr. 2a tab.); P 75a. Auf der Bodenun- terseite Graffito X. Rheinzabern. Atto. Bernhard-Gruppe II a (Abb. 11,1; Taf. 40,10).
- \*– 040 1 WS Drag. 37. Mehliger orangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. O 74; K 19a, darin unbest. Punzenrest. Rheinzabern. Attilus. Bernhard-Gruppe II a.
- 041 1 WS Drag. 37. Mehliger orangefarbener, schwach glimmerhaltiger Scherben. Matt glänzender orangerotbrauner Überzug. R 70. Rheinzabern (?). Augustinus I. Bernhard-Gruppe II a (Taf. 40,4).
- \*– 042 1 WS Drag. 37. Mehliger orangefarbener Scherben. Matt glänzender orangerotbrauner Über- zug. E 26; O 206; P 75a. Rheinzabern. B. F. Attoni o. Comitalis VI o. Florentinus o. Ware 25/26. Bernhard-Gruppe II a.
- \*– 043 1 WS Drag. 37. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Rotbrauner matt glänzender Über- zug. E 25; M 245; links und rechts T 250; K 20. Rheinzabern. Belsus II o. Respectus. Bernhard- Gruppe II a.
- \*– 044 1 WS Drag. 37. Mehliger orangefarbener Scherben. Rotbrauner matt glänzender Überzug. Unbest. Punzenrest in K 20 a; 0 263; T 188 in K 20a. Rheinzabern. Respectus o. Ware E 25/26 o. Attilus. Bernhard-Gruppe II a.
- 045 1 WS Drag. 37. Mehliger rötlich-lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Matt glänzender rotbrauner Überzug. Flächendeckend P 75c an freigezogenen Ranken wie RICKEN 1948, Taf. 176,1. Rheinzabern. Helenius. Bernhard-Gruppe II c (Taf. 40,5).
- 046 1 WS Drag. 37. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Über- zug. E 12. Rheinzabern. Verschiedene Waren. Bernhard-Gruppe II c (Taf. 40,8).
- 047 1 WS Drag. 37. Mehliger orangefarbener Scherben. Matt glänzender orangerotbrauner Über- zug. E 11e. Rheinzabern. Augustalis. Bernhard-Gruppe II c (Taf. 40,7).
- 048 1 WS Drag. 37. Mehliger orangefarbener Scherben. Rotbrauner matt glänzender Überzug. O 113; K 19a, darin T 114a. Rheinzabern. Primitivus I. Bernhard-Gruppe II c (Taf. 40,9).
- 049 1 WS Drag. 37. Mehliger orangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. E 11; M 107. Rheinzabern. Primitivus I. Bernhard-Gruppe II c (Taf. 40,11).
- 050 1 WS Drag. 37. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Über- zug. E 26; T 66a; unbest. Punzenrest. Rheinzabern. Ware B mit O 382.383. Bernhard-Gruppe IIc (Taf. 40,12).
- 051 1 WS Drag. 37. Mehliger orangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. O 231; M 269; unbest. Punzenrest. Rheinzabern. Ware B mit O 382.383. Bernhard-Gruppe II c (Taf. 40,13).
- 052 1 WS Drag. 37. Mehliger orangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. T 163a in K 6. Rheinzabern. Cerialis VI o. Iulius I o. Lupus. Bernhard-Gruppe II a o. II b (Taf. 40,14).
- 053 1 WS Drag. 37. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Über- zug. E 18; unbest. Punzenrest. Diverse Töpfer. Bernhard-Gruppe II a o. II b (Taf. 40,15).
- 054 1 WS Drag. 37. Harter lachsfarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. T 65a. Rheinzabern. Peregrinus o. Attilus. Bernhard-Gruppe II a o. II c (Taf. 40,16).
- 055 1 WS Drag. 37. Harter rötlich-lachsfarbener Scherben. Glänzender rotbrauner Überzug. O 263; K 19. Rheinzabern. Florentinus o. Comitalis VI o. Attilus o. Helenius. Bernhard-Gruppe II. Bernhard-Gruppe II a o. II c (Taf. 40,17).
- 056 1 WS Drag. 37. Mehliger orangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. E 40. Rheinzabern. Diverse Töpfer. Bernhard-Gruppe II a o. II c (Taf. 40,18).
- 057 1 RS u. 1 WS (nicht anpassend) Drag. 37. Harter beigeorangefarbener Scherben. Matt glän- zender rotbrauner Überzug. Teilweise verbrannt. E 25; unbest. Doppelkreis. Rheinzabern. Diverse Töpfer. Bernhard-Gruppe II a o. II c. – Scherben nicht anpassend, aber Ausprägung des Eierstabs,

Wandstärke und Verlauf von Drehrillen im Inneren sprechen für eine Zusammengehörigkeit der Stücke (Taf. 40,19).

– 058 1 WS Drag. 37. Mehliger orangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. E 25. Rheinzabern. Diverse Töpfer. Bernhard-Gruppe II a o. II c (Taf. 40,20).

– 059 1 RS Drag. 37. Rdm. 17 cm. Harter lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Matt glänzender rotbrauner Überzug. E 26. Diverse Töpfer. Bernhard-Gruppe II a o. II c (Taf. 40,21).

– 060 2 RS (nicht anpassend) Drag. 37. Rdm. 17 cm. Harter lachsfarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. E 26. Rheinzabern. Diverse Töpfer. Bernhard-Gruppe II a o. II c (Taf. 40,22).

\*– 061 1 WS Drag. 37. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Matt glänzender orangerotbrauner Überzug. K 20; unbest. Punzenrest. Rheinzabern. Diverse Töpfer. Bernhard-Gruppe II a o. II c.

\*– 062 1 WS Drag. 37. Mehliger orangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug O 219; unbest. Doppelkreis (?). Rheinzabern. Diverse Töpfer. Bernhard-Gruppe II a o. II c.

– 063 1 WS Drag. 37. Harter lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einschlüssen. Matt glänzender rötlichbrauner Überzug. Arkaden aus KB 86 auf O 182; unter Bogen T 190a bzw. T 35. Rheinzabern. Iulius II – Iulianus I. Bernhard-Gruppe III a (Taf. 40,23).

\*– 064 1 WS Drag. 37. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Rotbrauner matt glänzender Überzug. Teilweise verbrannt. O 163 in KB 73. Rheinzabern. Iulius II – Iulianus I. Bernhard-Gruppe IIIa.

– 065 1 WS Drag. 37. Harter lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Matt glänzender rotbrauner Überzug. E 45; T 235; O 53. Rheinzabern. Iulius II – Iulianus I. Bernhard-Gruppe IIIa (Taf. 40,24).

– 066 1 WS Drag. 37. Mehliger orangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. M 144a unter KB 80 auf O 179; M 87. Rheinzabern. Iulius II – Iulianus I. Bernhard-Gruppe IIIa (Taf. 40,25).

– 067 1 WS Drag. 37. Mehliger orangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. E17; O 53. Rheinzabern. Iulius II – Iulianus I o. Victorinus II. Bernhard-Gruppe III a (Taf. 40,26).

– 068 1 WS Drag. 37. Mehliger orangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. O 169; M 167. Rheinzabern. Iulius II – Iulianus I o. Victorinus II. Bernhard-Gruppe III a (Taf. 40,27).

– 069 2 RS Drag. 37. Rdm. 21 cm. Harter lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Matt glänzender rotbrauner Überzug. E 17; P 85; O 256. Rheinzabern. Iulius II – Iulianus I o. Victorinus II o. Respectinus II. Bernhard-Gruppe III a (Taf. 40,28).

– 070 1 WS Drag. 37. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. O 161; O 53. Rheinzabern. Iulius II – Iulianus I o. Victorinus II o. Respectinus II. Bernhard-Gruppe III a (Taf. 41,1).

– 071 2 WS Drag. 37. Mehliger lachsfarbener Scherben. Mattered, kaum glänzender rotbrauner Überzug. E 49; O 256 als umlaufende Verzierung. Fragmente passen nicht an, Machart und Wandstärke des Scherbens sowie die Anordnung von O 256 sprechen für die Zusammengehörigkeit der beiden Fragmente. Rheinzabern. Ware E 49. E 48. Bernhard-Gruppe III a (Taf. 41,2).

– 072 2 WS Drag. 37. Mehliger beigeorangefarbener schwach glimmerhaltiger Scherben. Matt glänzender rotbrauner bis orangebrauner fleckiger Überzug. E 49; unbest. Punzenrest; untereinander 2 × T 141b. Rheinzabern. Ware E 49. E 48. Bernhard-Gruppe III a (Taf. 41,3).

– 073 1 WS Drag. 37. Mehliger beigeorangefarbener schwach glimmerhaltiger Scherben. Matt glänzender rotbrauner bis orangebrauner fleckiger Überzug. KB 126a; darunter P 111. Rheinzabern. Ware E 49. E 48. Bernhard-Gruppe III a. – Nach Punzenkombination auch Iulius II – Iulianus I möglich, Scherben gehört jedoch zu derselben auffälligen Warenart wie Kat.-Nr. 69 (Taf. 41,4).

– 074 1 WS Drag. 37. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner, innen orangefarbener Überzug. T 141b; KB 126a. Rheinzabern. Iulius II – Iulianus I o. Ware E 49. E 48. Bernhard-Gruppe III a (Taf. 41,5).

– 075 1 WS Drag. 37. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. Teilweise verbrannt. Unbest. Punzenteste; O 145, darin unbest. Punzenrest; unbest. Ranke (?); T 82 a. Rheinzabern. Marcellinus. Bernhard-Gruppe III a (Taf. 41,6).

– 076 1 WS Drag. 37. Mehliger orangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. O 256 als umlaufende Verzierung. Rheinzabern. Bernhard-Gruppe III a (Taf. 41,7).

- 077 1 WS Drag. 37. Mehliger orangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. O 256 als umlaufende Verzierung. Rheinzabern. Bernhard-Gruppe III a (Taf. 41,8).
- 078 2 WS Drag. 37. Mehliger orangefarbener, Scherben. Matt glänzender orangerotbrauner Überzug. O 256 als umlaufende Verzierung. Rheinzabern. Bernhard-Gruppe III a (Taf. 41,9).
- 079 2 WS Drag. 37. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Matt glänzender orangerotbrauner Überzug. E 52. K 19a (?). Rheinzabern. Ware Art Victor I. Bernhard-Gruppe III b (Taf. 41,10).
- 080 2 WS (nicht anpassend) Drag. 37. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Rotbrauner bis orangebraunfarbener Überzug. P 116b; M 72 in K 30. Rheinzabern. Victor I o. Victor II – Ianuco. Bernhard-Gruppe III b (Taf. 41,11).
- 081 1 WS Drag. 37. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. E 43 (?); M 237; O 34a. Rheinzabern. Victor II – Ianuco. Bernhard-Gruppe III b (Taf. 41,12).
- 082 1 WS Drag. 37. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Rotbrauner matt glänzender Überzug. E 43; M 153. Rheinzabern. Victor II – Ianuco. Bernhard-Gruppe III b (Taf. 41,13).
- 083 2 WS (nicht anpassend) Drag. 37. Mehliger orangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. E 30; Feldtrennung durch 7 ineinandergreifende dünne Kringel mit Außendm. 0,9 cm (Punze nicht bei RICKEN/FISCHER 1963 verzeichnet; nicht O 145 u. 146!); in Feldern abwechselnd O 161a mit aufgesetztem P 141 bzw. drei übereinander gesetzte Zierscheiben mit Dm. 1,5 cm aus zwei Kreisen um einen kleinen Kringel (Punze nicht bei RICKEN/FISCHER 1963 verzeichnet) Rheinzabern. Rheinzaberner Spätware. Ware E 34. 30 (?). Bernhard-Gruppe III b. – Außer dem Eierstab sind keine der auf dem Fragment erhaltenen Punzen für die Ware E 34. 30 belegt. Die Punzen O 161a und P 141 sind zwar für Marcellinus nachgewiesen, doch kann es sich bei dem Stück wegen der Verwendung von Eierstab E 30 nicht um ein Produkt von Marcellinus handeln (Taf. 41,15).
- 084 1 WS Drag. 37. Mehliger orangefarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Matt glänzender rotbrauner Überzug. Verquetschter Eierstab aus zwei umlaufenden Stäbchen ohne Kern mit links anliegenden, in einer Quaste endenden Zwischenstäbchen (E 34 [?]); unbest. Punzenrest; T 130b. Rheinzabern. Rheinzaberner Spätware; Ware E 34. 30 (?). Bernhard-Gruppe III b. – Die auf dem Fragment erhaltene Punze T 130b ist nicht für die Ware E 34. 30, sondern nur für Iulius II – Iulianus I und Respectinus II belegt. Der Eierstab verweist jedoch auf die Ware E 34. 30 (Taf. 41,16).
- 085 1 WS Drag. 37. Harter lachsfarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. O 34a; unbest. Eierstabrest. Rheinzabern. Diverse Töpfer. Bernhard-Gruppe III b (Taf. 41,18).
- 086 1 WS Drag. 37. Mehliger lachsfarbener Scherben. Matt glänzender orangerotbrauner Überzug. T 154e; 3 × untereinander gepresste Spitze von O 161a; Abschlussleiste. Rheinzabern. Ware E 31 (Pervincus II). Bernhard-Gruppe III c (Taf. 41,14).
- 087 1 WS Drag. 37. Mehliger orangefarbener Scherben. Matt glänzender orangerotbrauner Überzug. E 17; K 19a. Rheinzabern. Firmus I o. Comitialis V. Bernhard-Gruppe I a o. II a (Taf. 41,17).
- 088 1 WS Drag. 37. Harter lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Matt glänzender rotbrauner Überzug. Unbest. Doppelkreis darin T 139. Rheinzabern. Firmus I o. B F Attoni o. Comitialis V. Bernhard-Gruppe I a o. II a (Taf. 41,19).
- 089 2 WS (anpassend) Drag. 37. Harter lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Matt glänzender rotbrauner Überzug. P 62; darunter unbest. Punzenreste. Rheinzabern. Diverse Töpfer. Bernhard-Gruppe I a o. II a (Taf. 41,20).
- 090 1 WS Drag. 37. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. E 3. Rheinzabern. B F Attoni o. Cerialis IV. Bernhard-Gruppe I b o. II a (Taf. 41,21).
- 091 1 WS Drag. 37. Mehliger orangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. O 113; K 19. Rheinzabern. Cobnertus III o. Comitialis V o. Augustalis o. Primitivus I. Bernhard-Gruppe I a o. II a o. II c (Taf. 41,22).
- 092 1 WS Drag. 37. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Rotbrauner matt glänzender Überzug. Teilweise verbrannt. O 113; K 19, darin unbestimmte Punzenrest. Rheinzabern. Cobnertus III o. Comitialis V o. Augustalis o. Primitivus I. Bernhard-Gruppe I a o. II a o. II c (Taf. 41,23).
- 093 1 WS Drag. 37. Harter dunkellachsfarbener Scherben. Rotbrauner matt glänzender Überzug. P 61; unbest. Punzenrest. Rheinzabern. Diverse Töpfer. Bernhard-Gruppe I a o. II a o. II b (Taf. 41,24).

- 094 1 WS Drag. 37. Harter lachsfarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. Teilweise verbrannt. O 214. Rheinzabern. Diverse Töpfer. Bernhard-Gruppe I a o. II a o. II c (Taf. 41,27).
- 095 1 WS Drag. 37. Mehliger orangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. E 40. Rheinzabern. Diverse Töpfer. Bernhard-Gruppe I b o. II a o. II c (Taf. 41,28).
- 096 1 WS Drag. 37. Mehliger orangefarbener Scherben. Rotbrauner matt glänzender Überzug. Unbest. großer Doppelkreis, darin unbest. Punzenrest; O 160a; unbest.(Doppel-?)kreis. Rheinzabern. Iulius I o. Lupus o. Primitivus IV (o. Pervincus I). Bernhard-Gruppe II b o. II c (o. III c). – Da für Pervincus I bislang die Verwendung von großen Doppelkreisen nicht belegt ist, ist als unwahrscheinlich anzusehen, dass das Stück aus der Produktion von Pervincus I stammt (Taf. 42,1).
- 097 1 WS Drag. 37. Harter lachsfarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. O 231. Rheinzabern. Ware B mit O 382.383 o. Art Victor I o. Victor II – Ianuco o. Victor III. Bernhard-Gruppe II c o. III b (Taf. 41,25).
- 098 1 WS Drag. 37. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. Unbest. Punzenrest; M 230b. Rheinzabern. Diverse Töpfer. Bernhard-Gruppe II c o. III a o. III b (Taf. 41,26).
- 099 1 WS Drag. 37. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Außen Oberfläche verwittert, innen matt glänzender rotbrauner Überzug. Untereinander angeordnet 2 × T 130. Rheinzabern. Cerialis II o. Ware E 49. 48. Bernhard-Gruppe I b o. III a. – Die Punze T 130 ist zwar für zahlreiche weitere Töpfer belegt, die Anordnung der beiden T 130 spricht jedoch für eine Produktion von Cerialis II o. Ware E 49. 48. Siehe RICKEN 1948, Taf. 69,4 u. 220,1 (Taf. 41,29).
- 100 1 WS Drag. 37. Lachsfarbener mehliger Scherben, rotbrauner matt glänzender Überzug. E 44; unbest. Punzenrest. Rheinzabern. Diverse Töpfer. Bernhard-Gruppen I a–III b (Taf. 41,30).
- 101 2 WS Drag. 37. Harter orangefarbener Scherben. Matt glänzender orangerotbrauner Überzug. K 19; frei gezogene Ranke. Rheinzabern. Diverse Töpfer. Bernhard-Gruppen I a–III a (Taf. 42,2).
- 102 1 WS Drag. 37. Mehliger orangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. E 17. Rheinzabern. Diverse Töpfer. Bernhard-Gruppen I a–III c (Taf. 42,3).
- 103 1 RS Drag. 37. Rdm. unbest. Harter lachsfarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. E 17. Rheinzabern. Diverse Töpfer. Bernhard-Gruppen I a–III c (Taf. 42,4).
- 104 1 WS Drag. 37. Harter lachsfarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. Teilweise verbrannt. E 17. Rheinzabern. Diverse Töpfer. Bernhard-Gruppen I a–III c (Taf. 42,5).
- \*– 105 1 WS Drag. 37. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. Teilweise verbrannt. K 59. Rheinzabern. Diverse Töpfer. Bernhard-Gruppen I b–III c.
- 106 1 WS Drag. 37. Mehliger rötlich-lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Matt glänzender rotbrauner Überzug. Unbest. Eierstabrest; verquetschte Rosette 0 50. Rheinzabern. Diverse Töpfer. Bernhard-Gruppen I b–III c (Taf. 42,6).
- \*– 107 1 WS Drag. 37. Mehliger beigeorangefarbener, Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. Unbest. Eierstabreste. Rheinzabern.
- \*– 108 1 WS Drag. 37. Mehliger orangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. Unbest. Eierstabreste. Rheinzabern.
- \*– 109 1 WS Drag. 37. Lachsfarbener Scherben, rotbrauner matt glänzender Überzug. Unbest. Eierstab. Rheinzabern.
- \*– 110 1 WS Drag. 37. Mehliger orangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. Unbest. Eierstabreste. Rheinzabern.
- \*– 111 1 WS Drag. 37. Mehliger lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Rotbrauner matt glänzender Überzug. Unbest. Eierstab. Rheinzabern.
- \*– 112 1 WS Drag. 37. Mehliger orangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. Unbest. Eierstab. Rheinzabern.
- \*– 113 1 WS Drag. 37. Mehliger lachsfarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. Unbest. Eierstabreste. Rheinzabern.
- \*– 114–118 1 WS Drag. 37. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. Unbest. Eierstabreste. Rheinzabern.

- \*– 119 1 WS Drag. 37. Mehliger lachsfarbener, Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. Unbest. Eierstabreste. Rheinzabern.
- \*– 120 1 WS Drag. 37. Mehliger orangefarbener, Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. Unbest. Eierstabreste. Oberfläche größtenteils verwittert. Rheinzabern.
- \*– 121 1 WS Drag. 37. Mehliger lachsfarbener, Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. Unbest. Eierstabreste; unbest. Punzenrest. Rheinzabern.
- \*– 122 1 WS Drag. 37. Mehliger orangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. Unbest. Eierstabreste. Rheinzabern.
- \*– 123 1 RS Drag. 37. Rdm. 22 cm. Mehliger lachsfarbener, Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. Unbest. Eierstabreste. Rheinzabern.
- \*– 124 1 RS Drag. 37. Rdm. 18 cm. Mehliger orangefarbener, Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. Unbest. Eierstabreste. Rheinzabern.
- \*– 125 1 RS Drag. 37. Rdm. 18 cm. Mehliger beigeorangefarbener, Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. Unbest. Eierstabreste. Rheinzabern.
- \*– 126 1 RS Drag. 37. Rdm. 17 cm. Mehliger lachsfarbener, Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. Unbest. Eierstabreste. Rheinzabern.
- \*– 127 1 RS Drag. 37. Rdm. 16 cm. Mehliger beigeorangefarbener, Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. Unbest. Eierstabreste. Rheinzabern.
- \*– 128 1 RS Drag. 37. Rdm. 19,4 cm. Mehliger lachsfarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. Unbest. Eierstabreste. Rheinzabern.
- \*– 129 1 WS Drag. 37. Mehliger orangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. Doppelkreisrest. Rheinzabern.
- \*– 130 1 WS Drag. 37. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. Unbest. Punzenreste. Rheinzabern.
- \*– 131 1 WS Drag. 37. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. Unbest. Punzenreste. Rheinzabern.
- \*– 132 1 WS Drag. 37. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. Unbest. Punzenrest. Rheinzabern.
- \*– 133 1 WS Drag. 37. Mehliger orangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. Unbest. Punzenreste. Rheinzabern.
- \*– 134 1 WS Drag. 37. Mehliger orangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. Unbest. Punzenreste. Rheinzabern.
- \*– 135 1 WS Drag. 37. Mehliger orangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. Unbest. Punzenreste. Rheinzabern.
- \*– 136 1 WS Drag. 37. Mehliger orangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. Unbest. Punzenrest. Rheinzabern.
- \*– 137 1 WS Drag. 37. Mehliger lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einschlüssen. Matt glänzender rotbrauner Überzug. Unbest. Punzenrest. Rheinzabern.
- \*– 138–142 1 WS Drag. 37. Mehliger orangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. Unbest. Punzenreste. Rheinzabern.
- \*– 143 1 WS Drag. 37. Mehliger lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einschlüssen. Matt glänzender rotbrauner Überzug. Unbest. Punzenreste. Rheinzabern.
- \*– 144 1 WS Drag. 37. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Matt glänzender orangerotbrauner Überzug. Unbest. Punzenreste. Rheinzabern.
- \*– 145 1 WS Drag. 37. Mehliger orangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. Unbest. Punzenreste. Rheinzabern.
- \*– 146 1 RS Drag. 37. Rdm. unbest. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Matt glänzender orangerotbrauner Überzug. Rheinzabern.
- \*– 147 1 RS Drag. 37. Rdm. unbest. Mehliger orangefarbener Scherben. Matt glänzender orangerotbrauner Überzug. Rheinzabern.
- \*– 148 1 RS Drag. 37. Rdm. unbest. Mehliger orangefarbener Scherben. Matt glänzender orangerotbrauner Überzug. Rheinzabern.

- \*– 149 1 RS Drag. 37. Rdm. unbest. Mehliger orangefarbener Scherben. Matt glänzender orangerothbrauner Überzug. Teilweise verbrannt. Rheinzabern.
- \*– 150 1 RS Drag. 37. Rdm. unbest. Mehliger orangefarbener Scherben. Matt glänzender orangerothbrauner Überzug. Rheinzabern.
- \*– 151 1 RS Drag. 37. Rdm. unbest. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Matt glänzender orangerothbrauner Überzug.
- \*– 152 – 156 1 RS Drag. 37. Rdm. unbest. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Matt glänzender orangerothbrauner Überzug. Rheinzabern.
- \*– 157 1 RS Drag. 37. Rdm. unbest. Harter lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Matt glänzender orangerothbrauner Überzug. Rheinzabern.
- \*– 158 1 RS Drag. 37. Rdm. unbest. Mehliger lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Matt glänzender orangerothbrauner Überzug. Rheinzabern.
- \*– 159 1 RS Drag. 37. Rdm. unbest. Harter lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Matt glänzender orangerothbrauner Überzug. Rheinzabern.
- \*– 160 1 RS Drag. 37. Rdm. 27 cm. Harter lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Matt glänzender orangerothbrauner Überzug. Rheinzabern.
- \*– 161 1 RS Drag. 37. Rdm. 24 cm. Harter lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Matt glänzender orangerothbrauner Überzug. Rheinzabern.
- \*– 162 1 RS Drag. 37. Rdm. 23 cm. Harter lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Matt glänzender orangerothbrauner Überzug. Rheinzabern.
- \*– 163 1 RS Drag. 37. Rdm. 22 cm. Harter lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Matt glänzender orangerothbrauner Überzug. Rheinzabern.
- \*– 164 1 RS Drag. 37. Rdm. 22 cm. Mehliger lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Teilweise verbrannt. Rheinzabern.
- \*– 165 1 RS Drag. 37. Rdm. 22 cm. Harter lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Matt glänzender orangerothbrauner Überzug. Rheinzabern.
- \*– 166 1 RS Drag. 37. Rdm. 22 cm. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Matt glänzender orangerothbrauner Überzug. Rheinzabern.
- \*– 167 1 RS Drag. 37. Rdm. 22 cm. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Matt glänzender orangerothbrauner Überzug. Rheinzabern.
- \*– 168 1 RS Drag. 37. Rdm. 21,5 cm. Harter lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Matt glänzender orangerothbrauner Überzug. Rheinzabern.
- \*– 169 1 RS Drag. 37. Rdm. 20 cm. Mehliger orangefarbener Scherben. Matt glänzender orangerothbrauner Überzug. Rheinzabern.
- \*– 170 1 RS Drag. 37. Rdm. 20 cm. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Matt glänzender orangerothbrauner Überzug. Rheinzabern.
- \*– 171 1 RS Drag. 37. Rdm. 19 cm. Harter lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Matt glänzender orangerothbrauner Überzug. Rheinzabern.
- \*– 172 1 RS Drag. 37. Rdm. 19 cm. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Matt glänzender orangerothbrauner Überzug. Rheinzabern.
- \*– 173 1 RS Drag. 37. Rdm. 18 cm. Mehliger orangefarbener Scherben. Matt glänzender orangerothbrauner Überzug. Rheinzabern.
- \*– 174 1 RS Drag. 37. Rdm. 18 cm. Mehliger orangefarbener Scherben. Matt glänzender orangerothbrauner Überzug. Rheinzabern.
- \*– 175 1 RS Drag. 37. Rdm. 17 cm. Verbrannt. Rheinzabern.
- \*– 176 1 RS Drag. 37. Rdm. 16 cm. Harter orangefarbener Scherben. Matt glänzender orangerothbrauner Überzug. Rheinzabern.
- \*– 177 1 RS Drag. 37. Rdm. 20 cm. Mehliger orangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. Rheinzabern.
- \*– 178 1 BS Drag. 37. Standringdm. unbest. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Rheinzabern.
- \*– 179 1 BS Drag. 37. Standringdm. unbest. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Rheinzabern.
- \*– 180 1 BS Drag. 37. Standringdm. unbest. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Rheinzabern.

- \*– 181 1 BS Drag. 37. Standringdm. unbest. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Rheinzabern.
- \*– 182 1 BS Drag. 37. Standringdm. 8 cm. Harter lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Rheinzabern.
- \*– 183 1 BS Drag. 37. Standringdm. 8 cm. Harter lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Rheinzabern.
- \*– 184 1 BS Drag. 37. Standringdm. 7,8 cm. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Rheinzabern.

*Glatte Terra sigillata*

- 185 1 RS Teller Drag. 18/31. Rdm. 25 cm. Mehliger, stark glimmerhaltiger dunkellachsfarbener Scherben, vereinzelt mit Quarzkörnchen gemagert. Rotbrauner matt glänzender Überzug (Taf. 42,7).
- \*– 186 2 RS Teller Drag. 18/31. Rdm. unbest. Mehliger lachsfarbener glimmerhaltiger Scherben. Matter rotbrauner Überzug.
- 187 1 RS Teller Drag. 18/31. Rdm. 20,5 cm. Mehliger lachsfarbener glimmerhaltiger Scherben. Matter rotbrauner Überzug (Taf. 42,8).
- \*– 188 1 RS Teller Drag. 18/31. Rdm. unbest. Mehliger orangefarbener glimmerhaltiger Scherben. Matter rotbrauner Überzug.
- \*– 189 1 RS Teller Drag. 18/31. Rdm. unbest. Mehliger orangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug.
- \*– 190 1 RS Teller Drag. 18/31. Rdm. unbest. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug.
- \*– 191 1 RS Teller Drag. 18/31. Rdm. unbest. Mehliger beigeorangefarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Matt glänzender rotbrauner Überzug.
- \*– 192 1 RS Teller Drag. 18/31. Rdm. unbest. Mehliger beigeorangefarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Matt glänzender rotbrauner Überzug.
- 193 1 BS Teller Drag. 18/31. Teller Drag. 18/31. Standringdm. 9,5 cm. Harter lachsfarbener Scherben mit weißen Einsprengseln. Matt glänzender rotbrauner Überzug. Ratterdekor (Taf. 42,9).
- \*– 194 1 BS Teller Drag. 31. Standringdm. unbest. Harter lachsfarbener Scherben. Glänzender orangerothbrauner Überzug.
- 195 1 RS Teller Niederbieber 4a. Rdm. 24 cm. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Matter fleckiger orangefarbener bis rotbrauner Überzug (Taf. 42,10).
- 196 1 RS Teller Niederbieber 4b. Rdm. 25 cm. Harter beigeorangefarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Matt glänzender rotbrauner Überzug (Taf. 42,11).
- \*– 197 1 RS Teller Niederbieber 4b. Rdm. 18 cm. Mehliger beigeorangefarbener glimmerhaltiger Scherben. Oberfläche verwittert.
- \*– 198 1 RS Teller Niederbieber 4b. Rdm. unbest. Mehliger beigeorangefarbener glimmerhaltiger Scherben. Glänzender rotbrauner Überzug.
- \*– 199 1 RS Teller Niederbieber 4b. Rdm. unbest. Harter lachsfarbener Scherben mit weißen Einsprengseln. Glänzender rotbrauner Überzug.
- \*– 200 1 RS Teller Niederbieber 4b. Rdm. unbest. Mehliger beigeorangefarbener glimmerhaltiger Scherben. Reste eines matten rotbraunen Überzugs. Oberfläche verwittert.
- 201 1 RS Teller Niederbieber 4b. Rdm. 18 cm. Mehliger lachsfarbener Scherben mit weißen Einsprengseln. Glänzender rotbrauner Überzug (Taf. 42,12).
- \*– 202 1 RS Teller Niederbieber 4b. Rdm. unbest. Mehliger lachsfarbener glimmerhaltiger Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug.
- \*– 203 1 RS Teller Niederbieber 4b. Rdm. 20 cm. Harter lachsfarbener glimmerhaltiger Scherben mit weißen Einsprengseln. Glänzender rotbrauner Überzug.
- \*– 204 1 RS Teller Niederbieber 4b. Rdm. unbest. Mehliger beigeorangefarbener glimmerhaltiger Scherben. Matter bis matt glänzender braunroter Überzug.
- 205 1 RS Teller Curle 15. Rdm. 18,5 cm. Mehliger lachsfarbener glimmerhaltiger Scherben. Rotbrauner bis hellrotbrauner, fleckiger, matt glänzender Überzug (Taf. 42,13).

- 206 1 Griff-Fragment Teller/Tablett Drag. 39. Rdm. unbest. Mehliger lachsfarbener Scherben. Rotbrauner matt glänzender Überzug (Taf. 42,14).
- \*– 207 1 RS. Teller/Tablett Drag. 39. Rdm. unbest. Mehliger lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Rotbrauner matt glänzender Überzug.
- 208 1 RS Teller Drag. 32. Rdm. 19 cm. Mehliger beigeorangefarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Matt glänzender rotbrauner Überzug (Taf. 42,15).
- 209 2 RS (anpassend) Teller Drag. 32. Rdm. 27 cm. Harter lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Glänzender rotbrauner Überzug (Taf. 43,1).
- 210 1 RS Teller Drag. 32. Rdm. 30 cm. Harter lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Matt glänzender rotbrauner Überzug (Taf. 43,2).
- 211 1 RS Teller Drag. 32. Rdm. 17,5 cm. Harter lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Glänzender rotbrauner Überzug (Taf. 43,3).
- \*– 212 1 RS Teller Drag. 32. Rdm. 23 cm. Harter lachsfarbener, glimmerhaltiger Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Glänzender rotbrauner Überzug.
- 213 1 RS Teller Drag. 32. Rdm. 25,5 cm. Harter lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Matt glänzender rotbrauner Überzug (Taf. 43,4).
- 214 2 RS (anpassend) Teller Drag. 32. Rdm. 25,5 cm. Harter lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Matt glänzender rotbrauner Überzug (Taf. 43,5).
- \*– 215 1 RS Teller Drag. 32. Rdm. 25 cm. Harter beigeorangefarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Matt glänzender rotbrauner Überzug.
- 216 1 RS Teller Drag. 32. Rdm. 19 cm. Harter beigeorangefarbener, schwach glimmerhaltiger Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug (Taf. 43,6).
- \*– 217 1 RS Teller Drag. 32. Rdm. unbest. Mehliger beigeorangefarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Matt glänzender rotbrauner Überzug.
- \*– 218 1 RS Teller Drag. 32. Rdm. 30 cm. Harter lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Matt glänzender rotbrauner Überzug.
- \*– 219 1 RS Teller Drag. 32. Rdm. unbest. Harter beigeorangefarbener, glimmerhaltiger Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug.
- \*– 220 1 RS Teller Drag. 32. Rdm. 22 cm. Harter rötlichbeigefarbener, glimmerhaltiger Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug.
- \*– 221 1 RS Teller Drag. 32. Rdm. 22 cm. Harter lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Matt glänzender rotbrauner Überzug.
- \*– 222 1 RS Teller Drag. 32. Rdm. 24 cm. Mehliger beigefarbener, schwach glimmerhaltiger Scherben. Matter, schlecht haftender rotbrauner Überzug.
- \*– 223 1 RS Teller Drag. 32. Rdm. 24 cm. Mehliger beigefarbener, schwach glimmerhaltiger Scherben. Matter, schlecht haftender rotbrauner Überzug.
- 224 1 RS Teller Drag. 32. Rdm. 18 cm. Mehliger beigefarbener, schwach glimmerhaltiger Scherben. Fleckiger orangefarbener bis rotbrauner Überzug (Taf. 43,7).
- 225 1 RS Teller Drag. 32. Rdm. 18 cm. Mehliger beigeorangefarbener, schwach glimmerhaltiger Scherben. Fleckiger orangefarbener bis rotbrauner Überzug (Taf. 43,8).
- 226 1 RS Teller Drag. 32. Rdm. 32 cm. Harter lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Matt glänzender rotbrauner Überzug (Taf. 43,9).
- \*– 227 1 RS Teller Drag. 32. Rdm. 22 cm. Harter lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Glänzender rotbrauner Überzug.
- \*– 228 1 RS Teller Drag. 32. Rdm. 19 cm. Harter lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Glänzender rotbrauner Überzug.
- \*– 229 1 RS Teller Drag. 32. Rdm. 22 cm. Mehliger lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Glänzender rotbrauner Überzug.
- \*– 230 1 RS Teller Drag. 32. Rdm. unbest. Mehliger beigeorangefarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Matt glänzender rotbrauner Überzug.

- \*– 231 1 RS Teller Drag. 32. Rdm. unbest. Harter lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Matt glänzender rotbrauner Überzug.
- \*– 232 1 RS Teller Drag. 32. Rdm. unbest. Harter lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Glänzender rotbrauner Überzug.
- \*– 233 1 RS Teller Drag. 32. Rdm. unbest. Harter orangefarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Glänzender rotbrauner Überzug.
- \*– 234 1 RS Teller Drag. 32. Rdm. unbest. Harter lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Glänzender rotbrauner Überzug.
- \*– 235 1 RS Teller Drag. 32. Rdm. unbest. Harter lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Matt glänzender rotbrauner Überzug.
- \*– 236 1 RS Teller Drag. 32. Rdm. unbest. Harter lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Matt glänzender rotbrauner Überzug.
- \*– 237 1 RS Teller Drag. 32. Rdm. unbest. Mehliger lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Matt glänzender rotbrauner Überzug.
- \*– 238 1 RS Teller Drag. 32. Teller Drag. 32. Rdm. unbest. Mehliger beigeorangefarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Matter rotbrauner Überzug.
- \*– 239 1 RS Teller Drag. 32. Rdm. unbest. Harter lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Matt glänzender rotbrauner Überzug.
- \*– 240 1 RS Teller Drag. 32. Rdm. unbest. Harter lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Matt glänzender rotbrauner Überzug.
- \*– 241 1 RS Teller Drag. 32. Rdm. unbest. Mehliger beigefarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Reste eines rotbraunen matten Überzugs. Oberfläche verwittert.
- \*– 242 1 RS Teller Drag. 32. Rdm. unbest. Harter lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Verbrannt.
- \*– 243 1 RS Teller Drag. 32. Rdm. 25 cm. Mehliger orangefarbener, glimmerhaltiger Scherben. Rotbrauner matt glänzenden Überzugs. Teilweise abgerieben.
- \*– 244 1 RS Teller Drag. 32. Rdm. unbest. Mehliger orangefarbener, glimmerhaltiger Scherben. Rotbrauner matt glänzenden Überzugs. Teilweise abgerieben.
- \*– 245 1 RS Teller Drag. 32. Rdm. unbest. Harter lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Matt glänzender rotbrauner Überzug.
- \*– 246 1 WS Teller Drag. 32. Harter lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Glänzender rotbrauner Überzug.
- \*– 247 1 WS Teller Drag. 32. Harter lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Glänzender rotbrauner Überzug.
- 248 1 RS Teller LUDOWICI Tb. Rdm. 20 cm. Mehliger beigeorangefarbener Scherben, schwach quarzgemagert. Matt glänzender orangebrauner Überzug (Taf. 43,10).
- 249 1 RS Teller LUDOWICI Tb. Rdm. 14,5 cm. Mehliger lachsfarbener Scherben mit weißen Einsprengseln. Matt glänzender rotbrauner Überzug (Taf. 44,1).
- 250 1 RS Teller LUDOWICI Tb. Rdm. 18,5 cm. Mehliger lachsfarbener Scherben mit weißen Einsprengseln. Matt glänzender rotbrauner Überzug (Taf. 44,2).
- 251 1 RS Teller LUDOWICI Tb. Rdm. 18 cm. Mehliger lachsfarbener Scherben mit weißen Einsprengseln. Matt glänzender rotbrauner Überzug. Teilweise verbrannt (Taf. 44,3).
- 252 1 RS Teller LUDOWICI Tb. Rdm. 21 cm. Mehliger beigeorangefarbener, schwach glimmerhaltiger Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. Teilweise verbrannt (Taf. 44,4).
- \*– 253 4 RS (2 anpassen) Teller LUDOWICI Tb. Rdm. 16 cm. Harter lachsfarbener glimmerhaltiger Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug.
- 254 1 RS Teller Niederbieber 6a. Rdm. 20 cm. Harter lachsfarbener Scherben mit weißen Einsprengseln. Glänzender rotbrauner Überzug (Taf. 44,5).
- \*– 255 1 RS Teller Niederbieber 6a. Rdm. 16,5 cm. Harter lachsfarbener Scherben mit weißen Einsprengseln. Matt glänzender rotbrauner bis brauner Überzug. Teilweise verbrannt.
- 256 1 RS Teller Niederbieber 6a. Rdm. unbest. Harter lachsfarbener Scherben mit weißen Einsprengseln. Matt glänzender rotbrauner Überzug (Taf. 44,6).

- \*– 257–262 1 WS Teller Niederbieber 6a. Harter lachsfarbener Scherben mit weißen Einsprengseln. Matt glänzender rotbrauner Überzug.
- \*– 258 1 WS Teller Niederbieber 6a. Harter lachsfarbener Scherben mit weißen Einsprengseln. Matt glänzender rotbrauner Überzug. Teilweise verbrannt.
- 259 1 WS Teller Niederbieber 6b. Harter lachsfarbener Scherben mit weißen Einsprengseln. Matt glänzender rotbrauner Überzug (Taf. 44,7).
- \*– 260 1 BS TS-Teller. Standringdm. unbest. Mehliger orangefarbener Scherben. Rotbrauner matt glänzender Überzug. Stempelung [capit]OLIN[us]. Faksimile LUDOWICI 1927, 221 Capitolinus a. = HARTLEY/DICKINSON 2, Capitolinus, Nr. 1a. Rheinzabern.
- \*– 261 1 BS u. 1 WS (anpassend) TS-Teller. Standringdm. 12 cm. Hart gebrannter dunkellachsfarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. Stempelung IANV[ar]IVSF, Kartusche nicht vollständig eingedrückt, Faksimile HARTLEY/DICKINSON 4, Ianuarius vi, Nr. 3e. Rheinzabern.
- 262 1 BS TS-Teller. Standringdm. 9 cm. Harter lachsfarbener Scherben mit weißen Einsprengseln. Matt glänzender rotbrauner Überzug. Stempelung IVLIV[s fe]. Faksimile HARTLEY/DICKINSON 4, Iulius viii, Nr. 3g. Rheinzabern (Taf. 44,8).
- 263 1 BS TS-Teller. Standringdm. 8,4 cm. Harter lachsfarbener Scherben mit weißen Einsprengseln. Matt glänzender rotbrauner Überzug. Stempelung LVPERCVS, kein Faksimile bei HARTLEY/DICKINSON 5 o. LUDOWICI 1927 vorhanden. Rheinzabern (Taf. 44,9).
- \*– 264 1 BS TS-Teller. Bdm. unbest. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. Stempelung MATINA (N retrograd), Faksimile LUDOWICI 1927, 221 Matinus = HARTLEY/DICKINSON 6, Matina, Nr. 3b'. = SCHOLZ 2002/03, 160 Nr. 414. Rheinzabern.
- 265 5 BS (anpassend) TS-Teller. Standringdm. 11,5 cm. Harter lachsfarbener Scherben mit weißen Einsprengseln. Matt glänzender rotbrauner Überzug. Verquetschte Stempelung [m]ATINA (N retrograd), Faksimile LUDOWICI 1927, 221 Matinus = HARTLEY/DICKINSON 6, Matina, Nr. 3b'. = SCHOLZ 2002/03, 160 Nr. 414. Rheinzabern (Taf. 44,10).
- \*– 266 1 BS TS-Teller. Teller. Standringdm. 10,5 cm. Hart gebrannter lachsfarbener Scherben. Rotbrauner matt glänzender Überzug. Stempelung PATII[rnusf]. Faksimile HARTLEY/DICKINSON 7, Paternus viii Nr. 4a. = LUDOWICI 1927, 225 Paternus a. Größtenteils verbrannt. Rheinzabern.
- \*– 267 1 BS TS-Teller. Standringdm. unbest. Harter lachsfarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. Stempelung [s]EVERIAN[usf], kein Faksimile bei HARTLEY/DICKINSON 8 o. LUDOWICI 1927 vorhanden. Rheinzabern.
- 268 1 WS Teller Sehr harter ocker-lachsfarbener Scherben mit weißlichen, rötlichen und schwärzlichen Einsprengseln, schwach quarzgemagert. Außen braunorange matt glänzender Überzug, innen scherbenfarbener seidig-matt glänzender Überzug (Taf. 44,16).
- 269 1 RS Napf Drag. 35 var. Rdm. 14,5 cm. Keine Barbotineverzierung auf dem Rand. Harter hellroter Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Dunkelrotbrauner glänzender Überzug (Taf. 44,11).
- \*– 270 1 RS Napf Drag. 33. Rdm. 9 cm. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug.
- 271 1 RS Napf Drag. 33. Rdm. 9 cm. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug (Taf. 44,12).
- 272 1 RS Napf Drag. 33. Rdm. 11 cm. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug (Taf. 44,13).
- \*– 273 1 RS Napf Drag. 33. Rdm. 15 cm. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug.
- \*– 274 1 RS Napf Drag. 33. Rdm. 9 cm. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug.
- 275 3 RS (2 anpassend) Napf Drag. 33. Rdm. 8,5 cm. Verbrannt (Taf. 44,14).
- \*– 276 1 RS Napf Drag. 33. Rdm. unbest. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug.
- 277 1 RS Napf Drag. 33. Rdm. 11,5 cm. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug (Taf. 44,16).

- 278 1 RS Napf Drag. 33. Rdm. 14 cm. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug (Taf. 44,17).
- \*– 279 1 RS Napf Drag. 33. Rdm. unbest. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug.
- \*– 280 1 RS Napf Drag. 33. Rdm. unbest. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug.
- \*– 281 1 RS Napf Drag. 33. Rdm. unbest. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug.
- \*– 282 3 RS (2 anpassend) Napf Drag. 33. Rdm. 13 cm. Mehliger orangefarbener Scherben. Matt glänzender orangerotbrauner Überzug.
- 283 1 BS Napf Drag. 33. Standingdm. 5,5 cm. Mehliger lachsfarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug (Taf. 44,18).
- \*– 284 1 BS Napf Drag. 33. Standingdm. 3,8 cm. Mehliger orangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug.
- 285 1 BS Napf Drag. 33. Standingdm. unbest. Mehliger orangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug (Taf. 44,19).
- \*– 286 1 BS Napf Drag. 33. Standingdm. unbest. Mehliger orangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug.
- \*– 287 1 BS Napf Drag. 33. Standingdm. unbest. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug.
- \*– 288 1 BS Napf Drag. 33. Standingdm. unbest. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug.
- \*– 289 1 BS Napf Drag. 33. Standingdm. unbest. Harter lachsfarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. Innen am Standing Graffito „X“.
- \*– 290 1 BS Napf Drag. 33. Standingdm. unbest. Harter lachsfarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug.
- \*– 291 1 BS Napf Drag. 33. Standingdm. unbest. Mehliger lachsfarbener Scherben. Matt glänzender rotbrauner Überzug. Teilweise verbrannt.
- \*– 292 1 BS Napf Drag. 33. Standingdm. unbest. Verbrannt.
- \*– 293 1 BS Napf Drag. 33. Standingdm. 3,8 cm. Harter lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Matt glänzender rotbrauner Überzug.
- \*– 294 1 WS Napf Drag. 33. Mehliger orangefarbener Scherben. Matt glänzender orangerotbrauner Überzug.
- 295 Napf Niederbieber 8. Rdm. 13,5 cm. Harter beigeorangefarbener Scherben. Rotbrauner matt glänzender Überzug (Taf. 44,20).
- 296 1 WS Schüssel Drag. 37. Mehliger orangefarbener glimmerhaltiger Scherben. Rotbrauner bis dunkelrotbrauner, fleckiger, matter Überzug. Ratterdekor (Taf. 45,1).
- 297 1 WS Schüssel Drag. 38. Mehliger beigeorangefarbener glimmerhaltiger Scherben. Rotbrauner matt glänzender Überzug (Taf. 45,2).
- \*– 298 1 WS Schüssel Drag. 38. Mehliger beigeorangefarbener glimmerhaltiger Scherben. Rotbrauner matt glänzender Überzug.
- \*– 299 1 WS Schüssel Drag. 38. Mehliger beigeorangefarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Rotbrauner matt glänzender Überzug.
- \*– 300 1 WS Schüssel Drag. 38. Schüssel Drag. 38. Mehliger lachsfarbener, glimmerhaltiger Scherben. Rotbrauner matt glänzender Überzug.
- \*– 301 1 WS Schüssel Drag. 38. Schüssel Drag. 38. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Rotbrauner matt glänzender Überzug.
- \*– 302 1 WS Schüssel Drag. 38. Mehliger lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Rotbrauner matt glänzender Überzug. Teilweise verbrannt.
- 303 1 RS Schüssel Niederbieber 19. Rdm. 17,5 cm. Mehliger lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Rotbrauner matt glänzender Überzug (Taf. 45,3).

- 304 1 RS Schüssel Niederbieber 19. Rdm. 19,5 cm. Mehliger lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Rotbrauner matt glänzender Überzug. Barbotinedekorreste (Taf. 45,4).
- 305 1 RS Schüssel Niederbieber 19. Rdm. 18 cm. Mehliger lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Rotbrauner matt glänzender Überzug (Taf. 45,5).
- 306 1 RS Schüssel Niederbieber 19. Rdm. 18 cm. Mehliger lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Rotbrauner matt glänzender Überzug (Taf. 45,6).
- \*– 307 1 RS Schüssel Niederbieber 19. Rdm. unbest. Mehliger lachsfarbener Scherben mit weißen Einsprengseln. Glänzender orangerotbrauner Überzug. Barbotinedekorreste.
- 308 1 WS Schüssel Niederbieber 19. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Rotbrauner matt glänzender Überzug. Barbotinedekorreste (Taf. 45,7).
- \*– 309 1 WS Schüssel Niederbieber 19. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Rotbrauner matt glänzender Überzug. Barbotinedekorreste.
- \*– 310 1 WS Schüssel Niederbieber 19. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Rotbrauner matt glänzender Überzug. Barbotinedekorreste.
- \*– 311 1 WS Schüssel Niederbieber 19. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Rotbrauner matt glänzender Überzug. Barbotinedekorreste.
- \*– 312 1 WS Schüssel Niederbieber 19. Mehliger lachsfarbener Scherben. Rotbrauner matt glänzender Überzug. Barbotinedekorreste.
- \*– 313 1 WS Schüssel Niederbieber 19. Verbrannt. Barbotinedekorreste.
- \*– 314 1 WS Schüssel Niederbieber 19. Mehliger lachsfarbener Scherben. Glänzender orangerotbrauner Überzug. Barbotinedekorreste.
- \*– 315 1 WS Schüssel Niederbieber 19. Mehliger lachsfarbener Scherben mit weißen Einsprengseln. Außen orangerotbrauner, innen rotbrauner matt glänzender Überzug. Barbotinedekorreste.
- 316 1 RS Schüssel/Napf mit gerundetem Rand und unterhalb des Rands verlaufender Rille. Rdm. 10,5 cm. Sehr hart gebrannter braunorangeroter glimmerhaltiger Scherben mit weißlichen und schwärzlichen Quarzkörnchen gemagert, die vereinzelt einen Dm. von bis zu 2 mm aufweisen. Scherbenfarbener matter bis matt glänzender dünner Überzug. Uebene, teilweise durch beim Glätten herausgerissene Magerungsbestandteile löchrige Oberfläche. Außen am Rand – nicht durchgängig (?) – umlaufende, schwach ausgeprägte vertikale Einkerbungen (Reste eines Ratterdekors [?]) (Taf. 45,8).
- 317 1 RS Reibschüssel Drag. 43. Rdm. 26 cm. Harter lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Rotbrauner matt glänzender Überzug (Taf. 45,9).
- 318 1 RS Reibschüssel Drag. 43. Rdm. 24 cm. Harter lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Rotbrauner matt glänzender Überzug (Taf. 45,10).
- 319 1 RS Reibschüssel Drag. 43. Rdm. 22 cm. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Rotbrauner matt glänzender Überzug (Taf. 45,11).
- 320 1 RS Reibschüssel Drag. 43. Rdm. 26 cm. Mehliger orangefarbener Scherben. Rotbrauner matt glänzender Überzug. Oberfläche verwittert (Taf. 45,12).
- 321 3 RS (anpassend) Reibschüssel Drag. 43. Rdm. 19 cm. Harter lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Rotbrauner matt glänzender Überzug (Taf. 45,13).
- \*– 322 1 RS Reibschüssel Drag. 43. Rdm. unbest. Harter lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Rotbrauner matt glänzender Überzug.
- \*– 323 2 RS Reibschüssel Drag. 43. Rdm. unbest. Harter lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Rotbrauner matt glänzender Überzug.
- \*– 324 1 RS Reibschüssel Drag. 43. Rdm. unbest. Harter lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Rotbrauner matt glänzender Überzug.
- \*– 325 1 RS Reibschüssel Drag. 43. Rdm. unbest. Harter lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Rotbrauner matt glänzender Überzug.
- \*– 326 1 RS Reibschüssel Drag. 43. Rdm. unbest. Verbrannt.
- \*– 327 2 RS (nicht passend) Reibschüssel Drag. 43. Rdm. 21 cm. Mehliger lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Rotbrauner matt glänzender Überzug.

- 328 1 RS u. 1 WS (anpassend) Reibschüssel Drag. 45. Rdm. 17 cm. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Rotbrauner matt glänzender Überzug. Innen Körnung aus Quarzkörnchen (Taf. 46,1).
- 329 1 RS Becher LUDOWICI Ve. Rdm. 10 cm. Mehliger lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Oberfläche verwittert (Taf. 46,2).
- 330 1 RS Becher Niederbieber 24. Rdm. 5 cm. Mehliger lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Rotbrauner matt glänzender Überzug (Taf. 46,5).
- \*– 331–335 1 WS Becher Niederbieber 24. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Rotbrauner matt glänzender Überzug.
- \*– 336 1 WS Geschlossenes Gefäß LUDOWICI VS. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Rotbrauner matt glänzender Überzug. Kerbschnittdekorreste.
- \*– 337 1 WS Geschlossenes Gefäß LUDOWICI VS. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Rotbrauner matt glänzender Überzug. Kerbschnittdekorreste.
- 338 1 WS Geschlossenes Gefäß LUDOWICI VM. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Rotbrauner matt glänzender Überzug. Barbotinedekorreste (Taf. 46,4).
- 339 1 WS Geschlossenes Gefäß LUDOWICI VM. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Rotbrauner matt glänzender Überzug. Barbotinedekorreste (Taf. 46,3).
- \*– 340–354 1 WS Geschlossenes Gefäß LUDOWICI VM. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Rotbrauner matt glänzender Überzug. Barbotinedekorreste.
- \*– 355 1 WS Geschlossenes Gefäß LUDOWICI VM. Mehliger beigefarbener Scherben. Rotbrauner matt glänzender Überzug. Barbotinedekorreste.
- \*– 356 WS Geschlossenes Gefäß LUDOWICI VM. Geschlossenes Gefäß LUDOWICI VM. Harter lachsfarbener Scherben. Glänzender orangerotbrauner Überzug.
- 357 2 WS (anpassend) Schälchen Niederbieber 12. Mehliger beigeorangefarbener Scherben. Rotbrauner matter Überzug. Kerbschnittdekorreste (Taf. 46,7).
- \*– 358 1 WS Schälchen Niederbieber 12. Harter lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Rotbrauner matt glänzender Überzug. Kerbschnittdekorreste.
- \*– 359 1 WS Schälchen Niederbieber 12. Mehliger lachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Rotbrauner matt glänzender Überzug. Kerbschnittdekorreste.
- \*– 360 1 WS Schälchen Niederbieber 12. Harter rötlichbeigefarbener Scherben. Rotbrauner matter Überzug. Teilweise verbrannt.
- 361 1 RS Schälchen Niederbieber 12b. Rdm. 10,5 cm. Mehliger beigeorangefarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Rotbrauner matt glänzender Überzug. Kerbschnittdekorreste (Taf. 46,6).
- \*– 362 Schälchen Niederbieber 12b. Rdm. 9 cm. Mehliger helllachsfarbener Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Rotbrauner matt glänzender Überzug.

#### *Nigra-Waren*

- 363 1 RS Form 4. Becher mit Steilhals und Rundstablippe (Niederbieber 33). Rdm. 8 cm. Hart gebrannter beigefarbener bis hellgrauer glimmerhaltiger Scherben, fein geschlämmt. Außen und innen schwarzbrauner glänzender Überzug, innen am Rand und außen poliert. Oberrheinische Nigra (Taf. 46,10).
- 364 1 RS Form 6. Schale mit ausladender Wandung und durch Kehle abgesetztem rundstabförmigem Rand. Rdm. 33 cm. Hart gebrannter grauer glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit beigefarbener Rinde und schwarzgrauer Haut, schwach quarzgemagert. Glatte Wandung. Innen Reste einer grauschwarzen, metallisch glänzenden Politur erkennbar. Terra nigra (Taf. 46,8).
- 365 1 RS Form 6. Schale mit ausladender Wandung und durch Kehle abgesetztem Rand. Rdm. 32 cm. Hart gebrannter grauer glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit schwarzgrauer Haut, schwach quarzgemagert. Nigra-artige Ware (Taf. 46,9).
- 366 1 RS Form 7. Schüssel mit innen durch Rille abgesetzter Randleiste und Kragenrand (Drack 19). Rdm. 28 cm. Hart gebrannter grauer, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit dunkelgrauer Haut, fein geschlämmt. Innen und außen auf dem Rand poliert. Terra nigra (Taf. 46,12).

- \*- 367 1 RS Form 7. Schüssel mit innen durch Rille abgesetzter Randleiste und Kragenrand (Drack 19). Rdm. unbest. Hart gebrannter beigegrauer, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit dunkelgrauer Haut, fein geschlämmt. Innen und außen auf dem Rand schwarzer Überzug. Terra nigra.
- 368 1 RS Form 14. Napf mit gerundeter Wandung und Hohlkehle unterhalb des Rands (Alzey 24/26). Rdm. 15 cm. Harter rötlich-beigefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, mit feinem Sand gemagerter Scherben mit dunkelgrauer Haut. Außen und am Rand geglättet, dort auch Reste einer glänzenden Politur erhalten. Spätromische Nigra (Taf. 46,11).
- 369 1 RS Form 16. Schüssel mit eingebogenem Wulstrand. Rdm. 33,5 cm. Hart gebrannter hellgrauer, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlämmt Scherben. Innen und außen Reste eines schwarzgrauen matten Überzugs (?). Terra nigra (Taf. 46,13).
- 370 1 RS Form 29. Schale mit innen keulenförmig verdicktem Rand und schwachem Deckelfalz. Rdm. 30 cm. Hart gebrannter beigefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, quarzgemagert. Innen (und außen [?]) Reste eines weißlich-hellbeigefarbenen, polierten Überzugs. Teilweise verbrannt. Oberrheinische Nigra (Taf. 46,14).
- 371 1 RS Form 49. Teller mit steiler Wandung (Breisach 40a). Rdm. 21 cm. Hart gebrannter glimmer- und eisenoxidhaltiger, sandiger grau-beigefarbener Scherben mit grauer Haut, durch Bodenglagerung mehlig. Innen und außen (?) Reste eines weißlichen, polierten Überzugs. Oberrheinische Nigra (Taf. 46,15).

#### *Glanztonkeramik*

- 372 1 RS Form 1. Becher mit Karniesrand. Rdm. 7,6 cm. Mehligorangeroter fein geschlämmt Scherben. Außen und innen matt glänzender braunroter Überzug. GT-Ware 1 (Taf. 46,16).
- 373 1 RS Form 1. Becher mit Karniesrand. Rdm. 16 cm. Mehligorangerot glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, schwach mit Quarzkörnchen gemagert. Oberfläche verwittert (Taf. 46,17).
- 374 1 RS Form 2. Becher mit sog. raetischem Rand. Rdm. 9 cm. Mehligorangerot glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, schwach mit Quarzkörnchen gemagert. Oberfläche verwittert (Taf. 47,1).
- 375 1 RS Form 2. Becher mit sog. raetischem Rand. Rdm. 13 cm. Mehligorangerot glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, schwach mit Quarzkörnchen gemagert. Oberfläche verwittert (Taf. 47,2).
- 376 1 WS bauchiger Glanztonbecher. Schwach mit kleinen weißen Quarzkörnchen gemagerter, schwach glimmerhaltiger, orangefarbener Scherben. Außen braunroter, innen roter matter Überzug. Barbotinedekor aus sich kreuzenden, geschlitzten Fäden und lunulae (sog. raetische Ware). GT-Ware 1 (Taf. 47,3).
- 377 1 RS Form 3. Tonnenförmiger Becher mit verdicktem Rand (Niederbieber 30/31). Rdm. 9,5 cm. Mehligorangerot glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, schwach mit Quarzkörnchen gemagert. Reste schwarzbraunen Überzugs, der außen matt glänzend und innen matt ist. GT-Ware 2 (Taf. 47,4).
- 378 1 RS Form 3. Tonnenförmiger Becher mit verdicktem Rand (Niederbieber 30/31). Rdm. 10 cm. Mehligorangerot glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, schwach mit weißen Quarzkörnchen gemagert. Reste eines schwarzen Überzugs, der außen matt glänzend und innen matt ist. GT-Ware 2 v (Taf. 47,5).
- \*- 379 1 RS Form 3. Tonnenförmiger Becher mit verdicktem Rand (Niederbieber 30/31). Rdm. 5 cm. Mehligorangerot glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, schwach mit weißen Quarzkörnchen gemagert. Reste eines matten Überzugs, der außen grauschwarz und innen braunschwarz ist. Ratterdekor. GT-Ware 2.
- \*- 380 1 RS Form 4. Becher mit Steilhals und Rundstabilippe (Niederbieber 33). Rdm. unbest. Mehligorangerot glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, fein geschlämmt. Außen Reste eines orangefarbenen glänzenden Überzugs. Teilweise verbrannt. GT-Ware 1.
- \*- 381 1 RS Form 4. Becher mit Steilhals und Rundstabilippe (Niederbieber 33). Rdm. 9 cm. Mehligorangerot glimmerhaltiger, mit wenigen Quarzkörnchen gemagerter Scherben.

Reste eines lilaschwarzbraunen matt glänzenden Überzugs, der innen teilweise rotbraun ausfällt. GT-Ware 2.

– 382 1 RS Form 4. Becher mit Steilhals und Rundstabilippe (Niederbieber 33). Rdm. unbest. Hart gebrannter orangeroter glimmerhaltiger, mit wenigen Quarzkörnchen gemagerter Scherben. Außen lilaschwarzbrauner matt glänzender Überzug, auf dem Rand und innen unterhalb des Rands Stellen mit verlaufenem Überzug, der dort matt und rotbraun ist. GT-Ware 1 (Taf. 47,6).

– 383 1 RS Form 4. Becher mit Steilhals und Rundstabilippe (Niederbieber 33). Rdm. 11 cm. Hart gebrannter orangeroter glimmerhaltiger Scherben, fein geschlämmt. Außen und auf dem Rand lilaschwarzbrauner matt glänzender Überzug, innen unterhalb des Rands Stellen mit verlaufenem Überzug, der dort matt und rotbraun ist. GT-Ware 1 (Taf. 47,7).

\*– 384 1 RS Form 4. Becher mit Steilhals und Rundstabilippe (Niederbieber 33). Rdm. unbest. Hart gebrannter beigeorangefarbener glimmerhaltiger Scherben, fein geschlämmt. Außen Reste eines matt glänzenden schwarzen Überzugs. GT-Ware 2.

– 385 1 RS Form 4. Becher mit Steilhals und Rundstabilippe (Niederbieber 33). Rdm. 9 cm. Hart gebrannter beigeorangefarbener glimmerhaltiger Scherben, fein geschlämmt. Innen und außen seidig-matt glänzender schwarzer Überzug. GT-Ware 2 (Taf. 47,8).

\*– 386 1 RS Form 4. Becher mit Steilhals und Rundstabilippe (Niederbieber 33). Rdm. 9,5 cm. Hart gebrannter beigefarbener glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, fein geschlämmt. Außen Reste eines matten schwarzen Überzugs. GT-Ware 2.

\*– 387 1 RS Form 4. Becher mit Steilhals und Rundstabilippe (Niederbieber 33). Rdm. unbest. Hart gebrannter beigegrauer glimmerhaltiger Scherben, fein geschlämmt. Außen und innen Reste eines matten dunkelgrauen Überzugs. GT-Ware 3.

– 388 1 RS Form 4. Becher mit Steilhals und Rundstabilippe (Niederbieber 33). Rdm. 8 cm. Hart gebrannter beigegrauer glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, fein geschlämmt. Außen Reste eines schwarzen glänzenden Überzugs. GT-Ware 3 (Taf. 47,9).

\*– 389 1 RS Form 4. Becher mit Steilhals und Rundstabilippe (Niederbieber 33). Rdm. unbest. Hart gebrannter beigegrauer glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, fein geschlämmt. Außen Reste eines schwarzen glänzenden Überzugs. GT-Ware 3.

\*– 390 1 RS Form 4. Becher mit Steilhals und Rundstabilippe (Niederbieber 33). Rdm. unbest. Hart gebrannter beigegrauer glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, fein geschlämmt. Außen Reste eines schwarzen Überzugs. GT-Ware 3.

\*– 391 1 RS Form 4. Becher mit Steilhals und Rundstabilippe (Niederbieber 33). Rdm. unbest. Hart gebrannter beigegrauer glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, fein geschlämmt. Außen Reste eines schwarzen glänzenden Überzugs. GT-Ware 3.

\*– 392 1 RS Form 4. Becher mit Steilhals und Rundstabilippe (Niederbieber 33). Rdm. 9 cm. Hart gebrannter hellgrauer glimmerhaltiger, leicht sandiger Scherben. Außen und innen Reste eines matten schwarzen Überzugs. GT-Ware 3.

– 393 1 RS Form 4. Becher mit Steilhals und Rundstabilippe (Niederbieber 33). Rdm. 8 cm. Hart gebrannter hellgrauer glimmerhaltiger Scherben, mit wenigen Quarzkörnchen gemagert. Außen und innen unterhalb des Rands matt glänzender schwarzer Überzug. GT-Ware 3 (Taf. 47,10).

\*– 394 1 RS Form 4. Becher mit Steilhals und Rundstabilippe (Niederbieber 33). Rdm. 11 cm. Hart gebrannter hellgrauer glimmerhaltiger Scherben, fein quarzgemagert. Außen und innen grauer, streifiger Überzug, der innen matt und außen glänzend ist. GT-Ware 3.

\*– 395 1 RS Form 4. Becher mit Steilhals und Rundstabilippe (Niederbieber 33). Rdm. 8 cm. Hart gebrannter hellgrauer glimmerhaltiger Scherben, fein geschlämmt. Außen Reste eines matten schwarzen Überzugs. GT-Ware 3.

\*– 396 1 RS Form 4. Becher mit Steilhals und Rundstabilippe (Niederbieber 33). Rdm. 7,5 cm. Hart gebrannter hellgrauer glimmerhaltiger Scherben, fein geschlämmt. Außen und innen grauer, streifiger Überzug, der innen matt und außen glänzend ist. GT-Ware 3.

\*– 397 1 RS Form 4. Becher mit Steilhals und Rundstabilippe (Niederbieber 33). Rdm. unbest. Hart gebrannter hellgrauer glimmerhaltiger Scherben, fein geschlämmt. Außen Reste eines schwarzen, teilweise metallisch glänzenden Überzugs. GT-Ware 3.

- \*– 398 1 RS Form 4. Becher mit Steilhals und Rundstabilippe (Niederbieber 33). Rdm. unbest. Hart gebrannter hellgrauer glimmerhaltiger Scherben, fein geschlämmt. Außen Reste eines schwarzen, teilweise metallisch glänzenden Überzugs. GT-Ware 3.
- 399 1 RS Form 4. Becher mit Steilhals und Rundstabilippe (Niederbieber 33). Rdm. 8 cm. Hart gebrannter hellgrauer glimmerhaltiger Scherben, fein geschlämmt. Innen und außen grauer Überzug, der innen matt, außen glänzend ist. GT-Ware 3 (Taf. 47,11).
- \*– 400 1 RS Form 4. Becher mit Steilhals und Rundstabilippe (Niederbieber 33). Rdm. unbest. Hart gebrannter hellgrauer glimmerhaltiger Scherben, fein geschlämmt. Innen und außen grauer Überzug, der innen matt, außen glänzend ist. GT-Ware 3.
- \*– 401 1 RS Form 4. Becher mit Steilhals und Rundstabilippe (Niederbieber 33). Rdm. unbest. Hart gebrannter hellgrauer glimmerhaltiger Scherben, fein geschlämmt. Innen matter und außen glänzender grauer Überzug. GT-Ware 3.
- \*– 402 1 RS Form 4. Becher mit Steilhals und Rundstabilippe (Niederbieber 33). Rdm. unbest. Hart gebrannter hellgrauer glimmerhaltiger Scherben, fein geschlämmt. Innen und außen grauer Überzug, der innen matt, außen metallisch glänzend ist. GT-Ware 3.
- \*– 403 1 RS Form 4. Becher mit Steilhals und Rundstabilippe (Niederbieber 33). Rdm. unbest. Hart gebrannter hellgrauer glimmerhaltiger Scherben, fein geschlämmt. Innen und außen dunkelgrauer Überzug, der innen matt, außen glänzend ist. GT-Ware 3.
- \*– 404 1 RS Form 4. Becher mit Steilhals und Rundstabilippe (Niederbieber 33). Rdm. unbest. Hart gebrannter hellgrauer glimmerhaltiger Scherben, fein geschlämmt. Innen und außen dunkelgrauer Überzug. GT-Ware 3.
- \*– 405 1 RS Form 4. Becher mit Steilhals und Rundstabilippe (Niederbieber 33). Rdm. unbest. Hart gebrannter hellgrauer glimmerhaltiger Scherben, fein geschlämmt. Oberfläche verwittert. Glanztonware. GT-Ware 3.
- \*– 406 1 RS Form 4. Becher mit Steilhals und Rundstabilippe (Niederbieber 33). Rdm. 7,6 cm. Hart gebrannter hellgrauer glimmerhaltiger Scherben, fein geschlämmt. Innen und außen dunkelgrauer Überzug, der innen matt, außen glänzend ist. GT-Ware 3.
- 407 1 BS Form 5. Fassbecher. Bdm. 6 cm. Hart gebrannter beigefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlämmt Scherben, durch Bodenlagerung mehlig. Reste eines Überzugs, der außen an den erhabenen Stellen rotbraun glänzend, in der Rillung braunrot matt und im Gefäßinneren orangebraunrot matt ist (Taf. 47,12).
- 408 1 BS Glanztonbecher mit Zapfenfuß. Mit kleinen weißen Quarzkörnchen gemagerter, schwach glimmerhaltiger, orangefarbener Scherben. Innen und außen roter matter Überzug (Taf. 47,14).
- 409 1 RS Form 6. Schale mit ausladender Wandung und durch Kehle abgesetztem Rand. Rdm. 31 cm. Hart gebrannter beigeorangefarbener glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, fein geschlämmt. Glattwandig. Innen und außen Reste eines matt glänzenden rotbraunen Überzugs (Taf. 47,13).
- 410 1 RS Form 8. Schüssel mit Rundstabilippe und leicht eingebogener Steilwand (Breisach 44). Rdm. 23 cm. Hart gebrannter glimmer- und eisenoxidhaltiger, beigefarbener Scherben, fein geschlämmt. Reste eines braunorangeroten Überzugs, der außen matt glänzend und innen matt ist (Taf. 47,15).

#### *Gebrauchskeramik*

- 411 1 RS Form 6. Schale mit ausladender Wandung und durch Kehle abgesetztem Rand. Rdm. 28 cm. Hart gebrannter beige-grauer glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, fein geschlämmt. Glattwandig (Taf. 47,16).
- \*– 412 1 RS Form 9. Steilwandige Schüssel mit Kragen und Randleiste. Rdm. unbest. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlämmt Scherben, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 2.
- 413 2 RS (nicht anpassend) Form 9. Steilwandige Schüssel mit Kragen und innen durch Rille betonter Randleiste. Rdm. 31,5 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhalti-

ger, fein geschlammter Scherben mit grauem Kern, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Auf dem Horizontalrand und innen Reste eines matten rotbraunen Überzugs. Ware 5 (Taf. 47,17).

– 414 1 RS Form 9. Steilwandige Schüssel mit Kragen und Randleiste. Rdm. 27 cm. Sehr hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben mit grauem Kern, schwach quarzgemagert. Glattwandig. Innen Reste eines scherbenfarbenen Überzugs. Ware 5 (Taf. 47,18).

– 415 1 RS Form 9. Steilwandige Schüssel mit Kragen und Randleiste. Rdm. 25,5 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben mit grauem Kern, sehr schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Innen und außen am Rand Reste eines matten rotbraunen Überzugs. Ware 5 (Taf. 47,19).

– 416 1 RS Form 9. Steilwandige Schüssel mit Kragen und Randleiste. Rdm. 28 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Teilweise verbrannt (Taf. 47,20).

– 417 1 RS Form 9. Steilwandige Schüssel mit Kragen und Randleiste. Rdm. unbest. Hart gebrannter beigeorangerotfarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig (Taf. 47,21).

– 418 1 RS Form 10. Steilwandige Schüssel mit kurzem kräftigem Kragen und Randleiste, die innen durch eine schwache Rillung abgesetzt ist. Rdm. 30 cm. Hart gebrannter beigeorangefarbener glimmer- und eisenoxidhaltiger, sandiger Scherben mit grauem Kern. Reste eines Überzugs, der innen schokoladenbraun, auf dem Rand mittelbraun ausfällt. Ware 1 (Taf. 48,1).

\*– 419 1 RS Form 10. Steilwandige Schüssel mit kurzem kräftigem Kragen und Randleiste, die innen durch drei Rillen abgesetzt ist. Rdm. 29 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Innen und außen am Kragen Reste eines matten rotbraunen Überzugs. Ware 2.

\*– 420 1 RS Form 10. Steilwandige Schüssel mit kurzem kräftigem Kragen und Randleiste. Rdm. 26,5 cm. Hart gebrannter beigefarbener glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit gräulichem Kern. Glattwandig. Ware 4.

\*– 421 1 RS Form 10. Steilwandige Schüssel mit kurzem kräftigem Kragen und Randleiste, die innen durch eine schwache Rillung abgesetzt ist. Rdm. unbest. Hart gebrannter beigefarbener glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit gräulichem Kern. Glattwandig. Innen und außen am Kragen Reste eines matten braunen Überzugs. Ware 4.

– 422 1 RS Form 10. Steilwandige Schüssel mit kurzem kräftigem Kragen und Randleiste. Rdm. 25 cm. Hart gebrannter beigefarbener glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit gräulichem Kern. Glattwandig. Ware 4 (Taf. 48,2).

– 423 1 RS Form 10. Steilwandige Schüssel mit kurzem kräftigem Kragen und Randleiste. Rdm. 28,5 cm. Hart gebrannter beigefarbener glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben. Glattwandig. Innen und außen am Kragen Reste eines matten braunen Überzugs. Ware 4 (Taf. 48,3).

– 424 1 RS Form 10. Steilwandige Schüssel mit kurzem kräftigem Kragen und Randleiste. Rdm. 26,5 cm. Hart gebrannter beigefarbener glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben. Glattwandig. Innen und außen am Kragen Reste eines matten braunen Überzugs. Ware 4 (Taf. 48,4).

– 425 1 RS Form 11. Schüssel/Napf mit abgeknicktem, verdicktem Horizontalrand. Rdm. 13,5 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, schwach quarzgemagert. Glattwandig. Auf dem Horizontalrand und innen Reste eines matten roten Überzugs. Ware 2 (Taf. 48,5).

\*– 426 1 RS Form 11. Schüssel/Napf mit abgeknicktem, verdicktem Horizontalrand. Rdm. unbest. Hart gebrannter, orangeroter, glimmerhaltiger Scherben mit grauem Kern, mit Quarzkörnchen gemagert. Glattwandig. Ware 3.

– 427 1 RS Form 11. Schüssel/Napf mit abgeknicktem, verdicktem Horizontalrand. Rdm. 14,3 cm. Sehr hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben mit grauem Kern, schwach quarzgemagert. Glattwandig. Ware 5 (Taf. 48,6).

- 428 1 RS Form 11. Schüssel/Napf mit abgeknicktem, verdicktem Horizontalrand. Rdm. 15 cm. Sehr hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben mit grauem Kern, schwach quarzgemagert. Glattwandig. Auf dem Horizontalrand und innen Reste eines matten roten Überzugs. Ware 5 (Taf. 48,9).
- 429 1 RS Form 12. Steilwandige Schüssel mit nach unten gebogener Griffleiste und Randleiste (Breisach 51). Rdm. 28 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben mit grauem Kern, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 5 (Taf. 48,7).
- 430 1 RS Form 12. Steilwandige Schüssel mit nach unten gebogener Griffleiste und Randleiste (Breisach 51). Rdm. 24,5 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben mit grauem Kern, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Innen Reste eines matten roten Überzugs. Ware 5 (Taf. 48,8).
- \*– 431 1 RS Form 12. Steilwandige Schüssel mit nach unten gebogener Griffleiste und Randleiste (Breisach 51). Rdm. 20 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben mit grauem Kern, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Auf der Griffleiste Reste eines matten orangefarbenen Überzugs. Ware 5.
- \*– 432 1 RS Schüssel mit Randleiste und mit abgebrochenem Kragen oder Griffleiste. Rdm. unbest. Sehr hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, sandiger Scherben mit grauem Kern, quarzgemagert. Glattwandig. Ware 5.
- \*– 433 1 RS Schüssel mit Randleiste und abgebrochenem Kragen oder Griffleiste. Rdm. unbest. Verbrannt.
- 434 1 RS Form 13. Schüssel mit ausgebogenem bandförmigem Rand. Rdm. unbest. Sehr hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben mit grauem Kern, schwach quarzgemagert. Ware 5 (Taf. 48,10).
- 435 1 RS Form 14. Schüssel mit gerundeter Wandung und Hohlkehle unterhalb des Rands (Alzey 24/26). Rdm. 19 cm. Hart gebrannter, orangefarbener, glimmerhaltiger, sandiger Scherben mit grauem Kern, mit Quarzkörnchen gemagert. Glattwandig. Ware 1 (Taf. 48,11).
- 436 1 RS Form 15. Schüssel mit gerader Wandung und Wandknick (Alzey 25). Rdm. 28 cm. Hart gebrannter, beigeorangefarbener, glimmerhaltiger, sandiger Scherben mit grauem Kern. Innen und außen Reste eines matten schokoladebraunen Überzugs. Ware 1 (Taf. 48,12).
- 437 1 RS Form 16. Schüssel mit eingebogenem Wulstrand. Rdm. 15 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben mit grau-beigefarbenem Kern, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 2 (Taf. 48,13).
- 438 1 RS Form 16. Schüssel mit eingebogenem Wulstrand. Rdm. 24 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Teilweise verbrannt. Ware 2 (Taf. 48,14).
- 439 1 RS Form 16. Schüssel mit eingebogenem Wulstrand. Rdm. 21 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 2 (Taf. 49,1).
- \*– 440 1 RS Form 16. Schüssel mit eingebogenem Wulstrand. Rdm. 24 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 2.
- \*– 441 1 RS Form 16. Schüssel mit eingebogenem Wulstrand. Rdm. unbest. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben mit grau-beigefarbenem Kern, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 2.
- 442 1 RS Form 16. Schüssel mit eingebogenem Wulstrand. Rdm. 27 cm. Hart gebrannter dunkelgrauer, glimmerhaltiger Scherben mit grauer Haut, stark quarzgemagert. Rauwandig. Ware 8 (Taf. 49,2).
- 443 1 RS Form 16. Schüssel mit eingebogenem Wulstrand. Rdm. 22 cm. Hart gebrannter dunkelgrauer, glimmerhaltiger Scherben mit beige-grauer Haut, stark quarzgemagert. Rauwandig. Ware 8 (Taf. 49,3).

- \*– 444 1 RS Form 16. Schüssel/Becken mit eingebogenem Wulstrand. Rdm. unbest. Hart gebrannter schwarzgrauer, glimmerhaltiger Scherben mit beige-grauer Haut, stark quarzgemagert. Rauwandig. Ware 8.
- 445 1 RS Form 17. Schüssel mit eingebogenem, einfach gerilltem, verdicktem Rand. Rdm. 15,5 cm. Sehr hart gebrannter dunkelgrauer, glimmerhaltiger Scherben, stark quarzgemagert. Haut orange-farben. Rauwandig. Außen horizontaler Kammstrich. Ware 8 (Taf. 49,4).
- 446 1 RS Form 18. Schüssel mit keulenförmig verdicktem Wulstrand. Rdm. 24,5 cm. Sehr hart gebrannter, hellgrauer, schwach glimmerhaltiger, fein geschlammter Scherben, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig (Taf. 49,5).
- 447 1 RS Form 19. Schüssel mit eingebogenem Wulstrand und gerillter Wandung. Rdm. 19 cm. Hart gebrannter, orangefarbener, glimmerhaltiger Scherben mit grauem Kern, mit Quarzkörnchen gemagert. Glattwandig. Ware 5 (Taf. 49,7).
- 448 1 RS Form 19. Schüssel mit eingebogenem Wulstrand und gerillter Wandung. Rdm. unbest. Hart gebrannter, orangefarbener, glimmerhaltiger Scherben mit grauem Kern, mit Quarzkörnchen gemagert. Glattwandig. Ware 5 (Taf. 49,6).
- 449 1 RS Form 20. Schüssel mit gerilltem Steilrand (Breisach 49). Rdm. 23 cm. Hart gebrannter, orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, mit Quarzkörnchen gemagert. Glattwandig. Ware 2 (Taf. 49,8).
- 450 1 RS Form 20. Schüssel mit gerilltem Steilrand (Breisach 49). Rdm. 19,5 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben mit grauem Kern, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 5 (Taf. 49,9).
- 451 1 RS Form 20. Schüssel mit gerilltem Steilrand (Breisach 49). Rdm. 31,5 cm. Hart gebrannter, braunorangefarbener, glimmerhaltiger Scherben, mit großen Quarzkörnchen gemagert. Glattwandig (Taf. 49,10).
- 452 1 RS Form 20. Schüssel mit gerilltem Steilrand (Breisach 49). Rdm. 20 cm. Hart gebrannter, hellbraun-sandfarbener Scherben, mit großen Quarzkörnchen gemagert. Glattwandig (Taf. 49,11).
- 453 1 RS Form 20. Schüssel mit gerilltem Steilrand (Breisach 49). Rdm. 30 cm. Hart gebrannter, braunorangefarbener, glimmerhaltiger Scherben, mit großen Quarzkörnchen gemagert. Glattwandig (Taf. 49,12).
- 454 1 RS Form 21. Schüssel mit gerilltem Wulstrand. Rdm. 14,5 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben mit grau-beigefarbenem Kern, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 2 (Taf. 49,13).
- 455 1 RS Form 21. Schüssel mit gerilltem Wulstrand. Rdm. 18 cm. Hart gebrannter dunkelgrauer, glimmerhaltiger Scherben, stark quarzgemagert. Rauwandig. Ware 8 (Taf. 50,1).
- 456 1 RS Form 21. Schüssel mit gerilltem Wulstrand. Rdm. 26 cm. Sehr hart gebrannter dunkelgrauer, glimmerhaltiger Scherben, stark quarzgemagert. Haut hellbeigefarben. Rauwandig. Ware 8 (Taf. 50,2).
- \*– 457 1 RS Form 22. Schüssel mit umgeschlagenem, nach unten gebogenem Wulstrand. Rdm. unbest. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben mit grau-beigefarbenem Kern, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 2.
- \*– 458 1 RS Form 22. Schüssel mit umgeschlagenem, nach unten gebogenem Wulstrand. Rdm. unbest. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben mit grau-beigefarbenem Kern, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 2.
- \*– 459 1 RS Form 22. Schüssel mit umgeschlagenem, nach unten gebogenem Wulstrand. Rdm. unbest. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben mit grau-beigefarbenem Kern, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 2.
- \*– 460 1 RS Form 22. Schüssel mit umgeschlagenem, nach unten gebogenem Wulstrand. Rdm. unbest. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 2.
- \*– 461 1 RS Form 22. Schüssel mit umgeschlagenem, nach unten gebogenem Wulstrand. Rdm. un-

best. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 2.

– 462 1 RS Form 22. Schüssel mit umgeschlagenem, nach unten gebogenem Wulstrand. Rdm. 29 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben mit grau-beigefarbenem Kern, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 2 (Taf. 50,3).

\*– 463 1 RS Form 22. Schüssel mit umgeschlagenem, nach unten gebogenem Wulstrand. Rdm. unbest. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben mit grau-beigefarbenem Kern, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 2.

\*– 464 1 RS Form 22. Schüssel mit umgeschlagenem, nach unten gebogenem Wulstrand. Rdm. unbest. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben mit grau-beigefarbenem Kern, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 2.

– 465 1 RS Form 22. Schüssel mit umgeschlagenem, nach unten gebogenem Wulstrand. Rdm. 13 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben mit grau-beigefarbenem Kern, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 2 (Taf. 50,5).

\*– 466 1 RS Form 22. Schüssel mit umgeschlagenem, nach unten gebogenem Wulstrand. Rdm. unbest. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben mit grau-beigefarbenem Kern, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Am Rand verbrannt. Ware 2.

\*– 467 1 RS Form 22. Schüssel mit umgeschlagenem, nach unten gebogenem Wulstrand. Rdm. 34 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben mit grau-beigefarbenem Kern, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 2.

\*– 468 1 RS Form 22. Schüssel mit umgeschlagenem, nach unten gebogenem Wulstrand. Rdm. unbest. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 2.

\*– 469 1 RS Form 22. Schüssel mit umgeschlagenem, nach unten gebogenem Wulstrand. Rdm. 16 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 2.

\*– 470 1 RS Form 22. Schüssel mit umgeschlagenem, nach unten gebogenem Wulstrand. Rdm. unbest. Hart gebrannter, grauer, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit orangeroter Haut, schwach quarzgemagert. Glattwandig. Ware 3.

– 471 1 RS Form 22. Schüssel mit umgeschlagenem, nach unten gebogenem Wulstrand. Rdm. unbest. Hart gebrannter beigefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 4 (Taf. 50,4).

– 472 1 RS Form 22. Schüssel mit umgeschlagenem, nach unten gebogenem Wulstrand. Rdm. 26 cm. Hart gebrannter, stark sandiger und glimmer- und eisenoxidhaltiger beigebrauner Scherben mit grauer Haut, stark quarzgemagert. Rauwandig. Ware 7 (Taf. 50,6).

\*– 473 1 RS Form 22. Schüssel mit Wulstrand. Rdm. unbest. Durchgeglühter Scherben.

– 474 1 RS Form 23. Schüssel mit hammerförmigem Rand (Breisach 66). Rdm. unbest. Hart gebrannter, stark sandiger und glimmer- und eisenoxidhaltiger beigebrauner Scherben, stark quarzgemagert. Rauwandig. Ware 7 (Taf. 50,7).

– 475 1 RS Form 23. Schale mit hammerförmigem Rand (Breisach 66). Innen am Rand Einkerbungen. Rdm. unbest. Hart gebrannter, glimmer- und eisenoxidhaltiger beigebrauner Scherben, stark quarzgemagert. Rauwandig (Taf. 50,8).

– 476 1 RS Form 24. Steilwandige Schüssel, nach außen umgeschlagener Wulstrand. Rdm. 16,5 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmerhaltiger, fein geschlammter Scherben, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Am Rand Brandspuren. Ware 2 (Taf. 50,9).

- 477 1 RS Form 24. Steilwandige Schüssel mit nach außen umgeschlagenem Wulstrand. Rdm. 24 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben mit grau-beigefarbenem Kern, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 2 (Taf. 50,10).
- 478 1 RS Form 24. Steilwandige Schüssel mit nach außen umgeschlagenem Wulstrand. Rdm. 24 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben mit grau-beigefarbenem Kern, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 2 (Taf. 50,11).
- 479 1 RS Form 24. Steilwandige Schüssel mit nach außen umgeschlagenem Wulstrand. Rdm. 20 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben mit grau-beigefarbenem Kern, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Innen Reste eines matten roten Überzugs. Ware 2 (Taf. 50,12).
- \*– 480 1 RS Form 24. Steilwandige Schüssel mit nach außen umgeschlagenem Wulstrand. Rdm. unbest. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben mit grau-beigefarbenem Kern, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 2.
- \*– 481 1 RS Form 24. Steilwandige Schüssel mit nach außen umgeschlagenem Wulstrand. Rdm. 33 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben mit grau-beigefarbenem Kern, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 2.
- \*– 482 1 RS Form 24. Steilwandige Schüssel mit nach außen umgeschlagenem kragenartigem Wulstrand. Rdm. 27 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben mit grau-beigefarbenem Kern, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 2.
- 483 1 RS Form 24. Steilwandige Schüssel mit nach außen umgeschlagenem Wulstrand. Rdm. 26 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Auf der Wand Rille. Ware 2 (Taf. 50,13).
- \*– 484 1 RS Form 24. Steilwandige Schüssel mit nach außen umgeschlagenem, unten einfach gerilltem Wulstrand. Rdm. unbest. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Auf der Wand Rille. Ware 2.
- \*– 485 1 RS Form 24. Steilwandige Schüssel mit nach außen umgeschlagenem, unten einfach gerilltem Wulstrand. Rdm. unbest. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Auf der Wand Rille. Ware 2.
- 486 1 RS Form 24. Steilwandige Schüssel mit nach außen umgeschlagenem Wulstrand. Rdm. 26,5 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Auf der Wand Rille. Ware 2 (Taf. 51,1).
- \*– 487 1 RS Form 24. Steilwandige Schüssel mit nach außen umgeschlagenem Wulstrand. Rdm. 20 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Innen und auf dem Rand Reste eines matten rotbraunen Überzugs. Ware 2.
- \*– 488 1 RS Form 24. Steilwandige Schüssel mit nach außen umgeschlagenem, kragenartigem Wulstrand. Rdm. unbest. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 2.
- \*– 489 1 RS Form 24. Steilwandige Schüssel mit nach außen umgeschlagenem Wulstrand. Rdm. 32 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 2.

- 490 1 RS Form 24. Steilwandige Schüssel mit nach außen umgeschlagenem Wulstrand. Rdm. 25 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 2 (Taf. 51,2).
- 491 1 RS Form 24. Steilwandige Schüssel mit nach außen umgeschlagenem Wulstrand. Rdm. 26 cm. Sehr hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, Scherben mit grau-beigefarbenem Kern, quarzgemagert. Glattwandig. Am Rand Brandspuren. Ware 2 (Taf. 51,3).
- \*– 492 1 RS Form 24. Steilwandige Schüssel mit nach außen umgeschlagenem Wulstrand. Rdm. 30 cm. Hart gebrannter beigefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, schwach quarzgemagert. Glattwandig. Ware 4.
- \*– 493 1 RS Form 24. Steilwandige Schüssel mit nach außen umgeschlagenem Wulstrand. Rdm. unbest. Sehr hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben mit grauem Kern, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 5.
- 494 1 RS Form 24. Steilwandige Schüssel mit nach außen umgeschlagenem Wulstrand. Rdm. 27,5 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben mit grauem Kern, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 5 (Taf. 51,4).
- 495 1 RS Form 25. Steilwandige Schüssel mit glattem Horizontalrand. Rdm. unbest. Glattwandig. Verbrannt (Taf. 51,5).
- 496 1 RS Form 26. Schüssel mit zweifach gerilltem Horizontalrand. Rdm. 37 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Auf dem Rand Reste eines matten rotbraunen Überzugs. Ware 2 (Taf. 51,6).
- \*– 497 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. unbest. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Auf dem Rand Reste eines matten rotbraunen Überzugs. Ware 2.
- \*– 498 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. unbest. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 2.
- 499 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. 25 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 2 (Taf. 51,7).
- \*– 500 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. unbest. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 2.
- 501 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. 17,5 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 2 (Taf. 51,8).
- 502 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. 24 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Innen und auf dem Rand Reste eines matten braunen Überzugs. Teilweise verbrannt. Ware 2 (Taf. 51,9).
- \*– 503 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. unbest. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 2.
- \*– 504 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. unbest. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Auf dem Rand Reste eines matten orangebraunen Überzugs. Ware 2.

- 505 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. 19,5 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 2 (Taf. 51,10).
- \*– 506–511 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. unbest. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 2.
- \*– 512 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. 20 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Auf dem Rand Reste eines matten rotbraunen Überzugs. Ware 2.
- 513 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. 21,5 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 2 (Taf. 51,11).
- 514 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. 23 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 2 (Taf. 52,1).
- 515 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. 21 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Innen und auf dem Rand Reste eines matten rotbraunen Überzugs. Ware 2 (Taf. 52,2).
- 516 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. 21 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Innen und auf dem Rand Reste eines matten rotbraunen Überzugs. Ware 2 (Taf. 52,3).
- 517 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. unbest. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Teilweise verbrannt. Ware 2 (Taf. 52,4).
- 518 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. 19,5 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Innen und auf dem Rand Reste eines matten rotbraunen Überzugs. Ware 2 (Taf. 52,5).
- 519 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. 18 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 2 (Taf. 52,6).
- \*– 520 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. 25 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Auf dem Rand runder Tupfen eines matten rotbraunen Überzugs. Ware 2.
- \*– 521 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. unbest. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Innen und auf dem Rand Reste eines matten orangebraunen Überzugs. Ware 2.
- 522 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. 16,5 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Teilweise verbrannt. Ware 2 (Taf. 52,7).
- \*– 523 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. 29 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 2.
- \*– 524 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. 26 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, quarzgemagert, durch Bodenlagerung verwittert. Glattwandig. Ware 2.

- \*- 525 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. 18 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 2.
- \*- 526 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. 20 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 2.
- \*- 527 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm.unbest. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Auf dem Rand Reste eines matten roten Überzugs. Ware 2.
- \*- 528 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm.unbest. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 2.
- 529 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. 25 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 2 (Taf. 52,8).
- \*- 530-537 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. unbest. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 2.
- \*- 538 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. unbest. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Innen und am Rand Reste eines matten roten Überzugs. Ware 2.
- \*- 539 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. unbest. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 2.
- \*- 540 2 RS (anpassend) Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. 19 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Innen und außen Reste eines matten rotbraunem Überzugs. Ware 2.
- 541 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. 16,5 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, quarzgemagert. Glattwandig. Ware 2 (Taf. 52,9).
- \*- 542 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. 24 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, quarzgemagert. Glattwandig. Ware 2.
- \*- 543 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. unbest. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 2.
- \*- 544 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. unbest. Hart gebrannter, orangeroter, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit grauem Kern, schwach quarzgemagert. Glattwandig. Ware 3.
- 545 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. 25,5 cm. Hart gebrannter, grauer, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit orangeroter Haut, schwach quarzgemagert. Glattwandig. Ware 3 (Taf. 52,10).
- \*- 546 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. unbest. Hart gebrannter, grauer, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit orangeroter Haut, schwach quarzgemagert. Glattwandig. Ware 3.
- 547 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. 20 cm. Sehr hart gebrannter beigefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, quarzgemagert. Glattwandig. Innen Reste eines scherbenfarbenen Überzugs. Ware 4 (Taf. 52,11).

- \*– 548 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. 22 cm. Hart gebrannter beigefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, quarzgemagert. Glattwandig. Ware 4.
- 549 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. 20,5 cm. Sehr hart gebrannter beigefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit grauem Kern, quarzgemagert. Glattwandig. Innen brauner Überzug. Außen und innen verrußt. Ware 4 (Taf. 52,12).
- 550 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. 20 cm. Sehr hart gebrannter beigefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, sandiger Scherben mit grauem Kern, quarzgemagert. Glattwandig. Auf dem Rand Reste eines scherbenfarbenen Überzugs. Ware 4 (Taf. 52,13).
- \*– 551 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. unbest. Hart gebrannter beigefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, quarzgemagert. Glattwandig. Ware 4.
- \*– 552 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. 25 cm. Hart gebrannter beigefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit grauem Kern, quarzgemagert. Glattwandig. Ware 4.
- \*– 553 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. 24 cm. Sehr hart gebrannter beigefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, quarzgemagert. Glattwandig. Auf dem Rand Reste eines hellbraunen Überzugs. Ware 4.
- \*– 554 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. 30 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit grauem Kern, quarzgemagert. Glattwandig. Ware 5.
- \*– 555 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. unbest. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit grauem Kern, quarzgemagert. Glattwandig. Ware 5.
- \*– 556 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. unbest. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit grauem Kern, quarzgemagert. Glattwandig. Ware 5.
- 557 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. 15 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit grauem Kern, quarzgemagert. Glattwandig. Ware 5 (Taf. 52,14).
- \*– 558 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. unbest. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit grauem Kern, quarzgemagert. Glattwandig. Ware 5.
- \*– 559 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. unbest. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit grauem Kern, quarzgemagert. Glattwandig. Ware 5.
- \*– 560 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. unbest. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit grauem Kern, quarzgemagert. Glattwandig. Ware 5.
- \*– 561 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. unbest. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit grauem Kern, quarzgemagert. Glattwandig. Ware 5.
- 562 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. 29 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit grauem Kern, quarzgemagert. Glattwandig. Ware 5 (Taf. 53,1).
- \*– 563 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. unbest. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit grauem Kern, quarzgemagert. Glattwandig. Ware 5.

- \*- 564 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. unbest. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit grauem Kern, quarzgemagert. Glattwandig. Ware 5.
- \*- 565 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. unbest. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit grauem Kern, quarzgemagert. Glattwandig. Ware 5.
- \*- 566 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. unbest. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit grauem Kern, quarzgemagert. Glattwandig. Ware 5.
- 567 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. 22 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit grauem Kern, quarzgemagert. Glattwandig. Ware 5 (Taf. 53,2).
- 568 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. 26,5 cm. Hart gebrannter beigeorangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit grauem Kern, quarzgemagert. Glattwandig. Ware 5 (Taf. 53,3).
- 569 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. 22 cm. Sehr hart gebrannter beigeorangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit grauem Kern, quarzgemagert. Glattwandig. Innen und außen auf dem Rand Reste eines braunschwarzen matten Überzugs. Ware 5 (Taf. 53,4).
- \*- 570 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. unbest. Glattwandig. Verbrannt.
- \*- 571 1 RS Form 27. Knickwandschüssel mit profiliertem Horizontalrand (Breisach 50). Rdm. unbest. Glattwandig. Verbrannt.
- 572 1 RS Form 28. Knickwandschüssel mit erhöhter innerer Randleiste und gekehltm Rand. Rdm. 24 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit grauem Kern, quarzgemagert. Glattwandig. Ware 5 (Taf. 53,5).
- 573 1 RS Form 28. Knickwandschüssel mit erhöhter innerer Randleiste und gekehltm Rand. Rdm. 23 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit grauem Kern, quarzgemagert. Glattwandig. Auf dem Rand Reste eines matten roten Überzugs. Ware 5 (Taf. 53,6).
- 574 1 RS Form 28. Knickwandschüssel mit erhöhter innerer Randleiste und gekehltm Rand. Rdm. 22,5 cm. Sehr hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit grauem Kern, quarzgemagert. Glattwandig. Auf dem Rand Reste eines matten roten Überzugs. Ware 5 (Taf. 53,7).
- \*- 575 1 RS Form 28. Knickwandschüssel mit erhöhter innerer Randleiste und gekehltm Rand. Rdm. unbest. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit grauem Kern, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 5.
- \*- 576 1 RS Form 28. Knickwandschüssel mit erhöhter innerer Randleiste und gekehltm Rand. Rdm. unbest. Sehr hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, sandiger Scherben mit grauem Kern, quarzgemagert. Glattwandig. Auf dem Rand Reste eines matten roten Überzugs. Ware 5.
- \*- 577 1 RS Form 28. Knickwandschüssel mit erhöhter innerer Randleiste und gekehltm Rand. Rdm. unbest. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit grauem Kern, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 5.
- 578 1 RS Form 28. Knickwandschüssel mit erhöhter innerer Randleiste und gekehltm Rand. Rdm. 21,5 cm. Sehr hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, Scherben mit grauem Kern, quarzgemagert. Glattwandig. Ware 5 (Taf. 53,8).
- \*- 579 1 RS Form 28. Knickwandschüssel mit erhöhter innerer Randleiste und gekehltm Rand. Rdm. unbest. Sehr hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, sandiger Scherben mit grauem Kern, quarzgemagert. Glattwandig. Auf dem Rand Reste eines matten roten Überzugs. Ware 5.

- \*– 580 1 RS Form 28. Knickwandschüssel mit erhöhter innerer Randleiste und gekehltm Rand. Rdm. unbest. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit grauem Kern, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 5.
- 581 1 RS Form 30. Becken mit außen verdicktem unterschrittenem Rand. Rdm. 35 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Innen und außen Reste eines schwarzbraunen bis rotbraunen Überzugs. Ware 2 (Taf. 53,9).
- 582 2 WS (anpassend) Form 31. Topf mit Tonschlackerüberzug. Hart gebrannter grauer glimmerhaltiger Scherben, quarzgemagert. Außen unterhalb der Schulter Tonschlackerüberzug (Taf. 53,10).
- 583 1 RS Form 32. Kochtopf mit gerilltem Horizontalrand. Rdm. 15,5 cm. Sehr hart gebrannter grauer, glimmerhaltiger Scherben, stark mit Eisenoxid- und Grundgebirgsschotterkörnchen gemagert. Glattwandig. Ware 6 (Taf. 54,1).
- 584 1 RS Form 33. Kochtopf mit Horizontalrand und abgesetzter Schulter. Rdm. 20 cm. Sehr hart gebrannter orangefarbener, glimmerhaltiger Scherben, grob quarzgemagert. Rauwandig. Oberfläche verwittert. Ware 9 (Taf. 54,2).
- 585 1 RS Form 34. Topf mit gerilltem unterschrittenem Horizontalrand und abgesetzter Schulter. Rdm. 10,5 cm. Hart gebrannter orangefarbener, schwach glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, fein geschlamm. Glattwandig. Ware 2 (Taf. 54,3).
- 586 1 RS Form 35. Kochtopf mit verdickter, einfach gekehltter Auflage. Rdm. 16,5 cm. Sehr hart gebrannter dunkelgrauer, glimmerhaltiger Scherben, stark quarzgemagert. Haut hellbeigefarben. Rauwandig. Ware 8 (Taf. 54,4).
- 587 1 RS Form 35. Kochtopf mit verdickter, einfach gekehltter Auflage. Rdm. 11,5 cm. Sehr hart gebrannter dunkelgrauer, glimmerhaltiger Scherben, stark quarzgemagert. Haut teilweise beigefarben. Rauwandig. Ware 8 (Taf. 54,5).
- \*– 588 1 RS Form 35. Kochtopf mit verdickter, einfach gekehltter Auflage. Rdm. 14 cm. Sehr hart gebrannter dunkelgrauer, glimmerhaltiger Scherben, stark quarzgemagert. Rauwandig. Ware 8.
- 589 1 RS Form 35. Kochtopf mit verdickter, einfach gekehltter Auflage. Rdm. 11,5 cm. Hart gebrannter dunkelgrauer, glimmerhaltiger Scherben, stark quarzgemagert. Rauwandig. Ware 8 (Taf. 54,6).
- 590 1 RS Form 35. Kochtopf mit verdickter, einfach gekehltter Auflage. Rdm. 15 cm. Sehr hart gebrannter dunkelgrauer, glimmerhaltiger Scherben mit hellgrauer Haut, stark quarzgemagert. Rauwandig. Wandung gerillt. Ware 8 (Taf. 54,7).
- \*– 591 5 RS (anpassend) Form 35. Kochtopf mit verdickter, einfach gekehltter Auflage. Rdm. 13,5 cm. Hart gebrannter grauer, glimmerhaltiger Scherben, stark quarzgemagert. Haut schwarzgrau. Rauwandig. Ware 8.
- 592 1 RS Form 36. Kochtopf mit umgeschlagenem Wulstrand. Rdm. 14 cm. Hart gebrannter dunkelgrauer, glimmerhaltiger Scherben, stark quarzgemagert. Rauwandig. Ware 8 (Taf. 54,8).
- 593 1 RS Form 37. Kochtopf mit umgeschlagenem, kantigem, unterschrittenem Wulstrand. Rdm. 15 cm. Sehr hart gebrannter dunkelgrauer, glimmerhaltiger Scherben, stark quarzgemagert. Haut grau-hellbeigefarben. Rauwandig. Ware 8 (Taf. 54,9).
- 594 1 RS Form 38. Kochtopf mit nach außen gebogenem, dickem Wulstrand. Rdm. 15 cm. Sehr hart gebrannter orangefarbener, glimmerhaltiger Scherben, grob quarzgemagert. Rauwandig. Außen am Rand Brandspuren. Ware 9 (Taf. 54,10).
- 595 1 RS Form 38. Kochtopf mit nach außen gebogenem Wulstrand. Rdm. 12 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, grob quarzgemagert. Rauwandig. Oberfläche verwittert. Ware 9 (Taf. 54,11).
- \*– 596 1 RS (modern gebrochen) Form 38. Kochtopf mit nach außen gebogenem Wulstrand. Rdm. 16 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, grob quarzgemagert. Rauwandig. Oberfläche verwittert. Ware 9.

- 597 1 RS Form 38. Kochtopf mit nach außen gebogenem, dickem Wulstrand. Rdm. 19 cm. Sehr hart gebrannter orangefarbener, glimmerhaltiger Scherben mit grauem Kern, grob quarzgemagert. Rauwandig. Am Rand verbrannt. Ware 9 (Taf. 54,12).
- \*– 598 1 RS Form 38. Kochtopf mit nach außen gebogenem, dickem Wulstrand. Rdm. 14 cm. Sehr hart gebrannter orangefarbener, glimmerhaltiger Scherben, grob quarzgemagert. Rauwandig. Außen am Rand Brandspuren. Ware 9.
- 599 1 RS Form 39. Topf mit nach außen gebogenem Wulstrand. Rdm. 8,5 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, Scherben, fein geschlämmt, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 2 (Taf. 54,13).
- \*– 600 1 RS Form 39. Kochtopf mit nach außen gebogenem, innen abgeflachtem Wulstrand. Rdm. unbest. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlämmt Scherben, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 2.
- 601 1 RS Form 39. Topf mit nach außen gebogenem, innen abgeflachtem Wulstrand. Rdm. 17,5 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlämmt Scherben, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 2 (Taf. 54,14).
- \*– 602 1 RS Form 39. Kochtopf mit nach außen gebogenem, innen abgeflachtem Wulstrand. Rdm. 15 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlämmt Scherben, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 2.
- 603 1 RS Form 39. Kochtopf mit nach außen gebogenem, innen abgeflachtem Wulstrand. Rdm. 15 cm. Sehr hart gebrannter orangefarbener, glimmerhaltiger Scherben, grob quarzgemagert. Rauwandig. Oberfläche verwittert. Ware 9 (Taf. 54,15).
- \*– 604 1 RS Form 39. Kochtopf mit nach außen gebogenem, innen abgeflachtem Wulstrand. Rdm. 18 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxydhaltiger Scherben, grob quarzgemagert. Rauwandig. Am Rand verbrannt. Ware 9.
- 605 1 RS Form 40. Kochtopf mit nach außen gebogenem, innen schwach gekehlt, dickem Wulstrand. Rdm. 18 cm. Sehr hart gebrannter orangefarbener, glimmerhaltiger Scherben, grob quarzgemagert. Rauwandig. Rand verbrannt. Ware 9 (Taf. 54,16).
- 606 1 RS Form 39. Kochtopf mit nach außen gebogenem, innen abgeflachtem Wulstrand. Rdm. 23 cm. Glattwandig. Durchgeglüht (Taf. 54,17).
- 607 1 RS Form 40. Kochtopf mit nach außen gebogenem, innen schwach gekehlt, dickem Wulstrand. Rdm. 18 cm. Sehr hart gebrannter orangefarbener, glimmerhaltiger Scherben, grob quarzgemagert. Rauwandig. Ware 9 (Taf. 54,18).
- 608 1 RS Form 41. Kochtopf mit nach außen gebogenem, gekehlt, dickem Wulstrand. Rdm. 20 cm. Sehr hart gebrannter dunkelgrauer, glimmerhaltiger Scherben, stark quarzgemagert. Haut grau-hellbeigefarben. Rauwandig. Ware 8 (Taf. 55,1).
- \*– 609 1 RS Form 41. Kochtopf mit nach außen gebogenem, gekehlt, dickem Wulstrand. Rdm. 16 cm. Sehr hart gebrannter dunkelgrauer, glimmerhaltiger Scherben, stark quarzgemagert. Haut hellbeigefarben. Rauwandig. Außen am Rand verbrannt. Ware 8.
- 610 1 RS Form 41. Kochtopf mit nach außen gebogenem, gekehlt, dickem Wulstrand. Rdm. 11 cm. Sehr hart gebrannter dunkelgrauer, glimmerhaltiger Scherben, stark quarzgemagert. Haut grau-hellbeigefarben. Rauwandig. Ware 8 (Taf. 55,2).
- 611 1 RS Form 41. Kochtopf mit nach außen gebogenem, gekehlt, dickem Wulstrand. Rdm. 14,5 cm. Hart gebrannter dunkelgrauer, glimmerhaltiger Scherben, stark quarzgemagert. Rauwandig. Ware 8 (Taf. 55,3).
- \*– 612 1 RS Form 41. Kochtopf mit nach außen gebogenem, gekehlt, dickem Wulstrand. Rdm. 19 cm. Hart gebrannter dunkelgrauer, glimmerhaltiger Scherben, stark quarzgemagert. Haut beigeorangefarben. Rauwandig. Außen am Rand Brandspuren. Ware 8.
- 613 1 RS Form 42. Kochtopf mit wulstigem Trichterrand. Rdm. 16 cm. Hart gebrannter beige-grauer, glimmerhaltiger Scherben, stark quarzgemagert. Haut grau-hellbeigefarben. Oberfläche durch Bodenlagerung angewittert. Rauwandig. Außen am Rand Brandspuren. Ware 8 (Taf. 55,4).

- 614 1 RS Form 42. Kochtopf mit gerundetem Trichterrand. Rdm. 13 cm. Sehr hart gebrannter orangefarbener, glimmerhaltiger Scherben mit grauem Kern, grob quarzgemagert. Rauwandig. Außen und innen am Rand Brandspuren. Ware 9 (Taf. 55,5).
- 615 1 RS Form 42. Kochtopf mit gerundetem Trichterrand. Rdm. 9,5 cm. Sehr hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, sandiger Scherben mit grauem Kern, grob quarzgemagert. Rauwandig. Außen und innen am Rand Brandspuren. Ware 9 (Taf. 55,6).
- 616 1 RS Form 43. Kochtopf mit akzentuiertem Hals und verdicktem Trichterrand. Rdm. 13 cm. Hart gebrannter grauer, glimmerhaltiger Scherben, stark quarzgemagert. Haut grau-hellbeigefarben. Rauwandig. Ware 8 (Taf. 55,7).
- 617 1 RS Form 44. Kochtopf mit kantigem Trichterrand. Rdm. 9 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Unterhalb des Rands gerillt. Ware 2 (Taf. 55,8).
- 618 1 RS Form 44. Kochtopf mit kantigem Trichterrand. Rdm. 13,5 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben mit grau-beigefarbenem Kern, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Unterhalb des Rands gerillt. Ware 2 (Taf. 55,9).
- \*– 619 1 RS Form 44. Kochtopf mit kantigem Trichterrand. Rdm. 11,5 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmerhaltiger Scherben mit grauem Kern, grob quarzgemagert. Rauwandig. Am Rand verbrannt. Ware 9.
- 620 1 RS Form 44. Kochtopf mit kantigem Trichterrand. Rdm. 14 cm. Sehr hart gebrannter orangefarbener, glimmerhaltiger Scherben, grob quarzgemagert. Rauwandig. Außen am Rand Brandspuren. Ware 9 (Taf. 55,10).
- 621 1 RS Form 44. Kochtopf mit kantigem Trichterrand. Rdm. 15,5 cm. Sehr hart gebrannter orangefarbener, glimmerhaltiger Scherben mit hellbeigefarbener Haut, grob quarzgemagert. Rauwandig. Außen am Rand Brandspuren (Taf. 55,11).
- 622 1 RS Form 44. Kochtopf mit kantigem Trichterrand. Rdm. 18 cm. Hart gebrannter beige-orangefarbener, glimmerhaltiger, sandiger Scherben mit hellbeigefarbener Haut, grob quarzgemagert. Oberfläche durch Bodenlagerung angewittert. Rauwandig (Taf. 55,12).
- 623 1 RS Form 45. Kochtopf mit schwachem Deckelfalz (Breisach 70a). Rdm. 13 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben mit grau-beigefarbenem Kern, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Außen am Rand Brandspuren. Ware 8 (Taf. 55,13).
- 624 1 RS (modern gebrochen) Form 45. Kochtopf mit Deckelfalz (Breisach 70a). Rdm. 11,5 cm. Sehr hart gebrannter orangefarbener, glimmerhaltiger Scherben, grob quarzgemagert. Rauwandig. Oberfläche verwittert. Rand verbrannt. Ware 9 (Taf. 55,14).
- \*– 625 1 RS Form 45. Kochtopf mit Deckelfalz (Breisach 70a). Rdm. 13 cm. Sehr hart gebrannter orangefarbener, glimmerhaltiger Scherben, grob quarzgemagert. Rauwandig. Ware 9.
- 626 1 RS Form 45. Kochtopf mit Deckelfalz (Breisach 70a). Rdm. 13 cm. Hart gebrannter beige-brauner schwach glimmerhaltiger Scherben mit Eisenoxydkörnchen, schwach quarzgemagert. Verbrannt (Taf. 55,15).
- 627 1 RS Form 46. Kochtopf mit sichelförmig ausgebogenem Wulstrand und abgesetztem Hals. Rdm. 11,5 cm. Hart gebrannter grauer, glimmerhaltiger, sandiger Scherben ohne erkennbare Magerung. Glattwandig. Unterhalb des Hals gerillt (Taf. 55,16).
- \*– 628 1 RS Form 46. Kochtopf mit sichelförmig ausgebogenem Wulstrand und abgesetztem Hals. Rdm. unbest. Mehlig grauer, glimmerhaltiger Scherben ohne erkennbare Magerung. Glattwandig.
- 629 1 RS Form 47. Dolium mit eingezogenem profiliertem Horizontalrand. Fehlbrand. Rdm. 26,5 cm. Sehr hart gebrannter dunkelgrauer, glimmerhaltiger Scherben, stark mit groben Quarzkörnchen gemagert. Haut hellbeigefarben. Durch Fehlbrand rissig und verzogen. Ware 8 (Taf. 55,17).
- 630 1 RS Form 48. Backplatte mit eingebogener Wandung. Rdm. 31,5 cm. Hart gebrannter rötlich-beigefarbener glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit gräulichem Kern, schwach quarzgemagert. Glattwandig. Innen streifig geglätteter matter roter Überzug. Außen Brandspuren (Taf. 55,18).

- 631 1 RS Form 48. Backplatte mit eingebogener Wandung. Rdm. 19,5 cm. Hart gebrannter rötlichbeigefarbener glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, schwach quarzgemagert. Glattwandig. Innen geglättet (Taf. 55,19).
- 632 1 RS Form 48. Backplatte mit eingebogener Wandung. Rdm. 18,5 cm. Hart gebrannter rötlichbeigefarbener glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, schwach quarzgemagert. Glattwandig. Innen geglättet und Reste eines Überzugs. Außen Brandspuren (Taf. 55,20).
- 633 1 RS Form 48. Backplatte mit eingebogener Wandung. Rdm. 21,5 cm. Hart gebrannter rötlichbeigefarbener glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, schwach quarzgemagert. Glattwandig. Innen geglättet und mit einem matt glänzenden scherbenfarbenen Überzug (Taf. 55,21).
- \*– 634 1 RS Form 48. Teller mit eingebogener Wandung. Rdm. 20 cm. Hart gebrannter rötlichbeigefarbener glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, schwach quarzgemagert. Glattwandig. Innenseite durch Bodenlagerung verwittert.
- \*– 635 1 RS Form 48. Backplatte mit eingebogener Wandung. Rdm. 26 cm. Hart gebrannter rötlichbeigefarbener glimmer- und eisenoxidhaltiger, sandiger Scherben mit grauem Kern, schwach quarzgemagert. Glattwandig.
- 636 1 RS Form 48. Backplatte mit eingebogener Wandung. Rdm. 18 cm. Hart gebrannter rötlichbeigefarbener glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, schwach quarzgemagert. Glattwandig. Innen Reste eines rötlichbraunen, stark glimmerhaltigen Überzugs (Taf. 55,22).
- \*– 637 1 RS Form 48. Backplatte mit eingebogener Wandung. Rdm. 26 cm. Hart gebrannter rötlichbeigefarbener glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, schwach quarzgemagert. Glattwandig. Innen Reste eines rötlichbraunen Überzugs.
- 638 1 RS Form 48. Backplatte mit eingebogener Wandung. Rdm. 33 cm. Hart gebrannter rötlichbeigefarbener glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig (Taf. 56,1).
- \*– 639 1 RS Form 48. Backplatte mit eingebogener Wandung. Rdm. unbest. Hart gebrannter rötlichbeigefarbener glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig.
- \*– 640 1 RS Form 48. Backplatte mit eingebogener Wandung. Rdm. unbest. Hart gebrannter rötlichbeigefarbener glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, schwach quarzgemagert. Glattwandig.
- \*– 641 1 RS Form 48. Backplatte mit eingebogener Wandung. Rdm. unbest. Hart gebrannter rötlichbeigefarbener glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, schwach quarzgemagert. Glattwandig.
- \*– 642 1 RS Form 48. Backplatte mit eingebogener Wandung. Rdm. unbest. Hart gebrannter rötlichbeigefarbener glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, schwach quarzgemagert. Glattwandig.
- \*– 643 1 RS Form 48. Backplatte mit eingebogener Wandung. Rdm. unbest. Hart gebrannter rötlichbeigefarbener glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, schwach quarzgemagert. Glattwandig. Außen und innen am Rand teilweise verbrannt.
- \*– 644 1 RS Form 48. Backplatte mit eingebogener Wandung. Rdm. unbest. Hart gebrannter rötlichbeigefarbener glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, schwach quarzgemagert. Glattwandig. Außen und innen am Rand teilweise verbrannt.
- \*– 645 1 RS Form 48. Backplatte mit eingebogener Wandung. Rdm. unbest. Hart gebrannter rötlichbeigefarbener glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Außen am Rand verbrannt.
- \*– 646 1 RS Form 48. Backplatte mit eingebogener Wandung. Rdm. unbest. Hart gebrannter rötlichbeigefarbener glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig.
- \*– 647 1 RS Form 48. Backplatte mit eingebogener Wandung. Rdm. unbest. Hart gebrannter rötlichbeigefarbener glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig.
- \*– 648 1 RS Form 48. Backplatte mit eingebogener Wandung. Rdm. unbest. Hart gebrannter rötlichbeigefarbener glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Innen Reste eines matten rotbraunen Überzugs.

- \*– 649 1 RS Form 48. Backplatte mit eingebogener Wandung, Rdm. unbest. Hart gebrannter rötlichbeigefarbener glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Innen und außen am Rand (!) verbrannt.
- \*– 650 1 RS Form 48. Backplatte mit eingebogener Wandung, Rdm. unbest. Hart gebrannter rötlichbeigefarbener glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Innen Reste eines matten rotbraunen Überzugs. Oberfläche teilweise verwittert.
- \*– 651 1 RS Form 48. Backplatte mit eingebogener Wandung, Rdm. unbest. Hart gebrannter rötlichbeigefarbener glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Innen Reste eines matten rotbraunen Überzugs.
- \*– 652 1 RS Form 48. Backplatte mit eingebogener Wandung, Rdm. unbest. Hart gebrannter rötlichbeigefarbener glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Innen und außen am Rand Reste eines matten rotbraunen Überzugs.
- 653 1 RS Form 48. Backplatte mit eingebogener Wandung. Rdm. 26 cm. Hart gebrannter rötlichbeigefarbener glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit gräulichem Kern, schwach quarzgemagert. Glattwandig. Innen und außen am Rand matter roter Überzug, der innen streifig geglättet ist. Außen Brandspuren (Taf. 56,2).
- 654 1 RS Form 48. Backplatte mit eingebogener Wandung. Rdm. 31 cm. Hart gebrannter rötlichbeigefarbener glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit gräulichem Kern, schwach quarzgemagert. Glattwandig. Innen und außen am Rand matter roter Überzug, der innen streifig geglättet ist (Taf. 56,3).
- \*– 655 1 RS Form 48. Backplatte mit eingebogener Wandung, Rdm. unbest. Hart gebrannter rötlichbeigefarbener glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit gräulichem Kern, schwach quarzgemagert. Glattwandig. Innen und außen am Rand matt glänzender roter Überzug, der innen streifig geglättet ist. Außen Brandspuren.
- \*– 656 1 RS Form 48. Backplatte mit eingebogener Wandung, Rdm. unbest. Hart gebrannter rötlicher glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig.
- 657 1 RS Form 48. Backplatte mit eingebogener Wandung, Rdm. 19,5 cm. Hart gebrannter beige-farbener glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig (Taf. 56,4).
- 658 1 RS Form 48. Backplatte mit eingebogener Wandung, Rdm. 25,5 cm. Hart gebrannter beige-farbener glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Außen am Rand verbrannt (Taf. 56,5).
- \*– 659 1 RS Form 48. Backplatte mit eingebogener Wandung, Rdm. unbest. Hart gebrannter beige-farbener glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Innen Reste eines streifig geglätteten matten rotbraunen Überzugs. Außen am Rand verbrannt.
- \*– 660 1 RS Form 48. Backplatte mit eingebogener Wandung, Rdm. unbest. Hart gebrannter beige-farbener glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Innen und außen am Rand Reste eines streifig geglätteten matten rotbraunen Überzugs. Außen am Rand verbrannt.
- \*– 661 1 RS Form 48. Backplatte mit eingebogener Wandung, Rdm. unbest. Hart gebrannter beige-farbener glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig.
- \*– 662 1 RS Form 48. Backplatte mit eingebogener Wandung, Rdm. unbest. Hart gebrannter beige-farbener glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig.
- \*– 663 1 RS Form 48. Backplatte mit eingebogener Wandung, Rdm. unbest. Hart gebrannter beige-farbener glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig.

- \*– 664 1 RS Form 48. Backplatte mit eingebogener Wandung. Rdm. unbest. Hart gebrannter orangebeigefarbener glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig.
- \*– 665 1 RS Form 48. Backplatte mit eingebogener Wandung. Rdm. unbest. Hart gebrannter orangebeigefarbener glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig.
- \*– 666 1 RS Form 48. Backplatte mit eingebogener Wandung. Rdm. unbest. Hart gebrannter orangebeigefarbener glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Innen überzogen. Verbrannt.
- \*– 667 1 RS Form 48. Backplatte mit eingebogener Wandung. Rdm. unbest. Hart gebrannter beige-  
farbener glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung  
mehlig. Glattwandig. Innen und außen am Rand überzogen. Verbrannt.
- 668 1 RS Form 48. Sehr dickwandige Backplatte mit eingebogener Wandung. Rdm. 35 cm. Hart  
gebrannter glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, schwach quarzgemagert. Glattwandig. Innen  
und außen am Rand streifig geglätteter Überzug. Verbrannt (Taf. 56,6).
- 669 1 RS Form 48. Backplatte mit eingebogener Wandung. Rdm. 20 cm. Hart gebrannter glim-  
mer- und eisenoxidhaltiger Scherben, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glatt-  
wandig. Innen überzogen. Verbrannt (Taf. 56,7).
- \*– 670 1 RS Form 48. Backplatte mit eingebogener Wandung. Rdm. unbest. Hart gebrannter glim-  
mer- und eisenoxidhaltiger Scherben, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glatt-  
wandig. Innen und außen am Rand überzogen. Verbrannt.
- \*– 671 1 RS Form 48. Backplatte mit eingebogener Wandung. Rdm. 26 cm. Hart gebrannter oran-  
gebeigefarbener glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, schwach quarzgemagert, durch Boden-  
lagerung mehlig. Glattwandig.
- \*– 672 1 RS Form 48. Backplatte mit eingebogener Wandung. Rdm. unbest. Hart gebrannter beige-  
farbener glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, schwach quarzgemagert, durch Bodenlagerung  
mehlig. Glattwandig. Innen beigebrauner Überzug.
- \*– 673 1 RS Form 48. Backplatte mit eingebogener Wandung. Rdm. unbest. Hart gebrannter oran-  
gebeigefarbener glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, schwach quarzgemagert, durch Boden-  
lagerung mehlig. Glattwandig.
- 674 1 RS Form 50. Reibschüssel mit klobigem Rand und deutlich abgesetzter Randleiste. Rdm.  
23 cm. Hart gebrannter hellbeigefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, sandiger Scherben,  
quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig (Taf. 56,8).
- 675 1 RS Form 50. Reibschüssel mit klobigem Rand und deutlich abgesetzter Randleiste. Rdm.  
34,5 cm. Hart gebrannter hellbeigefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, sandiger Scherben  
mit rötlichbeigefarbenem Kern, quarzgemagert. Innen Reste der Körnung aus bis zu 5 mm großen  
Quarzkörnchen (Taf. 56,9).
- 676 1 RS Form 50. Reibschüssel mit klobigem Rand und deutlich abgesetzter Randleiste. Rdm.  
34 cm. Hart gebrannter rötlichbeigefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, sandiger Scherben,  
quarzgemagert (Taf. 56,10).
- 677 1 RS Form 51. Reibschüssel mit scharf profilierter Randleiste und nach unten gebogenem  
Kragenrand. Rdm. 28,5 cm. Hart gebrannter rötlichbeigefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger  
Scherben mit grauem Kern, quarzgemagert (Taf. 57,1).
- 678 1 RS Form 51. Reibschüssel mit scharf profilierter Randleiste und nach unten gebogenem  
Kragenrand. Rdm. 27 cm. Hart gebrannter beigeorangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger  
Scherben mit grauem Kern, schwach quarzgemagert (Taf. 57,2).
- 679 1 RS Form 51. Reibschüssel mit scharf profilierter Randleiste und nach unten gebogenem  
Kragenrand. Rdm. 27,5 cm. Hart gebrannter rötlichbeigefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger  
Scherben mit grauem Kern, stark quarzgemagert (Taf. 57,3).
- 680 1 RS Form 51. Reibschüssel mit scharf profilierter Randleiste und nach unten gebogenem  
Kragenrand. Rdm. 27 cm. Sehr hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger

Scherben mit grauem Kern, quarzgemagert. Auf dem Kragen Spuren eines matten rotbraunen Überzugs. Ware 5 (Taf. 57,4).

\* – 681 1 RS Form 51. Reibschüssel mit scharf profilierter Randleiste und nach unten gebogenem Kragenrand. Rdm. 32 cm. Hart gebrannter bräunlichbeigefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit grauem Kern, quarzgemagert. Teilweise verbrannt.

\* – 682 1 RS Form 51. Reibschüssel mit scharf profilierter Randleiste und nach unten gebogenem Kragenrand. Rdm. unbest. Sehr hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit grauem Kern, quarzgemagert. Ware 5.

\* – 683 1 RS Form 51. Reibschüssel mit scharf profilierter Randleiste und nach unten gebogenem Kragenrand. Rdm. unbest. Hart gebrannter orangefarbener glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit bräunlichbeigefarbener Haut und grauem Kern, mit groben Quarzkörnchen gemagert.

\* – 684 1 RS Form 51. Reibschüssel mit scharf profilierter Randleiste und nach unten gebogenem Kragenrand. Rdm. unbest. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit grauem Kern, quarzgemagert. Ware 5.

\* – 685 1 RS Form 51. Reibschüssel mit scharf profilierter Randleiste und nach unten gebogenem Kragenrand. Rdm. unbest. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit grauem Kern, quarzgemagert. Ware 5.

\* – 686 1 RS Form 51. Reibschüssel mit scharf profilierter Randleiste und nach unten gebogenem Kragenrand. Rdm. unbest. Hart gebrannter beigefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit grauem Kern, quarzgemagert.

\* – 687 1 RS Form 51. Reibschüssel mit scharf profilierter Randleiste und nach unten gebogenem Kragenrand. Rdm. unbest. Hart gebrannter beigeorangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit grauem Kern, quarzgemagert.

\* – 688 1 RS Form 51. Reibschüssel mit scharf profilierter Randleiste und nach unten gebogenem Kragenrand. Rdm. 26 cm. Orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, grob quarzgemagert, sehr mehlig.

\* – 689 1 RS Form 51. Reibschüssel mit scharf profilierter Randleiste und nach unten gebogenem Kragenrand. Rdm. unbest. Orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, grob quarzgemagert, mehlig.

\* – 690 1 RS Form 51. Reibschüssel mit scharf profilierter Randleiste und nach unten gebogenem Kragenrand. Rdm. unbest. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, grob quarzgemagert.

\* – 691 1 RS Form 51. Reibschüssel mit scharf profilierter Randleiste und nach unten gebogenem Kragenrand. Rdm. unbest. Hart gebrannter beigeorangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, quarzgemagert.

\* – 692 1 RS Form 51. Reibschüssel mit scharf profilierter Randleiste und nach unten gebogenem Kragenrand. Rdm. unbest. Hart gebrannter beigeorangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit grauem Kern, stark quarzgemagert. Teilweise verbrannt.

– 693 2 RS (nicht anpassend) Form 52. Reibschüssel mit horizontalem Kragen und schwach profilierter Randleiste. Rdm. 21 cm. Hart gebrannter rötlichbeigefarbener glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, quarzgemagert. Innen Reste der Körnung aus 2 mm großen Quarzkörnchen (Taf. 57,5).

– 694 1 RS Form 53. Krug mit unterschrittenem Kragenrand. Rdm. 10,5 cm. Hart gebrannter beigeorangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit grauem Kern, mit kleinen Quarzkörnchen gemagert, durch Bodenlagerung mehlig (Taf. 57,6).

– 695 2 RS (nicht anpassend) Form 54. Krug mit getrepptem Rand. Rdm. 8 cm. Hart gebrannter beigefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, mit Quarzkörnchen gemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Außen und innen Reste eines weißen Schlickerüberzugs (Taf. 57,7).

– 696 1 RS Form 55. Krug mit trichterförmig ausgebogenem Rand und bandförmiger Wulstlippe (Niederbieber 62a/Breisach 56). Rdm. 10 cm. Sehr hart gebrannter, beigefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit grauem Kern, fein geschlämmt. Ware 5 (Taf. 57,8).

- 697 1 RS Form 55. Krug mit trichterförmig ausgebogenem Rand und bandförmiger Wulstlippe (Niederbieber 62a/Breisach 56). Rdm. 9 cm. Hart gebrannter hellbeigefarbener, glimmerhaltiger Scherben mit grauem Kern, fein geschlämmt (Taf. 57,9).
- 698 1 RS Form 55. Krug mit trichterförmig ausgebogenem Rand und bandförmiger Wulstlippe (Niederbieber 62a/Breisach 56). Rdm. 12 cm. Sehr hart gebrannter, rötlicher, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit grauem Kern und beigefarbener Haut, fein geschlämmt (Taf. 57,10).
- 699 1 RS Form 55. Krug mit trichterförmig ausgebogenem Rand und bandförmiger Wulstlippe (Niederbieber 62a/Breisach 56). Rdm. 9 cm. Sehr hart gebrannter, rötlich-beigefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, sandiger Scherben, mit wenigen groben Quarzkörnchen gemagert (Taf. 57,11).
- 700 1 RS Form 55. Krug mit trichterförmig ausgebogenem Rand und bandförmiger Wulstlippe (Niederbieber 62a/Breisach 56). Rdm. 9 cm. Hart gebrannter orangefarbener, schwach glimmer- und stark eisenoxidhaltiger Scherben mit gräulichem Kern, fein geschlämmt, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig (Taf. 57,12).
- 701 1 RS Form 55. Krug mit trichterförmig ausgebogenem Rand und bandförmiger Wulstlippe (Niederbieber 62a/Breisach 56). Rdm. 9 cm. Hart gebrannter rötlichbeigefarbener glimmer- und eisenoxidhaltiger, leicht sandiger Scherben, fein geschlämmt. Teilweise verbrannt (Taf. 57,13).
- 702 1 RS + 2 Grifffrag. (anpassend) Form 55. Krug mit trichterförmig ausgebogenem Rand und bandförmiger unterschrittener Wulstlippe (Niederbieber 62a/Breisach 56). Dreistabiger Griff. Rdm. 5 cm. Hart gebrannter pfeifentonartiger glimmerhaltiger weißlicher Scherben. Glattwandig (Taf. 57,14).
- \*– 703 3 RS (anpassend) Form 55. Krug mit trichterförmig ausgebogenem Rand und bandförmiger unterschrittener Wulstlippe (Niederbieber 62a/Breisach 56). Rdm. 9,7 cm. Hart gebrannter beigebrauner sandiger glimmerhaltiger Scherben mit grauem Kern. Außen Reste einer hellbeigefarbenen matten Engobe.
- 704 1 RS Form 56. Krug mit Wulstrand (Breisach 58). Rdm. 5 cm. Hart gebrannter orangefarbener, schwach glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, fein geschlämmt. Glattwandig (Taf. 57,15).
- 705 1 RS Form 56. Krug mit Wulstrand (Breisach 58). Rdm. 4 cm. Hart gebrannter orangefarbener, schwach glimmer- und eisenoxidhaltiger, sandiger Scherben. Glattwandig (Taf. 57,16).
- 706 1 RS Form 56. Krug mit Wulstrand (Breisach 58). Rdm. 7 cm. Hart gebrannter orangefarbener, schwach glimmer- und eisenoxidhaltiger, leicht quarzgemagert Scherben. Glattwandig (Taf. 57,17).
- \*– 707 1 RS Form 56. Krug mit Wulstrand (Breisach 58). Rdm. unbest. Hart gebrannter hellbeigefarbener, schwach glimmer- und eisenoxidhaltiger sandiger Scherben. Glattwandig.
- 708 1 RS Form 57. Krug mit einfach gerilltem Wulstrand. Rdm. 13 cm. Hart gebrannter beigefarbener, schwach glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, fein geschlämmt, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig (Taf. 57,18).
- 709 1 RS Form 57. Krug mit einfach gerilltem Wulstrand. Rdm. 11 cm. Hart gebrannter rötlichbeigefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit grauem Kern, fein quarzgemagert. Glattwandig (Taf. 57,19).
- 710 1 RS Form 57. Krug mit einfach gerilltem Wulstrand. Rdm. 13 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, fein geschlämmt. Glattwandig (Taf. 57,20).
- 711 1 RS Form 58. Flasche mit profiliertem Rand/Breisach 61. Rdm. 10 cm. Harter beigefarbener, glimmerhaltiger, fein geschlämmt Scherben. Glattwandig. Teilweise verbrannt (Taf. 57,21).
- 712 1 RS Form 59. Amphore Gauloise 4. Rdm. 14 cm. Hart gebrannter beigefarbener, glimmerhaltiger Scherben, mit kleinen Quarzkörnchen gemagert (Taf. 57,22).
- 713 1 RS Form 59. Amphore Gauloise 4. Rdm. 15 cm. Hart gebrannter beigeorangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit grauem Kern, mit groben Quarzkörnchen gemagert, durch Bodenlagerung mehlig (Taf. 57,23).
- 714 1 RS Form 59. Amphore Gauloise 4. Rdm. 17 cm. Hart gebrannter beigeorangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit grauem Kern, mit kleinen Quarzkörnchen gemagert, durch Bodenlagerung mehlig (Taf. 58,1).

- 715 1 RS Form 59. Amphore Gauloise 4. Rdm. 15 cm. Hart gebrannter beigeorangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit grauem Kern, mit kleinen Quarzkörnchen gemagert, durch Bodenlagerung mehlig (Taf. 58,2).
- 716 1 RS Form 59. Amphore Gauloise 4. Rdm. 14,5 cm. Hart gebrannter beigeorangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit grauem Kern, mit kleinen Quarzkörnchen gemagert, durch Bodenlagerung mehlig (Taf. 58,3).
- \*– 717 1 RS Form 59. Amphore Gauloise 4. Rdm. unbest. Hart gebrannter beigeorangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit grauem Kern, mit kleinen Quarzkörnchen gemagert, durch Bodenlagerung mehlig.
- 718 1 RS Form 59. Amphore Gauloise 4. Rdm. 16,5 cm. Hart gebrannter beigeorangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit grauem Kern, mit kleinen Quarzkörnchen gemagert, durch Bodenlagerung mehlig (Taf. 58,4).
- \*– 719 1 RS Form 59. Amphore Gauloise 4. Rdm. unbest. Hart gebrannter beigeorangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit grauem Kern, mit kleinen Quarzkörnchen gemagert, durch Bodenlagerung mehlig.
- \*– 720 1 RS Form 59. Amphore/Krug Gauloise 4. Rdm. 12 cm. Hart gebrannter beigefarbener, schwach glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit gräulichem Kern, fein geschlämmt, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig.
- 721 1 RS Form 59. Amphore Gauloise 4. Rdm. 14 cm. Hart gebrannter beigeorangefarbener, schwach glimmer- und stark eisenoxidhaltiger Scherben, durch Bodenlagerung mehlig (Taf. 58,5).
- 722 1 RS Form 59. Amphore Gauloise 4. Rdm. 13,5 cm. Hart gebrannter rötlichbeigefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, sandiger Scherben mit grauem Kern, durch Bodenlagerung mehlig (Taf. 58,6).
- \*– 723 1 RS Form 59. Amphore Gauloise 4. Rdm. 15 cm. Hart gebrannter beigefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, sandiger Scherben mit schwarzgrauem Kern.
- 724 1 RS Form 59. Amphore Gauloise 4. Rdm. 15 cm. Hart gebrannter beigefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, sandiger Scherben mit grauem Kern (Taf. 58,7).
- 725 1 RS Form 59. Amphore Gauloise 4. Rdm. 14 cm. Hart gebrannter beigeorangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, sandiger Scherben mit grauem Kern, mehlig (Taf. 58,8).
- \*– 726 1 RS Form 59. Amphore Gauloise 4. Rdm. 16,5 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, sandiger Scherben mit grauem Kern, durch Bodenlagerung mehlig.
- \*– 727 1 RS Form 59. Amphore Gauloise 4. Rdm. 14 cm. Hart gebrannter beigeorangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, durch Bodenlagerung mehlig.
- \*– 728 1 RS Form 59. Amphore Gauloise 4. Rdm. unbest. Hart gebrannter beigebrauner, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, durch Bodenlagerung mehlig.
- 729 1 RS Form 59. Amphore/Krug Gauloise 4. Rdm. 12,4 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben mit beigefarbener Haut und grauem Kern, durch Bodenlagerung mehlig (Taf. 58,9).
- 730 1 RS Form 59. Amphore/Krug Gauloise 4. Rdm. 9 cm. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, durch Bodenlagerung mehlig (Taf. 58,10).
- 731 1 RS Form 60. Amphore Dressel 20. Rdm. 12,5 cm. Hart gebrannter hellbeigefarbener glimmerhaltiger Scherben, mit kleinen Quarzkörnchen gemagert, durch Bodenlagerung mehlig (Taf. 58,11).
- 732 1 RS Form 60. Amphore Dressel 20. Rdm. 12,5 cm. Hart gebrannter hellbeigefarbener glimmerhaltiger Scherben mit schwach rosafarbenem Kern, mit kleinen Quarzkörnchen gemagert, durch Bodenlagerung mehlig (Taf. 58,12).
- 733 1 RS Form 61. Deckel mit hakenförmig umgebogenem Rand. Rdm. 16 cm. Hart gebrannter orangefarbener glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Am Rand verbrannt. Ware 2 (Taf. 58,13).
- 734 1 RS Form 62. Deckel mit Wulstrand. Rdm. 15,5 cm. Hart gebrannter beigefarbener glimmer- und eisenoxidhaltiger Ton, fein geschlämmt mit wenigen weißen Quarzeinsprengeln, durch Bodenlagerung mehlig. Am Rand verbrannt (Taf. 58,14).

- 735 1 RS Form 63. Kochtopf mit scharfkantig nach außen gebogenem, gerilltem Trichterrand. Rdm. 15 cm. Hart gebrannter orange bis beigebrauner glimmerhaltiger Scherben, der außen eine schwarzgraue Haut trägt. Calzitmagerung größtenteils verwittert. Horizontaler Kammstrich. Ware 10 (Taf. 58,15).
- 736 1 RS u. 1 WS (nicht anpassend) Form 63. Kochtopf mit scharfkantig nach außen gebogenem Trichterrand. Rdm. 15 cm. Hart gebrannter grauer glimmerhaltiger Scherben mit beige-grauer Rinde und schwarzgrauer Haut, calzitgemagert. Horizontaler Kammstrich. Herstellersignatur BIILLIS[sa]. Ware 10 (Taf. 58,16).
- 737 1 RS Form 63. Kochtopf mit scharfkantig nach außen gebogenem Trichterrand. Rdm. 13,5 cm. Hart gebrannter grauer glimmerhaltiger Scherben mit schwarzgrauer Haut, calzitgemagert. Ware 10 (Taf. 58,17).
- 738 1 RS Form 63. Kochtopf mit nach außen gebogenem Trichterrand. Rdm. 16 cm. Hart gebrannter grauer glimmerhaltiger Scherben mit beige-grauer Rinde und schwarzgrauer Haut. Calzitmagerung größtenteils verwittert. Ware 10 (Taf. 58,18).
- 739 1 RS Form 63. Kochtopf mit nach außen gebogenem Trichterrand. Rdm. 14 cm. Hart gebrannter grauer glimmerhaltiger Scherben mit beige-grauer Rinde und schwarzgrauer Haut. Calzitmagerung größtenteils verwittert. Ware 10 (Taf. 58,19).
- 740 1 RS Form 63. Kochtopf mit scharfkantig nach außen gebogenem, gekehltem Trichterrand. Rdm. 15,5 cm. Hart gebrannter grauer glimmerhaltiger Scherben mit schwarzgrauer Haut, calzitgemagert. Ware 10 (Taf. 58,20).
- 741 1 RS Form 63. Kochtopf mit kurzem nach außen gebogenem Trichterrand. Rdm. 10,5 cm. Hart gebrannter grauer glimmerhaltiger Scherben mit schwarzgrauer Haut. Calzitmagerung größtenteils verwittert. Ware 10 (Taf. 58,21).
- 742 1 WS Form 63. Kochtopf mit nach außen gebogenem Trichterrand. Hart gebrannter grauer glimmerhaltiger Scherben mit rötlichbeigefarbener Rinde und schwarzgrauer Haut. Calzitmagerung größtenteils verwittert. Horizontaler Kammstrich. Ware 10 (Taf. 58,22).
- 743 1 WS Form 63. Topf Hart gebrannter rötlichbeigefarbener glimmerhaltiger Scherben, außen mit schwarzgrauer Haut, calzitgemagert. Horizontaler Kammstrich. Herstellersignatur [co]PA[tus]. Ware 10 (Taf. 59,1).
- 744 1 WS Topf. Hart gebrannter grauer glimmerhaltiger Scherben mit schwarzgrauer Haut, calzitgemagert. Verzierung mit einer vertikalen Strichreihe. Ware 10 (Taf. 59,2).
- 745 2 BS (anpassend) Form 63. Topf. Bdm. 10,5 cm. Hart gebrannter grauer glimmerhaltiger Scherben mit graubeigefarbener Rinde und schwarzgrauer Haut, calzitgemagert. Die Unterseite des Bodens ist mit Calzitkörnern gesandet. Ware 10 (Taf. 59,3).
- 746 1 RS Form 63. Kochtopf mit scharfkantig nach außen gebogenem Trichterrand. Rdm. 16,5 cm. Sehr hart gebrannter grauer glimmerhaltiger Scherben außen mit schwarzgrauer Haut und mit rötlichbeigefarbenem Kern, mit Eisenoxid- und rötlichen und weißlichen Quarzkörnern gemagert. Wellenbandförmiger Kammstrich. Ware 11 (Taf. 59,4).
- 747 1 RS Form 63. Kochtopf mit scharfkantig nach außen gebogenem Trichterrand. Rdm. 19 cm. Sehr hart gebrannter glimmerhaltiger Scherben mit schwarzgrauer Haut und rötlichbeigefarbenem Kern, mit Eisenoxid- und rötlichen und weißlichen Quarzkörnern gemagert. Außen Reste eines wellenbandförmigen Kammstrichs, innen am Hals horizontale Kammstrichlinien. Ware 11 (Taf. 59,5).
- 748 1 RS u. 1 WS (anpassend) Form 64. Kochtopf mit nach außen gebogenem wulstigem Lippenrand. Rdm. 14 cm. Hart gebrannter, schwarzgrauer glimmerhaltiger Scherben, mit Eisenoxid- und rötlichen und weißlichen Quarzkörnern gemagert. Oberfläche außen gut verstrichen. Ware 11 (Taf. 59,6).
- 749 1 RS Form 64. Kochtopf mit nach außen gebogenem dünnem Lippenrand. Rdm. 14 cm. Sehr hart gebrannter glimmerhaltiger Scherben mit schwarzgrauer Haut und rötlichbeigefarbenem Kern, mit Eisenoxid- und rötlichen und weißlichen Quarzkörnern gemagert. Ware 11 (Taf. 59,7).
- 750 1 RS Form 65. Kochschüssel mit gerilltem Horizontalrand und abgesetzter Schulter. Rdm. 25 cm. Hart gebrannter grauer glimmerhaltiger Scherben mit beige-grauer Rinde und schwarzgrauer Haut. Calzitmagerung größtenteils verwittert. Ware 10 (Taf. 59,9).

- 751 1 RS Form 66. Schale mit abgestrichenem Rand. Rdm. 18 cm. Hart gebrannter dunkelgrauer glimmerhaltiger Scherben. Calzitmagerung teilweise verwittert. Horizontaler Kammstrich. Ware 10 (Taf. 59,8).
- 752 1 RS Form 66. Schale mit abgestrichenem Rand. Rdm. 16,5. Hart gebrannter grauer glimmerhaltiger Scherben mit rötlichbeigefarbener Rinde und schwarzgrauer Haut, calzitgemagert. Horizontaler Kammstrich. Ware 10 (Taf. 59,10).
- 753 1 RS Form 66. Schale mit abgestrichenem Rand. Rdm. 20 cm. Hart gebrannter grauer glimmerhaltiger Scherben mit schwarzgrauer Haut, calzitgemagert. Horizontaler Kammstrich. Ware 10 (Taf. 59,11).
- 754 1 RS Form 66. Schale mit abgestrichenem Rand. Rdm. unbest. Hart gebrannter rötlichbeigefarbener glimmerhaltiger Scherben mit schwarzgrauer Haut, calzitgemagert. Horizontaler Kammstrich. Ware 10 (Taf. 59,12).
- 755 1 RS Form 66. Schale mit abgestrichenem Rand. Rdm. 20 cm. Hart gebrannter rötlichbeigefarbener glimmerhaltiger Scherben mit schwarzgrauer Haut, calzitgemagert. Horizontaler Kammstrich. Ware 10 (Taf. 59,13).
- \*– 756 3 WS (2 anpassend) Siebgefäß. Hart gebrannter orangefarbener, glimmer- und eisenoxidhaltiger, fein geschlammter Scherben, quarzgemagert, durch Bodenlagerung mehlig. Glattwandig. Ware 2.

#### *Glas*

- 757 1 RS bauchiger Topf mit ausgebogenem, einfachem gerundetem Rand und Fadenring auf dem Hals (AR 104.2, wie GASSMANN 1992, 131 Abb. 87). Rdm. 8 cm. Blaugrünes, durchscheinendes, sehr blasiges Glas (Taf. 59,14).
- 758 1 WS gezogene Fensterscheibe. Blaugrünes, durchscheinendes, leicht blasiges Glas. Raue Unterseite. Stärke 7 mm.

#### *Stein*

- 759 1 Randfrag. Ständerstein einer Handmühle. Rdm. ca. 55 cm. Rillenglättung am Rand. Eifelbasalt (Taf. 59,19).
- \*– 760 1 Randfrag. Läuferstein einer Handmühle. Rdm. unbest. Innen Schärfungsspuren erkennbar. Kalkmörtelreste auf der Innenseite zeigen Sekundärverwendung als Baustein an. Gräulicher Sandstein (?).

#### *Ziegelkeramik*

- 761 1 Scheibenförmiger Spinnwirtel. Dm. 3,4 cm. Orangefarbener glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, stark quarzgemagert (Taf. 59,15).
- 762 1 Frag. tegula. Sehr harter orangefarbener glimmer- und eisenoxidhaltiger Scherben, stark quarzgemagert. Auf der vorderen Schmalseite eingeritztes X (sog. *tally mark*) (Taf. 59,16).

#### *Bein*

- 763 1 längs gebrochenes Frag. Rindertibia, quer beidseitig gesägt und gebrochen. Distanz zwischen Sägeflächen 4,2 cm. Abfallprodukt aus der Produktion von Beinartefakten (Taf. 59,17).
- 764 1 längs gebrochenes Frag. Rindertibia, quer beidseitig schräg gesägt. Distanz zwischen Sägeflächen 4,5–4,8 cm. Abfallprodukt aus der Produktion von Beinartefakten (Taf. 59,18).

#### *Mollusken*

- \*– 765 1 Austernschalenfragment.

#### *Schlacke*

- \*– 766 6 Schmiedeschlacken.

## Mittelalterliche/frühneuzeitliche Funde

*Buntmetall*

- 767 Zapfhahn in Form eines Durchgangshahns mit hundekopfförmigem Ausguss; achteckiger Körper, Küken fehlt; Rohr abgebrochen und verbogen. Erh. L. 6,3 cm (Taf. 60 A 1).
- 768 Triangulärer Messerscheidenbeschlag mit flacher Kerbe im hinteren Flügelabschluss. Max. L. 2,3 cm, max. B. 1,4 cm (Taf. 60 A 2).

*Keramik*

- 769 1 RS Kochtopf mit leicht gestauchtem kurzem Trichterrand. Rdm. 14 cm. Dunkelgrauer bis dunkelbeige-grauer, glimmerhaltiger Scherben mit rötlichem Kern. Mit Quarzkörnchen (Dm. bis 1 mm) gemagert. Außen am Rand Brandspuren. Quarzgemagerte, freigeformte, überdrehte Ware (Taf. 60 A 5).
- 770 1 RS Kochtopf mit leicht gestauchtem langem Trichterrand. Rdm. 18 cm. Dunkelgrauer bis grauer, glimmerhaltiger Scherben, teilweise mit rötlicher Haut. Mit Quarzkörnchen (Dm. bis 2 mm) gemagert. Quarzgemagerte, freigeformte, überdrehte Ware (Taf. 60 A 6).
- 771 1 WS Kochtopf. Dunkelgrauer glimmerhaltiger Scherben, teilweise mit rötlich-dunkelbeigefarbener Haut. Mit Quarzkörnchen (Dm. bis 2 mm) gemagert. Quarzgemagerte, freigeformte, überdrehte Ware (Taf. 60 A 7).
- 772 1 WS dickwandiger Kochtopf. Grauer glimmerhaltiger Scherben mit rötlich-dunkelbeigefarbener Rinde und außen dunkelgrauer, innen beige-grauer Haut. Mit Quarzkörnchen (Dm. bis 2 mm) gemagert. Dekor aus einem engen Wellenband. Quarzgemagerte, freigeformte, überdrehte Ware (Taf. 60 A 3).
- 773 1 WS Kochtopf. Dunkelgrauer glimmerhaltiger Scherben, außen mit rötlich-beigefarbener Haut. Mit Quarzkörnchen (Dm. bis 2 mm) gemagert. Dekor aus einem engen Wellenband. Quarzgemagerte, freigeformte, überdrehte Ware (Taf. 60 A 4).
- 774 1 WS Kochtopf. Rötlich-beigefarbener glimmerhaltiger Scherben, außen mit grau-beigefarbener, innen mit grauer Haut. Mit Quarzkörnchen (Dm. bis 2 mm) gemagert. Dekor aus einem engen Wellenband. Außen Brandspuren. Quarzgemagerte, freigeformte, überdrehte Ware (Taf. 60 A 9).
- \*- 775 1 WS Kochtopf. Rötlich-beigefarbener glimmerhaltiger Scherben mit schwarzgrauer Haut. Mit Quarzkörnchen (Dm. bis 2 mm) gemagert. Quarzgemagerte, freigeformte, überdrehte Ware.
- 776 1 BS Kochtopf. Bdm. 8 cm. Dunkelgrauer glimmerhaltiger Scherben, außen mit schwarzgrauer, innen mit grauer Haut. Mit Quarzkörnchen (Dm. bis 2 mm) gemagert. Außen Brandspuren. Quarzgemagerte, freigeformte, überdrehte Ware (Taf. 60 A 8).
- 777 1 BS Kochtopf. Bdm. 15 cm. Dunkelgrauer glimmerhaltiger Scherben, außen mit schwarzgrauer, innen mit grauer Haut. Mit Quarzkörnchen (Dm. bis 2 mm) gemagert. Quarzgemagerte, freigeformte, überdrehte Ware (Taf. 60 A 10).
- \*- 778 1 BS Kochtopf. Bdm. unbest. Dunkelgrauer glimmerhaltiger Scherben. Mit Quarzkörnchen (Dm. bis 2 mm) gemagert. Quarzgemagerte, freigeformte, überdrehte Ware.
- \*- 779 1 BS Kochtopf. Bdm. unbest. Grauer glimmerhaltiger Scherben mit rötlich-beigefarbener Rinde und schwarzbraungrauer Haut. Mit Quarzkörnchen (Dm. bis 2 mm) gemagert. Quarzgemagerte, freigeformte, überdrehte Ware.
- \*- 780 1 WS Kochtopf. Rötlich-beigefarbener, stark glimmerhaltiger, feinsandiger Scherben mit beigefarbener Haut. Mit wenigen bis zu 3 mm großen Quarzkörnchen gemagert. Oberfläche geglättet. Sandige, freigeformte, überdrehte Ware.
- \*- 781 1 WS Kochtopf. Beigefarbener, stark glimmerhaltiger, feinsandiger Scherben. Mit wenigen bis zu 3 mm großen Quarzkörnchen gemagert. Oberfläche geglättet. Sandige, freigeformte, überdrehte Ware.

## Kommentar zum Fundmaterial

*Römische Vorgängerbesiedlung*

Innerhalb des Keramikbestands fällt eine kleine Anzahl von aus dem südöstlichen Bereich des Vicus' stammenden Gefäßen auf, die eine deutlich frühere Datierung besitzen als das Gros des übrigen Fundmaterials: Unter den Reliefsigillaten sind das zu einer vermutlich in Südgallien produzierten Schüssel Drag. 37 gehörende Stück (Katnr. 007) und das Fragment (Katnr. 008) einer Schüssel Drag. 37 aus der Produktion des Heiligenberger F-Meisters zu nennen, die aus der ersten Hälfte des 2. Jahrhunderts n. Chr. datieren.

Der Terra-sigillata-Napf Drag. 35 var. (Katnr. 269), der nach Ausweis seines Scherbens in Südgallien produziert worden sein dürfte, stellt einen Typ dar, der von neronischer Zeit bis in die erste Hälfte des 2. Jahrhunderts n. Chr. verbreitet war.

Weiterhin liegen einige Fragmente von Terra-nigra- bzw. Nigra-artigen Gefäßen vor, die Formen angehören, die in der Zeit von der Mitte des 1. bis in die erste Hälfte des 2. Jahrhunderts n. Chr. im Keramikbestand des südlichen Oberrheintals erscheinen: Es handelt sich um die beiden Schalen mit ausladender Wandung und durch Kehle abgesetztem Rand Form 6 (Katnr. 364 u. 365),<sup>20</sup> die Kragenschüsseln Form 7 (Drack 19) (Katnr. 366 u. 367)<sup>21</sup> und die Schüssel mit eingebogenem Wulstrand Form 16 (Katnr. 369).<sup>22</sup>

Aus der Zeit der ersten Hälfte des 1. Jahrhunderts n. Chr. bis einschließlich in flavische Zeit datieren der Topf mit Schlickerüberzug Form 31 (Katnr. 581)<sup>23</sup> und der Krug mit unterschrittenem Kragrand Form 53 (Katnr. 694).<sup>24</sup>

Diese Stücke deuten an, dass in der zweiten Hälfte des 1. und der ersten Hälfte des 2. Jahrhundert n. Chr. im südöstlichen Bereich des späteren Vicus eine bislang nicht näher zu charakterisierende Siedlung bestand, die allerdings vor der Gründung des Vicus bereits aufgelassen war.

*Anfangsdatierung des Vicus*

Unter den 100 Reliefsigillaten dominieren Rheinzaberner Sigillaten, von denen 93 Stücke vorliegen:

Ludowici	Heiligenberg	Cibisus/ Verecundus	Ostgallien/ Obergermanien (unbestimmt)	Rheinzabern <sup>25</sup>	gesamt
				Gruppe I: 12	
				Gruppe II: 37	
				Gruppe III: 24	
				unbestimmt: 20	
1	2	2	2	93	100

Tab. 1: Anteile (in Stückzahlen) der jeweiligen Produktionszentren am Bestand der Reliefsigillaten.

20 Terra-nigra-Schalen mit ausladender Wandung und durch Kehle abgesetztem Rand werden in Augst ins 1. Jahrhundert n. Chr. datiert (FURGER/DESCHLER-ERB 1992, 76), in der ca. 18 km südöstlich des Ihringer Vicus gelegenen Krozinger Töpferei wurden Terra-nigra-Schalen dieses Typs bis in trajanische Zeit produziert. Vgl. TRÄNKLE 2007, 74 f.

21 Terra-nigra-Kragenschüsseln Drack 19 gehörten von domitianischer Zeit bis in die Mitte des 2. Jhs. n. Chr. zur Produktionspalette der Krozinger Töpferei. Vgl. TRÄNKLE 2007, 68 f.

22 Mit Form 16 vergleichbare Terra-nigra-Schüsseln mit eingebogenem Wulstrand wurden auf der Villa Laufem-Müschhag im späteren 1. Jh. n. Chr. produziert. Vgl. MARTIN-KILCHER 1980, 29.

23 Nach MEYER-FREULER 1998, 20 f. Anm. 44 waren Töpfe mit Tonschlickerüberzug vor allem vor der Mitte des 1. Jhs. n. Chr. in Gebrauch, treten aber auch noch in Komplexen aus der Zeit nach der Jahrhundertmitte auf. Dass aus dem in spätlavisch-frühtrajanischer Zeit angelegten Militärlager Offenburg Töpfe mit Tonschlickerüberzug vorliegen, zeigt, dass diese Töpfe noch mindestens bis in das letzte Viertel des 1. Jhs. n. Chr. verbreitet waren. Zu den Töpfen aus Offenburg: SCHREMPF 2012, 44 f.

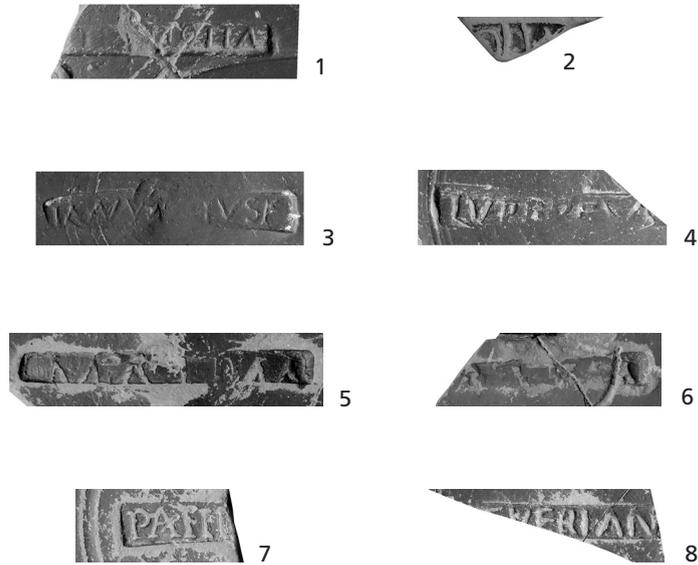


Abb. 11: Infradekorative Stempelung auf reliefverzierter Schüssel Drag. 37: 1 (Katnr. 039); Bodenstempelung auf glatter Sigillata: 2–8 (2 Katnr. 260; 3 Katnr. 261; 4 Katnr. 263; 5 Katnr. 264; 6 Katnr. 265; 7 Katnr. 266; 8 Katnr. 267). M 1:1.

Reliefsigillaten aus Mittelgallien, Heiligenberg und aus der Produktion von Cibus/Verecundus, die im Hoch- und südlichen Oberrheingebiet noch in Fundkomplexen des späten 2. Jahrhunderts n. Chr. in höheren Anteilen vorkommen,<sup>26</sup> sind in Ihringen nicht mehr vertreten bzw. erscheinen nur noch in so geringen Stückzahlen, dass sie als Altstücke innerhalb des Bestands gewertet werden müssen. Der Vicus wurde demnach erst in der Zeit gegründet, als die Reliefkeramikbelieferung des Oberrheingebiets fast ausschließlich aus Rheinzabern erfolgte, dessen Produkte das Hoch- und südlichen Oberrheingebiet – nach dem Befund von Augst/Kaiseraugst zu urteilen – erst ab 180 n. Chr. erreichten.<sup>27</sup>

In dieses Bild fügen sich auch die acht von dem Platz vorliegenden Stempelungen (Abb. 11) – von Capitolinus (Katnr. 260), Ianuarius (Katnr. 261), Iulius (Katnr. 262, ohne Abb.), Lupercus (Katnr. 263), 2 × Matina (Katnr. 264 u. 265), Paternus (Katnr. 266) und Severianus (Katnr. 267) – auf glatter Sigillata ein, die ausschließlich von Rheinzaberner Töpfern stammen und auf Tellern angebracht waren. Die älteste Stempelung des Bestands stellt die von Ianuarius dar, die in die Zeit vom späten 2. bis ins frühe 3. Jahrhundert n. Chr. datiert wird.<sup>28</sup> Erst im 3. Jahrhundert n. Chr. produzierten

24 FURGER/DESCHLER-ERB 1992, 93 ff.

25 Für die Tabelle sind nur solche Stücke als Rheinzaberner Sigillata gewertet worden, die zumindest eine Punze aus dem Rheinzaberner Punzenbestand aufweisen. Stücke, denen im Katalog aufgrund der Beschaffenheit ihres Scherbens eine Rheinzaberner Provenienz zugewiesen wird, sind nicht aufgeführt. – Die Einteilung erfolgt nach den von BERNHARD 1981 erstellten Gruppen. Zusammenfassend zur Diskussion um die von H. BERNHARD erstellten Gruppen zuletzt MEYER 2010, 239 f.

26 Vgl. TRUMM 2002, 47 ff. u. 64 f.

27 Vgl. FURGER/DESCHLER-ERB 1992, 64 f. – TRUMM 2002, 47 ff. u. 64 f.

28 HARTLEY/DICKINSON 4, 248 (Ianuarius vi, Nr. 3e). – Vermutlich ist der von Stempelungen auf glatter Sigillata bekannte Ianuarius mit den Reliefsigillataherstellern Ianu I oder Ianu II zu identifizieren: SCHOLZ 2002/03, 157 Nr. 396.

Capitolinus,<sup>29</sup> Iulius,<sup>30</sup> Lupercus,<sup>31</sup> der in Ihringen mit zwei identischen Stempelungen vertretene Matina,<sup>32</sup> Paternus<sup>33</sup> und Severianus.<sup>34</sup>

Für die zeitliche Einordnung eines Platzes wird in der Forschung das Verhältnis von Terra-sigillata-Tellern Drag. 18/31 und Drag. 31 zu den Tellern Drag. 32 bzw. das Verhältnis von Tellern Drag. 18/31 und Drag. 31 zu Tellertypen mit flachen Böden – Drag. 32, Niederbieber 4a u. b, LUDOWICI Tb, Niederbieber 6a u. b – herangezogen.<sup>35</sup> Dabei wird angenommen, dass Plätze, bei denen Teller Drag. 32 bzw. Tellertypen mit flachen Böden überwiegen bzw. zumindest in gleichen Anteilen wie Teller Drag. 18/31 und Drag. 31 vorkommen, frühestens nach der Mitte des 2. Jahrhunderts n. Chr. gegründet wurden. Im Ihringer Vicus stehen 40 Teller Drag. 32<sup>36</sup> acht Tellern Drag. 18/31 bzw. Drag. 31 gegenüber, zählt man zu den Tellern Drag. 32 noch die anderen Tellertypen mit flachen Böden hinzu, ergibt sich ein Verhältnis von 60:8 (7,5:1).

An Sigillata-Näpfen liegen überwiegend Näpfe Drag. 33 vor, die mit mindestens 13 Exemplaren vertreten sind, ansonsten erscheinen nur noch ein Napf Niederbieber 8 (Katnr. 295) sowie der bereits oben erwähnte Napf Drag. 35 var. (Katnr. 269), der von früheren Siedlungstätigkeiten am Platz des Vicus' stammen dürfte. Dass der Formenbestand von Sigillata-Napftypen fast ausschließlich auf die Form Drag. 33 reduziert ist, ist für Komplexe aus dem mittleren und letzten Drittel des 3. Jahrhunderts n. Chr. charakteristisch.<sup>37</sup>

Mit 27 Exemplaren stellt der erst um 210/220 n. Chr. erscheinende Bechertyp Niederbieber 33 (Form 4)<sup>38</sup> unter den 35 Glanztonbechern den häufigsten Typ. Aus derselben Zeit wie die Becher Niederbieber 33 dürfte der nur durch ein Bodenfragment vertretene Fassbecher (Katnr. 407) datieren.<sup>39</sup> Die typologisch früher anzusetzenden Bechertypen – die beiden Becher mit Karniesrand (Form 1; Katnr. 372 u. 373), die Becher mit ‚raetischem‘ Rand (Form 2; Katnr. 374 u. 375) und die tonnenförmigen Becher Niederbieber 30/31 (Form 3; Katnr. 377–379) – waren zumindest noch im frühen 3. Jahrhundert n. Chr. verbreitet.<sup>40</sup>

Der Bestand der reliefverzierten Sigillaten, der zu 93% von Rheinzaberner Produkten gebildet wird, die Zusammensetzung der glatten Sigillaten, die ausschließlich Rheinzaberner Stempelungen aufweisen und die bei den Tellern vom Typ Drag. 32, bei den Näpfen vom Typ Drag. 33 dominiert werden, sowie die in dem Material vertretenen Glanztonbecher, die zu 77% Becher Niederbieber 33 darstellen, verweisen darauf, dass der Vicus frühestens um 200 n. Chr. angelegt wurde.

29 Vgl. HARTLEY/DICKINSON 2, 228 f. (Capitolinus, Nr. 1a.). Nach B. R. HARTLEY u. B. M. DICKINSON kann die Produktionszeit von Capitolinus nur allgemein ins späte 2. und 3. Jh. n. Chr. gesetzt werden, weil bislang keine von Capitolinus gestempelten Produkte von „dated sites“ bzw. aus datierten Komplexen vorliegen. Der Befund eines Brunnens aus Rheinzabern lässt jedoch annehmen, dass Capitolinus zu der jüngeren Produktionsphase von Rheinzabern gehört: Aus der Hinterfüllung des Brunnens stammen Fragmente von über 70 Gefäßen, die eine Stempelung von Capitolinus tragen und mit Reliefsigillaten und Formschüsselfragmenten von jüngeren Rheinzaberner Töpfen wie Iulius II – Iulianus I und Victor I vergesellschaftet waren. Vgl. REUTTI 1983, 60.

30 HARTLEY/DICKINSON 4, 335 ff., bes. 339 (Iulius viii, Nr. 3g).

31 HARTLEY/DICKINSON 5, 133 f. (Lupercus iv). Ein Faksimile der in Ihringen vorliegenden Stempelungsvariante ist ebd. nicht vorhanden.

32 SCHOLZ 2002/03, 160 f. Nr. 414.

33 HARTLEY/DICKINSON 7, 64 ff. bes. 66 (Paternus viii, Nr. 4a).

34 Nach HARTLEY/DICKINSON 8, 245 ff. (Severianus ii), unter deren dem Rheinzaberner Töpfer Severianus zugeordneten Stempelungsvarianten sich kein Faksimile der in Ihringen vorliegenden Stempelungsvariante befindet, datiert die Produktion von Severianus aus dem späten 2. und der ersten Hälfte des 3. Jhs. n. Chr. Nach SCHOLZ 2002/03, 165 Nr. 437 produzierte Severianus, der vermutlich mit dem Reliefsigillatahersteller Severianus identisch ist, im zweiten Drittel des 3. Jhs. n. Chr.

35 Zur Methode: ZANIER 1992, 133 ff. – Zur modifizierten Variante der Methode, in der neben Tellern Drag. 32 auch andere Tellertypen mit flachen Böden gewertet werden: SCHOLZ 2002/03, 27.

36 Die Bestimmung von Individuenzahlen beruht auf der Anzahl der Randstücke. Wand- oder Bodenfragmente werden nur dann gewertet, wenn sie den einzigen Nachweis für einen Typ darstellen.

37 Vgl. REUTER 2005, 230 f.

38 Zur Datierung des Glanztonbechertyps Niederbieber 33: HEISING 2003, 134.

39 Zusammenfassend zur Entwicklung von Keramikfassbechern: HEISING 2007, 403. – SCHMIDT 1996, 161 ff.

40 Vgl. SCHUCANY et al. 1999, 154 D.8 mit Taf. 71,10–13.

41 Zur Datierung zur sog. Ware mit E 31: SCHOLZ 2002/03, 40.

*Enddatierung des Vicus*

Der hohe Anteil von späten Rheinzaberner Reliefsigillaten der Bernhard-Gruppe III unter den Reliefsigillaten – darunter ein Fragment der sog. Ware mit E 31 (Katnr. 086), die zu der spätesten Rheinzaberner Reliefsigillataproduktion gehört<sup>41</sup> –, und das Vorkommen der spätmittelkaiserzeitlichen glatten Sigillata-Typen Teller Niederbieber 6a und 6b, Schüssel Niederbieber 19, Trinkschälchen Niederbieber 12, die als Leitformen des zweiten und dritten Drittels des 3. Jahrhunderts n. Chr. gelten, zeigen, dass der Ihringer Vicus bis ins fortgeschrittene 3. Jahrhundert n. Chr. besiedelt war. Da das Formenspektrum der Sigillata in dieser Zeit stabil ist, neue Sigillataformen erst wieder zu Beginn des 4. Jahrhunderts n. Chr. erscheinen<sup>42</sup> und von dem Ihringer Vicus nur wenige, stark abgegriffene Münzen aus dem 2. Jahrhundert n. Chr. vorliegen, muss sich eine genauere Einordnung des Endes der Siedlung auf andere Waren stützen:

Das Auftreten der calzitgemagerten Ware 10, die – für einen auf rechtsrheinischer Seite gelegenen Siedlungsplatz – mit zahlreichen Stücken vorliegt und die in Augst/Kaiseraugst eine Leitware in Komplexen der Zeit von ca. 240 n. Chr. bis ca. 290/300 n. Chr. darstellt,<sup>43</sup> unterstützt die anhand des Sigillataspektrums gewonnene Enddatierung ins fortgeschrittene 3. Jahrhundert n. Chr.

Einige Stücke aus dem weiteren keramischen Fundmaterial des Vicus gehören Keramikformen bzw. -waren an, die bereits zur spätrömischen Keramik des Hoch- und Oberrheingebiets überleiten. Zu nennen sind der Becher Niederbieber 33 (Form 4; Katnr. 363),<sup>44</sup> die Schale mit keulenförmig verdicktem Rand (Form 29; Katnr. 370)<sup>45</sup> und der Teller mit steiler Wandung Breisach 40a (Form 49; Katnr. 371),<sup>46</sup> die der spätrömischen oberrheinischen Nigra angehören, die im südlichen Oberrheingebiet erst nach 276 n. Chr. aufkommt.<sup>47</sup> Ebenfalls erst in das letzte Viertel des 3. Jahrhunderts n. Chr. zu setzen sind die in Ware 1 hergestellten Imitationen oberrheinischer Nigra-Schüsselformen Alzey 24/26 (Form 14; Katnr. 435) und Alzey 25 (Form 15; Katnr. 436),<sup>48</sup> das kleine spätrömische Nigra-Schüsselchen Alzey 24/26 (Form 14; Katnr. 368)<sup>49</sup> und die in Glanztonware hergestellte Schüssel mit eingebogener Wandung Breisach 44 (Form 8; Katnr. 410).<sup>50</sup>

42 REUTER 2005, 231.

43 In Augst/Kaiseraugst erscheint diese Ware in bis ca. 300 n. Chr. abgelagerten Schichten, im Keramikmaterial des um 300 n. Chr. errichteten *castrum Rauracense* fehlt die calzitgemagerte Ware 10 dann. Zur Keramik der bis ca. 300 n. Chr. entstandenen Augster Schichten siehe SCHUCANY et al. 1999, 156 mit Taf. 77. – Zur Keramik des ca. um 300 n. Chr. errichteten *castrum Rauracense* siehe AMMANN et al. 2009, 215 ff.

44 Zu in oberrheinischer Nigra hergestellten Bechern Niederbieber 33: ZAGERMANN 2010, 117 (Breisach 41).

45 Eine oberrheinische Nigra-Schale, die formal dem Ihringer Stück (370 Taf. 46,14) gleicht, liegt aus dem im späten 3. Jh. n. Chr. angelegten Brandgrab 7 des kleinen Brandgräberfelds von Frankenthal-Mörsch vor. Vgl. BERNHARD 1984/85, 63 mit 64 Abb. 274 u. 88. Während das Gefäß aus Frankenthal-Mörsch einen braunen Überzug trägt, besitzt die Ihringer Schale einen weißlichen Überzug. Zur oberrheinischen Nigra mit weißlichen Überzügen: BERNHARD 1984/85, 34. – ZAGERMANN 2010, 116.

46 Zum in oberrheinischer Nigra hergestellten Tellertyp Breisach 40a: ZAGERMANN 2010, 116 f.

47 Während oberrheinische Nigra in Augst in den jüngsten Schichten der *colonia*-zeitlichen Bebauung noch nicht erscheint, tritt sie in der nach 276 n. Chr. angelegten Befestigung auf dem Kastelenplateau auf. Vgl. SCHATZMANN 2011, 85 ff.

48 Gebrauchskeramik-Imitationen von oberrheinischen Nigra-Schüsselformen erscheinen in Augst erstmals im Fundmaterial der nach 276 n. Chr. angelegten Befestigung auf dem Kastelenplateau. Vgl. SCHATZMANN 2011, 88 mit 86 Abb. 15,38. – Die in Ihringen vorkommende Ware 1 gleicht der Beschreibung einer Ware, in der einige Deckelfaltzöpfe von dem spätrömischen *castrum* auf dem Breisacher Münsterberg hergestellt sind. Aufgrund der Ähnlichkeit, die die Ware dieser Deckelfaltzöpfe zur oberrheinischen Nigra aufweist, nimmt M. ZAGERMANN an, dass die Deckelfaltzöpfe und die Gefäße der oberrheinischen Nigra in denselben Manufakturen hergestellt wurden: ZAGERMANN 2010, 130 mit Taf. 2,1438.

49 Schwarze, in Nigra-Technik hergestellte Schüsseln Alzey 24/26 finden sich beispielsweise im Keramikbestand der Villa Rheinfeld-Görbelhof, die um 275 n. Chr. gegründet und in der Mitte des 4. Jhs. n. Chr. aufgelassen wurde. Vgl. BÖGLI/ETTLINGER 1963, Taf. 5,1.2.

50 Dieser Schüsseltyp erscheint im südlichen Oberrheingebiet im letzten Viertel des 3. Jhs. n. Chr. Diese Schüsseln tragen häufig eine Streifenbemalung, kommen aber auch in Glanzton- und Gebrauchskeramikware vor. Da von dem Ihringer Stück (410, Taf. 47,15) nur Reste eines braunorangerfarbenen Überzugs außen unterhalb des Rands erhalten sind, lässt sich nicht mehr beurteilen, ob es eine Streifenbemalung oder einen einfarbigen Glanztonüberzug besaß. Zu dem Schüsseltyp: BÖGLI/ETTLINGER 1963, 22 u. 33 mit Taf. 4,3–8.; SCHATZMANN 2011, 88 mit 86 Abb. 15,35; SCHUCANY et al. 1999, 156 mit Taf. 77,3; ZAGERMANN 2010, 118 f. (Breisach 44).

Die in Ware 5 produzierten Schüsseln mit Griffleiste Breisach 51 (Form 12; Katnr. 429–433) stellen eine frühe Ausprägung einer Keramikleitform der ersten Hälfte des 4. Jahrhunderts n. Chr. dar, deren früheste Nachweise aus Befunden stammen, die aus der Zeit um 280/90 n. Chr. datieren.<sup>51</sup>

Für die Gebrauchskeramikflasche mit profiliertem Rand Breisach 61 (Form 58; Katnr. 711) liegen bislang nur von dem spätrömischen *castrum* auf dem Breisacher Münsterberg Parallelen vor.<sup>52</sup>

Ebenfalls vom *castrum Briciaicum* stammt ein Vergleichstück für die beiden der Ware 11 angehörenden, freigeformten und überdrehten, mit einem wellenbandförmigen Kammstrich verzierten Töpfe mit Trichterrand (Form 63; Katnr. 746 u. 747).<sup>53</sup> Für die derselben Warenart angehörenden Töpfe mit Lippenrand (Form 64; Katnr. 748 u. 749) können wiederum Parallelen vom Breisacher Münsterberg sowie von der spätrömischen Villa Rheinfelden-Görbelhof angeführt werden.<sup>54</sup>

Das spätrömische Aes 4 (Katnr. 003) dürfte bereits einen Niederschlag der am Platz des Ihringer Vicus nachgewiesenen spätantiken Aktivitäten darstellen.

Das Ihringer Material weist einige Überschneidungen zum Keramikbestand früheren Siedlungsperiode des spätrömischen *castrum* auf dem Breisacher Münsterberg auf, der in den Zeitraum vom letzten Viertel des 3. Jahrhunderts n. Chr. bis in die Mitte des 4. Jahrhunderts n. Chr. datiert wird,<sup>55</sup> wobei den Vicus Ihringen aber keine Sigillaten der in tetrachischer Zeit einsetzenden Rheinzauberer Spätproduktion<sup>56</sup> mehr erreichten und für im Hoch- und südlichen Oberrheingebiet gelegene Komplexe des spätesten 3. und frühen 4. Jahrhunderts n. Chr. charakteristische Fein- bzw. Glanztonwaren – oberrheinische Nigra und (streifenbemalte) Schüsseln mit eingebogener Wandung Breisach 44 (Form 8) – nur in wenigen Stücken vorliegen. Dies deutet darauf hin, dass der Ihringer Vicus und das ca. 3 km südwestlich auf dem Breisacher Münsterberg gelegene *castrum Briciaicum* kaum gleichzeitig bestanden, die Besiedlung des Vicus also zu der Zeit abbrach, in der das *castrum* auf dem Breisacher Münsterberg gegründet wurde.<sup>57</sup> Das Vorkommen von einigen bereits zur spätrömischen Keramik überleitenden Stücken in Ihringen und der Umstand, dass die in Augst noch bis in die Zeit um 290/300 n. Chr. vertretene calzitgemagerte Ware 5 nicht mehr auf den Breisacher Münsterberg gelangte,<sup>58</sup> sprechen dafür, dass die Aufgabe des Ihringer Vicus und die Gründung des *castrum Briciaicum* in die Zeit um 280/90 n. Chr. fallen.

#### *Besonderheiten innerhalb des Ihringer Terra-sigillata-Bestands*

Innerhalb des Bestands der Ihringer Sigillata liegen einige Stücke vor, die aus dem Rahmen des für einen Keramikkomplex aus dem südlichen, rechtsrheinischen Oberrheingebiet Üblichen fallen und deshalb im Folgenden kurz vorgestellt werden sollen: Die durch zwei anpassende Randscherben vertretene Schüssel Drag. 37 (Katnr. 013) zeichnet sich durch ihren harten, weißlich-hellbeigefarbenen Scherben aus, der einen matten braunroten Überzug trägt. Das Stück gleicht den Beschreibungen der ‚weißtonigen Sigillata‘,<sup>59</sup> die in Komplexen aus dem 3. Jahrhundert n. Chr. im nördlichen Obergermanien erscheint und vermutlich im nördlichen Obergermanien oder der östlichen Belgica

51 Zu diesem Schüsseltyp siehe AMMANN et al. 2009, 219 mit 218 Abb. 4,13,14; ASAL 2005, 85; ZAGERMANN 2010, 122 (Breisach 51). – Die aus dem 4. Jh. n. Chr. datierenden Vertreter dieses Schüsseltyps scheinen einen höheren und dickeren Rand aufzuweisen als die aus dem späten 3. Jh. n. Chr. Eine Randgestaltung wie die Ihringer Stücke besitzen beispielsweise Schüsseln aus dem um 275 n. Chr. gegründeten Gutshof Rheinfelden-Görbelhof und eine Schüssel, die aus einer Terminus post quem 276/282 n. Chr. angelegten Kellerverfüllung aus dem Vicus Rosheim stammt. Siehe BÖGLI/ETTLINGER 1963, Taf. 4,13–15; STAHL/SCHNITZLER 1978, 43 Abb. 4,9.

52 Zu dem Flaschentyp Breisach 61: ZAGERMANN 2010, 127 (Breisach 61).

53 ZAGERMANN 2010, 145 (Breisach 71b) mit Taf. 30,343.

54 Breisach: ZAGERMANN 2010, 145. – Rheinfelden-Görbelhof: BÖGLI/ETTLINGER 1963, Taf. 7,2–8.

55 Zum Keramikbestand der frühen Siedlungsphase des *castrum* auf dem Breisacher Münsterberg: ZAGERMANN 2009, 231 ff.

56 Zusammenfassend zur Rheinzauberer Spätware: GSCHWIND 2006, 63 ff.

57 Vgl. hierzu auch ZAGERMANN 2010, 204.

58 Da die calzitgemagerte Ware 5 im Ihringer Vicus mit zahlreichen Stücken vertreten ist, ist das Fehlen der Ware 5 in Breisach nicht mit Überlieferungsbedingungen, sondern wohl mit chronologischen Gründen zu erklären.

59 Zusammenfassend zur sog. weißtonigen Sigillata: HANEL 2010, 33 f.

produziert wurde – nach Ausweis ihrer Verbreitung und der auf ihr verwendeten Punzen, die Bezüge zu den Trierer Werkstätten aufweisen. Da auf dem Ihringer Exemplar die Dekorzone nicht mehr erhalten ist, kann nicht entschieden werden, ob es sich bei dem Stück tatsächlich um einen Vertreter der weißtonigen Sigillata handelt. In diesem Fall wäre das Stück dann weit außerhalb des weitgehend auf das nördliche Obergermanien beschränkten Verbreitungsgebiets der ‚weißtonigen Sigillata‘ gefunden wurden.

Keiner Töpferei zugewiesen werden kann das Fragment (Katnr. 012) einer Schüssel Drag. 37. Es fällt durch seinen mehligten Scherben, der einen fleckigen Überzug trägt, und den oberen Abschluss seiner Dekorzone, der von einem U-förmigen Zierelement mit gezackter Unterseite gebildet wird, auf. In der gleichen charakteristischen Warenart liegen auch einige glatte Sigillaten vor – die mit einem großflächigen Ratterdekor verzierte Schüssel Drag. 37 (Katnr. 296), zwei Teller Drag. 32 (Katnr. 224 u. 225) sowie der mit einem langgezogenen geraden Rand ausgestattete Teller Niederbieber 4b (Katnr. 195). Die schlechte Scherbenqualität der Ware und die besondere Art des oberen Dekorzonenschlusses bei der reliefverzierten Schüssel Drag. 37 (Katnr. 012) lassen annehmen, dass es sich bei den Stücken um die Produkte einer kleineren Töpferei handelt, die möglicherweise im Oberrheingebiet angesiedelt war.

Weder formal noch qualitativ lässt sich die mit einer Randscherbe vertretene kleine Schüssel (Katnr. 316) den im Oberrheingebiet gängigen Formen und Waren glatter Sigillata zuordnen. Das Stück besitzt eine leicht schräg nach außen gestellte Wandung und einen durch eine umlaufende Rille abgesetzten, gerundeten, mit Ratterdekor verzierten Rand. Ihr mit weißlichen und schwärzlichen Quarzkörnchen gemagerter rotbrauner Scherben fällt durch seine unebene, teilweise durch beim Glätten herausgerissene Magerungsbestandteile löchrige Oberfläche auf, auf der ein scherbenfarbener, dünner, matt glänzender Überzug aufgebracht ist.

Ebenfalls keiner im Ihringer Fundmaterial geläufigen Sigillata-Warenart gehört die Wandscherbe eines Tellers (Katnr. 268) an, die einen sehr harten, schwach quarzgemagerten, ocker-lachsfarbenen Scherben mit weißlichen, rötlichen und schwärzlichen Einsprengseln besitzt. Er trägt einen Überzug, der außen braunorangefarbenen matt glänzend, innen scherbenfarben seidig-matt glänzend ausfällt. Die beiden Stücke (Katnr. 268 u. 316) erschienen Verf. als afrikanische Sigillaten verdächtig.<sup>60</sup>

#### *Abschließende Bemerkungen zum römerzeitlichen Fundmaterial*

Bei den hier vorgestellten Funden handelt es sich um Lesefundmaterial, nicht um einen geschlossener Komplex. Die datierbaren Funde stammen – bis auf die wenigen, zur in die Jahrzehnte um 100 n. Chr. datierenden Vorgängerbesiedlung gehörenden Stücke – jedoch aus einem vergleichsweise engen Zeitraum – dem 3. Jahrhundert n. Chr. Das Ihringer Lesefundmaterial dürfte daher größtenteils den im 3. Jahrhundert n. Chr. innerhalb des Vicus verbreiteten Keramikbestand widerspiegeln.

#### *Hochmittelalterliche Besiedlung*

Aus dem südöstlichen Bereich des Vicus stammen einige Scherben hochmittelalterlicher Keramik (Katnr. 769–781), die anzeigen, dass das Areal des aufgelassenen Vicus während des Hochmittelalters teilweise erneut besiedelt wurde.

Die hochmittelalterliche Keramik kann zwei unterschiedlichen Warenarten zugeordnet werden: Die Stücke (Katnr. 769–779) gehören einer dickwandigen, freigeformten und überdrehten Ware mit einem stark quarzgemagerten, glimmerhaltigen Scherben an, der je nach Brennatmosfera eine

60 Verf. sandte über Vermittlung von Prof. Dr. HANS ULRICH NUBER (†) die beiden Stücke an Prof. Dr. MICHAEL MACKENSEN (Inst. Vor- u. Frühgeschichtl. Arch. u. Provinzialröm. Arch., Ludwig-Maximilians-Universität München) zur Begutachtung, der eine afrikanische Provenienz der beiden Stücke für sehr unwahrscheinlich hielt. Prof. Dr. MICHAEL MACKENSEN sei an dieser Stelle ganz herzlich für seine Bemühungen gedankt. Von DANIEL PENZ M. A. (Abt. Provinzialröm. Arch., Inst. Arch.Wiss., Albert-Ludwigs-Universität Freiburg) im Juni 2015 mithilfe eines portablen RFA-Spektrometers durchgeführte Analysen der beiden Stücke legen nahe, dass sie in Afrika produziert wurden. – Vereinzelt scheint afrikanische Sigillata in das südliche Obergermanien gelangt zu sein. Vgl. MEYLAN KRAUSE 2011, 115 ff.

grauschwarze bis rötlich-beige Färbung aufweist. Die Gefäße der Ware besaßen – wie die beiden Randstücke (Katnr. 769 u. 770) zeigen – stark ausgestellte Trichterränder und konnten nach Ausweis der Wandscherben (Katnr. 772–774) einen Dekor aus einem engen Wellenband tragen. Diese in der Forschung als „nachgedrehte quarzgemagerte Ware“ bezeichnete Keramikgattung, die sich formal an die bereits seit dem 6. Jahrhundert im Breisgau verbreitete und im Kaiserstuhl produzierte karbonatitgemagerte Ware anschließt, erscheint im Breisgau im 9./10. Jahrhundert und löst im Laufe der Zeit die karbonatitgemagerte Ware ab.<sup>61</sup>

Die ebenfalls von freigeformten und überdrehten Gefäßen stammenden Wandscherben (Katnr. 780 u. 781) zeichnen sich durch einen beigefarbenen bis rötlich-beigefarbenen, feinsandigen und stark glimmerhaltigen, mit wenigen groben Quarzkörnchen gemagerten dünnen Scherben aus, dessen Oberfläche gut geglättet ist. Die Machart der beiden Stücke verweist bereits auf die hochmittelalterlichen feinen, überdrehten Waren des 11./12. Jahrhunderts.<sup>62</sup>

Auffallend ist, dass im Bestand der hochmittelalterlichen Keramik keine Stücke der karbonatitgemagerten Ware erscheinen, die im Breisgau die Keramikbestände von Siedlungen dominiert, die aus dem Frühmittelalter und dem frühen Hochmittelalter datieren.<sup>63</sup> Da Ihringen im Hauptverbreitungsgebiet der karbonatitgemagerten Ware liegt, ist dieser Befund – mit den methodischen Einschränkungen, die ein Schluss *e silentio* und die geringe Zahl der mittelalterlichen Keramikfragmente vorgeben – wahrscheinlich durch chronologische Gründe zu erklären. Die mittelalterliche Besiedlung setzte also anscheinend erst im Lauf des 11. Jahrhunderts ein, zu einem Zeitpunkt, zu dem die bis ins 11. Jahrhundert n. Chr. reichende Produktion der karbonatitgemagerten Ware bereits eingestellt war, und erstreckte sich nach Ausweis der Wandscherben (Katnr. 780 u. 781) bis ins 11./12. Jahrhundert. Die geringe Anzahl der hochmittelalterlichen Scherben und das kleine Areal, aus dem die Stücke kommen, deutet darauf hin, dass die Scherben von einer zeitlich und räumlich stark begrenzten Siedlung – am ehesten von einer Hofstelle – stammen.

Die beiden mittelalterlichen bzw. frühneuzeitlichen Buntmetallfunde – der Messerscheidenbeschlag (Katnr. 768) und der Zapfhahn mit Hundekopfausguss (Katnr. 767) – wurden abseits der hochmittelalterlichen Gefäßkeramikfunde im nordwestlichen Areal des ehemaligen Vicus aufgefunden. Während der Messerscheidenbeschlag (Katnr. 768), der einem vom späten 11. bis zum 13. Jahrhundert verbreiteten Typ angehört,<sup>64</sup> möglicherweise noch einen Niederschlag der hochmittelalterlichen Besiedlung des Platzes darstellen könnte, ist dies bei dem Zapfhahn mit Hundekopfausguss (Katnr. 767) aufgrund seiner Datierung aus der Zeit vom 16. bis mindestens zum 18. Jahrhundert ausgeschlossen.<sup>65</sup> Es ist zwar nicht unmöglich, dass der Hahn, wie auch einige vom Platz des Vicus stammende spätmittelalterliche/frühneuzeitliche Gefäß- und Ofenkeramikfragmente, von spätmittelalterlichen/neuzeitlichen Siedlungsaktivitäten rühren, doch ist eher anzunehmen, dass die Stücke im Rahmen der spätmittelalterlichen/neuzeitlichen landwirtschaftlichen Nutzung des Vicus-Areals zusammen mit anderem Abfall und Mist bei der Düngung an den Platz gelangten.

Fundvorgangsr. 1991-259. – Abbildungsnachweis: Kat. 316: M. MACHURA, Zeichnungen: JOSEF ENGLERT, Fotos J. LAUBER, LAD – FR.

TK 7911 – Verbleib: Zentrales Fundarchiv ALM

LARS BLÖCK

2. Im Gewann ‚Bürckle‘ las HORST STIEFEL im Jahr 2012 im Bereich der von ihm entdeckten römischen Fundstelle den bandförmigen Bügel einer verzierten Bronzefibel auf. – Fundvorgangsr. 2012-225-1.

TK 7911 – Verbleib: Zentrales Fundarchiv ALM

H. STIEFEL (U. SEIDEL)

61 Zur im Früh- und Hochmittelalter im Breisgau auftretenden „nachgedrehten quarzgemagerten Ware“: CHÂTELET 2002a, 63 u. 158 f. u. dies. 2002b, 271 ff.

62 Vgl. MARTI 2000, 233 f.

63 Zur früh- und hochmittelalterlichen karbonatitgemagerten Ware: CHÂTELET 2002a, 56 ff. u. dies. 2002b, 269 ff.

64 Zur Datierung von vergleichbaren triangulären mittelalterlichen Messerbeschlägen: KRABATH 2001, 68 ff. (Var. 16); LUNGERSHAUSEN 2004, 56.

65 Zur Datierung von Zapfhähnen in Form von Durchgangshähnen mit hundekopfförmigem Ausguss: DRACK 1997, 53 ff. (Gruppe B). – KRABATH 2001, 40 ff. – LUNGERSHAUSEN 2004, 77 ff.

**Inzlingen** (Lkr. Lörrach). Am Rand des Teiches des Wasserschlosses Inzlingen (H. WAGNER, Theiss Burgenführer Oberrhein [Stuttgart 2003] 72 f.) wurde durch HEIKO WAGNER am 12.4.2002 eine dunkle, geglimmerte Wandscherbe aufgelesen, die etwa ins 13. Jahrhundert gehört. Weitere Funde stammen aus dem spätesten Mittelalter und der Neuzeit.

Südlich des Wasserschlosses wurde am 15. und 26.4.2005 durch H. WAGNER am Wiesenhang eine bereits verfüllte Leitungsbaggerung kontrolliert. Dabei wurden einige verwitterte römische Keramikscherben und relativ zahlreiche, wohl ebenfalls römische Ziegelstücke aufgelesen, außerdem einige neuzeitliche Keramikscherben. Am Hang ist daher mit dem Vorhandensein einer Villa rustica zu rechnen. – Fundvorgangsnr. 2002-205.

TK 8412 – Verbleib: Zentrales Fundarchiv ALM

H. WAGNER (U. SEIDEL)

**Kehl A u e n h e i m** (Ortenaukreis). Ca. 1,5 km nordöstlich von Auenheim befindet sich im Mündungsgebiet der Kinzig in den Rhein ein Süd-Nord orientierter, ovaler, ca. 7 ha großer, gegenüber seinem Umfeld schwach erhöhter Bereich, der vor der Korrektur von Rhein und Kinzig im 19. Jahrhundert inselartig in der Auenlandschaft der beiden Flüsse lag. Die sich über die Gewanne ‚Schuttereger‘ im Norden und ‚Epsmatte‘ im Süden erstreckende, östlich vom Gieselbach umflossene ‚Geländeerhöhung‘ wird heute weitgehend ackerbaulich genutzt, lediglich im Süden und Osten des Areals steht ein kleines Wäldchen.

In römischer Zeit befand sich der Platz im rechtsrheinischen Ausstrahlungsgebiet des in domitianischer Zeit im ca. 8 km südlich gelegenen *Argentorate* (Straßburg) angelegten und bis in die Spätantike besetzten Lagers der *legio VIII Augusta*. Von domitianisch-trajanischer Zeit bis ins letzte Viertel des 3. Jahrhunderts n. Chr. gehörte die inselartige Erhebung zur Provinz *Germania superior*. Nach Aufgabe der rechtsrheinischen Gebiete der Provinz *Germania superior* im letzten Viertel des 3. Jahrhunderts n. Chr. lag der Platz dann in der neu am Rhein eingerichteten spätrömischen Grenzzone (*ripa Rheni*) am östlichen Rand bzw. im rechtsrheinischen Vorfeld der Provinz *Germania I*.

Der Fundplatz wurde im Jahr 1981 von WALTER FUCHS, einem Ehrenamtlichen Beauftragten der Freiburger Denkmalpflege, bei der Beobachtung eines u. a. durch die Auenheimer Gemarkung führenden NATO-Pipelinegrabens entdeckt, als er im Aushub des Grabens Fragmente spätantiker und zeitlich nicht bestimmter Keramikgefäße auffand. Seit dieser Zeit wird der Platz von WALTER FUCHS – unterstützt von STEPHAN BLECK, SASCHA KUHNERT und BENOIT VILBOIS – begangen. Während das von den ackerbaulich genutzten Arealen stammende keramische Fundmaterial zumeist sehr kleinteilig zerbrochen und abgerollt ist, konnten, als bei dem Orkan ‚Lothar‘ im Jahr 1999 einige Bäume in dem Wäldchen umstürzten, aus den Wurzeltellern einige besser und größer erhaltene Gefäßkeramikfragmente ausgelesen werden.

Das hier in Form eines Katalogs vorgestellte Fundmaterial stammt von den zwischen 1981 und 2012 durchgeführten Begehungen, die unter der Fundvorgangsnummer 2012-72 zusammengefasst sind.

## Besiedlungsperioden

### *Bronzezeit*

Die wenigen Fragmente der grob gemagerten, freigeformten Gefäßkeramikwarentyp 4 (Katnr. 598–604), die nach Ausweis von auf ihr nachgewiesenen Dekorelementen in Form von horizontalen Einstichen und Fingerkniffen aus der Bronzezeit datiert, zeigen an, dass der in der Kinzigau gelegene erhöhte Bereich bereits in der Bronzezeit zeitweise in Besiedlungsaktivitäten einbezogen war.

### *Latènezeit*

Nach einem längeren Hiatus scheint das inselartige Areal erst wieder in der Latènezeit besiedelt worden zu sein. Wenige sicher zeitlich einzuordnende Funde wie der Glasarmring (Katnr. 86), die muschelgrusgemagerten Schüsseln (Katnr. 424–429)<sup>1</sup> und die Fragmente von mit wellenbandför-

1 Zur latènezeitlichen Muschelgruskeramik im Elsass: ROTH-ZEHNER 2010, 112 f. u. 118.

migem Kammstrich und Einstichen verzierten, freigeformten Töpfe (Katnr. 504 u. 505)<sup>2</sup> verweisen darauf, dass diese Siedlungstätigkeiten der Stufe Latène C2/D1 angehören.

Sollte das Wandfragment einer campanischen Weinamphore (Katnr. 407) von einer Amphore Dressel 1 rühren, wäre das als Hinweis zu werten, dass die latènezeitliche Siedlung an Importwege aus dem Mittelmeerraum angebunden war.

Da sich die übrigen latènezeitlichen Funde wie die freigeformten Schalen (Katnr. 440–442 u. 461–464) zeitlich nicht enger einordnen lassen bzw. nicht zu entscheiden ist, inwieweit die nicht datierten freigeformten Keramikgefäße des Fundplatzes aus der Latènezeit stammen, ist nicht auszuschließen, dass die latènezeitliche Besiedlung bereits vor der Stufe Latène C2/D1 einsetzte. Hinweise, dass die Besiedlung in die Stufe Latène D 2 reichte, liegen nicht vor.

#### *Mittlere Kaiserzeit*

Nach einem erneuten, offenbar noch während der Latènezeit erfolgten Besiedlungsabbruch setzte in der mittleren Kaiserzeit eine Neubesiedlung des Areals ein. Der wenig umfangreiche Bestand an reliefverzierter Sigillata, dessen frühestes Stück eine Schüssel Drag. 37 aus der Produktion von Satto/Saturninus darstellt (Katnr. 102), deutet an, dass der Besiedlungsbeginn im früheren 2. Jahrhundert n. Chr. lag. Der Bestand an reliefverzierter und glatter Sigillata deckt das 2. Jahrhundert n. Chr. ab, sicher dem 3. Jahrhundert n. Chr. zuzuweisende Rheinzaberner Reliefsigillaten oder glatte Sigillata-Typen wie beispielsweise Teller Niederbieber 6, Schüsseln Niederbieber 19 oder Trinkschalen Niederbieber 12 fehlen im vorliegenden Fundmaterial. Die jüngste mittelkaiserzeitliche Münze ist ein 184 n. Chr. unter Commodus geprägter Denar. Da zugleich allerdings noch das Fragment eines Glanztonbechers Niederbieber 32/33 (Katnr. 189) vorliegt, der einen erst im ersten Drittel des 3. Jahrhunderts n. Chr. aufkommenden Bechertyp repräsentiert,<sup>3</sup> ist davon auszugehen, dass sich die mittelkaiserzeitliche Besiedlung bis ins erste Drittel des 3. Jahrhunderts n. Chr. erstreckte. Dafür, dass die mittelkaiserzeitliche Besiedlung kontinuierlich bis in die spätrömische Besiedlungsperiode des Platzes andauerte, liegen jedoch bislang keine Hinweise innerhalb des chronologisch empfindlicheren Fundmaterials – der Münzen, Fibeln, der Terra sigillata und Glanztonkeramik – vor. Vielmehr ist beim gegenwärtigen Forschungsstand anzunehmen, dass die mittelkaiserzeitliche Besiedlung im früheren 3. Jahrhundert n. Chr. abbrach.

Da der Platz bislang nur durch Oberflächenfunde archäologisch bekannt ist, ist unklar, welchem Siedlungstyp die mittelkaiserzeitliche Besiedlung angehörte.

#### *Spätantike*

Das inselartig in der Kinzig-Rhein-Aue gelegene Areal wurde im 4. Jahrhundert n. Chr. neuerlich belegt. Die im Vergleich zur mittleren Kaiserzeit hohe Anzahl an spätrömischen Fundmünzen, die von den Gewannen ‚Schuttereger/Epsmatte‘ vorliegt – insgesamt umfasst das bearbeitete Ensemble 50 spätrömischen Münzen (Katnr. 6–55), von denen noch 42 zumindest einer Prägeperiode zugewiesen werden konnten – erlaubt, die spätrömischen Besiedlungsaktivitäten genauer zeitlich einzuordnen. Die älteste spätrömische Fundmünze bildet eine Imitation eines Antoninians des gallischen Sonderreichs (Katnr. 6). Derartige Imitationen bildeten zusammen mit Imitationen von Münzen von Claudius II. und für Divus Claudius II. im gallisch-germanischen Raum in der Zeit bis um 305/7 n. Chr. die Masse der umlaufenden Münzen, in constantinischen Zusammenhängen erscheinen sie kaum noch.<sup>4</sup> Dass die Imitation allerdings ein Einzelstück innerhalb der ansonsten nur aus Münzen constantinischer Zeitstellung bestehenden Münzreihe darstellt (Abb. 12), deutet darauf, dass es sich bei der Münze doch um ein Altstück innerhalb des spätrömischen Münzbestandes handelt.

Der Index der spätrömischen Fundmünzen von Kehl-Auenheim (Abb. 12) zeichnet sich dadurch aus, dass er von Münzen der Prägeperiode 348–354 n. Chr. dominiert wird, während Münzen

2 Zur Wellenband- und Kammeinstichdekorationen auf spätlatènezeitlicher freigeformter Grobkeramik: WIELAND 1996, 151–155.

3 Zur zeitlichen Einordnung der verschiedenen Ausprägungen des Bechertyps Niederbieber 32/33: HEISING 2003.

4 Vgl. PETER 2001, 138–140 u. 158 f.

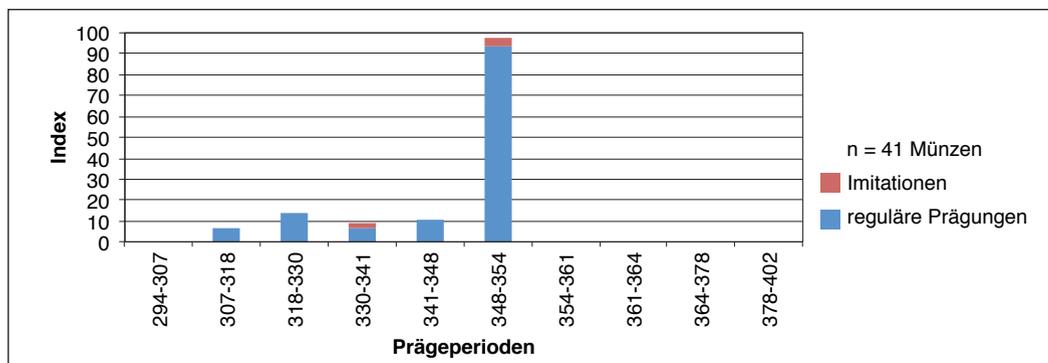


Abb. 12: Histogramm mit dem Index der spätrömischen Fundmünzen von Kehl-Auenheim.<sup>5</sup>

aus den früheren constantinischen Prägeperioden nur relativ schwach vertreten sind. Kehl-Auenheim ‚Schuttereger/Epsmatte‘ lässt sich damit einer Gruppe von vor allem in der Pfalz und der Nordschweiz gelegenen Orten anschließen, die vergleichbare Indices aufweisen. Diese werden als Plätze interpretiert, die von Reichsbewohnern während der römisch-germanischen kriegerischen Auseinandersetzungen infolge der Usurpation des Magnentius als Refugium belegt und während dieser Ereignisse zerstört wurden.<sup>6</sup> Folgt man der Interpretation dieser Münzindices, wäre Kehl-Auenheim als Platz anzusehen, der in den frühen 350er-Jahren kurzzeitig von Reichsbewohnern aufgesucht wurde und noch während seiner Besiedlung einer Zerstörung anheim gefallen ist. Das keramische Fundmaterial unterstützt diese Interpretation insoweit, als dass Kehl-Auenheim für einen im rechtsrheinischen Oberrheingebiet gelegenen Platz einen außerordentlich hohen Anfall von im Römischen Reich hergestellter Keramik besitzt – neben Terra sigillata, einigen in den Argonnen hergestellten Schüsseln Chenet 320 (Katnr. 114–123) und einem Napf aus Rheinzaberner Spätware (Katnr. 150) liegen wenige spätrömische Amphoren (Katnr. 413–416) sowie größere Stückzahlen von oberrheinischer und spätantiker grauer Nigra (Katnr. 194–272 u. 273–280) und Mayener Ware (Katnr. 345–379) vor. Ein vergleichbares bzw. noch höheres Vorkommen von Importwaren aus dem Imperium Romanum weisen im rechten südlichen Oberrheingebiet nur Plätze auf, die unmittelbar an das linksrheinische Besiedlungssystem angebunden und Teil des römischen Reichs waren: das in diokletianischer Zeit angelegte *castrum* auf dem Breisacher Münsterberg<sup>7</sup> und die in valentinianischer Zeit bei Sasbach-Jechtingen auf der Sponeck errichtete Befestigungsanlage.<sup>8</sup> Die Datierung des keramischen Fundmaterials von Kehl-Auenheim widerspricht dieser Interpretation zumindest nicht. Nach den Zerstörungen in den frühen 350er-Jahren, die durch die Zusammensetzung seines Fundmünzbestands indiziert werden, scheint der Platz Kehl-Auenheim ‚Schuttereger/Epsmatte‘ abermals wüst gefallen zu sein.

An dem Platz fanden jedoch noch in der Spätantike – zu einem nicht genau festzulegenden Zeitraum zwischen dem späten 4. und dem 5. Jahrhundert n. Chr. – wieder Siedlungsaktivitäten statt, wie wenige aus dieser Zeit datierende Funde zeigen: Zu nennen sind eine aus dünnem Bronzeblech hergestellte Armbrustfibel (Katnr. 82),<sup>9</sup> eine schwarz-opake, mit weißen Wellenband- und roten

5 Zur Formel für die Berechnung des Münzindex: WIGG 1991, 35.

6 WIGG 1991, 51–73. – Zusammenfassend zu den Geschehnissen in den gallisch-germanischen Provinzen infolge Usurpation des Magnentius: PETER 2003 u. WIGG 1991, 19–30.

7 Zum *castrum* auf dem Breisacher Münsterberg zuletzt: ZAGERMANN 2010.

8 Zur valentinianischen Befestigungsanlage auf der Sponeck: SWOBODA 1986.

9 Die Fibel lässt sich typologisch den Armbrustfibeln mit trapezoidem Fuß und festem Nadelhalter SCHULZE 1977, Gruppe 152 zuweisen. Parallelen vor allem hinsichtlich des Materials und der wenig qualitätvollen Ausführung zu dieser Bronzeblechfibel liegen aus der Ortenau von den Höhengiedlungen Geißkopf bei Berghaupten und Kügelskopf bei Ortenberg vor, deren Hauptbelegungszeit im ausgehenden 4./5. Jh. n. Chr. lag. Vgl. HOEPER/STREUER 1999, 212 mit 217 Abb. 20,3 u. HOEPER 2003, 46 u. 128 mit Taf. 1 A 3 u. Taf. 66 A 3 (dort mit abweichender Typansprache).

Linienauflagen verzierte Glasperle (Katnr. 89)<sup>10</sup> und einige in ‚elbgermanischem‘ Habitus verzierte Fragmente von freigeformten Gefäßen (Katnr. 457–460).<sup>11</sup> Von dem Gebiet des Römischen Reichs stammender Import scheint in dieser jüngeren spätantiken Besiedlungsphase – möglicherweise aus chronologischen Gründen – Kehl-Auenheim nicht erreicht zu haben. Möglicherweise sind einige der zahlreichen von dem Platz stammenden Fragmente, die zu nicht datierbaren freigeformten Keramikgefäßen gehören, Niederschlag dieser jüngeren spätantiken Besiedlungsphase.

#### *Frühmittelalter*

Einige Fragmente von Gefäßen aus älterer gelbtoniger Drehscheibenware (Katnr. 607–625) zeigen, dass die inselartige Erhöhung in spätmerowingisch-karolingischer Zeit nochmals für Siedlungszwecke aufgesucht wurde.

#### Fundkatalog

##### *Aufbau*

Da das hier vorgelegte Fundmaterial verschiedenen archäologischen Perioden angehört, ist bei jedem Katalogeintrag in Form einer Abkürzung (siehe Abkürzungsverzeichnis am Ende des Bandes) angegeben, welcher archäologischen Periode er zugewiesen wurde. Der Schwerpunkt der Fundbearbeitung lag auf den römerzeitlichen Funden. Der Katalog ist entsprechend gegliedert:

Zunächst sind die Münzen aufgelistet, darauf folgen Kleidungs- und Schmuckbestandteile aus Buntmetall und Glas sowie die Gefäße aus Buntmetall und Glas. Bei der anschließenden Gefäßkeramik ist zunächst die Terra sigillata aufgeführt, dann die verschiedenen Glanzton- und Nigra-Waren, die auf der Drehscheibe hergestellte Gebrauchskeramik, die Reibschüsseln und die Amphoren. Es folgen die verschiedenen freigeformten Gefäßkeramikwaren. Den Abschluss der Gefäßkeramik bildet die frühmittelalterliche gelbtonige Drehscheibenware. Am Ende des Fundkatalogs sind Werkzeuge und Geräte aus Metall und Keramik, Produktionsreste der Buntmetallverarbeitung und Austernschalen verzeichnet.

Da bei zahlreichen Objekten eine nur weit gefasste bzw. keine abschließende Datierung vorgenommen werden konnte, wurde auf eine streng nach archäologischen Perioden gegliederte Ordnung verzichtet.

##### *Münzen*

Die im Katalog aufgeführten Fundmünzen wurden von Dr. ROBERT FECHER (Römisch-Germanische Kommission, Frankfurt) im Auftrag des LAD, Dienstsitz Freiburg, Referat 84.2 bestimmt. Die Verf. modifizierten die dem LAD im Februar 2013 von Dr. ROBERT FECHER zugesandten Bestimmungen dahingehend, dass sie für die Münzen Katnr. 9 u. 29–33 anstelle der von Dr. ROBERT FECHER vorgeschlagenen Prägezeiträume 313–319 n. Chr. bzw. 348–355 n. Chr. die in RIC für diese Münztypen angegebenen Prägezeiträume 313–318 n. Chr. bzw. 348–350 n. Chr. zugrunde legten. Weiterhin wird von den Verf. für die Imitation einer schweren Maiorina Constans FEL TEMP REPARATIO Galeere (Katnr. 28) anstelle des R. FECHERS angegebenen Prägezeitraums von 354–358 n. Chr. auf Grundlage der Untersuchung D. G. WIGGS zum spätrömischen Münzumlauf in Nordgallien ein Prägezeitraum von 348–354 n. Chr. angenommen.<sup>12</sup>

10 Zur Datierung des Perlentyps: FINGERLIN 2009, 523.

11 Bislang lässt sich in ‚elbgermanischem‘ Habitus verzierte freigeformte Keramik im südlichen Oberrheingebiet frühestens an Plätzen nachweisen, die im späten 4. oder sogar erst im 5. Jh. n. Chr. angelegt wurden. Zu nennen sind beispielsweise die in valentinianischer Zeit errichtete Befestigung Sponeck (SWOBODA 1986; Taf. 29,156–165) und die wohl erst im 5. Jh. n. Chr. gegründete Siedlung Schallstadt-Mengen ‚Löchleacker‘ (BÜCKER 1999, 174–177).

12 Zur Datierung von qualitativ besseren Imitationen von Aes2-Prägungen der Jahre 348–354 n. Chr. WIGG 1991, 132–134.

*Warenarten*

Warenarten wurden nur für Waren aufgestellt, die innerhalb des Fundmaterials mit mehreren Stücken vertreten oder durch technische Merkmale so charakteristisch sind, dass sie sich einer Töpferei zuweisen lassen.

*Terra sigillata*

Da die Terra sigillata aufgrund der Bodenverhältnisse eine schlechte Erhaltung aufweist – Oberflächen waren kaum erhalten –, wurde auf eine Einteilung in Warenarten verzichtet.

*Nigra-Drehscheibenwaren*

Es liegen ausschließlich spätantike Nigra-Waren in größerer Stückzahl vor, weswegen eine Wareneinteilung nur für diese durchgeführt wurde. Die spätromischen Nigra-Waren lassen sich in zwei übergeordnete Warenarten aufgliedern, die sich in ihrer Herstellungstechnik unterscheiden: eine oxidierend gebrannte Glanztonware, die in der Forschung als braune oder oberrheinische Nigra bezeichnet wird, und eine reduzierend gebrannte Ware.<sup>13</sup>

Innerhalb der oberrheinischen/braunen Nigra lassen sich drei Warenarten fassen, die bereits im keramischen Fundmaterial des spätromischen Castrum auf dem Breisacher Münsterberg beobachtet wurden:<sup>14</sup>

ON-Ware 1: Weißlicher, hellbeige- bis hellockerfarbener, glimmer- und eisenoxidkonkretionhaltiger, quarzgemagerter Scherben, der einen braunen, streifig polierten Überzug besitzt.

ON-Ware 2: Beigeorange- bis orangefarbener, glimmer- und eisenoxidkonkretionhaltiger, quarzgemagerter Scherben, der einen weißen bis braunen, streifig polierten Überzug trägt.

ON-Ware 3: Hellbeige- bis hellockerfarbener, glimmer- und eisenoxidkonkretionhaltiger, stark sandiger, quarzgemagerter Scherben. Die Oberflächen waren bei den Vertretern dieser Ware nur noch bei einem Stück, das Reste eines braunen Überzugs aufwies, erhalten.

Es liegt nur eine reduzierend gebrannte Nigra-Ware vor:

SN-Ware 1: Weißlicher bis hellgrauer, glimmerhaltiger, stark mit feinem Quarzsand gemagerter Scherben, der eine dunkelgraue Haut besitzt. In einem Fall ließ sich nachweisen, dass die Haut glänzend poliert war.

*Römerzeitliche Drehscheibengebrauchskeramik*

Unter den römerzeitlichen Drehscheibengebrauchskeramikwaren kamen lediglich zwei Waren in größeren Stückzahlen vor.

„Lahrer Ware“: Rauwandige, stark quarzgemagerte, reduzierend gebrannte, glimmerhaltige, mittelkaiserzeitliche Ware, die in Herstellungstechnik und Form dem Repertoire der im mittelkaiserzeitlichen Vicus Lahr-Dinglingen hergestellten Ware gleicht.<sup>15</sup>

„Mayener Ware“: Rauwandige, stark mit Quarzkörnchen und vulkanischen Bestandteilen gemagerte spätantike Keramik, die in Mayen produziert wurde.<sup>16</sup>

*Freigeformte Keramik*

Die freigeformte Keramik wurde hier zur besseren Vergleichbarkeit mit anderen Plätzen im Oberrheingebiet in Warenarten eingeteilt, die CH. BÜCKER für die urgeschichtliche und spätantike Keramik des Breisgaus definierte und die Eingang in die Forschung zur völkerwanderungszeitlichen freigeformten Keramik gefunden haben:<sup>17</sup>

13 Zur Definition der braunen/oberrheinischen Nigra: BERNHARD 1984/85. – Zusammenfassend zur Abgrenzung oberrheinischer Nigra von anderen spätantiken Nigra-Waren: ZAGERMANN 2010, 114 f.

14 ZAGERMANN 2010, 115 f.

15 Zum Repertoire der im mittelkaiserzeitlichen Vicus Lahr-Dinglingen hergestellten Ware: WAGNER-ROSNER 1999.

16 Zum Repertoire der Mayener Töpfereien: REDKNAP 1999.

17 BÜCKER 1994, 150 f. u. dies. 1999, 48–87.

- Ware 1: Fein quarzgemagerte Ware, deren Oberfläche glänzend poliert wurde;  
 Ware 2: Fein quarzgemagerte Ware, deren Oberfläche geglättet wurde;  
 Ware 3: Grob quarzgemagerte frei geformte, rauwandige Ware.

Die Vertreter der Waren 1–3 entziehen sich weitgehend einer zeitlichen Beurteilung. Diese Waren können ohne Befundkontext bzw. naturwissenschaftliche Datierung zumeist weder anhand formaler noch anhand technischer Merkmale zweifelsfrei einer bestimmten Periode innerhalb der Ur- und Frühgeschichte zugewiesen werden.<sup>18</sup> Insbesondere die hallstatt-, latène- und völkerwanderungszeitlichen freigeformten Waren 1–3 können – zumindest innerhalb des rechtsrheinischen südlichen Oberrheingebiets – selten bzw. nicht voneinander unterschieden werden, wenn sie keine besonderen typologischen Merkmale besitzen. Eine Zuweisung eines Fragments der Waren 1–3 in eine bestimmte Periode konnte daher nur in seltenen Fällen erfolgen.

Zusätzlich wurden für das Auenheimer Fundmaterial noch zwei weitere freigeformte Waren definiert, die sich durch auffällige technische Merkmale auszeichnen:

Ware 4: Mit großen (Dm. bis 6 mm), scharfkantigen Quarzkörnchen gemagerte, glimmerhaltige, rauwandige Ware, die teilweise einen Dekor aus vertikal verlaufenden horizontalen Einstichen bzw. Fingerkniffen trägt. Es handelt sich nach Ausweis der Verzierungelemente um eine bronzezeitliche Keramikware.

Muschelgrusware: In verschiedenen Brenn Atmosphären gebrannte, beigefarbene bis grauschwarze Ware, die stark mit Muschelgrus und wenigen Quarzkörnchen gemagert ist. Teilweise ist der Muschelgrus verwittert, wodurch der Scherben in diesen Fällen ‚korkig‘ wirkt. Die Ware wurde gleichartig sowohl in der Stufe Latène D 1 als auch in römischer Zeit zwischen dem 2. und 4. Jahrhundert n. Chr. hergestellt.<sup>19</sup> Da in den beiden Perioden jedoch teilweise unterschiedliche Gefäßformen produziert wurden, kann u. U. aufgrund formaler Aspekte eine Zuweisung in eine der beiden Perioden erfolgen.

#### *Frühmittelalterliche Keramik*

Unter der frühmittelalterlichen Keramik war nur eine Ware häufiger vertreten, die auf linksrheinischem Gebiet im Elsass produzierte sog. ältere, gelbtonige Drehscheibenware.<sup>20</sup>

#### *Katalog*

- \*– 1 Denar. Commodus. Rom. RIC 95. 184 n. Chr. A 0/0. K 2/2. 2,73 g. Inv. 2012-72-40. AO: LAD – FR.
- \*– 2 Sesterz. Prägeherr unbest. Prägeort unbest. Typ unbest. 138–180 n. Chr. (ca.) A 0/0. K 4/4. 19,92 g. Inv. 2012-72-10. AO: Mus. Kehl.
- \*– 3 As/Dupondius. Prägeherr unbest. Prägeort unbest. Typ unbest. 1.–2. Jh. n. Chr. Verbrannt. A 0/0. K 5/5. 12,98 g. Inv. 2012-72-57. AO: LAD – FR.
- \*– 4 Aes unbestimmt. Prägeherr unbest. Prägeort unbest. Typ unbest. 1.–3. Jh. n. Chr.(?). A 0/0. K 5/5. 3,15 g. Inv. 2012-72-32. AO: LAD – FR.
- \*– 5 Aes unbestimmt. Prägeherr unbest. Prägeort unbest. Typ unbest. 1. Jh. v. Chr. 3. Jh. n. Chr. A 0/0. K 5/5. 1,56 g. Inv. 2012-72-44. AO: LAD – FR.
- \*– 6 Antoninian (Imitation). Gallischer Kaiser. Gallien. Typ unbest. 260-274 n. Chr. A 0/0. K 3/3. 1,60 g. Dm. 1,54 cm. Inv. 2012-72-52. AO: LAD – FR.

18 Zu dieser Problematik mit weiterführender Literatur: JÄGER 2012, 369–371.

19 Zur latènezeitlichen Muschelgruskeramik im Elsass: ROTH-ZEHNER 2010, 112 f. u. 118. – Zur römerzeitlichen Muschelgruskeramik im Elsass: BAUDOUX 2007, 67.

20 Ausführlich zur älteren gelbtonigen Drehscheibenware: CHÂTELET 2002a, 90–105.

- \*– 7 Follis. Constantinus I. Trier. RIC 41/42. T=F:PTR. 313–315 n. Chr. A 0/0. K 3/3. 3,42 g. Inv. 2012-72-45. AO: LAD – FR.
- \*– 8 Follis. Constantinus I. Prägeort unbest. Typ SOLI INVICTO COMITI. T=F:[ ]. 314–317 n. Chr. A 0/0. K 4/4. 2,77 g. Inv. 2012-72-18. AO: Mus. Kehl.
- \*– 9 Follis. Prägeherr unbest. Prägeort unbest. Typ SOLI INVICTO COMITI. 313–318 n. Chr. A 0/0. K 4/4. 2,34 g. Inv. 2012-72-23. AO: Mus. Kehl.
- \*– 10 Follis. Licinius. Trier. RIC 212. 318–319 n. Chr. A 0/0. K 3/3. 2,32 g. Inv. 2012-72-25. AO: LAD – FR.
- \*– 11 Follis. Constantinus I. Prägeort unbest. Typ VICTORIAE LAETAE PRINC PERP. 318–320 n. Chr. A 0/0. K 4/4. 1,90 g. Inv. 2012-72-51. AO: LAD – FR.
- \*– 12 Follis. Constantinus I. (für Crispus). Trier. RIC 270. STR. 320 n. Chr. A 0/0. K 2/2. 2,49 g. Inv. 2012-72-29. AO: LAD – FR.
- \*– 13 Follis. Constantinus I. (für Crispus). Lugdunum. Typ BEATA TRANQVILLITAS. C=[ ]:[ ]. 321–323 n. Chr. A 0/0. K 3/3. 1,98 g. Inv. 2012-72-37. AO: LAD – FR.
- \*– 14 Follis. Constantinus I. (für Crispus). Trier. RIC 378. •PTR•. 322–323 n. Chr. A 0/0. K 3/3. 1,77 g. Inv. 2012-72-06. AO: Mus. Kehl.
- \*– 15 Follis. Constantinus I. (für Constantinus II.). Prägeort unbest. Typ CAESARVM NOSTRORVM. 323–324 n. Chr. A 0/0. K 3/3. 2,35 g. Inv. 2012-72-05. AO: Mus. Kehl.
- \*– 16 Follis. Constantinus I. (für Constantinus II.). Trier. RIC 505. STRE. 327–328 n. Chr. A 0/0. K 2/2. 2,01 g. Inv. 2012-72-27. AO: LAD – FR.
- \*– 17 Follis. Constantinus I. (für Constantinsöhne). Prägeort unbest. Typ GLORIA EXERCITVS, 2 Feldzeichen. 330–335 n. Chr. A 0/0. K 3/3. 1,58 g. Inv. 2012-72-34. AO: LAD – FR.
- \*– 18 Follis. Constantinus I./Constantinsöhne. Prägeort unbest. Typ GLORIA EXERCITVS, 1 Feldzeichen. 335–340 n. Chr. Frag. A 0/0. K 4/4. 0,71 g. Inv. 2012-72-55. AO: LAD – FR.
- \*– 19 Follis (Imitation). Constantinus I./Constantinsöhne. Gallien. Typ GLORIA EXERCITVS, 1 Feldzeichen. 335–340 n. Chr. A 0/0. K 4/4. 0,79 g. Dm. 1,18 cm. Inv. 2012-72-07. AO: Mus. Kehl.
- \*– 20 Follis. Constantinsöhne. Lugdunum. Typ GLORIA EXERCITVS, 1 Feldzeichen. Y:[ ] 337–340 n. Chr. A 0/0. K 4/4. 0,75 g. Inv. 2012-72-16. AO: Mus. Kehl.
- \*– 21 Follis. Constantius II. o. Constans. Siscia RIC 191/193. ü:[ ]SIS. 347–348 n. Chr. A 0/0. K 3/3. 0,69 g. Inv. 2012-72-20. AO: Mus. Kehl.
- \*– 22 Follis. Constantius II. o. Constans. Prägeort unbest. Typ VICTORIAE DD AVGGQ NN. 347–348 n. Chr. A 0/0. K 3/3. 1,01 g. Inv. 2012-72-53. AO: LAD – FR.
- \*– 23 Follis. Constantius II. o. Constans. Prägeort unbest. Typ VICTORIAE DD AVGGQ NN. 347–348 n. Chr. A 0/0. K 4/3. 1,45 g. Inv. 2012-72-21. AO: Mus. Kehl.
- \*– 24 Maiorina. Constantius II. Trier. RIC 212/214. TR[ ]. 348–350 n. Chr. A 0/0. K 2/3. 4,36 g. Inv. 2012-72-03. AO: Mus. Kehl.
- \*– 25 Maiorina. Constans. Rom. RIC 111. RS. 348–350 n. Chr. A 0/0. K 2/2. 5,13 g. Inv. 2012-72-26. AO: LAD – FR.
- \*– 26 Maiorina. Constantius II. o. Constans. Prägeort unbest. Typ FEL TEMP REPARATIO Hütte. 348–350 n. Chr. A 0/0. K 3/3. 3,31 g. Inv. 2012-72-30. AO: LAD – FR.
- \*– 27 Maiorina. Constantius II. Prägeort unbest. Typ FEL TEMP REPARATIO Reitersturz. 348–354 n. Chr. A 0/0. K 4/3. 5,38 g. Inv. 2012-72-47. AO: LAD – FR.
- \*– 28 Maiorina (Imitation). Constans. Gallien. Typ FEL TEMP REPARATIO Galeere. PLG. 348–354 n. Chr. A 0/0. K 3/3. 6,05 g. Dm. 2,15 cm. Inv. 2012-72-35. AO: LAD – FR.
- \*– 29 Maiorina. Constantius II. o. Constans. Prägeort unbest. Typ FEL TEMP REPARATIO Galeere. 348–350 n. Chr. A 0/0. K 4/3. 4,62 g. Inv. 2012-72-39. AO: LAD – FR.
- \*– 30 Maiorina. Constantius II. o. Constans. Prägeort unbest. Typ FEL TEMP REPARATIO Galeere. 348–350 n. Chr. A 0/0. K 4/4. 3,91 g. Inv. 2012-72-43. AO: LAD – FR.
- \*– 31 Maiorina. Prägeherr unbest. Prägeort unbest. Typ FEL TEMP REPARATIO Galeere. 348–350 n. Chr. A 0/0. K 4/4. 4,07 g. Inv. 2012-72-19. AO: Mus. Kehl.

- \*– 32 Maiorina. Constantius II. o. Constans. Prägeort unbest. Typ FEL TEMP REPARATIO Galeere. 348–350 n. Chr. A 0/0. K 4/4. 4,21 g. Inv. 2012-72-22. AO: Mus. Kehl.
- \*– 33 Maiorina. Constantius II. o. Constans. Prägeort unbest. Typ FEL TEMP REPARATIO Galeere. 348–350 n. Chr. A 0/0. K 4/4. 3,77 g. Inv. 2012-72-28. AO: LAD – FR.
- \*– 34 Maiorina. Magnentius. Trier. RIC 266. =A:TRP. 350–351 n. Chr. A 0/0. K 3/2. 3,52 g. Inv. 2012-72-42. AO: LAD – FR.
- \*– 35 Maiorina. Magnentius. Arles. RIC 138/139. F= :SAR. 350–351 n. Chr. A 0/0. K 3/2. 3,20 g. Inv. 2012-72-01. AO: Mus. Kehl.
- \*– 36 Maiorina. Magnentius. Prägeort unbest. Typ FELICITAS REI PVBLICAE. 350–351 n. Chr. A 1/0. K 3/3. 3,00 g. Inv. 2012-72-48. AO: LAD – FR.
- \*– 37 Maiorina. Magnentius. Prägeort unbest. Typ FELICITAS REI PVBLICAE. 350–351 n. Chr. A 0/0. K 3/3. 3,61 g. Inv. 2012-72-33. AO: LAD – FR.
- \*– 38 Maiorina. Magnentius o. Magnentius (für Decentius). Prägeort unbest. Typ VICT(ORIAE) DD NN AVG ET CAE(S) (2-6). RS.: keine Säule unter Schild. 350–353 n. Chr. A 0/0. K 4/4. 3,66 g. Inv. 2012-72-56. AO: LAD – FR.
- \*– 39 Maiorina. Magnentius. Prägeort unbest. Typ VICT(ORIAE) DD NN AVG ET CAE(S) (2-6). Rv.: keine Säule unter Schild. 350–353 n. Chr. A 0/0. K 3/3. 3,55 g. Inv. 2012-72-14. AO: Mus. Kehl.
- \*– 40 Maiorina. Magnentius. Prägeort unbest. Typ VICT(ORIAE) DD NN AVG ET CAE(S) (2-6). Rv.: keine Säule unter Schild. 350–353 n. Chr. A 0/0. K 3/3. 2,44 g. Inv. 2012-72-15. AO: Mus. Kehl.
- \*– 41 Maiorina. Magnentius o. Magnentius (für Decentius). Prägeort unbest. Typ VICT(ORIAE) DD NN AVG ET CAE(S) (2-6). RS.: keine Säule unter Schild. 350–353 n. Chr. A 0/0. K 4/3. 3,48 g. Inv. 2012-72-38. AO: LAD – FR.
- \*– 42 Maiorina. Magnentius o. Magnentius (für Decentius). Prägeort unbest. Typ VICT(ORIAE) DD NN AVG ET CAE(S) (2-6). RS.: keine Säule unter Schild. 350–353 n. Chr. A 0/0. K 4/4. 2,47 g. Inv. 2012-72-54. AO: LAD – FR.
- \*– 43 Maiorina. Magnentius. Prägeort unbest. Typ unbest. 350–353 n. Chr. A 0/0. K 3/5. 3,91 g. Inv. 2012-72-46. AO: LAD – FR.
- \*– 44 Maiorina. Magnentius (für Decentius). Trier. RIC 313. TRP. Vs.: A. 351–353 n. Chr. A 0/0. K 4/4. 3,36 g. Inv. 2012-72-50. AO: LAD – FR.
- \*– 45 Maiorina. Magnentius. Lugdunum. RIC 151. RPLG. 351–353 n. Chr. A 0/0. K 3/4. 3,92 g. Inv. 2012-72-04. AO: Mus. Kehl.
- \*– 46 Doppelmaiorina. Magnentius o. Magnentius (für Decentius). Prägeort unbest. Typ SALVS DD NN AVG ET CAES. 351–353 n. Chr. Wohl verbrannt. A 0/0. K 4/4. 9,73 g. Inv. 2012-72-02. AO: Mus. Kehl.
- \*– 47 Doppelmaiorina. Magnentius o. Magnentius (für Decentius). Prägeort unbest. Typ SALVS DD NN AVG ET CAES. 351–353 n. Chr. A 0/0. K 4/4. 6,48 g. Inv. 2012-72-31. AO: LAD – FR.
- \*– 48 Aes 4. Prägeherr unbest. Prägeort unbest. Typ unbest. 330–360 n. Chr. A 0/0. K 4/4. 0,98 g. Inv. 2012-72-11. AO: Mus. Kehl.
- \*– 49 Maiorina. Prägeherr unbest. Prägeort unbest. Typ FEL TEMP REPARATIO Reitersturz? 348–361 n. Chr. A 0/0. K 4/5. 2,12 g. Inv. 2012-72-41. AO: LAD – FR.
- \*– 50 Centenionalis. Prägeherr unbest. Prägeort unbest. Typ unbest. 348–361 n. Chr. A 0/0. K 4/5. 2,69 g. Inv. 2012-72-13. AO: Mus. Kehl.
- \*– 51 Maiorina. Prägeherr unbest. Prägeort unbest. Typ unbest. 348–361 n. Chr. A 0/0. K 4/5. 4 g. Inv. 2012-72-17. AO: Mus. Kehl.
- \*– 52 Aes 3. Prägeherr unbest. Prägeort unbest. Typ unbest. 4. Jh. n. Chr. A 0/0. K 5/5. 1,78 g. Inv. 2012-72-08. AO: Mus. Kehl.
- \*– 53 Aes unbestimmt. Prägeherr unbest. Prägeort unbest. Typ unbest. 4. Jh. n. Chr. A 0/0. K 4/5. 3,26 g. Inv. 2012-72-49. AO: LAD – FR.
- \*– 54 Aes unbestimmt. Prägeherr unbest. Prägeort unbest. Typ unbest. 1. Jh. v.–4. Jh. n. Chr. A 0/0. K 5/5. 2,05 g. Inv. 2012-72-36. AO: LAD – FR.

- \*- 55 Aes unbestimmt. Prägeherr unbest. Prägeort unbest. Typ unbest. 1. Jh. v.–4. Jh. n. Chr. A 0/0. K 5/5. 1,26 g. Inv. 2012-72-09. AO: Mus. Kehl.
- \*- 56 Demi-Sol (Kupfer). Louis XV. Frankreich. GADOURY/DROULERS 1978, Nr. 273. 1719–1724 A 0/0. K 3/4. 3,62 g. Inv. 2012-72-59. AO: LAD – FR.
- \*- 57 1 Kreuzer (Kupfer). Burgau. Schön 2007, 44. 1772-1779 A 3/4. K 1/1. 6,78 g. Inv. 2012-72-60. AO: LAD – FR.
- \*- 58 Nominal unbestimmt (Kupfer). Osmanisches Reich (Mahmud II.). Istanbul. Typ unbest. 1835–1836. Zweifach gel. A 0/0. K 2/2. 0,63 g. Dm. 1,7 cm. Inv. 2012-72-24. AO: Mus. Kehl.
- \*- 59 ½ Kreuzer (Kupfer). Königreich Württemberg. Prägeort unbest. ARNOLD et al. 2003, Typ 115. 1842 Verbogen. K 3/4. 1,44 g. Inv. 2012-72-61. AO: LAD – FR.
- \*- 60 1 Kreuzer (Kupfer). Nassau. ARNOLD et al. 2003, Typ 72. 1862 K 3/3. 3,26 g. Inv. 2012-72-62. AO: LAD – FR.
- \*- 61 1 Mark (Silber). Deutsches Reich. Karlsruhe (G). ARNOLD et al. 2003, Typ 1. 1876 5,16 g. Inv. 2012-72-63. AO: LAD – FR.
- \*- 62 1 Pfennig (Kupfer). Deutsches Reich. Prägeort unbest. ARNOLD et al. 2003, Typ 21. 1895 K 2/2. 1,84 g. Inv. 2012-72-69. AO: LAD – FR.
- \*- 63 1 Pfennig (Kupfer). Deutsches Reich. Hamburg (J). ARNOLD et al. 2003, Typ 21. 1900 Verbogen. K 2/2. 1,71 g. Inv. 2012-72-68. AO: LAD – FR.
- \*- 64 1 Pfennig (Kupfer). Deutsches Reich. Karlsruhe (G). ARNOLD et al. 2003, Typ 21. 1901 K 2/3. 1,79 g. Inv. 2012-72-67. AO: LAD – FR.
- \*- 65 2 Pfennig (Kupfer). Deutsches Reich. Muldenhütten (E). ARNOLD et al. 2003, Typ 19. 1906 K 2/2. 3,06 g. Inv. 2012-72-65. AO: LAD – FR.
- \*- 66 2 Pfennig (Kupfer). Deutsches Reich. Hamburg (J). ARNOLD et al. 2003, Typ 19. 1913 K 2/1. 3,18 g. Inv. 2012-72-64. AO: LAD – FR.
- \*- 67 1 Pfennig (Kupfer). Deutsches Reich. Prägeort unbest. ARNOLD et al. 2003, Typ 21. 1914 K 3/4. 1,79 g. Inv. 2012-72-66. AO: LAD – FR.
- \*- 68 2 Rentenpfennig (Kupfer). Deutsches Reich. Karlsruhe (G). ARNOLD et al. 2003, Typ 53. 1923 K 2/2. 3,16 g. Inv. 2012-72-70. AO: LAD – FR.
- \*- 69 1 Reichspfennig (Kupfer). Deutsches Reich. Prägeort unbest. ARNOLD et al. 2003, Typ 57. 1925 K 2/3. 1,86 g. Inv. 2012-72-71. AO: LAD – FR.
- \*- 70 10 Reichspfennig (Zink). Deutsches Reich. Prägeort unbest. ARNOLD et al. 2003, Typ 47. 1940–1945 K 5/5. 1,63 g. Inv. 2012-72-12. AO: Mus. Kehl.
- \*- 71 10 Reichspfennig (Zink). Deutsches Reich. Prägeort unbest. ARNOLD et al. 2003, Typ 47. 1940–1945 K 5/5. 2,53 g. Inv. 2012-72-73. AO: LAD – FR.
- \*- 72 10 Reichspfennig (Zink). Deutsches Reich. Prägeort unbest. ARNOLD et al. 2003, Typ 47. 1940–1945 K 4/5. 2,91 g. Inv. 2012-72-72. AO: LAD – FR.
- \*- 73 10 Reichspfennig (Zink). Deutsches Reich. Prägeort unbest. ARNOLD et al. 2003, Typ 47. 1940–1945 K 5/5. 2,71 g. Inv. 2012-72-74. AO: LAD – FR.
- \*- 74 5 Reichspfennig (Zink). Deutsches Reich. Prägeort unbest. ARNOLD et al. 2003, Typ 51. 1940–1944 K 5/5. 2,41 g. Inv. 2012-72-76. AO: LAD – FR.
- \*- 75 5 Reichspfennig (Zink). Deutsches Reich. Prägeort unbest. ARNOLD et al. 2003, Typ 51. 1940–1944 K 4/4. 1,82 g. Inv. 2012-72-75. AO: LAD – FR.
- \*- 76 1 Reichspfennig (Zink). Deutsches Reich. Prägeort unbest. ARNOLD et al. 2003, Typ 59. 1940–1945 K 5/5. 1,41 g. Inv. 2012-72-77. AO: LAD – FR.
- \*- 77 1 Reichspfennig (Zink). Deutsches Reich. Prägeort unbest. ARNOLD et al. 2003, Typ 59. 1940–1945 K 4/5. 1,22 g. Inv. 2012-72-78. AO: LAD – FR.
- \*- 78 1 Reichspfennig (Zink). Deutsches Reich. Prägeort unbest. ARNOLD et al. 2003, Typ 59. 1940–1945 K 5/5. 1,24 g. Inv. 2012-72-79. AO: LAD – FR.
- \*- 79 1 Reichspfennig (Zink). Deutsches Reich. Prägeort unbest. ARNOLD et al. 2003, Typ 59. 1940–1945 K 5/5. 1,33 g. Inv. 2012-72-80. AO: LAD – FR.

- \*– 80 1 Frag. Drahtfibel RIHA 1994, Typ 1.6.2. Bronze. L. 4,7 cm. G. 2,95 g. Eingliedrige Drahtfibel mit flach gewölbtem Bügel mit rundem bis ovalem Querschnitt. Teil der Spirale abgebrochen. Nadel fehlt. MKZ.
- \*– 81 Unvollst. Omegafibel RIHA 1994, Typ 8.1.1. Bronze. B. 4,5 cm. G. 7,34 g. Omegafibel mit vierkantigem Bügel und umgebogenen Enden mit doppelkonischen Knöpfen. Verbogen. Dorn fehlt. MKZ.
- 82 1 Frag. Armbrustfibel (?). Bronze. L. 5 cm. G. 2,52 g. Bandförmiges Bügelfrag. aus Bronzeblech mit umgebogenem Nadelhalter. Verzierung aus zwei parallelen, eingeritzten Linien. VWZ (Taf. 60 B 1).
- \*– 83 1 Frag. Haarnadel. Bronze. L. noch 2,8 cm. Dm. Kopf: 1,4 cm. G. 6,33 g. Fragment einer Haarnadel mit doppelkonischem, abgerundetem Kopf. Unbest. Dat.
- \*– 84 1 Frag. Gefäß-/Gerätefuß, -beschlag oder -attasche. Bronze. L. noch 6,5 cm. B. max. 3,9 cm. G. 33,94 g. Unbest. Dat.
- \*– 85 1 Frag. Griff mit Ösenende. Bronze. L. noch 3,7 cm. G. 20,36 g. Unbest. Dat.
- 86 1 Frag. Armring HAEVERNICK 1960, Typ 7 B. Glas. Erh. Gr.: ca. 1,9 cm × 1,6 cm. G. 1,96 g. Armringfragment aus dunkelblauem, durchscheinendem Glas mit fünf glatten Rippen und Zickzackzier aus weißen Fäden. LT (Taf. 60 B 2).
- 87 1 Ringperle RIHA 1990, Typ 8 (wie ebd. Taf. 37, 1184). Glas. Dm. innen: 0,9 cm. Dm. außen: 2 cm. G. 5,19 g. Ringförmige Perle aus durchscheinendem, grünem Glas. Unbest. Dat. (Taf. 60 B 3).
- \*– 88 1 doppelkonische Perle RIHA 1990, Typ 12 (wie ebd. Taf. 38, 1225). Glas. Dm. innen: 0,1–0,3 cm. Dm. außen: 0,5 cm. G. 0,16 g. Doppelkonische Perle aus durchscheinendem, dunkelblauem Glas. RÖ.
- 89 1 Frag. Perle TEMPELMANN-MĄCZYŃSKA 1985, Typ XXII (Form wie ebd. Taf. 7, 293c; Verzierung wie ebd. Taf. 8, 302a). Glas. Erh. Gr. ca. 2,7 cm × 2 cm. G. 9 g. Perlenfragment aus schwarzem, opakem Glas mit umlaufenden weißen Wellenbändern und roten Linien. VWZ (Taf. 60 B 4).
- \*– 90 1 WS Rippenschale. Glas. Stärke: 4–7 mm. Blaugrün, durchscheinend. RÖ.
- \*– 91 1 WS Krug oder Flasche mit quergeschnittenem Körper RÜTTI 1991, Typ AR 161. Glas. Stärke: 0,2 cm. Hellblaugrünes, durchsichtiges Glas mit wenigen Blasen. RÖ.
- \*– 92 1 RS Becher oder Schale mit einziehendem, nach innen gefaltetem Rand. Glas. Rdm. unbest. Blaugrün, durchscheinend mit wenigen Blasen. RÖ.
- \*– 93 1 RS Becher oder Schale mit einziehendem, nach innen verdicktem Rand. Glas. Rdm. 10 cm. Blaugrün, durchscheinend mit wenigen Blasen. RÖ.
- \*– 94 1 RS Fläschchen mit gerundetem Trichterrand. Glas. Rdm. 3 cm. Blaugrün, durchsichtig, mit vielen Blasen und einer schwarzen Verunreinigung. RÖ.
- \*– 95 1 RS Gefäß mit nach innen gefaltetem, pilzförmigem Rand. Glas. Rdm. unbest. Blaugrün, durchscheinend, mit vielen Blasen. RÖ.
- \*– 96 1 RS Gefäß mit nach innen gefalteten, pilzförmigem Rand. Glas. Rdm. 3,4 cm. Blaugrün, durchscheinend, mit vielen Blasen. RÖ.
- \*– 97 1 BS Gefäß mit Standing und hochgestochenen Boden. Glas. Standingdm. 5,8 cm. Blaugrünes, durchsichtiges Glas mit vielen Blasen und Schlieren. RÖ.
- \*– 98 1 WS Form unbest. Glas. Stärke: 0,1 cm. Hellblaugrünes, durchsichtiges Glas mit Nuppenauflage. Unbest. Dat.
- \*– 99 1 WS Form unbest. Glas. Stärke: 0,2 cm. Hellblaugrünes, durchsichtiges Glas mit vielen Blasen und einer Fadenuflage. Unbest. Dat.
- \*– 100 3 Fragm. Form unbest. Glas. Geschmolzenes Glas. Unbest. Dat.
- \*– 101 1 Frag. Fensterglas. Glas. Stärke: 0,4–0,5 cm. Blaugrünes, durchscheinendes Glas mit vielen Blasen. Eine Seite rau. RÖ.
- 102 1 WS Schüssel Drag. 37. Orange-lachsfarbener, schwach glimmerhaltiger, mehlig Scherben mit zahlreichen kleinen weißen Einschlüssen und vereinzelt Quarzkörnchen. Braunroter, matt glänzender, teilweise abgeriebener Überzug. Unbest. verquetschter Doppel(halb)kreis; Palmette LUTZ 1970, V 32; untere Abschlussleiste. Ostgallien/Obergermanien. Saturninus/Satto. MKZ (Taf. 60 B 5).

- 103 1 WS Schüssel Drag. 37. Rotbrauner, glimmerhaltiger, harter Scherben. Rötlichbrauner, matt glänzender Überzug. Flötenspieler RICKEN/FISCHER 1963, M 165. Obergermanien. Heiligenberg (?), nach Ausweis des Scherbens nicht Rheinzabern! MKZ (Taf. 60 B 6).
- \*– 104 1 WS Schüssel Drag. 37. Orange-lachsfarbener, glimmerhaltiger, mehlig Scherben. Braunroter, matt glänzender, stark abgeriebener Überzug. RICKEN/FISCHER 1963, P 47 o. P 47a.; unbest. Punzenreste Ostgallien/Obergermanien. MKZ.
- \*– 105 1 WS Schüssel Drag. 37. Helllachsfarbener, schwach glimmerhaltiger, mehlig Scherben. Überzug vollständig abgerieben. Unbest. Eierstabreste; unbest. Blättchen an Stiel o. Ranke. Ostgallien/Obergermanien. MKZ.
- \*– 106 1 WS Schüssel Drag. 37. Orange-lachsfarbener, schwach glimmerhaltiger, mehlig Scherben. Braunroter, matt glänzender, fast vollständig abgeriebener Überzug. Unbest. Eierstabreste. Ostgallien/Obergermanien. MKZ.
- \*– 107 1 WS Schüssel Drag. 37. Lachsfarbener, schwach glimmerhaltiger, Scherben mit vereinzelt Quarzkörncheneinschlüssen. Braunroter, glänzender Überzug. Unbest. Eierstabreste. Ostgallien/Obergermanien. MKZ.
- \*– 108 1 WS Schüssel Drag. 37. Orange-lachsfarbener, mehlig Scherben. Braunroter, matt glänzender, teilweise abgeriebener Überzug. Unbestimmte Eierstabreste. Ostgallien/Obergermanien. MKZ.
- \*– 109 1 WS Schüssel Drag. 37. Lachsfarbener, glimmerhaltiger, mehlig Scherben. Braunroter, matt glänzender, stark abgeriebener Überzug. Unbest. Eierstabreste; unbest. Punzenreste. Ostgallien/Obergermanien. MKZ.
- \*– 110 1 RS Schüssel Drag. 37. Rdm. unbest. Orangefarbener, schwach glimmerhaltiger, mehlig Scherben. Braunroter, matt glänzender, fast vollständig abgeriebener Überzug. MKZ.
- \*– 111 1 RS Schüssel Drag. 37. Rdm. unbest. Orange-lachsfarbener, schwach glimmerhaltiger, mehlig Scherben. Braunroter, matt glänzender, fast vollständig abgeriebener Überzug. MKZ.
- \*– 112 1 RS Schüssel Drag. 37. Rdm. unbest. Orangefarbener, schwach glimmerhaltiger, mehlig Scherben. Braunroter, matt glänzender, fast vollständig abgeriebener Überzug. MKZ.
- \*– 113 1 BS Schüssel Drag. 37. Standringdm. unbest. Orange-lachsfarbener, mehlig Scherben. Braunroter, matt glänzender Überzug. MKZ.
- \*– 114 1 WS Schüssel Chenet 320. Orangefarbener, glimmerhaltiger, mehlig Scherben. Überzug vollständig abgerieben. Zwei(?)-zeiliges Kleinrechteckmuster mit sehr engen, hochkantigen Kästchen (3 Reihen), unvollständig. Argonnen. SA (Taf. 60 B 7).
- \*– 115 1 WS Schüssel Chenet 320. Orangefarbener, glimmerhaltiger, mehlig Scherben. Überzug vollständig abgerieben. Einzeiliges Muster kaum erkennbar (1 Reihe), Schrägstrich- und Gitterfelder zu identifizieren, unvollständig. Argonnen. SA.
- \*– 116 1 WS Schüssel Chenet 320. Orangefarbener, glimmerhaltiger, mehlig Scherben. Überzug vollständig abgerieben. Einzeiliges Muster kaum erkennbar (1 Reihen), Schrägstrichfelder zu identifizieren, unvollständig. Argonnen. SA.
- 117 1 WS Schüssel Chenet 320. Orangefarbener, glimmerhaltiger, mehlig Scherben. Überzug vollständig abgerieben. Einzeiliges Muster kaum erkennbar (1 Reihe), Schrägstrich- und Gitterfelder zu identifizieren, unvollständig. Argonnen. SA (Taf. 60 B 8).
- 118 1 WS Schüssel Chenet 320. Orangefarbener, glimmerhaltiger, mehlig Scherben. Überzug vollständig abgerieben. Einzeiliges Muster kaum erkennbar (3 Reihen), Schrägstrich- und Gitterfelder zu identifizieren, unvollständig. Argonnen. SA (Taf. 60 B 9).
- \*– 119 1 WS Schüssel Chenet 320. Orangefarbener, schwach glimmerhaltiger, mehlig Scherben. Oberfläche vollständig abgerieben. Muster nicht mehr erkennbar (3 Reihen). Argonnen. SA.
- \*– 120 1 RS Schüssel Chenet 320. Rdm. unbest. Orangefarbener, glimmerhaltiger, mehlig Scherben. Überzug vollständig abgerieben. SA.
- \*– 121 1 RS Schüssel Chenet 320. Rdm. unbest. Orangefarbener, glimmerhaltiger, mehlig Scherben. Überzug vollständig abgerieben. SA.
- \*– 122 1 RS Schüssel Chenet 320. Rdm. unbest. Beigeorangefarbener, glimmerhaltiger, mehlig Scherben. Überzug vollständig abgerieben. SA.

- \*– 123 1 BS Schüssel Chenet 320. Standringdm. 6,5 cm. Orangefarbener, glimmerhaltiger, mehliges Scherben. Braunorangeroter, matt glänzender, fast vollständig abgeriebener Überzug. SA.
- 124 1 RS Teller Drag. 18/31. Rdm. 17 cm. Orangefarbener, schwach glimmerhaltiger, mehliges Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Durch sekundäre Brandeinwirkung schwarzer, glänzender, teilweise abgeriebener Überzug. Verbrannt. MKZ (Taf. 61,1).
- \*– 125 1 RS u. 1 WS (nicht anpassend) Teller Drag. 18/31. Rdm. 19 cm. Dunkellachsfarbener, glimmerhaltiger, mehliges Scherben. Braunroter, matt glänzender, fast vollständig abgeriebener Überzug. MKZ.
- \*– 126 1 RS Teller Drag. 18/31. Rdm. unbest. Lachsfarbener, schwach glimmerhaltiger, mehliges Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Braunroter, matt glänzender, teilweise abgeriebener Überzug. MKZ.
- \*– 127 1 RS Teller Drag. 18/31. Rdm. unbest. Dunkellachsfarbener, schwach glimmerhaltiger, mehliges Scherben. Braunroter, matt glänzender, teilweise abgeplatter Überzug. MKZ.
- \*– 128 1 RS Teller Drag. 18/31. Rdm. unbest. Lachsfarbener, schwach glimmerhaltiger, mehliges Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Braunroter, matt glänzender, teilweise abgeriebener Überzug. MKZ.
- \*– 129 1 RS Teller Drag. 18/31. Rdm. unbest. Dunkellachsfarbener, schwach glimmerhaltiger, mehliges Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Braunroter, matt glänzender, teilweise abgeriebener Überzug. MKZ.
- \*– 130 1 RS Teller Drag. 18/31. Rdm. unbest. Dunkellachsfarbener, glimmerhaltiger Scherben, teilweise sekundär grau verbrannt. Braunroter, matt glänzender Überzug. Teilweise verbrannt. MKZ.
- \*– 131 1 WS Teller Drag. 18/31. Orangefarbener, mehliges Scherben. Überzug vollständig abgerieben. MKZ.
- \*– 132 1 RS u. 1 WS (anpassend) Teller Drag. 36. Rdm. 23 cm. Lachsfarbener, schwach glimmerhaltiger, mehliges Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Braunroter, matt glänzender, teilweise abgeplatter Überzug. Teilweise Verbrannt. MKZ (Taf. 61,3).
- \*– 133 1 RS Teller Drag. 36. Rdm. unbest. Lachsfarbener, schwach glimmerhaltiger, mehliges Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Braunroter, matt glänzender, teilweise abgeplatter Überzug. MKZ.
- \*– 134 1 RS Teller Drag. 36. Rdm. unbest. Orangefarbener, schwach glimmerhaltiger, mehliges Scherben. Braunroter, matt glänzender, fast vollständig abgeriebener Überzug. MKZ.
- \*– 135 1 RS Teller Drag. 36. Rdm. unbest. Orange-lachsfarbener, schwach glimmerhaltiger, mehliges Scherben. Überzug vollständig abgerieben. MKZ.
- \*– 136 1 WS TS-Teller mit gerundeter Wandung. Lachsfarbener, glimmerhaltiger, mehliges Scherben. Braunroter, matt glänzender, fast vollständig abgeriebener Überzug. RÖ.
- \*– 137 1 BS TS-Teller. Standringdm. unbest. Lachsfarbener, glimmerhaltiger, mehliges Scherben. Braunroter, matt glänzender, fast vollständig abgeriebener Überzug. RÖ.
- \*– 138 1 BS TS-Teller. Standringdm. 9 cm. Lachsfarbener, glimmerhaltiger, mehliges Scherben. Braunroter, matt glänzender, fast vollständig abgeriebener Überzug. RÖ.
- \*– 139 1 BS TS-Teller. Standringdm. unbest. Lachsfarbener, glimmerhaltiger, mehliges Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Braunroter, matt glänzender, fast vollständig abgeriebener Überzug. RÖ.
- \*– 140 1 BS TS-Teller. Standringdm. unbest. Orange-lachsfarbener, glimmerhaltiger, mehliges Scherben. Braunroter, matt glänzender, fast vollständig abgeriebener Überzug. RÖ.
- \*– 141 1 BS TS-Teller. Standringdm. unbest. Beigeorangefarbener, stark glimmerhaltiger, mehliges Scherben mit einigen Eisenoxidkonkretionen. Braunroter, matt glänzender, fast vollständig abgeriebener Überzug. RÖ.
- \*– 142 1 BS TS-Teller. Standringdm. 13 cm. Dunkellachsfarbener, glimmerhaltiger, sehr harter Scherben mit vereinzelt weißlichen Einschlüssen. Braunroter, matt glänzender, gut haftender Überzug. RÖ.
- \*– 143 1 BS TS-Teller. Standringdm. 9 cm. Orange-lachsfarbener, glimmerhaltiger, mehliges Scherben mit vereinzelt weißlichen Einschlüssen. Braunroter, matt glänzender, fast vollständig abgeriebener Überzug. RÖ.

- \*- 144 1 BS Napf Drag. 27. Standringdm. unbest. Helllachsfarbener mehligter Scherben mit zahlreichen weißlichen Einsprengseln. Braunroter, matter, fast vollständig abgeriebener Überzug. MKZ.
- 145 1 BS Napf Drag. 33/Niederbieber 8. Standringdm. 4,2 cm. Durch Abzwicken der Wandung zum Stopfen umgearbeitet. Lachsfarbener, mehligter Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Rotbrauner, matt glänzender, teilweise abgeriebener Überzug. MKZ (Taf. 61,4).
- 146 1 RS Napf Drag. 33/Niederbieber 8. Rdm. 9,5 cm. Lachsfarbener, glimmerhaltiger, mehligter Scherben. Braunroter, matt glänzender, fast vollständig abgeriebener Überzug. MKZ (Taf. 61,2).
- \*- 147 1 WS Napf Drag. 33/Niederbieber 8. Rötlich-lachsfarbener, glimmerhaltiger, mehligter Scherben mit zahlreichen weißlichen Einsprengseln. Rötlicher, matter, teilweise abgeriebener Überzug. MKZ.
- \*- 148 1 RS Napf Drag. 35. Rdm. unbest. Durch sekundäre Brandeinwirkung dunkelbeige-lachsfarbener, harter Scherben, glimmerhaltig und mit weißlichen Einsprengseln. Durch sekundäre Brandeinwirkung braunroter, matter Überzug. MKZ.
- 149 1 RS Napf Drag. 35. Rdm. 11 cm. Rötlich-lachsfarbener, glimmerhaltiger, mehligter Scherben mit weißlichen Einsprengseln. Braunroter, matt glänzender, fast vollständig abgeriebener Überzug. MKZ (Taf. 61,5).
- 150 1 RS Napf Breisach 13. Rdm. unbest. Orangefarbener, glimmerhaltiger, mehligter Scherben mit vereinzelt Quarzkörncheneinschlüssen. Rotbrauner, matt glänzender, teilweise abgeriebener Überzug. Unterhalb des Rands schmales Ratterdekorband. Rheinzaberner Spätware. SA (Taf. 61,6).
- \*- 151 1 BS TS-Napf. Standringdm. unbest. Lachsfarbener, glimmerhaltiger, mehligter Scherben. Braunroter, matt glänzender, teilweise abgeriebener Überzug. RÖ.
- \*- 152 1 BS TS-Napf. Standringdm. unbest. Lachsfarbener, glimmerhaltiger, mehligter Scherben. Braunroter, matt glänzender, teilweise abgeriebener Überzug. RÖ.
- \*- 153 1 BS TS-Napf. Standringdm. 6 cm. Orange-lachsfarbener, glimmerhaltiger, mehligter Scherben. Braunroter, matt glänzender, teilweise abgeriebener Überzug. RÖ.
- \*- 154 1 BS TS-Napf. Standringdm. 4,8 cm. Orangefarbener, glimmerhaltiger, mehligter Scherben. Braunroter, matt glänzender, teilweise abgeriebener Überzug. RÖ.
- \*- 155 1 BS TS-Napf. Standringdm. 4,8 cm. Orange-lachsfarbener, schwach glimmerhaltiger, mehligter Scherben mit vereinzelt Quarzkörncheneinschlüssen. Überzug vollständig abgerieben. RÖ.
- \*- 156 1 BS TS-Schüssel. Standringdm. unbest. Orange-lachsfarbener, mehligter Scherben mit vereinzelt weißlichen Einschlüssen, teilweise sekundär grau verbrannt. Braunroter, matt glänzender, fast vollständig abgeriebener Überzug. Teilweise verbrannt. RÖ.
- \*- 157 1 BS TS-Schüssel. Standringdm. unbest. Orange-lachsfarbener, mehligter Scherben. Braunroter, matt glänzender, fast vollständig abgeriebener Überzug. RÖ.
- \*- 158 1 BS TS-Schüssel. Standringdm. unbest. Orangefarbener, glimmerhaltiger, mehligter Scherben. Überzug vollständig abgerieben. RÖ.
- \*- 159 1 BS TS-Schüssel. Standringdm. unbest. Orangefarbener, glimmerhaltiger, mehligter Scherben. Braunorangeroter, matt glänzender, fast vollständig abgeriebener Überzug. RÖ.
- \*- 160 1 BS TS-Schüssel. Standringdm. 5,6 cm. Beigeorangefarbener, glimmerhaltiger, mehligter Scherben. Braunorangeroter, matt glänzender, fast vollständig abgeriebener Überzug. RÖ.
- \*- 161 1 BS TS-Schüssel. Standringdm. 7,6 cm. Orangefarbener, glimmerhaltiger, mehligter Scherben. Überzug durch sekundäre Brandeinwirkung braunrot. Teilweise verbrannt. RÖ.
- \*- 162 1 RS Reibschüssel Drag. 43. Rdm. unbest. Orange-lachsfarbener, glimmerhaltiger, mehligter Scherben. Braunroter, matt glänzender, teilweise abgeriebener Überzug. RÖ.
- \*- 163 1 Kragenfrag. Reibschüssel Drag. 43. Lachsfarbener, glimmerhaltiger, mehligter Scherben. Braunroter, matt glänzender, teilweise abgeriebener Überzug. RÖ.
- \*- 164 1 Kragenfrag. Reibschüssel Drag. 43. Lachsfarbener, durch sekundäre Brandeinwirkung teilweise beigefarbener, glimmerhaltiger, mehligter Scherben. Durch sekundäre Brandeinwirkung grauschwarzer, glänzender, teilweise abgeriebener Überzug. Barbotinedekorreste. Verbrannt. RÖ.
- \*- 165 1 WS Reibschüssel Drag. 43. Lachsfarbener, durch sekundäre Brandeinwirkung teilweise beigefarbener, glimmerhaltiger, mehligter Scherben. Braunroter, matt glänzender, teilweise abgeriebener Überzug. Verbrannt. RÖ.

- \*– 166 1 WS Reibschüssel Drag. 43. Lachsfarbener, glimmerhaltiger, mehligter Scherben. Braunroter, matt glänzender, teilweise abgeriebener Überzug. RÖ.
- \*– 167 1 WS Reibschüssel Drag. 43. Orange-lachsfarbener, glimmerhaltiger, mehligter Scherben. Braunroter, matt glänzender, teilweise abgeriebener Überzug. RÖ.
- \*– 168 1 WS Reibschüssel Drag. 45. Lachsfarbener, glimmerhaltiger, mehligter Scherben. Überzug vollständig abgerieben. Reibfläche nicht erh. RÖ.
- \*– 169 1 WS Reibschüssel Drag. 45. Lachsfarbener, teilweise sekundär grau-beigefarben verbrannter, glimmerhaltiger, mehligter Scherben. Durch sekundäre Brandeinwirkung braunroter, matter, größtenteils abgeriebener Überzug. Innen Reste der aus Quarzkörnern bestehenden Reibfläche. Verbrannt. RÖ.
- \*– 170 1 WS Reibschüssel Drag. 45. Lachsfarbener, teilweise sekundär beigefarben verbrannter, glimmerhaltiger, mehligter Scherben. Durch sekundäre Brandeinwirkung braunroter, matter, größtenteils abgeriebener Überzug. Innen Reste der aus Quarzkörnern bestehenden Reibfläche. Verbrannt. RÖ.
- \*– 171 1 WS Reibschüssel Drag. 45. Lachsfarbener, glimmerhaltiger, mehligter Scherben. Überzug vollständig abgerieben. Quarzkörner der Reibfläche rausgebrochen. RÖ.
- \*– 172 1 WS Reibschüssel Drag. 45. Orangefarbener, glimmerhaltiger, mehligter Scherben. Überzug vollständig abgerieben. Innen Reste der aus Quarzkörnern bestehenden Reibfläche. RÖ.
- \*– 173 1 WS Reibschüssel Drag. 45. Orangefarbener, glimmerhaltiger, mehligter Scherben. Überzug vollständig abgerieben. Innen Reste der aus Quarzkörnern bestehenden Reibfläche. RÖ.
- \*– 174 1 WS TS-Reibschüssel. Orangefarbener, glimmerhaltiger, mehligter Scherben. Überzug vollständig abgerieben. Innen Reste der aus Quarzkörnern bestehenden Reibfläche. RÖ.
- \*– 175 1 WS TS-Reibschüssel. Orangefarbener, glimmerhaltiger, mehligter Scherben. Überzug vollständig abgerieben. Innen Reste der aus Quarzkörnern bestehenden Reibfläche. RÖ.
- \*– 176 1 WS geschlossenes TS-Gefäß. Orange-lachsfarbener, glimmerhaltiger, mehligter Scherben. Braunroter, matt glänzender, teilweise abgeriebener Überzug. Barbotinedekorreste. RÖ.
- \*– 177 1 WS geschlossenes TS-Gefäß. Orange-lachsfarbener, glimmerhaltiger, mehligter Scherben. Braunroter, matt glänzender, teilweise abgeriebener Überzug. RÖ.
- \*– 178 1 WS geschlossenes TS-Gefäß. Orange-lachsfarbener, glimmerhaltiger, mehligter Scherben. Braunroter, matt glänzender, teilweise abgeriebener Überzug. Barbotinedekorreste. RÖ.
- \*– 179 1 WS unbestimmtes TS-Gefäß. Orange-lachsfarbener, glimmerhaltiger, mehligter Scherben. Braunroter, matt glänzender, teilweise abgeriebener Überzug. Reste eines tannenzweigförmigen Kerbschnittdekors. RÖ.
- \*– 180 1 WS (Kragen o. Schüssel) unbestimmtes TS-Gefäß. Orange-lachsfarbener, glimmerhaltiger, mehligter Scherben. Braunroter, matt glänzender, teilweise abgeriebener Überzug. Barbotinedekorreste. RÖ.
- \*– 181 1 RS Napf mit nach außen umgeschlagenem Wulstrand. Terra nigra. Rdm. 12 cm. Beigeorangefarbener, glimmerhaltiger, schwach quarzgemagerter Scherben. Grauschwarze Haut, außen und auf dem Rand Politurreste; Oberfläche verwittert. MKZ.
- \*– 182 1 RS Schüssel Drack 20. Terra nigra. Rdm. unbest. Beigefarbener, glimmerhaltiger, schwach quarzgemagerter Scherben. Grauschwarze, innen und außen am Rand polierte Haut. MKZ.
- 183 1 RS Schüssel Drack 20. Terra nigra. Rdm. unbest. Rötlich-beigefarbener, glimmerhaltiger, schwach quarzgemagerter Scherben mit dünnem grauen Kern. Grauschwarze, außen und innen polierte Haut. MKZ (Taf. 61,7).
- \*– 184 1 RS Schüssel mit ausbiegender Wandung und rundstabförmigem Rand. Terra nigra. Rdm. unbest. Hellgrauer, glimmerhaltiger, schwach quarzgemagerter Scherben. Grauschwarze, innen polierte Haut. MKZ.
- \*– 185 1 WS geschlossenes Terra-nigra-Gefäß. Terra nigra. Hellgrauer, stark glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. Außen grauschwarze, polierte Haut. RÖ.
- \*– 186 1 WS geschlossenes Terra-nigra-Gefäß. Terra nigra. Hellgrauer, stark glimmerhaltiger, fein geschlammter Scherben. Außen grauschwarze, polierte Haut. Reste eines Ratterdekors. RÖ.
- \*– 187 1 WS Becher mit Karniesrand. Glanztonware. Rdm. 11 cm. Orangefarbener, glimmerhaltiger, fein quarzgemagerter Scherben. Innen und außen matter schwarzer Überzug. MKZ.

- \*- 188 1 BS Griesbecher. Glanztonware. Bdm. 5,4 cm. Orangefarbener, glimmerhaltiger, fein quarzgemagerter Scherben. Innen und außen matt glänzender schwarzer Überzug, außen Griesbewurf. MKZ.
- \*- 189 1 RS Becher Niederbieber 32/33. Glanztonware. Rdm. unbest. Orangefarbener, glimmerhaltiger, fein quarzgemagerter Scherben. Innen und außen matt glänzender schwarzer Überzug. MKZ.
- \*- 190 2 WS u. 2 BS (nicht anpassend) Faltenbecher mit Standring. Glanztonware. Standringdm. 5 cm. Beigeorangefarbener, glimmerhaltiger, sandiger, fein quarzgemagerter Scherben, Scherben teilweise sekundär beige-grau verbrannt. Innen und außen schwarzer, matter bis matt glänzender Überzug, der in den sekundär verbrannten Bereichen grau ausfällt. RÖ.
- \*- 191 1 BS Becher. Glanztonware. Standringdm. 5 cm. Beigefarbener, glimmerhaltiger, sandiger, fein quarzgemagerter Scherben. Innen und außen schwarzbrauner, matter bis matt glänzender Überzug. RÖ.
- 192 1 RS Schälchen mit schräger Wandung und Randlippe. Glanztonware. Rdm. unbest. Orangeroter, schwach glimmerhaltiger, fein geschlammter Scherben. Innen und außen matter, stellenweise metallisch glänzender Überzug. RÖ (Taf. 61,8).
- \*- 193 1 WS Schüssel (?). Glanztonware. Orangefarbener, stellenweise sekundär grau verbrannter, glimmerhaltiger, fein geschlammter Scherben mit einigen rötlichen Eisenoxidkonkretionen. Braunroter, matt glänzender Überzug. Teilweise verbrannt. RÖ.
- 194 1 RS Teller mit eingezogener Wandung. Oberrheinische Nigra. Rdm. 37 cm. Weißlich-hellbeigefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. Oberfläche verwittert. ON-Ware 1. SA (Taf. 61,9).
- \*- 195 1 RS Schüssel Alzey 24/26. Oberrheinische Nigra. Rdm. 18 cm. Hellbeigefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. Reste eines braunen Überzugs (?), Oberfläche verwittert. ON-Ware 1. SA.
- 196 1 RS Schüssel Alzey 24/26. Oberrheinische Nigra. Rdm. 13 cm. Weißlich-hellbeigefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. Dunkelbrauner, innen nur noch in Resten erh., außen ehemals streifig polierter Überzug. ON-Ware 1. SA (Taf. 61,10).
- \*- 197 1 RS Schüssel Alzey 24/26. Oberrheinische Nigra. Rdm. unbest. Hellbeige-ockerfarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben mit weißlich-hellbeigefarbener Haut. Oberfläche verwittert. ON-Ware 1. SA.
- 198 1 RS Schüssel Alzey 25. Oberrheinische Nigra. Rdm. 22 cm. Weißlich-hellbeigefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. Oberfläche verwittert. ON-Ware 1. SA (Taf. 61,11).
- 199 1 RS Schüssel Alzey 25. Oberrheinische Nigra. Rdm. 18 cm. Weißlich-hellbeigefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. Oberfläche verwittert. ON-Ware 1. SA (Taf. 61,12).
- \*- 200 1 RS Schüssel Alzey 25. Oberrheinische Nigra. Rdm. unbest. Orangefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben mit Eisenoxidkonkretionen. Oberfläche verwittert. Braunschwarze Anhaftungen auf der Oberfläche und im Bruch. ON-Ware 2. SA.
- \*- 201 1 RS Schüssel Alzey 25. Oberrheinische Nigra. Rdm. unbest. Hellbeige-ockerfarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben mit zahlreichen Eisenoxidkonkretionen. Oberfläche verwittert. ON-Ware 1. SA.
- \*- 202 1 WS Schüssel Alzey 25. Oberrheinische Nigra. Hellbeigefarbener-weißlicher, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. Oberfläche verwittert. ON-Ware 1. SA.
- \*- 203 1 WS Schüssel Alzey 25. Oberrheinische Nigra. Hellbeige-ockerfarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. Außen und innen Reste eines bräunlichen Überzugs; Oberfläche verwittert, keine Politur (mehr ?) erkennbar. ON-Ware 1. SA.
- \*- 204 1 WS Schüssel Alzey 25. Oberrheinische Nigra. Hellbeigefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. Oberfläche verwittert. ON-Ware 1. SA.
- 205 1 WS Schüssel Alzey 25. Oberrheinische Nigra. Hellbeigefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. Dunkelbrauner, ehemals anscheinend polierter Überzug, der innen nur noch in Resten erh. ist. ON-Ware 1. SA (Taf. 61,13).
- \*- 206 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. 16,5 cm. Hellbeige-ockerfarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. Oberfläche verwittert. ON-Ware 1. SA.

- \*– 207 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. 17 cm. Hellockerfarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben mit hellbeige-ockerfarbener Haut. Außen und innen Reste eines bräunlichen Überzugs; Oberfläche verwittert, keine Politur (mehr ?) erkennbar. ON-Ware 1. SA.
- \*– 208 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. 18 cm. Hellockerfarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben, teilweise sekundär grau verbrannt. Innen und außen Reste eines bräunlichen Überzugs; Oberfläche verwittert, keine Politur (mehr ?) erkennbar. ON-Ware 1. SA.
- \*– 209 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. 19 cm. Hellbeige-ockerfarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. Innen und außen Reste eines hellbraunen Überzugs; Oberfläche verwittert, keine Politur (mehr ?) erkennbar. ON-Ware 1. SA.
- \*– 210 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. 20 cm. Hellbeige-ockerfarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. Innen und außen Reste eines elfenbeinfarbenen polierten Überzugs. ON-Ware 1. SA.
- \*– 211 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. 24 cm. Hellockerfarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. Oberfläche verwittert. ON-Ware 1. SA.
- \*– 212 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. 24 cm. Hellockerfarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. Oberfläche verwittert. ON-Ware 1. SA.
- \*– 213 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. 24 cm. Hellockerfarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. Oberfläche verwittert. ON-Ware 1. SA.
- \*– 214 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. 24 cm. Hellockerfarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. Oberfläche verwittert. ON-Ware 1. SA.
- \*– 215 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. 26 cm. Hellockerfarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben mit hellbeigefarbener Haut. Außen Reste eines schwarzbraunen Überzugs; Oberfläche verwittert, keine Politur (mehr ?) erkennbar. ON-Ware 1. SA.
- \*– 216 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. 26,5 cm. Hellbeige-ockerfarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. Oberfläche verwittert. ON-Ware 1. SA.
- \*– 217 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. 28 cm. Hellbeige-ockerfarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. Innen und außen Reste eines braunen Überzugs; Oberfläche verwittert, keine Politur (mehr ?) erkennbar. ON-Ware 1. SA.
- 218 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. 28 cm. Hellbeige-weißlicher, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. Oberfläche verwittert. ON-Ware 1. SA (Taf. 62,1).
- \*– 219 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. 28 cm. Hellbeige-weißlicher, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. Oberfläche verwittert. ON-Ware 1. SA.
- \*– 220 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. 30 cm. Hellbeige-ockerfarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. Oberfläche verwittert. ON-Ware 1. SA.
- \*– 221 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. unbest. Hellbeige-ockerfarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. Oberfläche verwittert. ON-Ware 1. SA.
- \*– 222 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. unbest. Hellockerfarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben mit hellbeigefarbener-weißlicher Haut. Oberfläche verwittert. ON-Ware 1. SA.
- \*– 223 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. unbest. Hellbeige-ockerfarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben, teilweise sekundär grau verbrannt. Oberfläche verwittert. Teilweise verbrannt. ON-Ware 1. SA.
- \*– 224 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. unbest. Hellbeige-ockerfarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. Oberfläche verwittert. ON-Ware 1. SA.
- \*– 225 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. unbest. Hellockerfarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. Oberfläche verwittert. ON-Ware 1. SA.
- \*– 226 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. unbest. Hellockerfarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben mit hellbeigefarbener-weißlicher Haut. Oberfläche verwittert. ON-Ware 1. SA.
- \*– 227 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. unbest. Hellockerfarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. Oberfläche verwittert. ON-Ware 1. SA.

- \*- 228 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. unbest. Hellockerfarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben, teilweise sekundär grau verbrannt. Oberfläche verwittert. Teilweise verbrannt. ON-Ware 1. SA.
- \*- 229 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. unbest. Hellockerfarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. Oberfläche verwittert. ON-Ware 1. SA.
- \*- 230 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. unbest. Hellockerfarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben mit hellbeige-ockerfarbener Haut. Außen Reste eines bräunlichen Überzugs; Oberfläche verwittert, keine Politur (mehr ?) erkennbar. ON-Ware 1. SA.
- \*- 231 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. unbest. Hellbeige-ockerfarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. Oberfläche verwittert. ON-Ware 1. SA.
- \*- 232 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. unbest. Hellockerfarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben mit hellbeige-ockerfarbener Haut. Oberfläche verwittert. ON-Ware 1. SA.
- \*- 233 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. unbest. Hellockerfarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben mit hellbeigefarbener-weißlicher Haut. Oberfläche verwittert. ON-Ware 1. SA.
- 234 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. 17,5 cm. Orangefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben mit Eisenoxidkonkretionen. Außen und innen Reste eines bräunlichen Überzugs; Oberfläche verwittert, keine Politur (mehr ?) erkennbar. ON-Ware 2. SA (Taf. 62,2).
- \*- 235 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. 18 cm. Beigeorangefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben mit Eisenoxidkonkretionen. Oberfläche verwittert. ON-Ware 2. SA.
- \*- 236 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. 19 cm. Orangefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben mit Eisenoxidkonkretionen. Oberfläche verwittert. ON-Ware 2. SA.
- \*- 237 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. 19 cm. Beigeorangefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben mit Eisenoxidkonkretionen. Außen Reste eines braunen, streifig polierten Überzugs. Oberfläche verwittert. ON-Ware 2. SA.
- \*- 238 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. 22 cm. Beigeorangefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben mit Eisenoxidkonkretionen. Außen Reste eines braunen, streifig polierten Überzugs. Oberfläche verwittert. Teilweise sekundär verbrannt. ON-Ware 2. SA.
- \*- 239 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. 24 cm. Hellbeigeorangefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. Oberfläche verwittert. ON-Ware 2. SA.
- \*- 240 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. 26 cm. Beigeorangefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben mit Eisenoxidkonkretionen. Oberfläche verwittert. ON-Ware 2. SA.
- \*- 241 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. 28 cm. Beigeorangefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben mit Eisenoxidkonkretionen. Außen Reste eines braun-weiß streifig polierten Überzugs. ON-Ware 2. SA.
- \*- 242 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. unbest. Orangefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben mit Eisenoxidkonkretionen. Außen und innen brauner Überzug, außen streifig poliert. ON-Ware 2. SA.
- \*- 243 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. unbest. Orangefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben mit Eisenoxidkonkretionen. Außen Reste eines weißen, streifig polierten Überzugs. Oberfläche verwittert. ON-Ware 2. SA.
- \*- 244 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. unbest. Beigeorangefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben mit Eisenoxidkonkretionen. Oberfläche verwittert. ON-Ware 2. SA.
- \*- 245 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. unbest. Orangefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben mit Eisenoxidkonkretionen. Außen Reste eines braunen Überzugs. Oberfläche verwittert, keine Politur (mehr ?) erkennbar. ON-Ware 2. SA.
- \*- 246 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. unbest. Beigeorangefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben mit Eisenoxidkonkretionen. Oberfläche verwittert. ON-Ware 2. SA.
- \*- 247 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. unbest. Orangefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben mit Eisenoxidkonkretionen. Außen und innen Reste eines braunen Überzugs,

außen streifige Politurreste. Braunschwarze Anhaftungen auf der Oberfläche und im Bruch. ON-Ware 2. SA.

\*– 248 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. unbest. Beigeorangefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben mit Eisenoxidkonkretionen. Außen Reste eines streifigen, weißen Überzugs; Oberfläche verwittert. ON-Ware 2. SA.

\*– 249 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. unbest. Orangefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben mit Eisenoxidkonkretionen. Oberfläche verwittert. Braunschwarze Anhaftungen auf der Oberfläche und im Bruch. ON-Ware 2. SA.

\*– 250 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. unbest. Orangefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben mit Eisenoxidkonkretionen. Oberfläche verwittert. Außen am Rand Brandspuren. ON-Ware 2. SA.

\*– 251 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. unbest. Beigeorangefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben mit Eisenoxidkonkretionen. Oberfläche verwittert. ON-Ware 2. SA.

\*– 252 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. unbest. Orangefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben mit Eisenoxidkonkretionen. Oberfläche verwittert. Braunschwarze Anhaftungen auf der Oberfläche und im Bruch. ON-Ware 2. SA.

\*– 253 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. unbest. Beigeorangefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. Oberfläche verwittert. ON-Ware 2. SA.

\*– 254 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. unbest. Beigeorangefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben mit Eisenoxidkonkretionen. Außen Reste eines weißen Überzugs. Oberfläche verwittert, keine Politur (mehr ?) erkennbar. ON-Ware 2. SA.

\*– 255 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. 13 cm. Hellockerfarbener, glimmerhaltiger, stark quarzsandgemagerter Scherben mit hellbeigefarbener Haut. Oberfläche verwittert. Am Rand verbrannt. ON-Ware 3. SA.

– 256 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. 16 cm. Beige-hellockerfarbener, glimmerhaltiger, stark quarzsandgemagerter Scherben. Oberfläche verwittert. ON-Ware 3. SA (Taf. 62,3).

\*– 257 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. 25 cm. Ockerfarbener, glimmerhaltiger, stark quarzsandgemagerter Scherben. Oberfläche verwittert. Braunschwarze Anhaftungen auf der Oberfläche und im Bruch. ON-Ware 3. SA.

\*– 258 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. 28 cm. Beige-hellockerfarbener, glimmerhaltiger, stark quarzsandgemagerter Scherben. Oberfläche verwittert. Braunschwarze Anhaftungen auf der Oberfläche und im Bruch. ON-Ware 3. SA.

\*– 259 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. 32 cm. Beigeorangefarbener, glimmerhaltiger, stark sandiger, quarzgemagerter Scherben. Oberfläche verwittert. ON-Ware 3. SA.

\*– 260 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. unbest. Beige-hellockerfarbener, glimmerhaltiger, stark quarzsandgemagerter (Korngr. vereinzelt bis 3 mm) Scherben, teilweise sekundär grauschwarz verbrannt. Oberfläche verwittert. Sekundär verbrannt. ON-Ware 3. SA.

\*– 261 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. unbest. Weißlich-hellockerfarbener, glimmerhaltiger, stark quarzsandgemagerter Scherben. Oberfläche verwittert. ON-Ware 3. SA.

\*– 262 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. unbest. Hellbeigefarbener, glimmerhaltiger, stark quarzsandgemagerter Scherben. Oberfläche verwittert. Am Rand Brandspuren. ON-Ware 3. SA.

\*– 263 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. unbest. Orangefarbener, glimmerhaltiger, stark quarzsandgemagerter (Korngr. vereinzelt bis 3 mm) Scherben mit beigeorangefarbener Haut. Außen Reste eines braunen Überzugs. Keine Politur erkennbar. Oberfläche verwittert. ON-Ware 3. SA.

\*– 264 1 RS Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. 25 cm. Beigefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben, teilweise grauschwarz verbrannt. Oberfläche verwittert. Braunschwarze Anhaftungen auf der Oberfläche und im Bruch. Keiner Warengruppe (mehr) zuzuordnen. SA.

\*– 265 1 RS Napf/Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. 12,5 cm. Hellbeige-ockerfarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben, teilweise sekundär hellgrau verbrannt. Oberfläche verwittert. Teilweise verbrannt. ON-Ware 1. SA.

\*– 266 1 RS Napf/Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. 14 cm. Hellockerfarbener, glimmerhaltiger,

ger, quarzgemagerter Scherben mit hellbeigefarbener-weißlicher Haut. Oberfläche verwittert. ON-Ware 1. SA.

\*– 267 1 RS Napf/Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. 14,4 cm. Hellbeigefarbener, glimmerhaltiger, stark quarzsandgemagerter Scherben. Außen Reste eines braunen Überzugs. Keine Politur erkennbar. Oberfläche verwittert. Am Rand Brandspuren. ON-Ware 3. SA.

\*– 268 1 RS Napf/Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. 19 cm. Orangefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben mit Eisenoxidkonkretionen. Oberfläche verwittert. ON-Ware 2. SA.

\*– 269 1 RS Napf/Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. unbest. Hellbeige-ockerfarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben mit hellockerfarbener Haut. Oberfläche verwittert. ON-Ware 1. SA.

\*– 270 1 RS Napf/Schüssel. Oberrheinische Nigra. Rdm. unbest. Hellockerfarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben mit hellbeige-ockerfarbener Haut. Außen Reste eines bräunlichen Überzugs; Oberfläche verwittert, keine Politur (mehr ?) erkennbar. ON-Ware 1. SA.

– 271 1 RS Becher Breisach 41. Oberrheinische Nigra. Rdm. unbest. Weißlich-beigefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben mit einigen rötlichen Eisenoxidkonkretionen. Oberfläche verwittert. ON-Ware 1. SA (Taf. 62,4).

\*– 272 1 RS Becher Breisach 41. Oberrheinische Nigra. Rdm. unbest. Orangebeigefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. Innen und außen Reste eines weißlichbeigefarben-schwarzbrown polierten Überzug. ON-Ware 2. SA.

– 273 1 RS Schrägwandiger Teller. Späte graue Nigra. Rdm. 27 cm. Hellgrau-weißlicher, glimmerhaltiger, stark mit feinem Quarzsand gemagerter Scherben. Außen und innen dunkelgraue Haut. SN-Ware 1. SA (Taf. 62,5).

\*– 274 1 RS Schüssel mit eingebogenem Steilrand. Späte graue Nigra. Rdm. 28 cm. Hellgrau-weißlicher, glimmerhaltiger, stark mit feinem Quarzsand gemagerter Scherben. Außen und innen dunkelgraue Haut. SN-Ware 1. SA.

\*– 275 1 RS Schüssel mit ausladendem Rand. Späte graue Nigra. Rdm. 29 cm. Hellgrau-weißlicher, glimmerhaltiger, stark mit feinem Quarzsand gemagerter Scherben. Außen und innen dunkelgraue Haut. SN-Ware 1. SA.

– 276 1 RS Schüssel mit ausladendem Rand. Späte graue Nigra. Rdm. 32 cm. Hellgrau-weißlicher, glimmerhaltiger, stark mit feinem Quarzsand gemagerter Scherben. Außen und innen dunkelgraue Haut. SN-Ware 1. SA (Taf. 62,6).

– 277 1 RS Schüssel mit ausladendem Rand. Späte graue Nigra. Rdm. 33 cm. Hellgrau-weißlicher, glimmerhaltiger, stark mit feinem Quarzsand gemagerter Scherben. Außen dunkelgraue Haut. SN-Ware 1. SA (Taf. 62,7).

\*– 278 1 RS Schüssel mit ausladendem Rand. Späte graue Nigra. Rdm. unbest. Hellgrau-weißlicher, glimmerhaltiger, stark mit feinem Quarzsand gemagerter Scherben. Außen und innen am Rand dunkelgraue Haut. SN-Ware 1. SA.

– 279 1 RS Schüssel mit ausladendem Rand. Späte graue Nigra. Rdm. unbest. Hellgrau-weißlicher, glimmerhaltiger, stark mit feinem Quarzsand gemagerter Scherben. Außen und innen am Rand dunkelgraue Haut. SN-Ware 1. SA (Taf. 62,8).

\*– 280 2 WS (anpassend) Gefäß mit plastischen Horizontalwülsten (sog. „gewellte Wandung“). Späte graue Nigra. Hellgrau-weißlicher, glimmerhaltiger, stark mit feinem Quarzsand gemagerter Scherben mit beigefarbener Rinde. Außen und innen dunkelgraue Haut, außen Reste einer Politur. Zwei plastische Horizontalwülste erh. SN-Ware 1. SA.

– 281 1 RS Backplatte. Gebrauchskeramik. Rdm. 24 cm. Beigefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. Innen Reste eines beigefarbenen Überzugs. Außen starke Brand- und Rußspuren. MKZ (Taf. 62,9).

\*– 282 1 RS Backplatte. Gebrauchskeramik. Rdm. 24 cm. Orangefarbener, glimmer- und eisenkonkretionhaltiger, quarzgemagerter Scherben. Reste eines roten Überzugs. Außen am Rand Brandspuren. Oberfläche verwittert. MKZ.

- \*– 283 1 RS Backplatte. Gebrauchskeramik. Rdm. unbest. Beigefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. Außen Brand- und Rußspuren. Oberfläche verwittert. MKZ.
- \*– 284 1 RS Backplatte. Gebrauchskeramik. Rdm. unbest. Beigefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. Innen roter Überzug. MKZ.
- \*– 285 1 RS Backplatte. Gebrauchskeramik. Rdm. unbest. Beigefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben mit grauem Kern. MKZ.
- \*– 286 1 RS Teller mit eingebogener Wandung. Gebrauchskeramik. Rdm. 25 cm. Braunroter, glimmerhaltiger, stark mit feinem Quarzsand gemagerter Scherben mit dunkelgrauem Kern. Rauwandig. MKZ.
- \*– 287 1 RS Teller mit nach innen abgeknicktem Rand. Gebrauchskeramik. Rdm. 24 cm. Beigebrauner, glimmerhaltiger, stark quarzgemagerter Scherben. Rauwandig. ‚Lahrer Ware‘. MKZ.
- 288 1 RS Schale mit ausladender Wandung und durch Kehle abgesetztem Rand. Gebrauchskeramik. Rdm. 28 cm. Beigefarbener, glimmerhaltiger, mit einigen Quarzkörnchen gemagerter Scherben mit zahlreichen Eisenoxidkonkretionen. Außen und innen Reste eines roten Überzugs. Außen am Rand Brandspuren. MKZ (Taf. 62,10).
- \*– 289 1 RS Schale mit leicht verdicktem, gerilltem Rand. Gebrauchskeramik. Rdm. unbest. Beigegrauer, glimmerhaltiger, stark quarzgemagerter (Korngr. bis 4 mm) Scherben. Rauwandig. ‚Lahrer Ware‘. MKZ.
- \*– 290 1 RS Schale mit innen verdicktem Rand (Breisach 67). Gebrauchskeramik. Rdm. 28 cm. Beigebrauner, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. RÖ.
- \*– 291 1 Kragenfrag. Schüssel mit Kragenrand. Gebrauchskeramik. Kragendm. 29 cm. Ocker-hellbeigefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. Oberfläche verwittert. Scherben wie ON-Ware 1. RÖ.
- \*– 292 1 Kragenfrag. Schüssel mit Kragenrand. Gebrauchskeramik. Kragendm. 30 cm. Weißlich-hellbeigefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. Oberfläche verwittert. Scherben wie ON-Ware 1. RÖ.
- 293 1 RS Schüssel mit Kragenrand. Gebrauchskeramik. Kragendm. 30 cm. Weißlich-hellbeigefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. Oberfläche verwittert. Scherben wie ON-Ware 1. RÖ (Taf. 62,11).
- \*– 294 1 Kragenfrag. Schüssel mit Kragenrand. Gebrauchskeramik. Kragendm. 32 cm. Weißlich-hellbeigefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. Oberfläche verwittert. Scherben wie ON-Ware 1. RÖ.
- \*– 295 1 RS Schüssel mit Kragenrand. Gebrauchskeramik. Kragendm. 34 cm. Weißlich-hellbeigefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. Oberfläche verwittert. Scherben wie ON-Ware 1. RÖ.
- \*– 296 1 RS Schüssel mit Kragenrand. Gebrauchskeramik. Rdm. unbest. Weißlich-hellbeigefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. Oberfläche verwittert. Scherben wie ON-Ware 1. RÖ.
- \*– 297 1 RS Schüssel mit Kragenrand. Gebrauchskeramik. Rdm. unbest. Weißlich-hellbeigefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. Oberfläche verwittert. Scherben wie ON-Ware 1. RÖ.
- \*– 298 1 RS Schüssel mit Kragenrand. Gebrauchskeramik. Rdm. unbest. Weißlich-hellbeigefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. Oberfläche verwittert. Scherben wie ON-Ware 1. RÖ.
- \*– 299 1 RS Schüssel mit Kragenrand. Gebrauchskeramik. Rdm. unbest. Weißlich-hellbeigefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben mit hellorange-beigefarbenem Kern. Oberfläche verwittert. Scherben wie ON-Ware 1. RÖ.
- \*– 300 1 RS Schüssel mit leicht nach innen gezogenem Horizontalrand. Gebrauchskeramik. Rdm. unbest. Grauer, glimmerhaltiger, stark quarzsandgemagerter Scherben mit beigeorangefarbener Haut. Rauwandig. ‚Lahrer Ware‘. MKZ.
- 301 1 RS Schüssel mit gekehltem Horizontalrand. Gebrauchskeramik. Rdm. 20,5 cm. Beigegrauer, glimmerhaltiger, stark quarzgemagerter Scherben. Rauwandig. ‚Lahrer Ware‘. MKZ (Taf. 62,12).
- \*– 302 1 RS Schüssel mit zweifach gerilltem Horizontalrand. Gebrauchskeramik. Rdm. 30 cm. Orangefarbener, glimmer- und stark eisenoxidkonkretionhaltiger, stark quarzgemagerter (Korngr. bis 4 mm) Scherben. MKZ.

- \*- 303 1 RS Flachbodige Schüssel mit Horizontalrand (Breisach 45/Niederbieber 110a) Gebrauchskeramik. Rdm. 30 cm. Beigeorangefarbener, glimmer- und eisenoxidkonkretionhaltiger, mit Quarzkörnchen (Korngr. bis 1 mm) gemagerter Scherben mit grauem Kern. Innen Reste eines scherbenfarbenen Überzugs. SA.
- \*- 304 1 RS Flachbodige Schüssel mit Horizontalrand (Breisach 45/Niederbieber 110a) Gebrauchskeramik. Rdm. unbest. Beigeorangefarbener, glimmer- und eisenoxidkonkretionhaltiger, mit Quarzkörnchen (Korngr. bis 1 mm) gemagerter Scherben mit grauem Kern. Innenseite abgeplatzt. SA.
- \*- 305 1 RS Schüssel mit Wulstrand. Gebrauchskeramik. Rdm. unbest. Dunkelgrauer, glimmerhaltiger, stark mit feinem Quarzsand und vereinzelt Quarzkörnchen (Korngr. 3 mm) gemagerter Scherben. Rauwandig. MKZ.
- 306 1 RS Schüssel mit Wulstrand und Hohlkehle unter dem Rand. Gebrauchskeramik. Rdm. 25 cm. Hellgrauer, glimmerhaltiger, mit einigen Quarzkörnchen (Korngr. bis 3mm) gemagerter, mehligter Scherben mit zahlreichen Eisenoxidkonkretionen. RÖ (Taf. 62,13).
- 307 1 RS Schüssel mit pilzförmigem Wulstrand. Gebrauchskeramik. Rdm. 32 cm. Beigeorangefarbener, glimmer- und stark eisenoxidkonkretionhaltiger, mit zahlreichen Quarzkörnchen (Korngr. bis 2 mm) gemagerter Scherben mit grauem Kern. Innen Reste eines orangefarbenen Überzugs. MKZ (Taf. 63,1).
- 308 1 RS Schüssel mit nach innen abgeknicktem Wulstrand. Gebrauchskeramik. Rdm. 26 cm. Dunkelgrauer, glimmerhaltiger, stark mit feinem Quarzsand gemagerter Scherben. Rauwandig. RÖ (Taf. 63,2).
- \*- 309 1 RS Schüssel mit gerilltem Wulstrand. Gebrauchskeramik. Rdm. 27 cm. Beige-grauer, glimmerhaltiger, stark quarzgemagerter Scherben. Rauwandig. ‚Lahrer Ware‘. MKZ.
- 310 1 RS Schüssel Niederbieber 104. Gebrauchskeramik. Rdm. 17 cm. Weißlich-hellockerfarbener, glimmerhaltiger, stark quarzsandgemagerter Scherben. Scherben wie ON-Ware 3. RÖ (Taf. 63,3).
- \*- 311 1 RS Schüssel Niederbieber 104. Gebrauchskeramik. Rdm. 22 cm. Beigeorangefarbener, glimmerhaltiger, stark quarzsandgemagerter Scherben. Außen am Rand Brandspuren. Scherben wie ON-Ware 3. RÖ.
- 312 2 RS (nicht anpassend) Schüssel Niederbieber 104. Gebrauchskeramik. Rdm. 38 cm. Orangefarbener, glimmer- und eisenkonkretionhaltiger, quarzgemagerter Scherben. Außen am Rand Brandspuren. RÖ (Taf. 63,4).
- \*- 313 1 RS Schüssel mit gerilltem Steilrand Gebrauchskeramik. Rdm. unbest. Orangefarbener, glimmer- und stark eisenoxidkonkretionhaltiger, sandiger, mit einigen Quarzkörnchen (Korngr. bis 4 mm) gemagerter Scherben. RÖ.
- \*- 314 1 RS Topf mit nach außen umgeschlagenem Wulstrand. Gebrauchskeramik. Rdm. 12 cm. Dunkelgrauer, glimmerhaltiger, stark quarzsandgemagerter Scherben. Rauwandig. MKZ.
- \*- 315 1 RS Topf mit nach außen umgeschlagenem Wulstrand. Gebrauchskeramik. Rdm. 16 cm. Hellgrauer, glimmerhaltiger, mit einigen Quarzkörnchen (Korngr. bis 3mm) gemagerter, mehligter Scherben mit zahlreichen Eisenoxidkonkretionen. MKZ.
- \*- 316 1 RS Topf mit nach außen umgeschlagenem, gerilltem Wulstrand. Gebrauchskeramik. Rdm. 16 cm. Beige-grauer, glimmerhaltiger, stark quarzgemagerter Scherben Rauwandig. ‚Lahrer Ware‘. MKZ.
- 317 1 RS Topf mit trichterförmig nach außen gebogenem Wulstrand. Gebrauchskeramik. Rdm. 21 cm. Hellgrauer, glimmer- und eisenoxidkonkretionhaltiger, quarzgemagerter, mehligter Scherben mit beige- oder ockerfarbener Haut. MKZ (Taf. 63,5).
- 318 1 RS Topf mit von der Schulter abgesetztem Hals und nach außen umgeschlagenem Wulstrand. Gebrauchskeramik. Rdm. 14 cm. Beige- oder ockerfarbener, glimmerhaltiger, stark mit groben Quarzkörnchen (Korngr. bis 2 mm) gemagerter Scherben. Rauwandig. MKZ (Taf. 63,6).
- \*- 319 1 RS Topf mit gerilltem Horizontalrand. Gebrauchskeramik. Rdm. 12 cm. Beigeorangefarbener, glimmer- und eisenoxidkonkretionhaltiger, quarzgemagerter Scherben. Rauwandig. Außen am Rand verbrannt. MKZ.

- \*– 320 1 RS Kochtopf mit Horizontalrand. Gebrauchskeramik. Rdm. unbest. Orangefarbener, glimmerhaltiger, stark mit groben Quarzkörnchen gemagerter Scherben mit hellgrauem Kern. Rauwandig. MKZ.
- \*– 321 1 RS Topf mit verdickter, einfach gerillter Auflage. Gebrauchskeramik. Rdm. 15 cm. Beigegrauer, glimmerhaltiger, stark quarzgemagerter Scherben Rauwandig. ‚Lahrer Ware‘ MKZ.
- 322 1 RS Topf mit Deckelfalz. Gebrauchskeramik. Rdm. 12 cm. Hellgrauer, glimmer- und eisenoxidkonkretionhaltiger, quarzgemagerter, Scherben mit dunkelgrauem Kern. Bogenförmiger Kammstrich. MKZ (Taf. 63,7).
- \*– 323 1 RS Topf mit Deckelfalz (Niederbieber 89). Gebrauchskeramik. Rdm. 14 cm. Beigeorangefarbener, glimmerhaltiger, stark quarzgemagerter Scherben, stellenweise sekundär beige-grau verbrannt. Am Rand verbrannt. Rauwandig. RÖ.
- 324 1 RS Topf mit außen gekehlten Trichterrand mit Deckelfalz. Gebrauchskeramik. Rdm. 20 cm. Hellbeigefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. Scherben wie ON-Ware 1. SA (Taf. 63,8).
- 325 1 RS Dolium mit doppelt gerilltem, eingebogenem Horizontalrand. Gebrauchskeramik. Rdm. 43,5 cm. Orangefarbener, glimmerhaltiger, stark quarzgemagerter Scherben mit hellgrauem Kern. Rauwandig. MKZ (Taf. 63,9).
- \*– 326 1 RS Dolium mit nach außen umgebogenem, oben gerilltem Wulstrand. Gebrauchskeramik. Rdm. 30 cm. Schwarzgrauer, glimmerhaltiger, stark quarzgemagerter Scherben mit hellgrau-beigefarbener Haut. Rauwandig. ‚Lahrer Ware‘. MKZ.
- \*– 327 1 RS Krug mit abgetrepptem Kragenrand. Gebrauchskeramik. Rdm. 4,5 cm. Hellbeigefarbener, glimmerhaltiger, mit feinem Quarzsand gemagerter Scherben. MKZ.
- \*– 328 1 RS Krug mit Wulstrand. Gebrauchskeramik. Rdm. 10 cm. Hellbeigefarbener, glimmerhaltiger, stark mit feinem Quarzsand gemagerter Scherben mit hellrötlich-beigefarbenem Kern. RÖ.
- \*– 329 1 RS Krug mit Wulstrand. Gebrauchskeramik. Rdm. 7 cm. Hellbeigefarbener, glimmerhaltiger, mit feinem Quarzsand gemagerter Scherben. RÖ.
- \*– 330 1 RS Krug mit Wulstrand. Gebrauchskeramik. Rdm. 8 cm. Hellbeigefarbener, glimmerhaltiger, mit feinem Quarzsand gemagerter Scherben, innen mit hellrötlich-beigefarbener Haut, teilweise sekundär grau verbrannt. RÖ.
- \*– 331 1 RS Krug mit Wulstrand. Gebrauchskeramik. Rdm. 8 cm. Hellbeigefarbener, glimmerhaltiger, mit feinem Quarzsand gemagerter Scherben mit hellrötlich-beigefarbenem Kern. RÖ.
- \*– 332 1 RS Krug mit Wulstrand. Gebrauchskeramik. Rdm. 9 cm. Hellbeigefarbener, glimmerhaltiger, mit feinem Quarzsand gemagerter Scherben. RÖ.
- \*– 333 1 RS Krug mit Wulstrand. Gebrauchskeramik. Rdm. 9 cm. Hellbeigefarbener, glimmerhaltiger, mit feinem Quarzsand gemagerter Scherben. RÖ.
- 334 1 RS Krug mit verdickter Lippe und geripptem Hals (Pforzheim K 5) Gebrauchskeramik. Rdm. unbest. Orangefarbener, glimmerhaltiger, stark mit feinem Quarzsand gemagerter Scherben mit grauem Kern. MKZ (Taf. 63,10).
- \*– 335 1 RS Krug mit verdickter Lippe (Pforzheim K 12). Gebrauchskeramik. Rdm. unbest. Hellbeigefarbener, glimmerhaltiger, mit feinem Quarzsand gemagerter Scherben. RÖ.
- 336 2 RS (nicht anpassend) Krug mit bandförmigem Rand (Niederbieber 62). Gebrauchskeramik. Rdm. 11 cm. Hellbeigefarbener, glimmerhaltiger, mit feinem Quarzsand gemagerter Scherben mit hellrötlich-beigefarbenem Kern. RÖ (Taf. 63,11).
- \*– 337 1 RS Krug mit bandförmigem Rand (Niederbieber 62). Gebrauchskeramik. Rdm. 5 cm. Hellbeigefarbener, glimmerhaltiger, mit feinem Quarzsand gemagerter Scherben. RÖ.
- \*– 338 1 RS Krug mit ringscheibenförmiger Lippe (Niederbieber 69). Gebrauchskeramik. Rdm. 10 cm. Beigefarbener, glimmerhaltiger, stark mit feinem Quarzsand gemagerter Scherben. RÖ.
- \*– 339 1 RS Krug mit ringscheibenförmiger Lippe (Niederbieber 69). Gebrauchskeramik. Rdm. 8,5 cm. Hellbeigefarbener, glimmerhaltiger, stark mit feinem Quarzsand gemagerter Scherben mit hellrötlich-beigefarbenem Kern. RÖ.

- \*- 340 1 RS Krug mit ringscheibenförmiger Lippe (Niederbieber 69). Gebrauchskeramik. Rdm. 8,5 cm. Hellbeigefarbener, glimmerhaltiger, mit feinem Quarzsand gemagerter Scherben mit hellrötlich-beigefarbenem Kern. RÖ.
- 341 1 RS (Doppelhenkel-)Krug mit ringscheibenförmiger Lippe (Niederbieber 69). Gebrauchskeramik. Rdm. 9,5 cm. Hellockerfarbener, glimmerhaltiger, mit feinem Quarzsand gemagerter Scherben mit hellgrauem Kern. RÖ (Taf. 63,12).
- \*- 342 1 RS Krug mit Halsring (Niederbieber 70). Gebrauchskeramik. Rdm. unbest. Hellbeigefarbener, glimmerhaltiger, mit feinem Quarzsand gemagerter Scherben. RÖ.
- 343 2 RS (anpassend) Krug mit verengter Mündung (Niederbieber 72) Gebrauchskeramik. Rdm. 4,5 cm. Weißlich-hellbeigefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. Oberfläche verwittert. Scherben wie ON-Ware 1. RÖ (Taf. 63,13).
- \*- 344 1 RS Krug mit einfach gerilltem zylindrischen Rand (wie BENDER/POHL 2005, 204 Abb. 56,1) Gebrauchskeramik. Rdm. 8 cm. Weißlicher, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben mit beige-graubrauner Haut. SA.
- 345 1 RS Teller Alzey 29. Gebrauchskeramik. Rdm. 18 cm. Beigefarbener, stark mit Körnchen aus Quarz und vulkanischem Material gemagerter Scherben, innen mit brauner Haut. Rauwandig. SA (Taf. 63,14).
- 346 1 RS Teller Alzey 29. Gebrauchskeramik. Rdm. 22 cm. Beigefarbener, stark mit Körnchen aus Quarz und vulkanischem Material gemagerter Scherben. Außen Brandspuren. Rauwandig. SA (Taf. 63,15).
- 347 1 RS Teller Alzey 29. Gebrauchskeramik. Rdm. 29 cm. Beigebrauner, stark mit Körnchen aus Quarz und vulkanischem Material gemagerter Scherben. Rauwandig. SA (Taf. 64,1).
- 348 1 RS Teller Alzey 34. Gebrauchskeramik. Rdm. 19 cm. Beige-brauner stark mit Körnchen aus Quarz und vulkanischem Material gemagerter Scherben, teilweise sekundär grauschwarz verbrannt. Außen Brandspuren. Rauwandig. SA (Taf. 64,2).
- 349 1 RS Kochtopf Alzey 27. Gebrauchskeramik. Rdm. 13 cm. Beige-brauner, stark mit Körnchen aus Quarz und vulkanischem Material gemagerter Scherben. Außen und innen am Rand Brandspuren. Rauwandig. SA (Taf. 64,3).
- 350 1 RS Kochtopf Alzey 27. Gebrauchskeramik. Rdm. 14 cm. Brauner, stark mit Körnchen aus Quarz und wenig vulkanischem Material gemagerter Scherben. Außen und innen am Rand Brandspuren. Rauwandig. SA (Taf. 64,4).
- 351 1 RS Kochtopf Alzey 27. Gebrauchskeramik. Rdm. 15 cm. Beige-grauer, stark mit Körnchen aus Quarz und vulkanischem Material gemagerter Scherben mit grauer Haut. Rauwandig. SA (Taf. 64,5).
- \*- 352 2 RS (nicht anpassend) Kochtopf Alzey 27. Gebrauchskeramik. Rdm. 15 cm. Grauer, stark mit Körnchen aus Quarz und vulkanischem Material gemagerter Scherben mit rötlichbeigefarbener Haut. Rauwandig. SA.
- \*- 353 1 RS Kochtopf Alzey 27. Gebrauchskeramik. Rdm. 16 cm. Grauer, stark mit Körnchen aus Quarz und vulkanischem Material gemagerter Scherben mit beigefarbener Haut. Rauwandig. SA.
- \*- 354 1 RS Kochtopf Alzey 27. Gebrauchskeramik. Rdm. 16 cm. Beigefarbener, stark mit Körnchen aus Quarz und wenig vulkanischem Material gemagerter Scherben mit grauer Haut. Rauwandig. SA.
- \*- 355 1 RS Kochtopf Alzey 27. Gebrauchskeramik. Rdm. 16 cm. Beige-grauer, stark mit Körnchen aus Quarz und vulkanischem Material gemagerter Scherben mit grauer Haut. Rauwandig. SA.
- \*- 356 1 RS Kochtopf Alzey 27. Gebrauchskeramik. Rdm. 16 cm. Beigefarbener, stark mit Körnchen aus Quarz und vulkanischem Material gemagerter Scherben, am Rand mit grauer Haut. Rauwandig. SA.
- \*- 357 1 RS Kochtopf Alzey 27. Gebrauchskeramik. Rdm. 16 cm. Grauer, stark mit Körnchen aus Quarz und vulkanischem Material gemagerter Scherben. Rauwandig. SA.
- \*- 358 1 RS Kochtopf Alzey 27. Gebrauchskeramik. Rdm. 16 cm. Hellbeigefarbener, stark mit Körnchen aus Quarz und wenig vulkanischem Material gemagerter Scherben. Rauwandig. SA.

- 359 2 RS (nicht anpassend) Kochtopf Alzey 27. Gebrauchskeramik. Rdm. 16 cm. Brauner, stark mit Körnchen aus Quarz und vulkanischem Material gemagerter Scherben mit hellbeigefarbener Haut. Außen und innen am Rand Brandspuren. Rauwandig. SA (Taf. 64,6).
- \*– 360 1 RS Kochtopf Alzey 27. Gebrauchskeramik. Rdm. 17 cm. Grau-beigefarbener, stark mit Körnchen aus Quarz und vulkanischem Material gemagerter Scherben mit hellbeigefarbener Haut. Rauwandig. SA.
- 361 1 RS Kochtopf Alzey 27. Gebrauchskeramik. Rdm. 18 cm. Grauer, stark mit Körnchen aus Quarz und vulkanischem Material gemagerter Scherben. Rauwandig. SA (Taf. 64,7).
- \*– 362 1 RS Kochtopf Alzey 27. Gebrauchskeramik. Rdm. 18 cm. Grauer, stark mit Körnchen aus Quarz und vulkanischem Material gemagerter Scherben. Rauwandig. SA.
- 363 1 RS Kochtopf Alzey 27. Gebrauchskeramik. Rdm. 18 cm. Grau-beigefarbener, stark mit Körnchen aus Quarz und vulkanischem Material gemagerter Scherben mit grauer Haut. Rauwandig. SA (Taf. 64,8).
- 364 1 RS Kochtopf Alzey 27. Gebrauchskeramik. Rdm. 19 cm. Grauer-beigefarbener, stark mit Körnchen aus Quarz und vulkanischem Material gemagerter Scherben mit brauner Haut. Rauwandig. SA (Taf. 64,9).
- 365 1 RS Kochtopf Alzey 27. Gebrauchskeramik. Rdm. 19 cm. Beigefarbener, stark mit Körnchen aus Quarz und vulkanischem Material gemagerter Scherben mit grauer Haut. Rauwandig. SA (Taf. 64,10).
- \*– 366 1 RS Kochtopf Alzey 27. Gebrauchskeramik. Rdm. 20 cm. Braun-beigefarbener, stark mit Körnchen aus Quarz und vulkanischem Material gemagerter Scherben mit hellbeigefarbener Haut. Rauwandig. SA.
- \*– 367 1 RS Kochtopf Alzey 27. Gebrauchskeramik. Rdm. 20 cm. Grauer-beigefarbener, stark mit Körnchen aus Quarz und vulkanischem Material gemagerter Scherben. Rauwandig. SA.
- \*– 368 1 RS Kochtopf Alzey 27. Gebrauchskeramik. Rdm. 21 cm. Beige-brauner, stark mit Körnchen aus Quarz und wenig vulkanischem Material gemagerter Scherben mit grauer Haut. Rauwandig. SA.
- \*– 369 1 RS Kochtopf Alzey 27. Gebrauchskeramik. Rdm. 21 cm. Beige-brauner, stark mit Körnchen aus Quarz und wenig vulkanischem Material gemagerter Scherben. Rauwandig. SA.
- 370 1 RS Kochtopf Alzey 27. Gebrauchskeramik. Rdm. 22 cm. Grauer, stark mit Körnchen aus Quarz und vulkanischem Material gemagerter Scherben mit rötlichbeigefarbener Haut. Rauwandig. SA (Taf. 64,11).
- \*– 371 1 RS Kochtopf Alzey 27. Gebrauchskeramik. Rdm. unbest. Hellbeige-weißlicher, stark mit Körnchen aus Quarz und vulkanischem Material gemagerter Scherben mit beige-brauner Haut. Außen und innen am Rand Brandspuren. Rauwandig. SA.
- \*– 372 1 RS Kochtopf Alzey 27. Gebrauchskeramik. Rdm. unbest. Beigefarbener, stark mit Körnchen aus Quarz und wenig vulkanischem Material gemagerter Scherben, außen mit grauer Haut. Rauwandig. SA.
- \*– 373 1 RS Kochtopf Alzey 27. Gebrauchskeramik. Rdm. unbest. Grau-beigefarbener, stark mit Körnchen aus Quarz und vulkanischem Material gemagerter Scherben. Rauwandig. SA.
- \*– 374 1 RS Kochtopf Alzey 27. Gebrauchskeramik. Rdm. unbest. Dunkelgrauer, stark mit Körnchen aus Quarz und vulkanischem Material gemagerter Scherben. Rauwandig. SA.
- \*– 375 1 Henkelfrag. Henkeltopf Alzey 30 Gebrauchskeramik. Brauner, stark mit Körnchen aus Quarz und vulkanischem Material gemagerter Scherben. Rauwandig. SA.
- \*– 376 1 Henkelfrag. Henkeltopf Alzey 30 Gebrauchskeramik. Hellbeige-weißlicher, stark mit Körnchen aus Quarz und wenig vulkanischem Material gemagerter Scherben mit beige-brauner Haut. Rauwandig. SA.
- 377 1 RS Henkeltopf Alzey 30 Gebrauchskeramik. Rdm. 12 cm. Grauer, stark mit Körnchen aus Quarz und vulkanischem Material gemagerter Scherben. Rauwandig. SA (Taf. 64,12).
- 378 1 RS Schüssel Alzey 28. Gebrauchskeramik. Rdm. 24 cm. Beige-brauner stark mit Körnchen aus Quarz und vulkanischem Material gemagerter Scherben. Außen Brandspuren. Rauwandig. SA (Taf. 64,13).

- \*- 379 1 RS Schüssel Alzey 28. Gebrauchskeramik. Rdm. unbest. Hellbeige-grauer stark mit Körnchen aus Quarz und vulkanischem Material gemagerter Scherben, innen mit beigebrauner Haut. Außen am Rand Brandspuren. Rauwandig. SA.
- \*- 380 1 RS Reibschüssel mit Kragenrand. Gebrauchskeramik. Rdm. 22 cm (innen) Rötlich-beigefarbener, glimmerhaltiger, mit feinem Quarzsand gemagerter Scherben mit hellbeigefarbener Haut. RÖ.
- \*- 381 1 RS Reibschüssel mit Kragenrand. Gebrauchskeramik. Rdm. 24 cm (innen) Rötlich-beigefarbener, glimmerhaltiger, mit feinem Quarzsand gemagerter Scherben mit hellbeigefarbener Haut. RÖ.
- \*- 382 1 RS Reibschüssel mit Kragenrand. Gebrauchskeramik. Rdm. 25 cm (innen) Orangefarbener, glimmerhaltiger, mit einigen groben Quarzkönchen (Korngr. bis 3 mm) gemagerter, stark sandiger Scherben. Innen Körnung aus kantigen Quarzkörnchen (Korngr. bis 3 mm). RÖ.
- \*- 383 1 RS Reibschüssel mit Kragenrand. Gebrauchskeramik. Rdm. 25 cm (innen) Orangefarbener, glimmerhaltiger, mit einigen groben Quarzkönchen (Korngr. bis 2 mm) gemagerter, stark sandiger Scherben. Innen Körnung aus kantigen Quarzkörnchen (Korngr. bis 5 mm). RÖ.
- \*- 384 1 RS Reibschüssel mit Kragenrand. Gebrauchskeramik. Rdm. 26 cm (innen). Rötlich-beigefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben mit grauem Kern. RÖ.
- \*- 385 1 RS Reibschüssel mit Kragenrand. Gebrauchskeramik. Rdm. 28 cm (innen). Rötlich-beigefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben mit grauem Kern. RÖ.
- \*- 386 1 RS Reibschüssel mit Kragenrand. Gebrauchskeramik. Rdm. 31 cm (innen). Hellrötlich-beigefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter, leicht sandiger Scherben mit beigefarbener Haut. RÖ.
- \*- 387 1 RS Reibschüssel mit Kragenrand. Gebrauchskeramik. Rdm. 34 cm (innen) Orangefarbener, glimmerhaltiger, mit einigen groben Quarzkönchen (Korngr. bis 2 mm) gemagerter, stark sandiger Scherben. RÖ.
- \*- 388 1 RS Reibschüssel mit Kragenrand. Gebrauchskeramik. Rdm. 42 cm (innen). Rötlich-beigefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben mit grauem Kern, teilweise sekundär grau verbrannt. Innen Körnung aus kantigen Quarzkörnchen (Korngr. bis 2 mm). Sekundär verbrannt. RÖ.
- 389 2 RS (anpassend) Reibschüssel mit Kragenrand. Gebrauchskeramik. Rdm. 52 cm (innen). Beigefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter, stark sandiger Scherben. RÖ (Taf. 64,14).
- \*- 390 1 Ausgussfrag. Reibschüssel mit Kragenrand. Gebrauchskeramik. Rdm. unbest. Orangefarbener, glimmerhaltiger, mit einigen groben Quarzkönchen (Korngr. bis 2 mm) gemagerter, stark sandiger Scherben. RÖ.
- \*- 391 1 Kragenfrag. Reibschüssel mit Kragenrand. Gebrauchskeramik. Rdm. unbest. Orangefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. RÖ.
- \*- 392 1 Kragenfrag. Reibschüssel mit Kragenrand. Gebrauchskeramik. Rdm. unbest. Grau-rötlich-beigefarben sekundär verbrannter, stark quarzgemagerter, glimmerhaltiger Scherben. Sekundär verbrannt. RÖ.
- \*- 393 1 Kragenfrag. Reibschüssel mit Kragenrand. Gebrauchskeramik. Rdm. unbest. Orangefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. RÖ.
- \*- 394 1 Kragenfrag. Reibschüssel mit Kragenrand. Gebrauchskeramik. Rdm. unbest. Orangefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. RÖ.
- \*- 395 1 RS Reibschüssel mit Kragenrand. Gebrauchskeramik. Rdm. unbest. Beigefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter, feinsandiger Scherben. Innen Körnung aus kantigen Quarzkörnchen (Korngr. bis 3 mm). RÖ.
- \*- 396 1 RS Reibschüssel mit Kragenrand. Gebrauchskeramik. Rdm. unbest. Beigefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. RÖ.
- \*- 397 1 RS Reibschüssel mit Kragenrand. Gebrauchskeramik. Rdm. unbest. Hellrötlich-beigefarbener, glimmerhaltiger, grob quarz- und schamottegemagerter (Korngr. bis 5 mm) Scherben mit rötlich-beigefarbener Haut. RÖ.

- \*– 398 1 RS Reibschüssel mit Kragenrand. Gebrauchskeramik. Rdm. unbest. Orangefarbener, glimmerhaltiger, mit einigen groben Quarzkönchen (Korngr. bis 2 mm) gemagerter, stark sandiger Scherben. Innen Körnung aus kantigen Quarzkörnchen (Korngr. bis 4 mm). RÖ.
- \*– 399 1 RS Reibschüssel mit Kragenrand. Gebrauchskeramik. Rdm. unbest. Rötlich-beigefarbener, glimmerhaltiger, mit feinem Quarzsand gemagerter Scherben mit hellbeigefarbener Haut. RÖ.
- \*– 400 1 RS Reibschüssel mit Kragenrand. Gebrauchskeramik. Rdm. unbest. Orangefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben mit grauem Kern. RÖ.
- \*– 401 1 RS Reibschüssel mit Kragenrand. Gebrauchskeramik. Rdm. unbest. Orangefarbener, glimmerhaltiger, mit einigen groben Quarzkönchen (Korngr. bis 3 mm) gemagerter, stark sandiger Scherben. RÖ.
- \*– 402 1 RS Reibschüssel mit Kragenrand. Gebrauchskeramik. Rdm. unbest. Orangefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben RÖ.
- \*– 403 1 RS Reibschüssel mit Kragenrand. Gebrauchskeramik. Rdm. unbest. Orangefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben mit grauem Kern. RÖ.
- \*– 404 1 RS Reibschüssel mit Kragenrand. Gebrauchskeramik. Rdm. unbest. Rötlich-beigefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter, feinsandiger Scherben. Innen Löcher der ausgewitterten Körnung. RÖ.
- \*– 405 1 RS Reibschüssel mit Kragenrand. Gebrauchskeramik. Rdm. unbest. Rötlich-beigefarbener, glimmerhaltiger, mit feinem Quarzsand gemagerter Scherben mit hellbeigefarbener Haut. RÖ.
- 406 1 RS Reibschüssel mit verdicktem Horizontalrand. Gebrauchskeramik. Rdm. 26 cm (innen). Hellbeigefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter, weicher Scherben. RÖ (Taf. 64,15).
- \*– 407 1 WS Campanische Weinamphore. Orangefarbener, stark mit feinen Augitkörnchen gemagerter Scherben mit grauem Kern. LT/MKZ.
- \*– 408 1 RS Amphore Gauloise 4. Rdm. unbest. Hellbeigefarbener, fein geschlammter Scherben. MKZ.
- \*– 409 1 RS Amphore Gauloise 4. Rdm. unbest. Hellbeigefarbener, fein geschlammter Scherben mit orangefarbener Rinde. MKZ.
- 410 1 RS Amphore/Krug mit dreieckigem Rand (Niederbieber 74). Rdm. 14 cm. Rötlich-hellbrauner, glimmerhaltiger, mit Quarz- und vereinzelt Eisenoxidkörnchen (Korngr. bis 4 mm) gemagerter Scherben. RÖ (Taf. 65,1).
- 411 1 RS Amphore Dressel 20. Rdm. 19 cm. Beigefarbener, glimmerhaltiger, stark quarzsandgemagerter Scherben. MKZ (Taf. 65,3).
- 412 3 RS (anpassend) Amphore Dressel 20. Rdm. unbest. Beigefarbener, glimmerhaltiger, mehlig quarzsandgemagerter Scherben. MKZ (Taf. 65,2).
- 413 1 RS Amphore mit doppelt gerilltem Steilrand (STEIDL 2000, 84). Rdm. 15 cm. Orangefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter, feinsandiger Scherben. SA (Taf. 65,4).
- 414 1 RS Amphore (wie MARTIN-KILCHER 1994b, Taf. 251,5657/BAUDOUX 1996, 141 Abb. 52,7). Rdm. 13 cm. Hellbeige-weißlicher, glimmerhaltiger, fein geschlammter Scherben mit hellgrauem Kern. SA (Taf. 65,5).
- 415 1 RS Amphore (wie MARTIN-KILCHER 1994b, Taf. 251,5657/BAUDOUX 1996, 141 Abb. 52,7). Rdm. 14 cm. Hellbeigefarbener-grauer, glimmerhaltiger, feinsandiger, quarzgemagerter Scherben. SA (Taf. 65,6).
- \*– 416 1 RS Amphore (wie MARTIN-KILCHER 1994b, Taf. 251,5657/BAUDOUX 1996, 141 Abb. 52,7). Rdm. 16 cm. Hellbeigefarbener, glimmerhaltiger, feinsandiger, quarzgemagerter Scherben. SA.
- 417 1 RS Topf mit nach außen gebogenem Wulstrand. Mittelkaiserzeitliche freigeformte Ware. Rdm. 12 cm. Grauschwarzer, glimmerhaltiger, grob quarzgemagerter (Korngr. bis 3 mm) Scherben, innen mit rötlich-dunkelbrauner Haut. Bogenförmiger Kammstrichdekor. MKZ (Taf. 65,7).
- \*– 418 1 RS Topf mit nach außen gebogenem Wulstrand. Mittelkaiserzeitliche freigeformte Ware. Rdm. 14 cm. Rötlich-beigefarbener, glimmerhaltiger, grob quarzgemagerter Scherben, außen mit schwarzgrauer Haut. Am Rand Brandspuren. MKZ.
- \*– 419 1 RS Topf mit Horizontalrand. Mittelkaiserzeitliche freigeformte Ware. Rdm. unbest. Grau-

schwarzer, innen beige-grauer, glimmerhaltiger, grob quarzgemagerter (Korngr. bis 3 mm) Scherben. MKZ.

– 420 1 RS Topf mit Trichterrand. Mittelkaiserzeitliche freigeformte Ware. Rdm. 10 cm. Beige-grauer, außen schwarzgrauer, glimmerhaltiger, grob quarzgemagerter (Korngr. bis 3 mm) Scherben, innen mit rötlich-dunkelbrauner Haut. Vertikaler Kammstrichdekor. MKZ (Taf. 65,8).

– 421 1 RS Schüssel mit innen rundlich verdicktem Rand. Muschelgrusware (freigeformt). Rdm. 23 cm. Graubrauner, glimmerhaltiger, stark mit Muschelgrus und wenigen Quarzkörnchen gemagerter Scherben, außen mit schwarzgrauer Haut. RÖ (Taf. 65,10).

\*– 422 1 RS Schüssel mit innen rundlich verdicktem Rand. Muschelgrusware (freigeformt). Rdm. unbest. Beigefarbener, glimmerhaltiger, ehemals stark mit Muschelgrus und wenigen Quarzkörnchen gemagerter, wegen der weitgehenden Verwitterung der Muschelgrusmagerung poröser Scherben. RÖ.

– 423 1 RS Topf mit rundlichem Steilrand (Breisach 92). Muschelgrusware (freigeformt). Rdm. 13 cm. Graubrauner, glimmerhaltiger, stark mit Muschelgrus und wenigen Quarzkörnchen gemagerter Scherben, außen mit schwarzgrauer Haut. RÖ (Taf. 65,9).

– 424 1 RS Einbiegende Schale. Muschelgrusware (freigeformt). Rdm. 25 cm. Hellgrauer bis schwarzgrauer, glimmerhaltiger, fein mit Quarzsand- und Muschelgrusstückchen gemagerter Scherben. Außen und innen geglättet. Unterhalb des Rands runde Bohrung. LT (Taf. 65,11).

\*– 425 1 RS Schüssel mit hammerförmigem Horizontalrand. Muschelgrusware (freigeformt). Rdm. 23 cm. Grauschwarzer, glimmerhaltiger, ehemals stark mit Muschelgrus und wenigen Quarzkörnchen gemagerter, wegen der weitgehenden Verwitterung der Muschelgrusmagerung poröser Scherben mit sandfarbener Haut, außen am Rand sekundär grau verbrannt. Außen am Rand Brandspuren. LT.

\*– 426 2 RS (anpassend). Schüssel mit hammerförmigem Horizontalrand. Muschelgrusware (freigeformt). Rdm. 23 cm. Grauschwarzer, glimmerhaltiger, stark mit Muschelgrus und wenigen Quarzkörnchen gemagerter Scherben mit rötlich-beigefarbener Haut. Außen am Rand Brandspuren. LT.

– 427 1 RS Schüssel mit hammerförmigem Horizontalrand. Muschelgrusware (freigeformt). Rdm. 30 cm. Sandfarbener, glimmerhaltiger, ehemals stark mit Muschelgrus und wenigen Quarzkörnchen gemagerter, wegen der weitgehenden Verwitterung der Muschelgrusmagerung poröser Scherben. LT (Taf. 65,12).

\*– 428 1 RS Schüssel mit hammerförmigem Horizontalrand. Muschelgrusware (freigeformt). Rdm. unbest. Grauschwarzer, glimmerhaltiger, stark mit Muschelgrus und wenigen Quarzkörnchen gemagerter Scherben mit rötlich-beigefarbener Haut. LT.

– 429 1 RS Schüssel mit Horizontalrand. Muschelgrusware (freigeformt). Rdm. 15 cm. Grauschwarzer, glimmerhaltiger, ehemals stark mit Muschelgrus und wenigen Quarzkörnchen gemagerter, wegen der weitgehenden Verwitterung der Muschelgrusmagerung poröser Scherben, innen mit roter Haut. LT (Taf. 65,13).

\*– 430 1 RS Schüssel mit Kragenrand. Muschelgrusware (freigeformt). Rdm. unbest. Grauer, glimmerhaltiger, ehemals stark mit Muschelgrus und wenigen Quarzkörnchen gemagerter, wegen der weitgehenden Verwitterung der Muschelgrusmagerung poröser Scherben. LT.

\*– 431 1 BS Muschelgrusware (freigeformt). Bdm. 18 cm. Grauschwarzer-grauer, glimmerhaltiger, ehemals stark mit Muschelgrus und wenigen Quarzkörnchen gemagerter, wegen der weitgehenden Verwitterung der Muschelgrusmagerung poröser Scherben, außen mit hellsandfarbener Haut. Unbest. Dat.

\*– 432 1 BS Muschelgrusware (freigeformt). Bdm. unbest. Beige-grauer, glimmerhaltiger, stark mit Muschelgrus und wenigen Quarzkörnchen gemagerter Scherben, außen mit dunkelgrauer Haut. Unbest. Dat.

\*– 433 1 BS Muschelgrusware (freigeformt). Bdm. unbest. Hellsandfarbener, glimmerhaltiger, ehemals stark mit Muschelgrus und wenigen Quarzkörnchen gemagerter, wegen der weitgehenden Verwitterung der Muschelgrusmagerung poröser Scherben mit rötlich-beigefarbener Rinde. Am Boden und der Wandung stellenweise sekundär grauschwarz verbrannt. Unbest. Dat.

- \*– 434 1 BS Muschelgrusware (freigeformt). Bdm. unbest. Dunkelgrauer, glimmerhaltiger, stark mit Muschelgrus und wenigen Quarzkörnchen gemagerter Scherben mit beige-graubrauner Haut. Unbest. Dat.
- \*– 435 1 BS Muschelgrusware (freigeformt). Bdm. unbest. Dunkelgrauer, glimmerhaltiger, stark mit Muschelgrus und wenigen Quarzkörnchen gemagerter Scherben mit beige-graubrauner Haut. Unbest. Dat.
- \*– 436 1 BS Muschelgrusware (freigeformt). Bdm. unbest. Beige-grauer, glimmerhaltiger, stark mit Muschelgrus und wenigen Quarzkörnchen gemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 437 1 BS Muschelgrusware (freigeformt). Bdm. unbest. Grauschwarzer, glimmerhaltiger, ehemals stark mit Muschelgrus und wenigen Quarzkörnchen gemagerter, wegen der weitgehenden Verwitterung der Muschelgrusmagerung poröser Scherben, außen beige-orangefarbener Haut. Unbest. Dat.
- \*– 438 30 WS Form unbest. Muschelgrusware (freigeformt). Unbest. Dat.
- \*– 439 1 WS unbest. Gefäß. Freigeformte Ware (Ware 1). Grauer, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben, außen mit schwarzgrauer Haut. Außen und innen geglättet, außen glänzend poliert. Bauch-Zone mit Rille verziert. Außen und innen Wandung mit Horizontalwülsten verziert. VWZ.
- \*– 440 1 RS Einbiegende Schale. Freigeformte Ware (Ware 1). Rdm. 38 cm. Schwarzer, glimmerhaltiger, fein quarzgemagerter Scherben. Außen und innen geglättet, innen glänzend poliert. HA/LT.
- \*– 441 1 RS Einbiegende Schale. Freigeformte Ware (Ware 1). Rdm. unbest. Schwarzgrauer, glimmerhaltiger, fein quarzgemagerter Scherben. Außen und innen geglättet, innen glänzend poliert. HA/LT.
- \*– 442 1 RS Einbiegende Schale. Freigeformte Ware (Ware 1). Rdm. unbest. Schwarzer, glimmerhaltiger, fein quarzgemagerter Scherben. Innen und außen gut geglättet, innen poliert. HA/LT.
- \*– 443 1 RS Geriefte Schale. Freigeformte Ware (Ware 1). Rdm. 28 cm. Schwarzer, glimmerhaltiger, fein quarzgemagerter Scherben. Innen und außen gut geglättet. Unbest. Dat.
- \*– 444 1 RS Schüssel mit abgeknicktem Steilrand. Freigeformte Ware (Ware 1). Rdm. 21 cm. Schwarzbrauner-rötlich-beigefarbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. Außen und innen geglättet. Unbest. Dat.
- \*– 445 1 WS Schüssel. Freigeformte Ware (Ware 1). Beige-grauer, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben mit schwarzgrauer Haut. Außen und innen geglättet, außen glänzend poliert. Bauch-Zone mit Rille verziert. Unbest. Dat.
- \*– 446 1 WS Schüssel. Freigeformte Ware (Ware 1). Orange-farbener, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben mit schwarzgrauer Haut. Außen und innen grob geglättet. Bauch-Zone mit Rille verziert. Unbest. Dat.
- \*– 447 1 RS Teller oder Schale mit steilem Rand. Freigeformte Ware (Ware 1). Rdm. unbest. Schwarzgrauer, fein quarzgemagerter Scherben. Außen und innen geglättet und außen poliert. Unbest. Dat.
- \*– 448 1 RS Schüssel mit steilem Rand. Freigeformte Ware (Ware 1). Rdm. unbest. Schwarzgrauer, glimmerhaltiger, fein quarzgemagerter Scherben. Außen und innen geglättet und poliert. Unbest. Dat.
- \*– 449 1 WS Form unbest. Freigeformte Ware (Ware 1). Mittel-hellgrauer, glimmerhaltiger, fein quarzgemagerter Scherben mit dunkel-schwarzgrauer Haut. Außen und innen geglättet. Außen glänzend poliert. Stark abgegriffen. Unbest. Dat.
- \*– 450 1 WS Form unbest. Freigeformte Ware (Ware 1). Mittel-hellgrauer, glimmerhaltiger, fein quarzgemagerter Scherben mit dunkel-schwarzgrauer Haut. Außen und innen geglättet. Außen glänzend poliert. Unbest. Dat.
- \*– 451 1 WS Form unbest. Freigeformte Ware (Ware 1). Mittel-dunkelgrauer, fein quarzgemagerter Scherben mit hellgrauer Rinde und schwarzgrauer Haut. Außen und innen geglättet. Außen glänzend poliert. Unbest. Dat.
- \*– 452 1 WS Form unbest. Freigeformte Ware (Ware 1). Mittel-dunkelgrauer, quarzgemagerter Scherben mit hellgrauer Rinde und schwarzgrauer Haut. Außen und innen geglättet. Außen glänzend poliert. Unbest. Dat.
- \*– 453 1 WS Form unbest. Freigeformte Ware (Ware 1). Dunkelgrauer, glimmerhaltiger, grobgema-

gerter Scherben mit graubrauner Rinde und schwarzgrauer Haut. Außen und innen geglättet. Außen poliert. Stark abgegriffen. Unbest. Dat.

\*- 454 1 WS Form unbest. Freigeformte Ware (Ware 1). Dunkelgrauer, quarzgemagerter Scherben mit schwarzgrauer Haut. Außen und innen geglättet, außen glänzend poliert. Unbest. Dat.

\*- 455 1 WS Form unbest. Freigeformte Ware (Ware 1). Schwarzgrauer, glimmerhaltiger, quarzgemagerter, sandiger Scherben. Außen und innen geglättet, außen glänzend poliert. Unbest. Dat.

\*- 456 1 WS Form unbest. Freigeformte Ware (Ware 1). Mittel-dunkelgrauer, quarzgemagerter, sandiger Scherben mit schwarzgrauer Haut. Außen und innen geglättet und glänzend poliert. Unbest. Dat.

- 457 1 WS Schüssel mit abgesetztem Rand. Freigeformte Ware (Ware 2). Schwarzgrauer-beigegrauer, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. Außen und innen grob geglättet. Schulter-Bauch-Zone mit Schrägriefen verziert. VWZ (Taf. 65,14).

- 458 1 WS Schüssel mit abgesetztem Rand. Freigeformte Ware (Ware 2). Schwarzgrauer, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. Außen und innen grob geglättet. Schulter-Bauch-Zone mit Schrägriefen und darüberliegender Horizontalstichreihe verziert. VWZ (Taf. 65,15).

- 459 1 WS Schüssel mit abgesetztem Rand. Freigeformte Ware (Ware 2). Grauer, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. Außen und innen geglättet. Schulter-Bauch-Zone mit Schrägriefen und darüberliegender Horizontalstichreihe verziert. VWZ (Taf. 66,1).

- 460 1 WS Schüssel. Freigeformte Ware (Ware 2). Schwarzgrauer, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. Außen und innen grob geglättet. Bauch-Zone mit zickzackartig angeordneten Vierfachrillen verziert, darunter Rille. VWZ (Taf. 66,2).

\*- 461 1 RS Einbiegende Schale. Freigeformte Ware (Ware 2). Rdm. 25 cm. Schwarzgrauer, glimmerhaltiger, fein quarzgemagerter Scherben. Außen und innen geglättet. HA/LT.

- 462 1 RS Einbiegende Schale. Freigeformte Ware (Ware 2). Rdm. 38 cm. Schwarzgrauer, glimmerhaltiger, fein quarzgemagerter Scherben. Außen und innen geglättet. HA/LT (Taf. 66,5).

\*- 463 1 RS Einbiegende Schale. Freigeformte Ware (Ware 2). Rdm. unbest. Grauer, glimmerhaltiger, fein quarzgemagerter Scherben. Außen und innen geglättet. HA/LT.

\*- 464 1 RS Einbiegende Schale. Freigeformte Ware (Ware 2). Rdm. unbest. Schwarzgrauer, glimmerhaltiger, fein quarzgemagerter Scherben. Außen und innen geglättet. HA/LT.

\*- 465 2 RS (anpassend) einbiegende Schale. Freigeformte Ware (Ware 2). Rdm. 30 cm. Schwarzgrauer, glimmerhaltiger, grob quarzgemagerter Scherben mit hellbeigefarbener Haut. Außen und innen geglättet. Unbest. Dat.

\*- 466 1 RS einbiegende Schale. Freigeformte Ware (Ware 2). Rdm. 36 cm. Schwarzgrauer, glimmerhaltiger, grob quarzgemagerter Scherben mit hellbeigefarbener Haut. Außen und innen geglättet. Unbest. Dat.

\*- 467 1 RS Schale mit einbiegendem Rand. Freigeformte Ware (Ware 2). Rdm. unbest. Dunkelgrauer, quarzgemagerter Scherben mit hellbrauner-beigefarbener Haut. Außen und innen geglättet. Unbest. Dat.

\*- 468 1 RS Schale mit einbiegendem Rand. Freigeformte Ware (Ware 2). Rdm. unbest. Hellbraungrauer, quarzgemagerter Scherben. Außen und innen geglättet. Unbest. Dat.

\*- 469 1 RS Schale mit einbiegendem Rand. Freigeformte Ware (Ware 2). Rdm. unbest. Schwarzgrauer, grob quarzgemagerter, Scherben. Außen und innen geglättet und poliert. Unbest. Dat.

\*- 470 1 RS Teller oder Schale mit einbiegendem Rand. Freigeformte Ware (Ware 2). Rdm. unbest. Dunkelgrauer, glimmerhaltiger, fein quarzgemagerter Scherben mit rötlichbrauner Haut Außen und innen geglättet. Verwittert. Unbest. Dat.

\*- 471 1 RS Teller oder Schale mit einbiegendem Rand. Freigeformte Ware (Ware 2). Rdm. unbest. Schwarzgrauer, fein quarzgemagerter, sandiger Scherben mit graubrauner Haut. Außen und innen geglättet. Unbest. Dat.

\*- 472 1 RS Teller oder Schale mit einbiegendem Rand. Freigeformte Ware (Ware 2). Rdm. unbest. Hell-mittelgrauer, quarzgemagerter, sandiger Scherben mit dunkelgrauer Haut. Außen und innen geglättet. Unbest. Dat.

- \*– 473 1 RS Teller oder Schale mit einbiegendem Rand. Freigeformte Ware (Ware 2). Rdm. unbest. Schwarzgrauer, grob quarzgemagerter Scherben mit brauner Haut. Außen und innen geglättet. Verwittert. Unbest. Dat.
- 474 1 RS Schale mit einbiegendem, nach innen umgeschlagenen Rand. Freigeformte Ware (Ware 2). Rdm. unbest. Schwarzgrauer, grob quarzgemagerter Scherben mit hellbraungrauer Haut. Außen und innen geglättet. Unbest. Dat. (Taf. 66,3).
- \*– 475 1 RS Schale oder Teller mit steilem Rand. Freigeformte Ware (Ware 2). Rdm. unbest. Hellbraungrauer, glimmerhaltiger, quarzgemagerter, sandiger Scherben. Außen geglättet. Unbest. Dat.
- \*– 476 1 RS Schale oder Teller mit steilem Rand. Freigeformte Ware (Ware 2). Rdm. unbest. Dunkelgrauer, grob quarzgemagerter Scherben mit hellbraungrauer, glimmerhaltiger Haut. Außen und innen geglättet. Unbest. Dat.
- \*– 477 1 RS Teller oder Schüssel mit steilem Rand. Freigeformte Ware (Ware 2). Rdm. unbest. Dunkelgrauer, fein quarzgemagerter Scherben mit hellbrauner Haut. Außen und innen geglättet. Unbest. Dat.
- \*– 478 1 RS Teller oder Schüssel mit steilem Rand. Freigeformte Ware (Ware 2). Rdm. unbest. Schwarzgrauer, fein quarzgemagerter, sandiger Scherben mit graubrauner Haut außen. Außen und innen geglättet. Unbest. Dat.
- \*– 479 1 RS Teller oder Schüssel mit steilem Rand. Freigeformte Ware (Ware 2). Rdm. unbest. Dunkelgrauer, glimmerhaltiger, fein quarzgemagerter, sandiger Scherben. Außen und innen geglättet. Unbest. Dat.
- \*– 480 1 RS Teller oder Schüssel mit steilem Rand. Freigeformte Ware (Ware 2). Rdm. unbest. Dunkelgrauer, quarzgemagerter, sandiger Scherben mit hellbraun-beigefarbener Haut innen und braunorangefarbener Haut außen. Außen und innen geglättet. Außen verwittert. Unbest. Dat.
- \*– 481 1 RS Topf oder Schüssel mit steilem Rand. Freigeformte Ware (Ware 2). Rdm. unbest. Dunkelgrauer, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben mit dunkelbrauner Haut. Außen und innen geglättet. Verwittert. Unbest. Dat.
- \*– 482 1 RS Topf oder Schüssel mit steilem Rand. Freigeformte Ware (Ware 2). Rdm. unbest. Schwarzgrauer, grob quarzgemagerter Scherben. Außen und innen geglättet. Unbest. Dat.
- \*– 483 1 RS Topf oder Schüssel mit steilem Rand. Freigeformte Ware (Ware 2). Rdm. unbest. Dunkelgrauer, glimmerhaltiger, fein quarzgemagerter, sandiger Scherben mit graubrauner Haut. Außen und innen geglättet. Unbest. Dat.
- \*– 484 1 RS Topf oder Schüssel mit steilem Rand. Freigeformte Ware (Ware 2). Rdm. unbest. Braungrauer, fein quarzgemagerter, sandiger Scherben mit rötlichbrauner Rinde und dunkelbrauner, glimmerhaltiger Haut. Außen und innen geglättet. Unbest. Dat.
- \*– 485 1 RS Topf oder Schüssel mit steilem Rand. Freigeformte Ware (Ware 2). Rdm. unbest. Dunkelgrauer, glimmerhaltiger, fein quarzgemagerter, sandiger Scherben mit graubrauner Haut. Außen und innen geglättet. Unbest. Dat.
- \*– 486 1 RS Topf oder Schüssel mit steilem Rand. Freigeformte Ware (Ware 2). Rdm. unbest. Schwarzgrauer, glimmerhaltiger, quarzgemagerter, sandiger Scherben mit Schwarzgraubrauner Haut außen. Außen und innen geglättet. Unbest. Dat.
- \*– 487 1 RS Topf oder Schüssel mit steilem Rand. Freigeformte Ware (Ware 2). Rdm. unbest. Dunkelgraubrauner, grob quarzgemagerter Scherben mit hellbraungrauer Haut. Außen geglättet. Unbest. Dat.
- \*– 488 1 RS Topf oder Schüssel mit steilem Rand. Freigeformte Ware (Ware 2). Rdm. unbest. Hellbraungrauer, glimmerhaltiger, grob quarzgemagerter Scherben mit dunkelbraungrauer Haut außen. Außen geglättet. Unbest. Dat.
- \*– 489 1 RS Topf oder Schüssel mit steilem Rand. Freigeformte Ware (Ware 2). Rdm. unbest. Mittel-dunkelgrauer, quarzgemagerter, sandiger Scherben. Außen und innen geglättet. Unbest. Dat.
- \*– 490 1 RS Topf oder Schüssel mit steilem Rand. Freigeformte Ware (Ware 2). Rdm. unbest. Dunkelgrauer, glimmerhaltiger, quarzgemagerter, sandiger Scherben mit hellbraungrauer Haut. Außen und innen geglättet. Unbest. Dat.

- \*- 491 1 RS Topf oder Schüssel mit steilem Rand. Freigeformte Ware (Ware 2). Rdm. unbest. Schwarzgrauer, quarzgemagerter Scherben. Außen und innen geglättet. Stark verwittert. Unbest. Dat.
- \*- 492 1 RS Schüssel mit abgesetztem Steilrand. Freigeformte Ware (Ware 2). Rdm. 21 cm. Schwarzgrauer-beige-grauer, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. Außen und innen grob geglättet. Unbest. Dat.
- \*- 493 1 RS Schüssel mit abgesetztem Steilrand. Freigeformte Ware (Ware 2). Rdm. unbest. Grauer, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben mit beigefarbener Haut. Außen und innen geglättet. Unbest. Dat.
- \*- 494 1 RS Schüssel mit einziehendem Steilrand. Freigeformte Ware (Ware 2). Rdm. unbest. Schwarzgrauer, glimmerhaltiger, grob quarzgemagerter, Scherben. Außen und innen geglättet und poliert. Unbest. Dat.
- \*- 495 1 WS Gefäß mit ausbiegendem Rand. Freigeformte Ware (Ware 2). Schwarzer, glimmerhaltiger, fein quarzgemagerter Scherben. Außen und innen geglättet. Unbest. Dat.
- 496 2 RS (anpassend) konische Schale Freigeformte Ware (Ware 2). Rdm. 17 cm. Schwarzgrauer, glimmerhaltiger, quarzgemagerter, sandiger Scherben mit beigefarbener Haut. Außen geglättet, Innenseite abgeplatzt. Auf Wandungsumbruch Knubbe. Unbest. Dat. (Taf. 66,6).
- \*- 497 1 RS Schale oder Teller mit umgeschlagenem Wulstrand. Freigeformte Ware (Ware 2). Rdm. unbest. Braungrauer, glimmerhaltiger, quarzgemagerter, sandiger Scherben. Außen und innen geglättet. Unbest. Dat.
- \*- 498 1 RS Schale. Freigeformte Ware (Ware 2). Rdm. unbest. Dunkelgrauer, quarzgemagerter Scherben mit beigefarbener Haut. Außen und innen geglättet. Unbest. Dat.
- \*- 499 1 WS unbest Gefäß. Freigeformte Ware (Ware 2). Dunkelgrauer, glimmerhaltiger, fein quarzgemagerter Scherben mit hellbrauner - beigefarbener Haut außen. Außen und innen geglättet. Unbest. Dat.
- \*- 500 1 WS unbest Gefäß. Freigeformte Ware (Ware 2). Grauer, glimmerhaltiger, quarzgemagerter, sandiger Scherben. Außen geglättet, Innenseite abgeplatzt. Auf Wandungsumbruch Knubbe. Unbest. Dat.
- \*- 501 1 WS unbest Gefäß. Freigeformte Ware (Ware 2). Grauer, glimmerhaltiger, quarzgemagerter, sandiger Scherben mit beigefarbener Haut. Außen und innen geglättet. Auf Wandungsumbruch Knubbe. Unbest. Dat.
- 502 1 RS Kumpf. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Dunkelgraubrauner, glimmerhaltiger, grob quarzgemagerter Scherben. Aufgesetzter plastischer Knubbendekor. VWZ (Taf. 66,4).
- 503 1 BS Teller mit steilem Rand. Freigeformte Ware (Ware 3). Bdm. unbest. Dunkelgrauer, glimmerhaltiger, grob quarzgemagerter Scherben mit brauner Haut. VWZ (Taf. 66,7).
- 504 1 WS Topf. Freigeformte Ware (Ware 3). Schwarzgrauer, glimmerhaltiger, grob quarzgemagerter Scherben mit mittel-dunkelgrauer Haut außen. Umlaufender Einstichdekor und Wellenband. LT (Taf. 66,8).
- 505 4 WS (anpassend) Topf. Freigeformte Ware (Ware 3). Dunkelgrauer, glimmerhaltiger, grob quarzgemagerter Scherben. Umlaufender Einstichdekor. LT (Taf. 66,12).
- \*- 506 1 RS Kumpf. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Dunkelgraubrauner, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*- 507 1 RS Kumpf. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Schwarzbrauner, glimmerhaltiger, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*- 508 1 RS Kumpf. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Schwarzbrauner, glimmerhaltiger, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- 509 1 RS Kumpf. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Graubrauner-rötlich-beigefarbener, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat. (Taf. 66,10).
- \*- 510 1 RS Kumpf. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Graubrauner-rötlich-beigefarbener, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.

- \*– 511 1 RS Kumpf. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Hellbrauner-rötlich-beigefarbener, glimmerhaltiger, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 512 1 RS Kumpf. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Hellbraun-beigefarbener, glimmerhaltiger, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 513 1 RS Kumpf. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Mittel-dunkelgrauer, glimmerhaltiger, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 514 1 RS Kumpf. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Dunkelgraubrauner, glimmerhaltiger, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 515 1 RS Kumpf. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Dunkelgraubrauner, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 516 1 RS Kumpf. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Hellbrauner, glimmerhaltiger, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 517 1 RS Kumpf. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Mittel-dunkelgrauer, glimmerhaltiger, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 518 1 RS Kumpf. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Schwarzgrauer, glimmerhaltiger, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat. (Taf. 66,9).
- \*– 519 1 RS Kumpf. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Dunkelgraubrauner, glimmerhaltiger, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 520 1 RS Kumpf. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Dunkelgrauer, glimmerhaltiger, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 521 1 RS Kumpf. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Dunkelgraubrauner, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 522 1 RS Kumpf. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Dunkelgraubrauner, glimmerhaltiger, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 523 1 RS Kumpf. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Hellbraun-beigefarbener, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 524 1 RS Kumpf. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Dunkelgraubrauner, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 525 1 RS Kumpf. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Dunkelgraubrauner, glimmerhaltiger, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 526 1 RS Kumpf. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Dunkelgraubrauner, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 527 1 RS Kumpf. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Dunkelgrauer-rötlich-brauner, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 528 1 RS Kumpf. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Hellbraun-beigefarbener, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 529 1 RS Kumpf. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Hellgraubrauner, glimmerhaltiger, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 530 1 RS Kumpf. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Graubrauner, glimmerhaltiger, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 531 1 RS Kumpf. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Graubrauner, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 532 1 RS Kumpf. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Dunkelgraubrauner, glimmerhaltiger, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 533 1 RS Kumpf. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Hellbraun-beigefarbener, grob quarzgemagerter Scherben. Außen Rußspuren. Unbest. Dat.
- \*– 534 1 RS Kumpf o. Schale. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Mittel-dunkelgrauer, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 535 1 RS Kumpf o. Schale. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Dunkelgrauer, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.

- \*– 536 1 RS Kumpf o. Schale. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Braungrauer, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 537 1 RS Kumpf o. Schale. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Braungrauer, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 538 1 RS Kumpf o. Schale. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Mittel-dunkelgrauer, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 539 1 RS Kumpf o. Schale. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Dunkelgrauer, glimmerhaltiger, grob quarzgemagerter Scherben mit brauner, glimmerhaltiger Rinde außen. Unbest. Dat.
- \*– 540 1 RS Kumpf o. Schale. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Braungrauer, glimmerhaltiger, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 541 1 RS Kumpf o. Schale. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Dunkelgraubrauner, quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 542 1 RS Kumpf o. Schale. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Mittel-dunkelgrauer, glimmerhaltiger, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 543 1 RS Kumpf o. Schale. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Mittel-dunkelgrauer, glimmerhaltiger, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 544 1 RS Kumpf o. Schale. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Graubrauner, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 545 1 RS Kumpf o. Schale. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Dunkelgraubrauner, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 546 1 RS Kumpf o. Schale. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Dunkelgrauer, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 547 1 RS Kumpf o. Schale. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Dunkelgraubrauner, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 548 1 RS Kumpf o. Schale. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Dunkelgrauer, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 549 1 RS Kumpf o. Schale. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Mittel-dunkelgrauer, glimmerhaltiger, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 550 1 RS Kumpf o. Schale. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Dunkelgraubrauner, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 551 1 RS Kumpf o. Schale. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Mittel-dunkelgrauer, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 552 1 RS Kumpf o. Schale. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Dunkelgrauer, glimmerhaltiger, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 553 1 RS Kumpf o. Schale. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Mittelgrauer, glimmerhaltiger, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 554 1 RS Kumpf o. Schale. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Dunkelgraubrauner, glimmerhaltiger, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 555 1 RS Kumpf o. Schale. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Schwarzgrauer, glimmerhaltiger, quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 556 1 RS Kumpf o. Schale. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Braungrauer, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 557 1 RS Kumpf o. Schale. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Braungrauer-schwarzgrauer, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 558 1 RS Kumpf o. Schale. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Hellbraungrauer, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 559 1 RS Kumpf o. Schale. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Dunkelgraubrauner, glimmerhaltiger, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 560 1 RS Kumpf o. Schale. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Dunkelgraubrauner, glimmerhaltiger, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.

- \*– 561 1 RS Kumpf o. Schale. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Orangebrauner-beigefarbener, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 562 1 RS Kumpf o. Schale. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Braungrauer-schwarzgrauer, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 563 1 RS Kumpf o. Schale. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Hellbraungrauer, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 564 1 RS Kumpf o. Schale. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Dunkelgraubrauner, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 565 1 RS Kumpf o. Schale. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Hellbraungrauer, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 566 1 RS Kumpf o. Schale. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Orangebrauner-beigefarbener, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 567 1 RS Kumpf o. Schale. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Mittel-dunkelgrauer, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 568 1 RS Kumpf o. Schale. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Mittel-dunkelgrauer, glimmerhaltiger, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 569 1 RS Kumpf o. Schale. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Hellbraungrauer, glimmerhaltiger, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 570 1 RS Kumpf o. Schale. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Dunkelgrauer, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 571 1 RS Kumpf o. Schale. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Dunkelbraungrauer, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 572 19 BS Kumpf o. Topf. Freigeformte Ware (Ware 3). Bdm. unbest. Unbest. Dat.
- \*– 573 1 RS Schale o. Kumpf mit einbiegendem Rand. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Schwarzgrauer, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 574 1 RS Topf o. Schüssel mit steilem Rand. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Dunkelgrauer, grob quarzgemagerter Scherben mit braungrauer Haut. Unbest. Dat.
- \*– 575 1 RS Topf o. Schüssel mit steilem Rand. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Dunkelgrauer, glimmerhaltiger, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 576 1 RS Topf o. Schüssel mit steilem Rand. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Dunkelbraungrauer, quarzgemagerter Scherben mit hellbraungrauer Haut. Verwittert. Unbest. Dat.
- \*– 577 1 RS Schüssel o. Teller mit steilem Rand. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Dunkelgraubrauner, glimmerhaltiger, grob quarzgemagerter Scherben mit hellbraungrauer Haut außen. Unbest. Dat.
- \*– 578 1 RS Teller o. Schüssel/Schale. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Schwarzgrauer, glimmerhaltiger, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 579 1 RS Teller o. Schüssel/Schale. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Dunkelgrauer, glimmerhaltiger, grob quarzgemagerter Scherben mit dunkelgraubrauner Haut. Unbest. Dat.
- \*– 580 1 RS Teller o. Schüssel/Schale. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Dunkelgrauer, glimmerhaltiger, grob quarzgemagerter Scherben mit hellbrauner Haut. Unbest. Dat.
- \*– 581 1 RS Teller o. Schüssel/Schale. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Graubrauner, glimmerhaltiger, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 582 1 RS Teller o. Schüssel/Schale. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Hellbraungrauer, glimmerhaltiger, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*– 583 1 RS Teller o. Schüssel/Schale. Freigeformte Ware (Ware 3). Rdm. unbest. Dunkelgrauer, glimmerhaltiger, grob quarzgemagerter Scherben mit orangebrauner Haut. Unbest. Dat.
- \*– 584 1 WS Schüssel/Schale. Freigeformte Ware (Ware 3). Hellorangegebener, grob quarzgemagerter Scherben mit dunkelgrauer Haut. Umlaufende Rille außen. Unbest. Dat.
- \*– 585 5 BS Teller o. Schüssel. Freigeformte Ware (Ware 3). Bdm. unbest. Unbest. Dat.
- \*– 586 1 BS Schüssel mit Standring. Freigeformte Ware (Ware 3). Bdm. unbest. Dunkelgrauer, glimmerhaltiger, grob quarzgemagerter Scherben mit orangegebener Haut. Unbest. Dat.

- \*- 587 1 Standingfrag. unbest. Gefäß. Freigeformte Ware (Ware 3). Strdm. unbest. Dunkelgrau-brauner, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*- 588 1 Standingfrag. unbest. Gefäß. Freigeformte Ware (Ware 3). Strdm. unbest. Dunkelgrau-brauner, glimmerhaltiger, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*- 589 8 BS unbest. Gefäß. Freigeformte Ware (Ware 3). Bdm. unbest. Unbest. Dat.
- \*- 590 1 Henkelfrag. unbest. Gefäß. Freigeformte Ware (Ware 3). Dunkelgrauer, glimmerhaltiger, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*- 591 1 WS Topf o. Schüssel. Freigeformte Ware (Ware 3). Dunkelgrauer, glimmerhaltiger, grob quarzgemagerter Scherben. Unbest. Dat.
- \*- 592 1 WS unbest. Gefäß. Freigeformte Ware (Ware 3). Dunkelgrauer, grob quarzgemagerter Scherben mit rotbrauner Rinde und brauner, glimmerhaltiger Haut. Unbest. Dat.
- \*- 593 1 WS unbest. Gefäß. Freigeformte Ware (Ware 3). Hellorange-beigefarbener, grob quarzgemagerter Scherben. Umlaufende Rille außen. Unbest. Dat.
- \*- 594 1 WS unbest. Gefäß. Freigeformte Ware (Ware 3). Schwarzgrauer, grob quarzgemagerter Scherben mit hellbraun-orangefarbener Haut außen. Umlaufende Rille außen. Unbest. Dat.
- \*- 595 1 WS unbest. Gefäß. Freigeformte Ware (Ware 3). Dunkelgraubrauner, quarzgemagerter Scherben. Henkelansatz. Unbest. Dat.
- \*- 596 14 WS unbest. Gefäß. Freigeformte Ware (Ware 3). Kammstrichdekor. Unbest. Dat.
- 597 1 RS Topf mit trichterförmigem Rand. Freigeformte Ware (Ware 4). Rdm. unbest. Dunkelgrauer, sehr grob quarzgemagerter Scherben mit hellbraun-orangefarbener Haut. BZ (Taf. 66,11).
- \*- 598 1 RS Topf mit trichterförmigem Rand. Freigeformte Ware (Ware 4). Rdm. unbest. Beigegrauer, glimmerhaltiger sehr grb quarzgemagerter Scherben mit hellbraun-orangefarbener Haut. BZ.
- \*- 599 1 BS Topf oder Schüssel. Freigeformte Ware (Ware 4). Bdm. unbest. Hellrotbrauner, glimmerhaltiger, sehr grob quarzgemagerter (Korngr. bis zu 5 mm) Scherben. Umlaufender Fingerkniffdekor am Bodenrand. BZ.
- \*- 600 4 BS Topf oder Schüssel. Freigeformte Ware (Ware 4). Bdm. unbest. Sehr grob quarzgemagerter, teilw. glimmerhaltiger Scherben. BZ.
- \*- 601 1 Henkelfrag. unbest. Gefäß. Freigeformte Ware (Ware 4). Dunkelgrauer, glimmerhaltiger, sehr grob quarzgemagerter Scherben mit hellbraun-orangefarbener Haut. BZ.
- \*- 602 1 WS unbest. Gefäß. Freigeformte Ware (Ware 4). Schwarzgrauer, glimmerhaltiger, sehr grob quarzgemagerter (Korngr. bis zu 3 mm) Scherben mit hellorangefarbener Haut. Vertikal verlaufende horizontale Einstiche. BZ.
- \*- 603 11 WS unbest. Gefäß. Freigeformte Ware (Ware 4). Sehr grob quarzgemagerter, teilw. glimmerhaltiger Scherben. Fingerkniffdekor. BZ.
- \*- 604 8 WS unbest. Gefäß. Freigeformte Ware (Ware 4). Sehr grob quarzgemagerter, teilw. glimmerhaltiger Scherben. BZ.
- \*- 605 1 RS Topf mit trichterförmigem Rand. Freigeformte u. überdrehte Ware. Rdm. unbest. Dunkelgrauer, grob quarzgemagerter Scherben mit orangebrauner Haut. FMA.
- \*- 606 1 RS Topf mit trichterförmigem Rand. Freigeformte u. überdrehte Ware. Rdm. unbest. Hellorangefarbener, quarzgemagerter Scherben. Am Rand dunkelgrau verbrannt. FMA.
- 607 1 RS Topf mit gestauchtem Trichterrand. Gelbtonige Drehscheibenware. Rdm. 16 cm. Hellbeige-hellorangefarbener, fein quarzgemagerter Scherben. FMA (Taf. 66,13).
- 608 1 RS Topf mit gestauchtem Trichterrand. Gelbtonige Drehscheibenware. Rdm. 16 cm. Hellgelb-beigefarbener, fein quarzgemagerter Scherben. FMA (Taf. 66,14).
- 609 1 RS Topf mit gestauchtem Trichterrand. Gelbtonige Drehscheibenware. Rdm. unbest. Hellbeigeorangefarbener, fein quarzgemagerter Scherben. FMA (Taf. 66,15).
- \*- 610 1 RS Topf mit gestauchtem Trichterrand. Gelbtonige Drehscheibenware. Rdm. unbest. Dunkelgrauer-schwarzgrauer, fein quarzgemagerter Scherben. Verbrannt. FMA.
- \*- 611 1 RS Topf mit gestauchtem Trichterrand. Gelbtonige Drehscheibenware. Rdm. unbest. Dunkelgelb-beigefarbener, fein quarzgemagerter Scherben. Dunkelgrau verbrannt. FMA.
- \*- 612 1 RS Topf mit gestauchtem Trichterrand. Gelbtonige Drehscheibenware. Rdm. unbest. Hellgelb-beigefarbener, fein quarzgemagerter Scherben. Dunkelgrau verbrannt. FMA.

- 613 1 RS Topf mit einziehendem Rand. Gelbtonige Drehscheibenware. Rdm. unbest. Hellgelberdunkelbeigefarbener, quarzgemagerter Scherben. Rollrädchendekor unbest. FMA (Taf. 66,16).
- \*– 614 1 WS unbest. Gefäß. Gelbtonige Drehscheibenware. Hellgelb-beigefarbener, fein quarzgemagerter Scherben. Gitterförmiges Rollrädchendekor. Außen grau verbrannt. FMA.
- \*– 615 1 WS unbest. Gefäß. Gelbtonige Drehscheibenware. Hellorangefarbener, fein quarzgemagerter Scherben. Gitterförmiges Rollrädchendekor. FMA.
- \*– 616 1 WS unbest. Gefäß. Gelbtonige Drehscheibenware. Dunkelbeige-hellgrauer, fein quarzgemagerter Scherben. Gitterförmiges Rollrädchendekor. Außen schwarzgrau verbrannt. FMA.
- \*– 617 1 WS unbest. Gefäß. Gelbtonige Drehscheibenware. Hellgelb-beigefarbener, fein quarzgemagerter Scherben. Rollrädchendekor aus kleinen Rechtecken. FMA.
- \*– 618 1 WS unbest. Gefäß. Gelbtonige Drehscheibenware. Hellgelb-beigefarbener, fein quarzgemagerter Scherben mit hellbraun-orangefarbener Haut. Rollrädchendekor aus kleinen Rechtecken. FMA.
- \*– 619 1 WS unbest. Gefäß. Gelbtonige Drehscheibenware. Orangefarbener, sehr fein quarzgemagerter Scherben. Rollrädchendekor unbest. FMA.
- \*– 620 1 WS unbest. Gefäß. Gelbtonige Drehscheibenware. Hellgelb-beigefarbener, quarzgemagerter Scherben. Rollrädchendekor aus kleinen Rechtecken. FMA.
- \*– 621 1 WS unbest. Gefäß. Gelbtonige Drehscheibenware. Hellbrauner-dunkelbeigefarbener, quarzgemagerter Scherben. Umlaufende Rille. Außen grau verbrannt. FMA.
- \*– 622 5 BS Topf. Gelbtonige Drehscheibenware. FMA.
- \*– 623 1 BS Topf. Gelbtonige Drehscheibenware. Bdm. 7 cm. Hellgelb-beigefarbener, quarzgemagerter Scherben. FMA.
- \*– 624 25 WS unbest. Gefäß. Gelbtonige Drehscheibenware. FMA.
- 625 1 Drehschlüssel (wie STEUER 1990, 52 Abb. 30,5). Bronze. L. 8 cm. G. 573 g. SA (Taf. 66,17).
- \*– 626 1 Frag. Beschlagfragment. Bronze. L. noch 2,5 cm. Br. 1,2 cm. G. 3,63 g. Flaches, balusterförmiges Fragment eines Bronzebeschlags. Auf Rückseite Lötspuren. Unbest. Dat.
- \*– 627 1 Münzgewicht. Bronze. L. 1,4 cm. Br. 1,2 cm. H. 0,2 cm. G. 3,53 g. Flache, quadratische Bronzeplatte mit abgeschrägten Kanten an der Oberseite. RÖ.
- \*– 628 1 Bleigewicht. Blei. Dm. 3,2 cm. G. 63,67 g. Kegelmuffförmiges Bleigewicht mit eingelegetem Eisenstift. RÖ.
- \*– 629 1 Bleigewicht. Blei. Dm. 2 cm. G. 38,17 g. Kugeliges, durchbohrtes Bleigewicht. 3 eingeritzte Linien. Unbest. Dat.
- \*– 630 Unvollst. Glöckchen. Bronze. Dm. 6 cm. G. 90,37 g. Kegelförmiges Glöckchen mit abgesetzter Haube. Henkel abgebrochen. Klöppel fehlt. Außen und innen ankorrodierte Eisenreste. RÖ.
- 631 Fast vollst. Spinnwirtel (wie SCHOLZ 2009, 479, Abb. 9,8). Dunkelgrauer, fein quarzgemagerter Ton mit hellbrauner-rötlichorangefarbener Haut. Geglättet. SA (Taf. 66,18).
- \*– 632 1 Netzenker. Blei. L. 3,9 cm. Dm. 1,6 cm. G. 43,99 g. Zu einem Röhrchen zusammengefaltetes Bleiblech. Unbest. Dat.
- \*– 633 1 Bleischeibe. Blei. Dm. max. 3 cm. G. 12,92 g. Runde, flache Bleischeibe mit unregelmäßigem Rand und einer runden Bohrung in der Mitte. Unbest. Dat.
- \*– 634 1 Gusszapfen. Bronze. L. ca. 3 cm. B. ca. 2 cm. H. 1,3 cm. G. 27,89 g. Unbest. Dat.
- \*– 635 1 Gusstropfen. Bronze. Dm. ca. 1,3 cm. G. 6,1 g. Unbest. Dat.
- \*– 636 2 Frag. Gussreste. Blei. G. 23,88 g. bzw. 24,37 g. Unbest. Dat.
- \*– 637 2 Frag. Gussreste. Bronze/Blei. G. 28,68 g. bzw. 134,72 g. Unbest. Dat.
- \*– 638 7 Frag. Bronzeschlacke. G.: 5 g 171,95 g. Unbest. Dat.
- \*– 639 1 Frag. Austernschale. Erh. Gr.: ca. 2,1 cm × 2,3 cm. G. 1,38 g. RÖ.

Zeichnungen: J. ENGERT, M. MACHURA, Fotos: M. MACHURA.

TK 7312/7313 – Verbleib: Zentrales Fundarchiv ALM, LAD – FR, Mus. Kehl

M. MACHURA/  
L. BLÖCK